

Dezember
2024

BAYERISCHE Schützenzeitung



VKZ B 1601 E Postvertriebsstück • Entgelt bezahlt
Bayerischer Sportschützenbund • Olympia-Schießanlage
Ingolstädter Landstraße 110 • 85748 Garching



Jetzt neu entwickelt! Unser Preis-Leistungs-Sieger!

Champ-Pro Jacke

Zusammen mit unserem Hersteller haben wir eine neue Top-Jacke der Mittelklasse entwickelt. Unsere Erfahrung von über 50 Jahren im Schießsport ist in diese Jacke geflossen. Hochwertigste Materialien an der richtigen Stelle verarbeitet und eine sehr gute Passform ergeben eine Jacke, die in dieser Preisklasse ihres Gleichen sucht. Unsymmetrischer Schnitt, original Top-Grip-Beläge, Amara und echtes Leder optimal kombiniert! Testen Sie!

198,-

Material: 30% Leder, 40% Baumwolle, 30% Amara, Belag: Top-Grip, Farben: Herren Apfelgrün, Damen: Mahle

Mit original Top-Grip Belägen!



Öffnungszeiten an den Feiertagen finden sie auf unserer Webseite!



Champ Kinder-Jacken und Kinder-Hosen

Für die Jugendarbeit.

Jacke oder Hose: € 69,-

Material: 100% Baumwolle, Belag: Amara
Zur Zeit nicht alle Größen lieferbar!

Walther Rollen-Matchtasche

Großzügig dimensionierte Sporttasche, reichlich Platz für Alles!
Abnehmbare Zubehörtasche!
Maße: 78 x 41 x 34 cm
Einmaliger Sonderpreis!
Statt € 129,- nur € 119,-



Nur solange Vorrat reicht! Total-Abverkauf

Holme Flow Jacke

nur noch Längs-Größen:
98, 106, 108
Material: 85% Baumwolle, 15% Amara
war € 159,-

jetzt nur noch **99,-**

Pro-Match II Jacke

Die Vereinsjacke!
Universaler Schnitt, langlebig, mit Amara-Einsätzen, um Druckstellen zu vermeiden.
Material: 80% Baumwolle, 20% Amara, Belag: Gummi
war € 109,-

jetzt nur noch **89,-**

Holme Pro-Match Jacke

Die wirklich günstige Jacke!
Nur in Herrengrößen lieferbar!
Material: 100% Baumwolle, Belag: Gummi

war € 89,-
jetzt nur noch **79,-**



HOLME
www.holme.de

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08683/890640
Stadtplatz 58

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Luftdruckwaffen ab 18 Jahren - Altersnachweis nötig!

Montag geschlossen!

Impressum	Seite 91
Der Schützen-Branchenführer	88
Den Nagel auf den Kopf getroffen	4

NACHRICHTEN

Seite	6
Oberbayerische Bezirksmedaille an Georg M. Felbermayr und Alfred Reiner verliehen	6
Trauer um Landesehrenmitglied Walter Wagner	7
Trauer um Landesehrenmitglied Gerhard Furnier	8
Waffenrecht: Neues zur Schlüsselfrage	12
Vorsitzender des Landessportbeirats Thorsten Freudenberger besucht Olympia-Schießanlage	15
42 neue Trainer-C-Leistungssport haben ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen	16
Neu ab 2025 – E-Rechnung im Verein	19
Aus- und Weiterbildungen im BSSB	21
Aktuelle Termine	33

OFFIZIELLES

Seite	23
Hinweis auf Fristen zur 74. Ordentlichen Delegiertenversammlung des BSSB	24
Einladung zum Bezirksschützentag in Schwaben	24
Prävention sexualisierter Gewalt im Sport	26
Aus- und Weiterbildungen (überfachlich)	28

SCHÜTZENKALENDER

Seite	32
--------------	-----------

SPORT AKTUELL

Seite	34
Weltcup-Finale in Neu-Delhi	34
European Champions League	35
1. DSB-Bundesliga Gewehr/Pistole/Bogen	38
Deutsche Meisterschaft Armbrust nat. trad.	44
Deutschland-Cup Vorderlader	46
Deutsche Meisterschaft Auflage in Dortmund	48
Bundesturnier Blasrohr in Einbeck	52
Bayerische Meisterschaft Unterhebel A, B und GK-Kombi	55

SCHÜTZENJOURNAL

Seite	61
--------------	-----------

JUGEND INFO

Seite	80
--------------	-----------

KLEINANZEIGEN

Seite	90
--------------	-----------



Es war der gesellschaftliche Höhepunkt zum Jahresende: S. K. H. Herzog Franz von Bayern zeichnete zwölf hochverdiente Schützen im Rahmen einer Feierstunde in Schloss Nymphenburg aus (ab Seite 56).

Fotos der Collage: rrluuk



Wir wünschen Ihnen ein geruhsames Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2025!

Bei den Deutschen Meisterschaften der traditionellen Armbrustschützen waren die bayerischen Starter wieder eine Klasse für sich! Seite 44

Die bayerischen Vorderladerschützen sind Weltklasse – natürlich holten sie auch den Deutschland-Cup Seite 46

Die letzten fünf bayerischen Deutschen Meister des Jahres 2024 wurden bei der Auflage-DM in Dortmund gefeiert. Seite 48

Wir packen an im Jubiläumsjahr

Mit dem Jahr 2024 endet ein sportlich bewegtes Olympiajahr, das zahlreiche positive Höhepunkte mit sich brachte, leider aber auch große Verluste: Mit Wolfgang Kink, Gerhard Furnier, Werner Schmotz, Arthur Sieber, Walter Wagner und Thomas Wollny sind dieses Jahr gleich sechs Persönlichkeiten aus dem Kreis der Ehrenmitglieder bzw. aus dem Landesschützenmeisteramt von uns gegangen, die für das bayerische Schützenwesen prägend waren. Der Verlust wiegt schwer – verbandlich, aber auch persönlich. Die Verstorbenen hätten allerdings eines ganz sicher gewollt: Dass wir weitermachen! Und so werden wir weiter anpacken und unseren Sport und unseren Verband in ihrem Sinne weiterführen.

BSSB aktiv: Initiativen und Projekte

Zu tun gibt's jedenfalls genug: von den laufenden Digitalisierungsprojekten über unsere auch 2025 wieder ambitionierte Aus- und Weiterbildung mitsamt drei neuen Seminarformaten und über 120 Kursangeboten bis zum weiteren, behindertengerechten Ausbau unserer Olympia-Schießanlage. Nicht minder bedeutsam ist unsere Interessensvertretung gegenüber der Politik: so etwa unser fortgesetztes Eintreten für eine Aufstockung der Fördergelder für den vereinseigenen Schießstättenbau oder für die Aufnahme unserer Vereinsübungsleiterlizenzen bei der Berechnung der Vereinspauschale. Die Rückmeldungen aus der Politik zur Unterstützung unserer Anliegen sind bislang positiv – wir arbeiten daran, dass hieraus Beschlüsse werden.

Waffenrecht: Initiative für einen maßvollen Rechtsvollzug im Land

Generell ist dieses Jahr an der Schnittstelle zur Politik viel geschehen – in erster Linie natürlich beim Waffenrecht. Das nach dem Messerattentat von Solingen vorgelegte „Sicherheitspaket“ der Bundesregierung ist seit Oktober beschlossene Sache – leider, denn das eigentliche Problem, die illegalen Waffen, blieben erneut außen vor. An unberechtigten Verschärfungen für uns Legalwaffenbesitzer wurde im Gegenzug nicht gespart, auch wenn wir gemeinsam mit dem Deutschen Schützenbund die immer wieder diskutierten, obligatorischen „Psychogutachten“ für alle legalen Waffenbesitzer, die Erlaubnispflicht von Armbrüsten oder die Einschränkung des erlaubnisfreien Schießens bei „Schnupperschießen“ abwehren konnten. Angesichts der Beschlusslage im Bund drängen wir nun auf einen maßvollen Rechtsvollzug im Land, damit das neue Verbot des Führens von Messern nicht zur waffenrechtlichen Unzuverlässigkeit bei Lappalien-Verstößen führt und die vorläufige Sicherstellung von Waffen nicht zu Wohnungsdurchsuchungen wegen Nichtigkeiten.

Sportmunition und EU: Schrotbereich steht in Diskussion

Anders als beim Waffenrecht stehen im laufenden Bleibbeschränkungsverfahren der EU die Entscheidungen noch aus. Hier erwarten wir einen Gesetzentwurf der Europäischen Kommission: Einer Information des Deutschen Schützenbunds nach sollte dieser eigentlich bereits bis zum Herbst 2024 vorliegen. Während zum jetzigen Verhandlungsstand der Kugelbereich im Sinne unseres Sportschießens weitestgehend sicher ist, stehen aktuell insbesondere die vorgesehenen Regelungen für den Schrotbereich in der Diskussion. Wir bleiben mit dem Deutschen Schützenbund weiter dran.

Ein bayerisches Gesetz fürs Ehrenamt

Im Bayerischen Landtag steht unterdessen ein Gesetzentwurf zur Debatte, der auf weite Strecken auch unser Schützenehrenamt betrifft: der „Gesetzentwurf der Staatsregierung zur Erleichterung des Ehrenamts“. Der Bayerische Sportschützenbund hatte im Vorfeld eine eigene Stellungnahme abgegeben – weitestgehend positiv. Denn schon im zugrundeliegenden Kabinettsbeschluss lesen wir Vielversprechendes: „Vertrauen bekommt, wer Vertrauen verdient [...]. Wir ordnen deshalb den ehrenamtsfreundlichen Vollzug gesetzlich an“. Der Bayerische Sportschützenbund wird sich weiter mit fachkundigem Rat einbringen, damit das neue Gesetz dann auch tatsächlich eine positive Wirkung für unser Ehrenamt im Schützenverein und Schützengau entfaltet.

So starten wir mit einer ordentlichen, verbandlichen „Treibladung“ ins Jahr 2025: H&N-Cup, BSSB-Neujahrsempfang und die BM Bogen Halle läuten das Jahr zudem gleich richtig ein – ein Jahr, in dem wir das „75-jährige“ unseres Bayerischen Sportschützenbundes feiern. Bis dahin wünsche ich Euch und Euren Familien aber erst einmal einen friedlichen Advent, frohe Weihnachten und ein schönes Silvester!

Mit bayerischem Schützengruß, Euer

Christian Kühn,
1. Landesschützenmeister





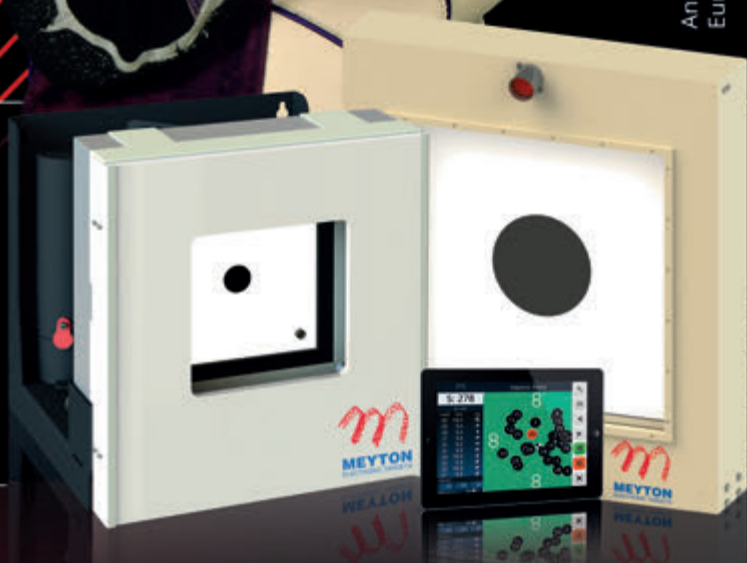
MEYTON
ELECTRONIC TARGETS



Anna Janßen,
Europameisterin mit MEYTON

PRÄZISE. FLEXIBEL. EINZIGARTIG.
SEIT ÜBER 30 JAHREN!

MEYTON ANLAGEN STEHEN FÜR HOCHWERTIGE,
IN DER INDUSTRIE UND IM PROFISPORT **BEWÄHRTE**,
100% BERÜHRUNGSLOSE INFRAROT-MESSTECHNIK.
UNSCHLAGBAR IN ALLEN DISZIPLINEN VON 10M BIS 100M.



Darstellung nicht maßstabsgerecht



ZERTIFIZIERT
UND
PREMIUM
PARTNER



PHASE I + II
ZERTIFIZIERT
UND PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PREMIUM
PARTNER



PARTNER

Meyton ist verlässlicher Ausrüster
und langjähriger Partner 15 weiterer
deutscher Schützenverbände!

MADE IN GERMANY

Bezirksmedaille des politischen Bezirks Oberbayern an Georg M. Felbermayr und Alfred Reiner verliehen

Als Zeichen der Anerkennung ehrt der Bezirk Oberbayern jedes Jahr Menschen mit der Bezirksmedaille, die sich in besonderer Weise ehrenamtlich verdient gemacht haben. „Der Bezirk möchte in der Gesellschaft ein Zeichen setzen, wie wichtig das ehrenamtliche Engagement jeder einzelnen Person ist“, betonte Bezirkstagspräsident *Thomas Schwarzenberger* bei der Verleihung der Bezirksmedaillen in Kloster Seeon. „Ohne ihren Einsatz wäre das Leben vieler Menschen weniger menschlich und einsamer.“ Dafür zolle er den zu ehrenden Personen hohen Respekt. Gerade in einer Zeit, in der viele das Gefühl haben, dass der Zusammenhalt in unserer Gesellschaft schwinde, sei ihre Arbeit besonders wichtig, betonte der Bezirkstagspräsident.

Laudatio Alfred Reiner

„Ehrenamtliches Engagement, bei dem es um Sport, Tradition und Brauchtum, aber auch Jugendförderung und Soziales geht – was könnte das sein? Es geht um ein Engagement im Schützenwesen. Für sein vorbildliches ehrenamtliches Engagement darf ich heute *Alfred Reiner* aus Unterweikertshofen im Landkreis Dachau ehren. Er hat in den vergangenen 33 Jahren beachtliche und enorme Verdienste im sozialen Bereich, dem Sportschützenwesen und im Bereich Brauchtum/Tradition erworben.

1991 wurde er 1. Schützenmeister in seinem Schützenverein Eichenkranz Unterweikertshofen. Von der lokalen Ebene in seinem Heimatverein ausgehend übernahm er schnell überregional Verantwortung: Fünf Jahre später wurde er 2. und sechs Jahre später

1. Gauschützenmeister im Schützengau Dachau. Der Gau Dachau ist mit seinen 66 Vereinen und mehr als 8.000 Mitgliedern einer der größeren Gaue im Schützenbezirk Oberbayern. Dieser wiederum ist der größte von acht Bezirken im Bayerischen Sportschützenbund mit mehr als 490.000 Mitgliedern. Als EDV-Referent übernahm *Alfred Reiner* von 1993 bis 1998 Verantwortung im Schützenbezirk Oberbayern. Dort wurde er 2008 erst 2. und dann 1. Gauschützenmeister. In dieser Funktion führt er seit 2015 den größten Schützenbezirk im Bayerischen Sportschützenbund mit gro-

ßem persönlichem Engagement und Einsatz. Der Schützenbezirk Oberbayern hat 30 Gaue mit etwa 1.400 Vereinen und ca. 152.000 Mitgliedern.

Durch seinen Einsatz wird gesellschaftliches Leben, Tradition und der Sport wesentlich gefördert und entwickelt. Ungezählt sind die vielen Stunden, die er für diese verantwortungsvolle Aufgabe aufwendet. Im Jahr 2019 hat der Landkreis Dachau *Alfred Reiner* bereits für sein ehrenamtliches Engagement geehrt. Wir als Bezirk Oberbayern möchten dies nun mit der Verleihung der Bezirksmedaille unterstreichen.“



Laudatio Georg M. Felbermayr

„Unter den Vorbildern, die wir für ihr ehrenamtliches Engagement auszeichnen, sind Menschen, die so sehr in diesem Engagement aufgehen, dass eine Ehrung allein nicht ausreicht. *Georg Felbermayr* aus München hatte bereits 2008 die Bezirksmedaille in Silber erhalten. Seitdem hat er sein Engagement noch gesteigert, und nun können wir ihm die in Gold hinzufügen. *Georg Felbermayr* hat seit mehr als vier Jahrzehnten (42 Jahre) ehrenamtlich Aufgaben im Schützenwesen inne – auf lokaler, überregionaler und Bezirksebene.

Sportförderung sowie Traditionserhalt liegen ihm gleichermaßen am Herzen.

All sein Engagement aufzuzählen, sprengt den Rahmen unserer heutigen Veranstaltung. In vielen Bereichen des Ehrenamtes sagt man, dass Klappern zum Geschäft gehört. *Georg Felbermayr* hingegen läßt es gehörig krachen – und zwar im wörtlichen Sinne: Zu den Schlaglichtern, die ich herausgreifen möchte, zählt, dass unter seiner Regie zunächst eine Böllerabteilung und dann die „Böllerkompanie Pasing“ aus der Taufe gehoben wurde. Außerdem gründete er eine Bogenabteilung. Er hat unter zum Teil schwierigen Umständen einen größeren Sommerschießplatz sowie Räumlichkeiten für das Training im Winter gefunden. Zu seinen besonderen Verdiensten gehört, dass *Georg Felbermayr* maßgeblich daran beteiligt ist, dass es auch Menschen mit Behinderungen möglich ist, den Schießsport auszuüben. In der Bogenabteilung trainieren Gehörlose und Rollstuhlfahrer, in der Luftgewehrabteilung sogar

Blinde. Zum anderen setzt er sich in hohem Maße auch für die Jugend ein. Um Kinder und Jugendliche für den Bogensport zu begeistern, rief er Projektstage mit Pasinger Schulen und der Gehörlosenschule an der Fürstenriederstraße ins Leben.

Und dann ist da noch das Jugendhaus am Walchensee, das *Georg Felbermayr* sehr am Herzen liegt. Dieses Selbstversorgerhaus erhielt in großer Eigenleistung 2019 eine neue Küche. Das Ergebnis ist eine beliebte und ständig ausgebuchte Begegnungsstätte für Jugendgruppen aus ganz Deutschland und sogar darüber hinaus. Mit ihrer engagierten Jugendarbeit stärken Sie, verehrter *Georg Felbermayr*, das Fundament des Schützensports und sichern seine Zukunft. Wo Sie auch im Einsatz sind, beweisen Sie ruhige Hand und Treffsicherheit.

Neben seinem Einsatz im Schützenverband ist *Georg Felbermayr* in der geschichtlichen Aufarbeitung der Pasinger Geschichte eingebunden. Das vom Kultur- und Heimatverein „D’Pasinger“ herausgegebene Sticker-Sammelalbum mit 249 Klebebildern ist mit vielen Texten von *Georg Felbermayr* versehen. In der Vorbereitung und Durchführung des 1.250-jährigen Gründungsjubiläums 2013 von Pasing war *Georg Felbermayr* als Vorsitzender der ARGE Pasing beteiligt und hat dafür sehr viel Zeit investiert.

Georg Felbermayr ist in seinem Gesamtwirken ein großes Vorbild und zeigt sein vielfältiges Engagement in Sport, Jugend, Kultur, Geschichte. Sehr geehrter Herr *Felbermayr*, für dieses vielschichtige ehrenamtliche Engagement möchten wir Sie heute ehren!“

PM Bezirk Oberbayern

Der BSSB trauert um Landesehrenmitglied Walter Wagner



Der Bayerische Sportschützenbund trauert um *Walter Wagner*, der in der Nacht vom 2. auf den 3. November 2024 mit 70 Jahren nach langer, schwerer Krankheit verstorben ist. Mit *Walter Wagner* verliert der Bayerische Sportschützenbund einen „Mann des Sports“, der sich viele Jahre für den Schießsport im Schützenbezirk Niederbayern und auf Landesebene eingesetzt hat und viele Stunden ehrenamtlichen Dienst für die Schützengemeinschaft geleistet hat.

Vor über 35 Jahren begann *Walter Wagner* sein ehrenamtliches Engagement im Zeichen des Schützenwesens bei seinem Heimatverein, den Sportschützen Heraklith Simbach, zunächst als Sportleiter. Vor über 20 Jahren übernahm er dann die Leitung des Vereins als 1. Schützenmeister. Sein umfangreiches Fachwissen und sein tatkräftiger Einsatz für die Sportbelange fanden schnell überregional Gehör, und so kam im Jahr 2000 auch das Amt des 1. Gausportleiters im Schützengau Simbach hinzu – beide Ämter bekleidete er bis zuletzt.

Von 2001 bis 2006 war *Walter Wagner* Bezirksreferent für Vorderlader und Tradition im Schützenbezirk Niederbayern, bevor er 2006 von den Delegierten des Schützenbezirks zum 1. Bezirkssportleiter gewählt wurde. Bis 2021 übte er dieses Amt mit viel Energie und Erfolg aus und war in dieser Zeit auch Mitglied des Landesausschusses des Bayerischen Sportschützenbundes. Dort wurden sein Rat und seine Anregungen ebenso geschätzt wie im Landesehrungsausschuss. In einem Höchstmaß kompetent, war *Walter Wagner* ein äußerst beliebter Mitarbeiter bei den Bayerischen Meisterschaften in der Pistolenhalle. Pragmatisch nutzte er die Spielräume und Grauzonen in der Sportordnung immer zu Gunsten der Schützen. Von 2006 bis 2017 setzte sich *Walter Wagner* zudem als Behindertenreferent des Schützenbezirks für die Belange der Schützinnen und Schützen mit Handicap ein. Sein selbstloses ehrenamtliches Engagement wurde mit höchsten Ehrungen anerkannt, darunter das Protektorzeichen in Gold, die Bayerische Sportmedaille und die Ehrenmitgliedschaften im Schützenbezirk und Landesverband.

Wir verlieren mit *Walter Wagner* einen Schützenfreund, der durch sein ruhiges, ausgleichendes Wesen, gepaart mit viel Humor und absoluter Ehrlichkeit das Schützenwesen mit harmonischen Wettbewerben, geselligen Schützenabenden und rauschenden Festen bereicherte und nachhaltig gestaltete. Wir werden ihn vermissen!

red

ZFS SAGERER

für den Schutz Ihrer Werte

Emmericher Straße 19
90411 Nürnberg



Waffenraumtüren
sofort ab Lager Nürnberg



Waffenräume - Tresorräume
Schutzräume - Modularräume



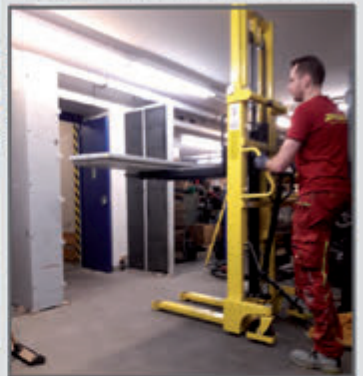
Waffenschränke



Aufrüstung von Räumen zu
gleichwertigen Waffenräumen



Spezial-Tresore
Sonderfertigungen



Eigene Montagetrupps
ausgebildete Fachleute



Vitrinen-
Waffentresore

Kurzwaffentresore



info@sagerer-tresore.de

sagerer-tresore.de

Original modularer Waffenraum
in unserer Ausstellung Nürnberg

Tel. **0911/93388-0**



Gerhard Furnier †

1. November 1953 – 28. Oktober 2024

Landesehrenmitglied des Bayerischen Sportschützenbundes
Vizepräsident Sport des Deutschen Schützenbundes

Der Bayerische Sportschützenbund trauert um sein Landesehrenmitglied Gerhard Furnier, der nach schwerer Krankheit am 28. Oktober 2024 kurz vor seinem 71. Geburtstag verstorben ist. Tief betroffen nehmen die bayerischen Sportschützen von ihm Abschied. Der langjährige Landessportleiter hat den bayerischen und deutschen Schießsport geprägt wie kaum ein anderer. Die aktuelle Sportordnung des DSB stammt ebenso aus seiner Feder wie einige sicherheitsrelevante Regeln der ISSF. In Bayern galt seine besondere Liebe der Herbstmeisterschaft der Para-Schützen. Weitere herausragende Leistungen Gerhard Furniers waren sein Engagement in Sachen Waffenrecht und seine umfangreiche Lehrtätigkeit im Rahmen der Aus- und Weiterbildungen des BSSB.

Fassungslos und tief betroffen muss die Schießsportwelt einen schweren Verlust hinnehmen: *Gerhard Furnier*, der „Mann des Sports“, der den Schießsport regional, national und international wie kaum ein anderer geprägt hat, ist nach schwerer Krankheit, aber dennoch überraschend verstorben. Dabei hatte er noch so viel vor: Im kommenden Jahr hätte er sich erneut um das Amt des Vizepräsidenten Sport im DSB beworben.

den Gästen nicht nur einen beeindruckenden Festgottesdienst im Hohen Dom zu Augsburg, musikalisch umrahmt von den Augsburger Domsingknaben, sondern er setzte auch durch, dass für eineinhalb Stunden der öffentliche Nahverkehr in der Augsburger Innenstadt eingestellt wurde, um den Schützinnen und Schützen einen prächtigen Schützenzug mit anschließender Abschlusskundgebung zu ermöglichen. Rasch merkte der Vollblutfunktionär aber,



Fotos, v. l.: Gerhard Furnier mit seinem Vorgänger im Amt des 1. Landessportleiters, Dieter Ohmayer – bei einem Vortrag über „seine“ Olympia-Schießanlage – fasziniert von den kleinen Kanonen – beim Löwenbräucup im Rahmen des Oktoberfest-Landesschießens zusammen mit seinem Stellvertreter Werner Marxreiter – bei der Herbstmeisterschaft als Wettkampfleiter und zusammen mit zwei seiner Enkel, die sein ganzes Stolz waren und schon bei den Meisterschaften mitarbeiteten.



Ein leuchtendes Vorbild im Ehrenamt
Nahezu sein ganzes Leben und seine Freizeit steckte *Gerhard Furnier* in Ehrenämtern rund um den Schießsport. 1971 begann seine ehrenamtliche Laufbahn nicht nur auf Vereinsebene bei seinem Heimatverein Hubertus Adelsried, sondern auch als langjähriger Gaujugendleiter, später als 1. Gau-schützenmeister des Schützengaus Augsburg. In diesem Amt richtete er u. a. den Bayerischen Schützentag aus, der bis heute von sich reden macht. *Gerhard Furnier* bot



dass seine Liebe weniger der Verwaltung als dem Schießsport galt. So übernahm er von 1986 bis 1993 zudem das Amt des 1. Bezirksportleiters des Schützenbezirks Schwaben, dem zweitstärksten Schützenbezirk im BSSB.

Gerhard Furniers „zweite Heimat“
Trotz der umfangreichen Pflichten auf Bezirksebene war er gerne bereit, auch Aufgaben auf Landesebene zu übernehmen. Seine Berufung 1993 in das Landesschüt-

zenmeisteramt, zunächst als 2. Landes-sportleiter und von 1999 bis 2015 als 1. Landessportleiter, war die logische und stets positive Konsequenz.

In diesen 16 Jahren als „Chef des bayerischen Schießsports“ prägte *Gerhard Furnier* die Olympia-Schießanlage, das Meisterschaftsgeschehen und den bayerischen Schießsport nachhaltig. Mit seiner umfassenden Erfahrung und Routine sowie unermüdlichem Engagement und seinem beispiellosen Einsatz war er Ansprechpartner in allen Fragen um den Schießsport, das Regelwerk und auch in Sachen „Waffenrecht“. *Gerhard Furnier* war stets präsent und zugleich ein wichtiger Koordinator und kompetenter Ansprechpartner in sämtlichen Belangen. Stets fachkundig sorgte er für harmonische Veranstaltungen, die perfekt organisiert zum weltweit herausragenden Ruf der Olympia-Schießanlage geführt haben.

Es waren seine Ideen und Visionen zur Weiterentwicklung eines attraktiven Schießsports, die über Jahrzehnte hinweg den Schießsport in Bayern, Deutschland und auch weltweit in eine moderne Zeit getragen haben. Die Olympia-Schießanlage – seine zweite Heimat – hielt er als 1. Landessportleiter immer auf dem neuesten Stand der Technik. Bereits als stellvertretender Landessportleiter hatte ihm 1. Landessportleiter *Dieter Ohmayer* die Verantwortung für die Umrüstung der Druckluftwaffen- und Finalhalle von Seilzuganlagen auf vollelektronische Stände übertragen. Parallel dazu musste ein leistungsstarkes Netzwerk für die Datenübertragung der Ergebnisse und eine umfangreiche Datenverarbeitung samt Sportprogramm aufgebaut werden. Auch hier trug *Gerhard Furnier*

Stände erhöht. Die Organisation und Durchführung der Weltmeisterschaft lagen dann ebenfalls in seinen Händen. 2009 war er zum stellvertretenden Bundessportleiter des DSB gewählt worden, und nachdem der 1. Bundessportleiter *Max Mückl* krankheitsbedingt ausfiel, musste er sich allein um die Durchführung kümmern. Die Weltmeisterschaft in Garching wurde dank der Routine, des Engagements und der Durchsetzungsfähigkeit des Schwaben zu einem vollen Erfolg – bis zum heutigen Tag gilt sie als die best-organisierte ISSF-Veranstaltung aller Zeiten. Damit hat sich *Gerhard Furnier* ein Denkmal gesetzt, das er später als Vizepräsident Sport des DSB mit der Bogen-Weltmeisterschaft in Berlin 2023 noch komplettierte.

Seit *Gerhard Furniers* Wahl 1999 zum 1. Landessportleiter war er bereits Mitglied der Technischen Kommission des Deutschen Schützenbundes gewesen und hatte auch dort sein umfassendes Know-how eingebracht. Als er 2013 zum Vizepräsidenten Sport des DSB gewählt wurde, übernahm er eine Mammutaufgabe, die zusammen mit dem Amt des 1. Landessportleiters nicht mehr zu meistern war. *Gerhard Furnier* stellte sich 2015 in Bayern nicht mehr zur Wahl.

Verfasser und Hüter der Regeln

Neben den zahlreichen großen internationalen Veranstaltungen und der Organisation wie Durchführung der umfangreichen Deutschen Meisterschaften lag beim Deutschen Schützenbund auch die Sportordnung in *Gerhard Furniers* Händen. Neben der Überarbeitung und Modernisierung des Regelwerks war er bei der ständig zunehmenden Zahl an Disziplinen derjenige,

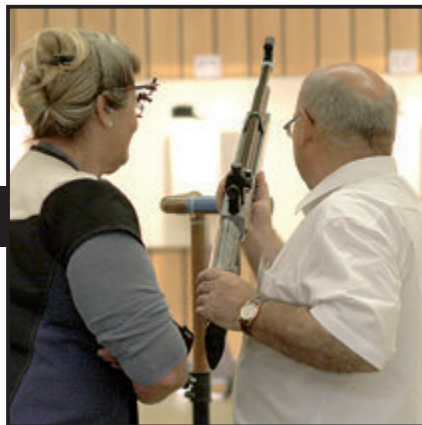
Deutschland – Anwendung fanden. Trotz seines zeitaufwendigen Amtes beim DSB stand er den bayerischen Schützinnen und Schützen weiterhin zur Seite: Er war für alle Fragen stets telefonisch erreichbar, übernahm die Aufgabe des Referenten für Paraschützen im BSSB und gab sein umfangreiches Wissen in verschiedenen Lehrgängen im Rahmen der Aus- und Weiterbildungsseminare des BSSB weiter. Das war ihm sehr wichtig, da er so den direkten Draht zu den Schützinnen und Schützen in den Vereinen – der Basis des Deutschen Schützenbundes – nicht verlor und wusste „wo der Schuh drückt“.

Mit viel Freude und Humor

Die Verdienste, die sich *Gerhard Furnier* in bald fünf Jahrzehnten seiner Funktionstätigkeit auf hoher und höchster Ebene erworben hat, sind überwältigend. Zudem hatte er die Gabe, mit viel Humor die eine oder andere Situation zu meistern und Wogen zu glätten. Er schaffte es mit seiner freundlichen, zapackenden Art, Menschen für die Mitarbeit zu begeistern und für ein Ehrenamt zu motivieren. *Gerhard Furnier* ging voller Freude in seinen Ehrenämtern auf und war damit ein authentisches Vorbild dafür, dass Ehrenamt Spaß macht.

Öffentliche Anerkennung

Aufgrund seiner außerordentlichen Verdienste wurde *Gerhard Furnier* von der Delegiertenversammlung des Bayerischen Sportschützenbundes 2019 zum Ehrenmitglied ernannt. Bereits 2001 hatte er aus den Händen von S. K. H. Herzog *Franz von Bayern* das Protektorzeichen in Gold empfangen. Vom Deutschen Schützenbund wurde er 2013 mit dem Ehrenring in Gold



mit seiner tiefgreifenden Expertise als Ausbauleiter in der Technikabteilung der Deutschen Post wesentlich zum Gelingen bei. Die Umstellung auf elektronische Stände in der Langwaffen- und Kurzwaffenhalle bewerkstelligte er in den folgenden Jahren, nachdem er 1999 zum 1. Landessportleiter gewählt worden war. Höhepunkt seines Wirkens auf der Olympia-Schießanlage und im BSSB war die ISSF-Weltmeisterschaft 2010. Hierfür wurde die Kapazität der Wurfscheibenanlage von drei auf fünf

der die neuen Regeln entwarf, formulierte und festhielt. *Gerhard Furnier* war der „Wächter über die Fairness im Schießsport“, was er sehr ernst nahm. Bei Regelverstößen war er als Kampfrichter und Jury-Mitglied unerbittlich, versuchte aber immer im Sinne der Sportler und des Schießsports zu entscheiden. Auch beim Weltverband ISSF sorgte er dafür, dass die von ihm erarbeiteten Sicherheits- und Technikstandards bei internationalen Wettbewerben und Meisterschaften – zumindest in

geehrt. Vom Freistaats Bayern war *Gerhard Furnier* auch bereits 2013 mit dem Ehrenzeichen des Bayerischen Ministerpräsidenten ausgezeichnet worden.

Wir trauern um einen Schützenkameraden, dessen Erbe den Schießsport in die Zukunft tragen wird. Wir trauern um einen Schützenfreund, ohne den die Schießsportfamilie ein großes Stück ärmer sein wird. Wir haben ein leuchtendes Vorbild verloren.

red



Ehrender Abschied von Gerhard Furnier

Die Kirche Johannes der Täufer in Adelsried war zu klein, um die Menschenmenge fassen zu können, die zum Abschied von *Gerhard Furnier* in dessen Heimatgemeinde gereist war. Das Bundesbanner des DSB erwies dem DSB-Vizepräsidenten die letzte Ehre, ebenso das Bundesbanner des BSSB, das von seinem langjährigen Landessportleiter und Landesehrenmitglied Abschied nahm. Die Bezirksstandarte, weitere Fahnen des Schützengaus, seines Heimatvereins und der Ortsvereine standen im Altarraum Ehrensparier. Der Gesamtvorstand des DSB, das Landesschützenmeisteramt des BSSB, viele Fachreferenten, Geschäftsstellenmitarbeiter und Weggefährten aus dem Schützenwesen und der Gemeinde Adelsried trauerten um einen liebenswerten Menschen und hochverdienten Schützenkameraden. Der Ortsgeistliche, Pfarrer *Jan Forma*, zelebrierte einen würdevollen Trauergottesdienst, in dessen Rahmen er der Familie, den Freunden und Weggefährten Trost zusprach und Hoffnung verbreitete. In den Traueransprachen würdigte die Redner das immense Lebenswerk *Gerhard Furniers* und dessen enormen Einsatz für die Gemeinschaft und den Zusammenhalt. DSB-Präsident *Hans-Heinrich von Schönfels* erinnerte in der sehr persönlich gehaltenen Ansprache an viele gemeinsame Momente. Wie kein anderer habe *Gerhard* im letzten Vierteljahrhundert das sportliche Geschehen im Deutschen Schützenbund gestaltet und geprägt. Er sei für seine Expertise respektiert, seinen Pragmatismus gefürchtet, seine Fairness bekannt und für seine Nahbarkeit geehrt worden. „Diese Eigenschaften machten ihn zu einem her-

ausragenden Schützenbruder und besonderen Menschen“, erinnerte der Präsident an *Gerhard Furnier*.

1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* betrauerte einen Weggefährten im Landesschützenmeisteramt, dessen Wirken auch für ihn persönlich ein großes Vorbild gewesen sei. *Gerhard Furnier* sei nicht nur „der Mann des Sports“ gewesen, der mit einem modernen und zukunfts zugewandten Sportschießen das Schützenwesen unserer Heimat nachhaltig mitgestaltete, sondern auch ein Mensch, der motivierte und begeisterte. „Uns wird seine überwältigende sportfachliche Expertise fehlen, nicht minder aber sein heiteres Auftreten und sein allseits einnehmender Humor.“ Die Verdienste *Gerhard Furniers* auf Gausebene würdigte 1. Gauschützenmeister *Gerhard Morasch*.

Die Traueransprache von Bürgermeister *Sebastian Bernhard* zeigte, dass sich *Gerhard Furnier* mit ebensolcher Kraft, Vehemenz und Engagement für die Gemeinschaft in Adelsried eingesetzt hatte. Zahlreiche Veranstaltungen habe er ins Leben gerufen, um die Gemeinschaft in Adelsried zu fördern. Dabei habe *Gerhard* auch nie die Bedürftigen vergessen. Annähernd 500.000 Euro habe er mit verschiedenen Aktionen für die „Kartei der Not“ zusammengetragen, erinnerte der Bürgermeister. Die Adelsrieder Bevölkerung verliere mit *Gerhard Furnier* einen Dreh- und Angelpunkt. Nach der Messe formierte sich ein langer Trauerzug zum Friedhof, wo mit einem dreifachen Ehrensallut der Böllerschützen lautstark zu vernehmen war, dass eine herausragende Persönlichkeit des Verbandes seine Reise hinter den Horizont angetreten hat. red



Fest-Täg- und Alte Bräuch Kalender

Neu: „Der Oberbayerische Kalender 2025“ mit QR-Codes zu weiteren Fotos und Filmen

Dieses Jahrbuch mit seinen 100 Seiten ist ein Traditionsschatzkistl, in dem neben den rund 2.000 besonderen Brauchtumsveranstaltungen in Bild und Text zahlreiche Farbreportagen über interessante Menschen unserer Heimat, Bräuche, Kunsthandwerk, Wallfahrten, Ritte, Krippen, Trachtler- und Schützenfeste, Volksmusik, alte Geschichten und Sagen, Kume di, Rezepte und Gesundheitsratschläge sowie ein umfangreiches Kalendarium und vieles mehr enthalten sind.

Neu in dieser Ausgabe sind eine Reihe QR-Codes, unter denen dem Leser weitere Filme und Bildergalerien angeboten werden. Außerdem kann dieser Jahresbegleiter nun auch praktisch für unterwegs als E-Kalender gelesen werden.

Inhalt

Im 38. „Oberbayerischen Kalender“ kann der Leser am traditionellen Almbtrieb in der Ramsau (BGL) teilnehmen, den schönen Brauch des Pfannenflickertanzes ken-

nenlernen, sich an der Schlierseer Leonhardifahrt (MB) erfreuen und sich auf die Spuren der Heiligen Gräber begeben. Außerdem erfährt der Kalenderfreund die Geschichte vom Räuber Kneißl, alles rund um die Heilkraft des Apfels, Neues von König Ludwig II. und den oberbayerischen Hochzeitsladern. Vorgestellt wird auch eine alte Handarbeitstechnik und wie der Leser „Sennhupferl“ kochen und genießen kann...

Traditioneller Verlag mit neuem Namen

Dieser Kalender wurde 1988 erstmals vom Verlegerehepaar *Heinrich Matthias* und *Brigitte Raab* herausgegeben und erscheint seitdem jährlich an Michaeli (29. September). Zum 35. Firmenjubiläum, das 2022 begangen wurde, übernahm Tochter *Maria* den Familienbetrieb, um den »Oberbayerischen Kalender« im alten, großen Bauernformat, im traditionellen Stil und in bewährter, lebendiger Form weiter herauszugeben. Mit dieser Publikation hat sich der Raab Verlag einen herausragenden Ruf im Bereich der Brauchtums- und Kulturpflege erarbeitet.

Um Namensverwechslungen mit einem anderen Verlag zukünftig zu vermeiden, entschied sich der Familienbetrieb seit diesem Jahr für den Verlagsnamen „Kalendermacherei Raab“.



Dieses kleine Heimatwerk kostet 18,50 Euro und ist im Buchhandel erhältlich (ISBN 978-3-9822175-3-6) oder direkt bei: Kalendermacherei Raab, Telefon (08801) 915452, E-Mail: bestellung@kalendermacherei-raab.de oder als E-Kalender im Internet-Geschäft unter www.kalendermacherei-raab.de.

PM: Kalendermacherei Raab

FAHNEN KÖSSINGER

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de
 Tel.: 09451/9313-0

Neues zur Schlüsselfrage

von Hans-Jürgen Marker

Das Oberverwaltungsgericht Niedersachsen in Lüneburg hat mit Urteil vom 27. Mai 2024 (Az.: 11 LB 508/23) erneut zur Diskussion um die Aufbewahrung des Waffenschrankschlüssels beigetragen. Anfang September wurde dann das ausgefertigte Urteil veröffentlicht. Ob dies ein Anlass zur Freude ist oder ob es zur weiteren Verunsicherung der Waffenbesitzer beiträgt, vermag der geflüssentliche Leser nachfolgender Zeilen selbst zu beurteilen.

Hier nochmals in aller Kürze die Ausgangslage

Der Gesetzgeber hat dem Waffenbesitzer in § 36 WaffG auferlegt, die erforderlichen Vorkehrungen zu treffen, um zu verhindern, dass Waffen und Munition abhandeln können oder in die Hände Dritter gelangen können. Hierzu hat er im besagten Paragrafen, der noch durch die §§ 13 und 14 der AWaffV weiter ausgeführt wird, umfangreiche Vorschriften erlassen. Er tat dies bereits mit dem Gesetz zur Neuregelung des Waffenrechts (WaffRNeuRegG) vom 11. Oktober 2002 (BGBl. I 2002 S. 3970), das mit Ausnahme des § 36 Abs. 5 im Wesentlichen zum 1. April 2003 in Kraft getreten ist. Die Ermächtigungsgrundlage zur Schaffung einer Rechtsverordnung zum Thema „Unterbringung“ (§ 36 Abs. 5 WaffG – neu –) trat bereits am 12. Oktober 2002 in Kraft. Die daraus entstandene AWaffV trat

am 1. Dezember 2003 in Kraft (BGBl. 2003 S. 2123). Die Entstehungsgeschichte der Aufbewahrungsbestimmungen wurden deshalb so ausführlich dargestellt, damit dem Leser bewusst wird, wie lange der Gesetz- und Verordnungsgeber die Gelegenheit hatte, die Bestimmungen hinsichtlich der Schlösser sowie der Schlüsselaufbewahrung zu konkretisieren. Bis heute sind 22 Jahre verstrichen, in denen das WaffG mehrfach geändert wurde – nicht aber die zur Debatte bestehenden Regeln. Darauf nimmt das OVG u. a. Bezug (wird ausgeführt).

Fakt ist also, der Gesetzgeber schreibt nicht vor, dass Waffenschranke mit Zahlenschlössern oder gar biometrischen Schlössern zu versehen sind und macht auch keine Angaben, wie und wo die Schlüssel oder die Aufzeichnungen der Zugangs-Codes aufzubewahren sind.

Gänzlich unter geht die Tatsache, dass Zahlenschlösser über teilweise mehrere Tausend Zahlenkombinationen, die der Nutzer einprogrammieren kann, verfügen, dass der werkseitig mitgelieferte Zugangs-Code auf irgendeinem Schriftstück aufgeschrieben ist und kaum ein Besitzer auf die Idee kommt, diesen Code auswendig zu lernen, um das dann (theoretisch) überflüssige Papier zu vernichten.

Unberücksichtigt bleibt auch, dass sowohl Bartschlösser als auch Zahlenschlösser und

sogar biometrische Schlösser immer noch über Notschlüssel verfügen, mit denen der säumige Besitzer seinen Tresor im Notfall immer selbst aufschließen kann.

Daraus folgt zwingend, dass man sich nicht nur über den Hauptschlüssel, sondern eben auch über schriftliche Unterlagen mit Codes, über Zweitschlüssel und Notschlüssel Gedanken machen muss, wenn die Sicherheit eines Waffenschranks zu beurteilen ist.

All das hat der Gesetzgeber nicht vorgegeben. Es ist daher statthaft, die These aufzustellen, wonach er dieses „Fass ohne Boden“ genau gekannt hat und deshalb einen kleinen Bereich der „Nichtregelbarkeit“ in seine Sicherheitsüberlegungen als hinnehmbar akzeptiert (wird ausgeführt).

Die aktuelle Rechtsprechung

Aufgeschreckt wurde die Waffenbesitzerwelt durch das Urteil des OVG Nordrhein-Westfalen in Münster vom 30. August 2023 (Az.: 20 A 2384/20). Dort war ein nicht klassifizierter Kleintresor, der auf einem VDMA-Waffenschrank aufgeklebt war, während des Urlaubs des Besitzers entwendet worden. Die Täter öffneten diesen Behälter an einem nicht bekannten Ort und mit nicht bekannten Mitteln und kamen mit dem darin befindlichen Schlüssel für den Waffentresor wieder. Daraus wurden zwei Kurzwaffen nebst Munition entwendet. Die zuständige Waffenbehörde war der Auffassung, dass die Schlüsselaufbewahrung in einem, dem Waffentresor gleichwertigen Behältnis hätte erfolgen müssen. Da dies nicht der Fall war, erkannte sie einen Verstoß gegen § 36 Abs. 1 WaffG und entzog dem Waffenbesitzer wegen mangelnder Zuverlässigkeit mit negativer Zukunftsprognose den Jagdschein sowie die WBK für seine Waffen (die Langwaffen wurden übrigens nicht entwendet). Die beim zuständigen VG Düsseldorf erhobene Klage hatte keinen Erfolg, während die Berufung beim OVG Münster teilweise erfolgreich war. Das OVG vermochte keine Unzuverlässigkeit des Besitzers zu erkennen, da er nach dortiger Auffassung hinreichende Sicherheit für die Aufbewahrung des Schlüssels geschaffen habe. Dass diese aber aus praktischer Sicht sowohl unzulässig als auch unzulänglich war, vermochten die Richter dem Kläger nicht anzulasten. Daher wurde der Beschluss zur Rücknahme der Waffenerlaubnisse bzw. zum Entzug des Jagdscheins aufgehoben.

In einer ähnlich gelagerten Sache entschied das Oberverwaltungsgericht Sachsen in Bautzen am 18. Dezember 2023 (Az.: 23 B61.B01) genau gegenteilig. Dort wird, wie im Grunde in Münster auch festgestellt, dass der Schlüssel zum Waffenschrank in einem gleichwertigen Behältnis unterzubringen sei.



Nun zum Urteil des OVG Lüneburg

Der Fall ist inhaltlich schwierig und konnte streitgegenständlich nicht bis in alle Details aufgeklärt werden. Daher wird der Sachverhalt im Folgenden nur soweit wiedergegeben, wie es dem Verständnis des waffenrechtlichen Kontextes dient. Der Kläger war Jäger und bewohnte zusammen mit seiner Frau ein Haus. In dessen Obergeschoss befanden sich mehrere, nicht mehr dauerhaft bewohnte Zimmer. Eines davon war das Arbeitszimmer des Klägers, ein weiteres war das „Jagdzimmer“. In diesem stand der Waffenschrank. Der Schlüssel dazu war zusammen mit dem Schlüssel des Munitionsfachs im Tresor und dem Schlüssel für den Waffenraum in einer Tabakdose deponiert. Diese befand sich in einem Wandversteck hinter dem Schreibtisch im Arbeitszimmer. Um an das Versteck zu gelangen, musste der Schreibtisch etwa einen halben Meter von der Wand weggerückt werden. Diesen Vorgang habe laut Kläger kein Mitglied seiner Familie jemals beobachtet.

Die erwachsene Tochter lebte seit geraumer Zeit zusammen mit ihrem Mann in einem anderen Haus am gleichen Ort. Sie brachte einen Revolver nebst Munition ihres Vaters unbemerkt an sich und unternahm damit bei sich zu Hause einen Suizidversuch. Sie konnte letztendlich gerettet werden. Die Ermittlungen haben ergeben, dass die Tochter das Versteck des Schlüssels kannte. Wie sie zu dieser Erkenntnis kam, ist der Urteilsbegründung nicht eindeutig zu entnehmen.

Die zuständige Waffenbehörde (gleichzeitig Untere Jagdbehörde) kam zu der Auf-

fassung, dass die Aufbewahrung des Schlüssels nicht den Zielsetzungen des § 36 WaffG entsprochen habe, entzog daraufhin mit Bescheid vom 1. Dezember 2022 den Jagdschein und widerrief die Erlaubnisse für zwei WBK. Für die Abgabe der Dokumente wurde eine Frist von fünf Tagen gesetzt. Die Abgabe bzw. dauernde Unbrauchbarmachung der noch vorhandenen neun Waffen nebst Munition sollte bis zum 16. Dezember 2022 erfolgen. Der Sofortvollzug wurde unter Androhung eines Zwangsgeldes angeordnet. Der Antrag auf vorläufigen Rechtsschutz des Beschwerden beim VG Oldenburg (AZ.: 1 B 3884/22) am 9. Dezember 2022 hatte Erfolg. Die aufschiebende Wirkung der Klage wurde wieder hergestellt bzw. im Falle der waffenrechtlichen Erlaubnisse angeordnet. Während der Kläger die Aufbewahrung der Schlüssel als im Sinne des § 36 WaffG ausreichend betrachtete, vertrat die Beklagte die Auffassung, dass das Aufbewahrungsbehältnis des Schlüssels die gleiche Sicherheitsqualität wie das Behältnis, in dem sich die Waffen befänden, haben müsse.

Die Behörde begründete ihre Unzulässigkeitsvermuten weiter mit Feststellungen, die im Lauf der Ermittlungen bekannt wurden. Demnach habe der Kläger Munition außerhalb des Tresors aufbewahrt. Hierzu führt der Kläger aus, dass das „Jagdzimmers“ als gleichwertiger Waffenraum zwar nicht von der Behörde zugelassen gewesen sei, aber ansonsten selbst baulich die Bedingungen eines Tresorraums erfüllen würde. Auf diesen Sachverhalt wird im vorliegenden Bericht nicht näher eingegangen, da derzeit noch ein eigenes Verfahren zur Wiedererteilung des Jagdscheins beim Verwaltungsgericht anhängig ist. Die Muniti-

onsfrage wird dort rechtsgegenständlich sein und kann daher jetzt noch nicht abschließend beurteilt werden.

Das VG Oldenburg hat mit Urteil vom 13.01.2024 ohne mündliche Verhandlung den Bescheid der Beklagten aufgehoben. Zur Begründung führte die Richterin aus, der Kläger habe nicht gegen die Aufbewahrungsvorschriften verstoßen, sodass eine jagdrechtliche Unzuverlässigkeit, die auf der waffenrechtlichen Unzuverlässigkeit basierte, nicht vorgelegen habe. Er durfte darauf vertrauen, dass sein Versteck sicher sei. Da der Gesetzgeber darauf verzichtet habe, hierzu eindeutige Forderungen zu stellen (z. B. Schlüsseltresor mit Zahlenschloss), ist zu folgern, dass auch ein gutes Versteck geeignet sein kann, der Grundforderung des § 36 WaffG zu entsprechen. Dass Unbefugte entweder durch heimliche Beobachtung oder aufgrund eines Zufallsfundes das Versteck des Schlüssels ausfindig machen, würde der Gesetzgeber quasi als nicht vermeidbare Sicherheitslücke akzeptieren.

In der mündlichen Verhandlung vor dem VG am 27. Mai 2024 hat die Beklagte Ziffer 1 ihres Bescheids vom 1. Dezember 2022 aufgehoben. Dabei ging es um die Ungültigkeitserklärung des Jagdscheins mit der Forderung, diesen innerhalb von fünf Tagen zurückzugeben. Hintergrund der Aufhebung war, dass die Gültigkeit des Jagdscheins zum 31. März 2024 abgelaufen war. Damit war der Kläger zu diesem Punkt nicht (mehr) beschwert. Der Antrag auf Verlängerung des Jagdscheins befindet sich derzeit – wie oben bereits angemerkt – im streitigen Verfahren. Dennoch begehrt der Kläger die Feststellung der Rechtswid-



Gestalte ganz einfach individuelle Werbeartikel für deinen Verein!

Pin's, Anstecker, Anhänger und vieles mehr!

- bestellbar ab 10 Stück
- kurze Lieferzeiten
- persönliche Beratung



rigkeit der den Jagdschein betreffenden ursprünglichen Verfügung und begehrt ferner die Aufhebung des restlichen Bescheids. Die Beklagte hat fristgerecht Berufung gegen das Urteil des VG eingelegt und widerspricht diesem Ansinnen. Der Senat des OVG hat der Berufung der Beklagten bereits am 12. Dezember 2023 mit Beschluss (11 LA 47/23) wegen der grundsätzlichen Bedeutung der „Schlüsselfrage“ zugestimmt.

In der mündlichen Verhandlung am 27. Mai 2024 trugen die streitigen Parteien ihre bisherige Argumentation erneut vor. Die Beklagte beantragte, das Urteil des VG Oldenburg aufzuheben und die Klage des Klägers abzuweisen. Der Kläger beantragte, die Berufung zurückzuweisen, die Feststellung der Rechtswidrigkeit der Ziffer 1 des Bescheids sowie die Aufhebung des restlichen Bescheids.

Das Gericht erkannte darauf, dass sowohl die Ungültigkeitserklärung des Jagdscheins, als auch der Widerruf der waffenrechtlichen Erlaubnisse mit allen Nebenfolgen, rechtens waren. Die Unterbringung der Schlüssel durch den Kläger stellten einen Verwahrungsverstoß dar.

Die waffenrechtliche Zukunftsprognose wurde nach den Gesamtumständen des (recht komplizierten) Einzelfalls, auf den hier nicht näher eingegangen werden kann, als negativ bewertet. Interessant ist bei der Begründung der zukünftigen Negativprognose zwei Feststellungen, die in nahezu allen Urteilsbegründungen der Obergerichte aus jüngster Zeit enthalten sind und zwar a) auf ein in der Zukunft zu erwartendes Verhalten eines Waffenbesitzers muss gerade im Waffenrecht kein Restrisiko hingenommen werden und b) bereits ein einmaliger Verstoß gegen waffenrechtliche Aufbewahrungspflichten kann die waffenrechtliche Unzuverlässigkeit rechtfertigen. Toleriert werden kann allenfalls eine einmalig auftretende situative Nachlässigkeit minderen Gewichts. Jedenfalls sei der Kläger, um den es hier geht, waffenrechtlich unzuverlässig.

Eine weitere Feststellung in der Begründung des Urteils lässt ebenfalls aufhorchen. Demnach ist es grundsätzlich plausibel, dass eine Entwendung von Waffen aus einem Waffenschrank ohne Vorliegen von Aufbruchspuren nicht ohne einen Verwahrungsbruch gelingen könne. Diese, m. E. gewagte Aussage, die sich das OVG Lüneburg hier zu Eigen macht, stammt sogar aus der Feder des BayVGH vom 20. April 2023, (Az.: 24 Cs 23.495).

Setzt man diese Vermutung in die Praxis um, können mehrere Fallkonstellationen konstruiert werden:

- a) der Täter bricht ein, sieht den Tresor und versucht ihn mit brachialer Gewalt aufzubrechen,
- b) der Täter bricht ein, sieht den Tresor, sucht den Schlüssel, den er nicht findet und bricht dann den Tresor mit brachialer Gewalt auf,
- c) der Täter bricht ein, sucht den Schlüssel, findet diesen und öffnet den Tresor,
- d) der Täter kennt den Ort der Schlüsselaufbewahrung und hat Zugang zum Haus. Er verschafft sich auf diese Weise unbemerkt eine Waffe.

Gem. a) und b) ist der Waffenbesitzer verdachtsfrei. Gem. c) und d) hat er das „Vermutungs“-Problem, das er kaum widerlegen kann. Einziges zusätzliches Kriterium zwischen c) und d) ist der Zugang zum Haus, der ggf. auch gewaltsam geöffnet werden muss. Geschieht dies aber durch Profis, wie z. B. im Fall des Münster-Urteils ohne Kollateralschaden, hat der Waffenbesitzer wiederum die Beweisnot.

Ganz interessant wird es allerdings in der Urteilsbegründung erst nach diesen Ausführungen. Jetzt bekommt der Nachbar in Nordrhein-Westfalen sein Fett weg, aber natürlich ganz behutsam und auf höchst richterlich-kollegialem Niveau.

Die Forderung des OVG Münster, wonach Schlüssel zu Waffen- und Munitionsbehältnissen (...) in Behältnissen aufzubewahren seien, die ihrerseits den gesetzlichen Anforderungen an die Aufbewahrung der im Waffen- oder Munitionsbehältnis verwahrten Waffen und Munition genügen und dem Kläger ggf. schon deswegen einen Aufbewahrungsverstoß anlasten, weil er den Schlüssel nicht in einem gleichwertigen Behältnis aufbewahrt, entsprechen nicht den Vorgaben der §§ 36 WaffG und 13 AWaffG.

Originaltext: „Zwar mögen die für die Auffassung des OVG für das Land NRW streitenden systematischen Erwägungen von nennenswertem Gewicht sein. Nach Auffassung des Senats [des OVG Lüneburg; Anm. Verfasser] trägt indes der gegenwärtige Wortlaut der maßgeblichen Vorschriften, der die Grenze jeder Auslegungsmöglichkeit beschreibt, das Auslegungsergebnis nicht hinreichend.“ Zumal die dann entstehende Schlüsselresorkette eine „Endloskette“ bilden würde, die auf eine Verwendung von Tresoren ausschließlich mit Zahlenschlössern hindeuteten. Ein daraus abzuleitendes Verbot von Tresoren mit Zahlenschlössern fällt aus Sicht des Senats in den Zuständigkeitsbereich des Gesetz- oder Ordnungsgebers.

Welche Schlüsse sind aus diesem sowie den vorangegangenen Urteilen zu ziehen?

Wenngleich sich die Richter des OVG Lüneburg ihre Hände bezügl. des Spruchs aus Münster in Unschuld wuschen, ging ihr Urteil allerdings in die gänzlich andere Richtung. Während der westfälische Kläger seine Zuverlässigkeit behielt, hat sie der niedersächsische verloren.

In beiden Fällen kamen die Richter zum Ergebnis, dass die Aufbewahrung der Schlüssel gegen die Forderungen des Waffengesetzes verstoßen habe. Lediglich in Münster hatten sie noch ein Einsehen in den Willen des Waffenbesitzers, seine Schlüssel sicher zu verwahren, während diese Feststellung dem Niedersachsen verwehrt blieb.

Was heißt das jetzt für uns als „normale“ waffenbesitzenden Sportschützen? Die sichere Variante besteht darin, die Waffen in einem DIN-Tresor mit elektronischem oder biometrischem Schloss unterzubringen. Vorhandene Schlüssel oder Code-Unterlagen müssten in einem DIN-Tresor verwahrt werden. Um alle Diskussionen zu umgehen, wäre es sinnvoll, wenn auch der Schlüsselresort den Widerstandsgrad I aufweist. Code-Unterlagen, Zweit- und Not-schlüssel sollten außer Haus aufbewahrt werden, dies in einer verschlossenen Geldkassette aus Stahl, deren Schlüssel beim Waffenbesitzer verbleibt. Die Kassette könnte z. B. im Waffenschrank des verlässlichen Inhabers einer waffenrechtlichen Erlaubnis untergebracht werden, alternativ bei der Hinterlegungsstelle eines Amtsgerichts oder bei einem Notar.

Die riskante, aber gesetzlich nicht verbotene Variante besteht darin, den Schlüssel entweder am Körper zu tragen oder ihn in einem so sicheren Versteck zu deponieren, dass er nicht gefunden werden kann. Das Problem bei der Sache liegt allerdings darin, dass der Schlüssel dennoch auf irgendeine Weise gefunden wird. Fehlen daraufhin Waffen oder Munition, ist dann mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit damit zu rechnen, dass die Waffenbehörde die nicht zulässige Verwahrung des Schlüssels feststellt und die waffenrechtlichen Erlaubnisse mit allen Nebenfolgen widerruft. Ob irgendein Obergericht oder gar das Bundesverwaltungsgericht, sollte es tatsächlich mal angerufen werden, zu der Schlüsselfrage eine eindeutige und vor allem praktisch vollziehbare Antwort gibt, ist bei der momentanen politischen Sichtweise gegenüber dem Waffenwesen eher nicht zu erwarten. *Hans-Jürgen Marker*

Sportförderung in Bayern: Vorsitzender des Landessportbeirats Thorsten Freudenberger auf der Olympia-Schießanlage

In allen sportfachlichen Fragen gut beraten zu sein – hierfür wurde in Bayern bereits 1965 per Gesetz der Landessportbeirat geschaffen. Seitdem berät das Gremium den Landtag, die Staatsregierung und die mit Sportangelegenheiten befassten Stellen und Einrichtungen in allen grundsätzlichen Fragen des Sports.

Nun war der Vorsitzende des Landessportbeirats, der Landtagsabgeordnete Thorsten Freudenberger, zu Besuch auf der Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück. Thema war die Sportförderung in Bayern.

Der 29-köpfige Landessportbeirat setzt sich aus 14 Mitgliedern zusammen, die von den im Landtag vertretenen Parteien nominiert werden, sowie weiteren 15 Mitgliedern, die von Verbänden und Vereinen vorgeschlagen werden. Beim Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration ist die Geschäftsstelle des Landessportbeirats angesiedelt.

Vorsitzender des Landessportbeirats ist seit April 2024 Thorsten Freudenberger, MdL. Er besuchte die Olympia-Schießanlage in Garching-Hochbrück, um sich im Gespräch mit dem 1. Landesschützenmeister Christian Kühn zur aktuellen Situation im Sportschießen zu erkundigen. Thorsten Freudenberger will in persönlicher Sichtung weitere, den gegenwärtigen Verhältnissen angepasste Fördermöglichkeiten für den Sport in Bayern entwickeln. Christian Kühn, selbst stellvertretender Vorsitzender des Landessportbeirats – gemeinsam mit Diana Stachowitz, Präsidentin des Behinderten- und Rehabilitations-Sportverbands Bayern, und Jörg Ammon,



Präsident des Bayerischen Landes-Sportverbands – ging auf einzelne Punkte ein, die für den Schießsportstandort Bayern bedeutsam sind: Darunter die weitere Förderung von Landestrainern und die Entlastung der Träger leistungssportlicher Trainingsstätten bei den Betriebskosten, die Aufnahme der Vereinsübungsleiterlizenzen des Bayerischen Sportschützenbunds bei der Berechnung der Vereinspauschale sowie die mit aufgestockten Mitteln fortgeführte Förderung des vereinseigenen Schießstättenbaus.

Besonderes Augenmerk wurde auf die Entwicklung eines digitalen Sportprogramms gelegt: Ein aktuelles Projekt des Bayerischen Sportschützenbunds, das eine digitale Plattform für die gesamte Wettkampfadministration, für alle Ebenen – Land, acht Schützenbezirke, 106 Schützengau, 4.500 Vereine – und für alle Prozessschritte – von der Organisation über die Abwicklung bis hin zur Ergebnisübertragung und Ergebnisauswertung – schaffen will.

Als grundlegende Bedingung für den Schießsportbetrieb wurde auch das Waffenrecht thematisiert.

Abgeordneter Thorsten Freudenberger, der im Anschluss an das Gespräch einen Rundgang über die Olympia-Schießanlage unternahm, greift die benannten Themen im Rahmen seines Vorsitzes im Landessportbeirat, aber auch in seiner parlamentarischen Arbeit auf und freut sich auf einen weiter engen und konstruktiven Fachaustausch im Zeichen des Sportschießens.

red

1. Landesschützenmeister Christian Kühn und Thorsten Freudenberger, MdL, Vorsitzender des Landessportbeirats Bayern, beim Besuch der Olympia-Schießanlage.

Goldschmiede Herrmann
 Meisterbetrieb • Eigene Werkstatt mit Gießerei
 Neuanfertigung • Umarbeitung • Gravuren
 Trachtenschmuck • Charivari
 Schützentaler Königsketten

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
 Augsburgstraße 16A
 82110 Gernering
 herrmann.martina@gmx.de
 Telefon: 089-8189-3001

www.bssb-shop.de

- Blasrohre und Zubehör
- Schießsportzubehör
- Abzeichen und Nadeln
- Medaillen

exklusive Angebote für BSSB-Mitglieder

braun-network

Qualitäts-Schießscheiben
 Manufactured in compliance with the ISSF General Technical Rules

braun-network GmbH
 Abteilung Schießscheiben
 Benzstraße 5
 D-57290 Neunkirchen
 02735 61978-17
 0800 6199942 (kostenlose Hotline)
 info@schiessscheibe.de
 www.schiessscheibe.de

42 neue Trainer-C-Leistungssport

15 Gewehr-, 15 Pistolen- und 12 Bogen-Trainer-C Leistungssport unterstützen ab sofort die leistungsorientierte Trainingsarbeit in den Vereinen, Gauen und Bezirken.

Voller Erwartungen traten 42 Teilnehmer die Ausbildung zum Trainer-C Leistungssport in Hochbrück an. Das Spektrum der Erwartungen reichte von der Wissenserweiterung über die Technik-Leitbilder der Disziplinen, der richtigen

Sport. Die institutionellen Förderstrukturen des Spitzensports rundeten das Ausbildungsprogramm ab. Am Ende der Woche stellten die Teilnehmer ihre Handlungskompetenz sowie das neu erworbene Wissen in einer Lehrprobe,



Fehlerkorrektur, einer Jahrestrainingsplanung und der Struktur eines Leistungstrainings, der psychologischen Steuerung und mentalen Wettkampfvorbereitung bis hin zur Erhöhung der Methodenkompetenz. In den Disziplingruppen Gewehr, Pistole und Bogen ging es für sieben Unterrichtstage hauptsächlich um die fachliche Vermittlung der notwendigen Grundlagenkenntnisse im Leistungssport. Während sich die Teilnehmer in der Disziplin Bogen intensiv mit den Themenbereichen rund um den olympischen Recurve-Bogen auseinandersetzten, galt es für die angehenden Pistolen- und Gewehrtrainer, die Kleinkaliberdisziplin bzw. dynamischen Disziplinen zu ergründen.

Neben der Vertiefung der Technik-Leitbilder lag in der Ausbildung zum Leistungssporttrainer ein Schwerpunkt auf der speziellen Trainingslehre. Der langfristige Leistungsaufbau, altersgerechte Trainingsleitzielen und Trainingsmethoden sowie die ersten Kenntnisse einer Jahrestrainingsplanung standen auf dem Programm. Aber auch die wesentlichen Aspekte des Coachings im Wettkampf bildeten einen inhaltlichen Programmpunkt.

Allen Disziplinen gemeinsam war dann die Grundlagenvermittlung in Sportpsychologie und Ernährung sowie Informationen zu Anti-Doping und Wertevermittlung im

einer Präsentation oder einem Lehrgespräch erfolgreich unter Beweis. Das komplexe Themenpaket, das die Landestrainer und externen Dozenten geschnürt hatten sowie der rege Erfahrungsaustausch untereinander erfüllten einen Großteil der eingangs gesetzten Erwartungen. Das abendliche freiwillige Training diente vielen zur Vertiefung der Tageserlebnisse. Die Teilnehmer waren sich einig, dass die hohe Fachkompetenz der Ausbilder, gepaart mit einem unermüdlichen Einsatz und großer Motivation, eine beeindruckende Erfahrung für diese Ausbildung war.

Mit 13 Teilnehmern stellte der Schützenbezirk Schwaben vor Oberbayern (neun Teilnehmer) und Unterfranken (fünf Teilnehmer) die größte Anzahl der Teilnehmer. Insgesamt hatten Trainer aus allen acht bayerischen Schützenbezirken und eine Gastteilnehmerin aus Württemberg die umfangreiche Ausbildung in Angriff genommen.

Wir wünschen den Vereinen und Gauen eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit ihren neuen Trainern und den frischgebackenen Leistungssport-Trainern viel Spaß und Freude bei ihrer Arbeit!

MV/red

Wir gratulieren unseren frischgebackenen Trainern-C Leistungssport:

Disziplin Gewehr

Ludwig Waldhör (Niederbayern)
Robert Meindl (Unterfranken)
Roland Milleder (Unterfranken)
David Bogatzki (Oberbayern)
Klaus Debes (Oberbayern)
Roland Kirchner (Oberbayern)
Daniel Weichselberger (Mittelfranken)
Magdalena Gerblinger (Schwaben)
Simon Mayer (Schwaben)
Fabian Brugger (Schwaben)
Sabine Hegemann (Schwaben)
Michael Aichele (Schwaben)
Anna Rosa Böck (Schwaben)
Marc Zellinger (Schwaben)
Heinrich Hörmann (Schwaben)

Disziplin Pistole:

Hilke Friederike Laube (Niederbayern)
Ulrike Watzek (Niederbayern)
Raimund Höhn (Unterfranken)
Oliver Balg (Oberbayern)
Josef Prechtl (Oberbayern)
Alexandra Schubert (Mittelfranken)
Alexander Holzmann (Schwaben)
Michael Gnann (Schwaben)
Markus Gebele (Schwaben)
Sebastian Bretfeld (Schwaben)
Oleg Ustinov (München)
Sandra Zaisch (München)
Birgit Rittmann (Oberfranken)
Bernd Storchmeier (Oberfranken)
Jürgen Bäumler (Oberpfalz)

Disziplin Bogen:

Philipe Hatsch (Unterfranken)
Christoph Banhierl (Oberbayern)
Stephan Englberger (Oberbayern)
Alexandra Höfer-Calligaris (Oberbayern)
Michael Reiter (Oberbayern)
David Neuhaus (Mittelfranken)
Melanie Haberkorn (Schwaben)
Christian Reutter (Oberfranken)
Udo Fleckenstein (München)
Tobias Edlböck (München)
Michael Cesinger (Unterfranken)
Daniela Klesmann (Württemberg)

50. Sportministerkonferenz unterstützt Olympia-Bewerbung Deutschlands

Nachbesserungsbedarf beim Sportfördergesetz

Bei der 50. Sportministerkonferenz (SMK) in München haben sich die 16 Länder und der Bund geschlossen hinter eine Bewerbung für Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland gestellt. Der Vorsitzende der Sportminister-

struktion im Gesetzentwurf nunmehr zu befürchten, dass das erklärte Ziel einer Entbürokratisierung unter die Räder kommt. „Wir wollen eine Spitzensport-Agentur, die unabhängig und hochprofessionell auf einer rein sportfachlichen Grundlage un-



konferenz, Bayerns Innen- und Sportminister *Joachim Herrmann*: „Trotz der überschaubaren deutschen Erfolge haben die Spiele in Paris einer Bewerbung um Olympische und Paralympische Spiele in Deutschland einen neuen Schub gegeben. Andere Sportgroßveranstaltungen wie zuletzt die Fußball-Europameisterschaft oder die European Championships können die Sportentwicklung in Deutschland auf vielfältige Weise fördern. Sie begeistern die Bevölkerung und stärken das Gemeinschaftsgefühl. Nach mehr als 50 Jahren ist es deshalb an der Zeit, Olympia wieder nach Deutschland zu holen.“ In diesem Zusammenhang sei der Sportministerkonferenz aufgefallen, dass einige der erfolgreichen Athletinnen und Athleten wenig Anbindung an das deutsche Spitzensportfördersystem haben. *Joachim Herrmann*: „Wir begrüßen deshalb, dass jetzt mit einem Gesetzentwurf des Bundes eine rechtliche Grundlage für eine erfolgreiche und nachhaltige Förderung des Spitzensports geschaffen werden soll.“

Hinter die Aussage, es würde hier künftig eine unabhängige Sport-Agentur am Werk sein, setzte der bayerische Sportminister wie auch viele Sportverbände allerdings ein Fragezeichen: „Das Bundesinnenministerium entscheidet und kontrolliert nach wie vor.“ Vielmehr stehe durch diese Kon-

bürokratisch, schnell und flexibel agieren kann. Hier muss an dem vorliegenden Gesetzentwurf noch gearbeitet werden.“ Der bayerische Innen- und Sportminister hatte nunmehr in den Jahren 2023 und 2024 bei vier Sportministerkonferenzen den Vorsitz. Turnusgemäß übergibt Bayern den „Staffelstab“ am Ende des Jahres an Baden-Württemberg.

Bundessportministerin *Nancy Faeser*: „Mit der Bewerbung Deutschlands für Olympische und Paralympische Spiele setzen wir ein wichtiges Signal, um den Spitzensport noch besser aufzustellen. Die Bundesregierung steht geschlossen hinter einer neuen deutschen Bewerbung. Erstmals hat dies ein Bundeskabinett beschlossen. Wir wollen die großen Chancen nutzen, die Olympische Spiele für unseren Zusammenhalt, für unsere Wirtschaft und den Sport in Deutschland bieten. Mit dem Sportfördergesetz, das ich vorgelegt habe und das wir am vergangenen Mittwoch im Bundeskabinett beschlossen haben, wollen wir die Spitzensportförderung in Deutschland grundlegend modernisieren. Wir bauen Bürokratie ab und machen Verfahren und Entscheidungen transparenter. Unsere Athletinnen und Athleten haben eine bestmögliche Unterstützung verdient. Unsere Spitzensportförderung soll zu den best-

möglichen Trainings- und Wettkampfbedingungen beitragen. Wir wollen, dass unsere Sportlerinnen und Sportler so erfolgreich wie möglich sein können.“

Die hessische Sportministerin *Diana Stolz*, in Vertretung des sächsischen Sportministers *Armin Schuster* als Sprecher der Unions-sportministerinnen und -sportminister, sagte: „Der Sport braucht Vorbilder, denn er stärkt zum Beispiel die Leistungsbereitschaft. Die Sportministerkonferenz steht zu dieser Verantwortung und will auf Initiative des Landes Hessen die Förderung des Instituts für Angewandte Trainingswissenschaft erhöhen. Es gab auch eine große Begeisterung und Einigkeit für eine geplante Bewerbung Deutschlands um Olympische und Paralympische Spiele. Für uns ist außerdem ganz wichtig, dass Sportvereine ein sicherer Ort für unsere Kinder sind, daher befürworten wir die Erarbeitung gemeinsamer Schutzregeln für den Sport (Safe Sport Code) und treiben diesen Prozess voran. Des Weiteren setzen wir uns für die Beibehaltung der Präventionsarbeit der Vereine und Verbände ein, die gerade im Rahmen des Gesundes-Herz-Gesetzes des Bundes geschwächt würde. Hiergegen haben wir uns sehr deutlich positioniert.“

Hamburgs Sportsenator *Andy Grote*, Sprecher der SPD-Sportministerinnen und Sportminister, hob ebenfalls die Bedeutung einer erneuten Olympia-Bewerbung für Deutschland hervor: „Gerade die Spiele von Paris haben gezeigt, was für eine große Chance in solchen Spielen für ein Land liegt. Von diesen Spielen ging eine unglaubliche Kraft aus, die wir auch für unser Land nutzen sollten. Bei all den aktuellen Herausforderungen sind wir ein starkes, attraktives Land und tun gut daran, uns ein solches positives Zukunftsprojekt zuzutrauen, das eine große vereinende Kraft hat.“ Zugleich betonte *Andy Grote*, dass das System der Spitzensportförderung jetzt zügig auf neue Beine gestellt werden müsse: „Die Bundesregierung hat in dieser Woche den Entwurf für ein erstes Sportfördergesetz beschlossen, das eine wichtige Weichenstellung für die Spitzensportförderung in Deutschland vorsieht. Im Mittelpunkt steht die Einrichtung einer unabhängigen Spitzensport-Agentur – ein starker, professioneller Steuerer mit hoher fachlicher Expertise, der die Mittel mit eigenem Gestaltungsspielraum und in eigener Verantwortung verteilt, flexibel und zielgerichtet.“

PM StMI Bayern
Foto: Alexandra Beier

BAYERISCHE Schützenzeitung

– jetzt auch als App –



**Die BSZ jetzt als
vollwertiges E-Paper lesen!**



Zum Download
im Google-Play-
Store (Android)



Zum Download
im App-Store
(Apple)

**Tipps & Tricks
für die
BSZ-App**

Die Anleitung zur App-Bedi-
nung finden Sie auch auf den Ser-
vice-Seiten des BSSB-Webportals:



Schützenhilfe gegen Extremismus – tolerant statt radikal

Der Bayerische Sportschützenbund stellt seinen Vereinen eine dritte, aktualisierte Auflage der Informationsbro-
schüre gegen Extremismus für ihre tägliche Vereinsarbeit zur Verfügung. Ziel der Broschüre ist, die Mitglieder über radikale Strömungen aller Art zu informieren und Tipps im Umgang mit extremistischen Äußerungen und Gewaltbereitschaft zu geben.

Bereits in dritter, aktualisierter Auflage veröffentlicht der BSSB in Zusammenarbeit mit der Bayerischen Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) seine Informationsbroschüre gegen (Rechts-) Extremismus unter dem neuen Titel „Schützenhilfe gegen Extremismus – tolerant statt radikal“. Die Informationsbroschüre ist wie bisher in drei Teile gegliedert:

Im ersten Teil werden die verschiedenen rechts- und linksextremistischen Organisationen vorgestellt.

Der zweite Teil der Broschüre dient dem Entlarven extremistischer Strömungen und Ziele. Anschaulich werden „Zeichen“, Slogans und Wording der extremistischen Gruppierungen und deren Jugendarbeit vorgestellt.

Der dritte Teil leistet Hilfestellung, wie Extremisten begegnet werden kann, und zeigt Möglichkeiten auf, wie sich Vereine präventiv gegen extremistische Unterwanderung aufstellen können. Tipps, Handlungsempfehlungen und eine umfangreiche Link-Sammlung zur weiteren Vertiefung des Themas runden die 56-seitige Broschüre ab.

Die Broschüre kann in der Geschäftsstelle des BSSB (carmen.petrik@bssb.bayern) von Vereinen und Gesellschaften kostenfrei bestellt werden. Alternativ können Sie die digitale Version über den QR-Code auf dem Webportal des BSSB herunterladen.



Neu ab 2025 – E-Rechnung im Verein

Mit dem Beschluss für das Wachstumschancengesetz hat der Gesetzgeber die Einführung der E-Rechnung beschlossen. Deutschland folgt damit dem Beispiel anderer EU-Mitgliedstaaten sowie einiger Drittländer, die eine E-Rechnung bereits zum Standard für Abrechnungen im Geschäftsverkehr machen.

Am 15. Oktober 2024 hat das Bundesministerium der Finanzen ein Einführungsschreiben mit weiteren Ausführungen veröffentlicht. Demzufolge müssen alle Vereine ab 1. Januar 2025 elektronische Rechnungen empfangen und durch die EDV verarbeiten können.

Ab 1. Januar 2028 müssen Vereine an Unternehmen E-Rechnungen ausstellen können.

Ausnahmen gibt es u. a. anderem bei:

- Kleinbetragsrechnungen (≤ 250 Euro brutto)
- Umsätzen, die nach § 4 Nr. 8 bis 29 UStG steuerfrei sind (z. B. Aus- und Weiterbildung gem. Nr. 22 a oder Sportveranstaltungen gem. Nr. 22 b)
- Umsätzen aus dem ideellen Bereich (z.B. Mitgliedsbeiträge)

Aufgrund der Tatsache, dass es sich bei Mitgliedern um keine Unternehmen handelt, müssen bei Rechnungen an Vereinsmitglieder ebenso keine E-Rechnungen ausgestellt werden.

Übersicht – Übergangsfristen der E-Rechnung in Deutschland



Weitere Informationen finden Sie auf dem Webportal des Bayerischen Sportschützenbundes e. V. (www.bssb.de).



Schießsport + ARMBRUSTSERVICE **GEORG KLEMM**

10 m und 30 m Armbrust

Beratung • Verkauf • Reparaturarbeiten

OTTO-HAHN-STRASSE 2 Tel.: 09171/ 17 56
91154 Roth 0178 - 777 17 56

E-Mail: georg.klemm@web.de

Zielführend im Schießsport!

- ⊕ Raumschießanlagen mit digitaler Bildwandtechnik (Schießkinos)
- ⊕ Schießanlagen für alle jagdlichen und sportlichen Disziplinen
- ⊕ Elektronische Trefferanzeigen
- ⊕ Geschosslänge
- ⊕ Laserschießanlagen
- ⊕ Wurftaubenmaschinen
- ⊕ Schießsportzubehör

eigenbrod
SCHIESSANLAGEN

Zur Mosterei 11a
36282 Haunack-Eitra
Tel.: +49 6621 14447
Fax: +49 6621 14446
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

RIKA Schießscheiben
SILUS Elektronische Trefferanzeigen
beomat Wurftaubenmaschinen

BURI Neue Fahne. Renovierung.

Fahnen

Buri GmbH 97204 Höchberg, Gewerbegeb.
Tel. 0931/ 40 05 00
Fax 0931/ 40 71 29
www.buri.de

Ebenso günstig:
Flaggen & Maste

Schützenketten-Anhänger
massiv Silber mit Gravur

EUR 130,00
H 65 mm
B 45 mm
Best. Nr. 1011

EUR 170,00
H 100 mm
B 54 mm
Best. Nr. 5011S

Bestellen Sie bitte unter Angabe von Best. Nr. und Gravurtext (1. Zeile: Vorname abgekürzt und Nachname, 2. Zeile: Jahreszahl), Lieferzeit: ca. 2 Wochen per Einwurfschreiben

Weitere Schützenketten-Anhänger finden Sie auf unserer Internetseite.
Benötigen Sie eine Schützenkette? Rufen Sie uns gerne an.

JUNKER • www.schuetzentaler.de • Tel. 089 - 785 88 200 • Fax 089 - 780 19 785

Vereinigte SG Pöcking ist „Leuchtturmverein“ des DSB

Mit dem DSB-Ehrenamtskonzept Strukturen ändern und neue ehrenamtliche Mitarbeiter für den Verein gewinnen

Im Newsletter des DSB hatten die Pöckinger Schützen den Aufruf gelesen, sich als Leuchtturmverein für das Ehrenamtskonzept des DSB melden zu können. Sie sahen darin eine Chance, die großen Veränderungen und Herausforderungen im Verein besser zu meistern. Die Freude war groß, als die Vereinigte SG Pöcking als „Leuchtturmverein“ ausgewählt wurde. Immer anspruchsvollere Bedingungen aus Gesellschaft und Wirtschaft, durch Beruf und Medien und aus der Familie stellen die Vereine vor neue Herausforderungen. Dazu gesellten sich bei den Pöckinger Schützen zusätzliche Aufgaben wegen des Baus und Betriebs eines neuen Schießstandes und durch die Integration eines weiteren Schützenvereins. Die Mitgliederzahlen hatten sich in den letzten vier Jahren verdoppelt. Die Anzahl der Schüler- und Jugendschützen war stark gestiegen, eine erfolgreiche Luftpistolen-Gruppe hat sich neu gebildet, die in diesem Jahr bereits mit zwei Mannschaften am RWK teilnimmt. Der Sportbetrieb hatte sich so auf alle Wochentage ausgeweitet. Dies alles erfordert einen höheren Bedarf an Organisation und ehrenamtlichem „Personal“.

Mit der Umsetzung des Ehrenamtskonzeptes sollte nun der Verein für ehrenamtliche Tätigkeiten attraktiv gestaltet werden. Dafür musste zunächst das vorhandene Potenzial erkannt und ausgeschöpft werden, um den Verein zukunftsfähig aufzustellen. Bei der Umsetzung der ersten Schritte des Ehrenamtskonzepts hat den Vereinsverantwortlichen die Beratung durch Experten der AG Ehrenamt des DSB und der Führungs-Akademie des DOSB sehr geholfen. Sie begannen damit, eine engagementfreundliche Organisationsstruktur zu reflektieren. Eine Mitgliederumfrage wurde mit dem Ziel auf den Weg gebracht, das gemeinsame Selbstverständnis, die Mission, die Vision und auch die Werte im Verein klarer zu definieren und zu publizieren. Gleichzeitig wurde eine detaillierte Aufgabenliste aller Verantwortlichkeiten und Tätigkeiten im Verein erstellt und den Funktionen und Ehrenämtern zugeordnet, um sich über die exakten Aufgaben und deren Zuständigkeiten im Verein klar zu werden. Diese Aufgabenliste wurde einzeln mit den ehrenamtlichen Funktionsträgern durchgesprochen und angepasst. Dabei zeigte sich, dass sowohl einige Tätigkeiten noch

gar nicht klar zugeordnet sind als auch einige Ehrenamtliche eine sehr große Anzahl an Tätigkeiten bewältigen müssen. Als Erfolg dieser Aktion konnten neue Ehrenamtliche für Teilaufgaben zur Entlastung der bisherigen Funktionsträger gewonnen werden. Dabei wurde klar, dass für eng umrissene Teilaufgaben, die mit wenig Zeitaufwand verbunden sind, leichter willige ehrenamtliche Helfer gefunden werden können. So können die Aufgaben der gewählten Ehrenamtlichen auf mehr Schultern verteilt werden. Bereits diese „Teillösung“ macht das Ehrenamt attraktiver. Sehr hilfreich war für die Pöckinger auch der Erfahrungsaustausch mit den weiteren zwei Schützenvereinen, die ebenfalls als „Leuchtturmvereine“ ausgewählt wurden. Denn schnell wurde klar: Alle drei Leuchtturmvereine kämpfen mit ähnlichen Herausforderungen. Aber noch ist der Prozess nicht zu Ende. Die VSG Pöcking freut sich darauf, mit Hilfe der Experten von DSB und DOSB auch die

Aspekte der Einarbeitung, Weiterbildung, Anerkennung und kontinuierlichen Anpassung der Aufgaben und Ämter zu bearbeiten.

„Wir haben vor, unsere Erfahrungen auch in unserem Schützengau zu teilen und an interessierte Vereine aktiv weiterzugeben. Die kontinuierliche Beratung durch das Trainer- und Coaching-Team hilft uns sehr. Wir sehen freudig auf den Deutschen Schützentag im Mai, an dem wir über unsere Erfahrungen und Erfolge mit dem Ehrenamtskonzept des DSB berichten werden“, lautete die erfreuliche Zwischenbilanz von 1. Schützenmeister *Walter Stumpfenhausen*.

Walter Stumpfenhausen

Am 14./15. Dezember 2024 wird im Schützenhaus Pöcking ein weiteres Coaching stattfinden, bei dem vertiefende Maßnahmen zur Gewinnung von Ehrenamtlichen und das Fortschreiten im „10-Schritte-Plan“ des Ehrenamtskonzept im Vordergrund stehen.

Der Bayerische Ehrenamtskoordinator Wolfgang Rubensdörfer wird an diesem Wochenende ebenfalls mit anwesend sein und unterstützen. Bei Fragen zu diesen Themen, können sich alle bayerischen Schützenvereine per E-Mail oder Telefon an unseren Ehrenamtskoordinator wenden: Telefon (09831) 99 33, E-Mail: Ehrenamtskoordinator@bssb.de



Aus- und Weiterbildungen des BSSB

Lehrgänge und Weiterbildungen des BSSB in seinen (dezentralen) Bildungszustützpunkten

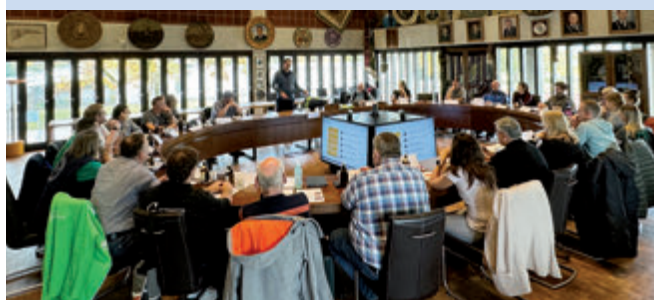
Seminar: Besser Schießen mit Feinmotoriktraining

27 Teilnehmer trafen sich im BSSB-Bildungszustützpunkt in Adelsried, um sich vom Referenten *Thorsten Schierle* Anregungen für neue Elemente im Jugendtraining zu holen. Dabei ging es um Spiel- und Übungsformen zur Förderung der Körperbeherrschung, die mit einfachen Mitteln in normalen Vereinsräumlichkeiten durchgeführt werden können. Die Teilnehmenden erfuhren dabei, wie sie diese Übungen ins Training einbauen können und so die motorische Entwicklung der Kinder und Jugendlichen gezielt fördern können.



Seminar: Konflikte im Verein entschärfen und vermeiden

25 Teilnehmer holten sich auf der Olympia-Schießanlage von *Armin Strohmaier* Tipps und methodische Ansätze, wie z. B. faire Kritik aussieht oder Konflikte, Machtspiele und Spaltungen unterbunden werden können. Beste Voraussetzungen für ein harmonisches Vereinsleben!



Trainer-Weiterbildung: „KK-3-Stellung für Anfänger“

In Hochbrück fand erstmalig die Weiterbildung „KK 3-Stellung für Anfänger“ statt. Mit großer Motivation und bestens vorbereitet begrüßte *Markus Grinzinger* (Trainer-B Gewehr) die kleine interessierte Runde in der Finalhalle. Zunächst gab es die theoretische Einführung in die drei Anschläge, bevor anschließend die Praxis in Partnerübungen auf dem Programm stand.



TEC-HRO
shooting equipment
www.tec-hro.de

... der Weg zum Ziel
straight to the target

7% Rabatt
auf das gesamte Sortiment!*

Jetzt Gutscheincode
einlösen auf www.tec-hro.de

SCAN ME

*mit Code **BSZ7%**
ausgenommen bereits
reduzierte Artikel

direkt vom Hersteller

Abzeichen
Medaillen
Schützenketten
Pokale

ALOIS RETTENMAIER GMBH & CO. KG
73525 Schwäbisch Gmünd, Benzholzstrasse 16
www.alois-rettenmaier.de

Tel.: 07171/927140
Fax: 07171/38800
info@alois-rettenmaier.de

**BSSB-Shop -
der Blasrohrshop**

Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

• Online-Bestellung über www.bssb-shop.de •

Sprechstunde Ehrenamt

Telefon: (09831) 99 33
E-Mail: Ehrenamtskoordinator@bssb.de

Alle Fragen bzgl. „Ehrenamt“, „Gewinnung von Ehrenamtlichen“ und dem „Ehrenamtskonzept“ beantwortet der Ehrenamtskoordinator des BSSB, *Wolfgang Rubensdörfer*. Er ist unter der Telefonnummer (09831) 99 33 erreichbar. Es ist empfehlenswert, vorab einen telefonischen Beratungstermin per E-Mail (ehrenamtskoordinator@bssb.de) zu vereinbaren. Natürlich können Sie Ihre Fragen auch gerne an diese E-Mail-Adresse stellen.

Mit Hilfe der Ehrenamts-Analyse besteht die Möglichkeit, jeden Verein, Bezirk usw. genau zu beleuchten, um evtl. gewünschte Strukturveränderungen vorzunehmen. Auf dem BSSB-Webportal finden Sie unter „Service – Schützenhilfe fürs Ehrenamt“ Unterlagen zum Einlesen. Des Weiteren werden BSSB-Seminare zu diesem Themenbereich angeboten.



Seminarangebote



Infomaterial

Sprechstunde Datenschutz

Für alle Fragen bezüglich der datenschutzrechtlichen Rahmenbedingungen beim Umgang mit personenbezogenen Daten in der Vereinsarbeit bietet der BSSB seinen Mitgliedern **jeden ersten Donnerstag im Monat von 16 bis 18 Uhr** eine Sprechstunde an. **Telefon: (0981) 53 18 10, E-Mail: datenschutz@bssb.de**

Neue Serviceleistung für BSSB-Mitgliedsvereine bei Versicherungsfragen

Service-Hotline Versicherung

Ab sofort bietet der Versicherungspartner des BSSB, die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur, durch Zuschaltung einer Service-Hotline eine noch schnellere telefonische Erreichbarkeit bei Anliegen der Schützenvereine und Mitglieder an.

Die Service-Hotline ist als erste Anlaufstelle bei Anliegen der Schützenvereine zum Thema Versicherungen geplant, wodurch die Mitglieder noch schneller effektive Hilfe im Schadensfall erhalten.

Service-Hotline: (089) 21 60 28 19

Zahlreiche weitere Infos zu den Versicherungen finden Sie auf dem Webportal des BSSB: www.bssb.de



Sprechstunde Waffenrecht

Die Beratung erfolgt in Form einer Telefonsprechstunde jeweils am Donnerstag von 17.00 bis 19.00 Uhr, und zwar per Telefon (089) 31 69 49-47.

Das Waffenrecht ist zentraler Bestandteil unseres Sportschießens. Dabei ist die Fülle der waffenrechtlichen Vorschriften groß – genauso wie ihre Relevanz für eine sichere und damit zukunfts-gewandte Sportausübung.

Im Einzelfall entstehende Fragen bedürfen umso mehr einer pro-funden Beratung. Diese bietet der Bayerische Sportschützen-bund nun allen in seinen Vereinen organisierten Mitgliedern in Form einer gesonderten wöchentlichen „Waffenrechts-Sprech-stunde“ an: Hans Jürgen Marker steht ab sofort per Telefon oder E-Mail bereit.

Der BSSB hat deshalb eine gesonderte Sprechstunde für alle Fragen rund ums Waffenrecht eingerichtet:

- Die Beratung richtet sich exklusiv an Mitglieder des BSSB. Sie ist mit Ausnahme der geltenden Telefongebühren kosten-frei.
- Außerhalb des Zeitraums der Telefonberatung können Beratungsanfragen auch gerne per E-Mail an Hans-Jürgen Marker gestellt werden: hans-juergen.marker@bssb.de
- Die Beratung erfolgt in praktischen Belangen, d. h. ausdrück-lich mit Blick auf die konkrete Umsetzung der einschlägigen Rechtsvorschriften, nicht im Sinne einer Diskussion um die Gestaltung des Waffenrechts generell.

Bei Fragen zum Wieder-, Vorderladen und Böller

Für alle Fragen im Bereich Sprengstoffrecht (Laden/Wiederladen von Patronenhülsen, Vorderlader, Böllern und Reinigung von Raumschießanlagen) steht allen Mitgliedern des BSSB Tobias Elsesser zur Verfügung.

Zur Person:

Tobias Elsesser ist staatlich anerkannter Lehrgangsträger nach WaffG und SprengG.

In folgenden Fällen steht Ihnen Tobias Elsesser gerne zur Verfügung:

- bei der Nachlassverwaltung/Nachlassauflösung in den Berei-chen Wiederladen, Vorderladen und Böllern kann ein Wert-gutachten erstellt, sowie bei der Veräußerung geholfen wer-den.
- bei Unstimmigkeiten bei der Erlaubnisbeantragung oder bei Bedürfnissen im Bereich SprengG sowie bei Fragen zur Er-laubnis, Treibladungspulver, Pulverlagerung, Pulvertransport.
- bei Unfällen oder Vorkommnissen im Bereich des Böllerschie-ßens kann Tobias Elsesser Sie als Gutachter unterstützen. In solchen Fällen ist eine zeitnahe Meldung erforderlich, um wertvolle Zeit zu sparen.

Für ihre Fragen und Anliegen wenden Sie sich bitte per E-Mail an: tobias.elsesser@bssb.de



Rechtsschutz rund um den Waffenbesitz im privaten Bereich | für 8 Euro jährlich auch im Spezialfall si- cher | eine Serviceleistung des BSSB

Eine der zentralen Serviceleistungen des BSSB für seine Mitglieder ist ein solider Versicherungsschutz, der im Ernstfall rasch und unbürokratisch Hilfe leistet. Neben der Sammel-Haftpflicht-, Unfall- und Rechtsschutzversicherung des BSSB, die bei Vereinen automatisch mit der Verbandsmitgliedschaft greift, stehen weitere Versicherungspakete bereit, um der Schützin bzw. dem Schützen zu stark vergünstigten Konditionen maßgeschneiderte Versicherungslösungen an die Hand zu geben. Der private Spezial-Rechtsschutz und der Verwaltungs-Rechtsschutz zählen dabei zu den besonders effektiven Versicherungsangeboten – für nur acht Euro im Kalenderjahr wird ein weitreichender Schutz bei Streitigkeiten rund um den Waffen- und Munitionsbesitz im privaten Bereich geboten.

Der BSSB, die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur und die ÖRAG Rechtsschutzversicherung haben sich zusammengetan, um den BSSB-Vereinsmitgliedern eine Versicherung anzubieten, die die kostenlose Verbands-Rechtsschutzversicherung speziell mit Blick auf den Waffenbesitz im privaten Bereich, also außerhalb der Verbands- und Vereinstätigkeit, zielgerichtet ergänzt:

- Sie wollen sich gegen den Vorwurf, ein strafrechtliches Vergehen oder eine Ordnungswidrigkeit begangen zu haben, wehren? Der Spezial-Straf-Rechtsschutz hilft.
- Sie wollen Ihre rechtlichen Interessen wahrnehmen, wenn es vor Verwaltungsbehörden und Verwaltungsgerichten um Versagung, Rücknahme, Widerruf von waffen- und munitionsrechtlichen Erlaubnissen sowie um die Abwehr behördlicher Auflagen und behördlichen Vorgehens in unterschiedlichen Fällen geht? Der Verwaltungs-Rechtsschutz hilft.

Alles in allem viel Leistung für acht Euro im Kalenderjahr:

- Spezial-Rechtsschutz
- Ordnungswidrigkeiten-Rechtsschutz
- Disziplinar- und Standes-Rechtsschutz
- Verwaltungs-Rechtsschutz vor Gericht
- Verwaltungs-Rechtsschutz im außergerichtlichen Bereich
- Versicherungssumme: 250.000 Euro
- Strafkautionsdarlehen: 200.000 Euro
- Keine Selbstbeteiligung

Alles Nähere zu Leistungen und Versicherungsumfang erfahren Sie im Service-Bereich auf dem Webportal www.bssb.de



oder direkt über unseren Ansprechpartner bei der LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur:

Roman Nasarek

(LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH)

Telefon: (089) 64 18 95-18, E-Mail: info@li-ga.vkb.de

Auf **DISAG** gezielt,
auf **Qualität** getroffen.



NEUES
HIGHLIGHT

ShotsApp

Die Ergebnis-App von DISAG.
Schießen, scannen, fertig.



Elektronische Schießanlagen

Modernste Auswerteelektronik
für den Schießsport.





Bayerischer Sportschützenbund

Hinweis

zur 74. Ordentlichen Delegiertenversammlung des Bayerischen Sportschützenbundes e. V. 2025

Termin: **Samstag, 31. Mai 2025** im Bürgerhaus Garching,
Bürgerplatz 9, 85748 Garching bei München

Beginn: **10.00 Uhr**

Gemäß Art. 15 Abs. 3 der Satzung des BSSB wird auf die folgenden Antragsfristen hingewiesen:

1. Gemäß Art. 15 Abs. 1 der BSSB Satzung müssen Anträge behandelt werden, wenn sie 30 Tage (hier: **2. Mai 2025**, Datum Poststempel) vor der Delegiertenversammlung schriftlich beim Landesschützenmeisteramt (Geschäftsstelle) eingehen.
2. Gemäß Art. 15 Abs. 2 der BSSB Satzung müssen Anträge auf Satzungsänderung behandelt werden, wenn sie mindestens 90 Tage (hier: **3. März 2025**, Datum Poststempel) vor der Delegiertenversammlung schriftlich beim Landesschützenmeisteramt (Geschäftsstelle) eingehen.

Anträge der unmittelbaren Mitglieder und der Gaue müssen über den zuständigen Bezirk eingereicht werden. Anträge auf Satzungsänderung werden nach Ablauf der Antragsfrist in der Bayerischen Schützenzeitung veröffentlicht. Sonstige Anträge werden den Delegierten über die Bezirksschützenmeister nach Ablauf der Antragsfrist zugeleitet.

Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Ingolstädter Landstraße 110,
85748 Garching-Hochbrück

Mit freundlichem Schützengruß

Christian Kühn
1. Landesschützenmeister



Schützenbezirk Schwaben

Einladung

zur 75. Ordentlichen Bezirksversammlung des Schützenbezirks Schwaben

Termin: **Sonntag, 9. März 2025**, in der Alpspitzhalle Nesselwang,
Von-Lingg-Straße 30, 87484 Nesselwang

Beginn: **11.30 Uhr**

Tagesordnung:

1. Eröffnung
 - Einzug der Fahnen- und Königsabordnungen
 - Eröffnungsformalität
 - Begrüßung durch 1. Gauschützenmeister Hans-Peter Kristen
 - Begrüßung durch Präsident Ernst Grail
 - Totenehrung, Choral, Bayernhymne
 - Auszug der Fahnen- und Königsabordnungen
2. Grußworte der Ehrengäste
3. Bericht des Landesschützenmeisteramtes
4. Ehrungen
5. Jahresberichte
 - des Präsidenten
 - des 1. Bezirkssportleiters
 - des 1. Bezirksjugendleiters
 - der 1. Bezirksdamenleiterin
 - des Bezirksschatzmeisters
 - Bericht der Bezirksrevisoren
6. Antrag auf Entlastung des Bezirkspräsidiums
7. Nachwahl der Bezirksschriftführung
8. Wahl der Delegierten zur BSSB-Delegiertenversammlung
9. Anträge und Verschiedenes

Anträge zur Bezirksversammlung sind bis **spätestens 31. Januar 2025** an den Präsidenten Ernst Grail, Eichenring 18, 89294 Oberroth schriftlich einzureichen.

Alle Schützenvereine und Schützengesellschaften, alle 22 Gaue und deren Delegierte sind zur Teilnahme an unserer Ordentlichen Delegiertenversammlung herzlich eingeladen.

Mit freundlichem Schützengruß

Ernst Grail
Präsident



MY10 Masters 2024/2025 für LG, LP, Auflage und KK-Liegend

Das Wettkampfhightlight für LG, LP, LG-Auflage & KK-Liegend, von *Maxi Dallinger* und *David Koenders* – für alle ambitionierten Breitensportler („Profis“ sind ausgeschlossen), die sich messen und tolle Preise gewinnen wollen. Die Vorrunde findet von Oktober bis Februar deutschlandweit bei Vereinen statt – einfach auf der Wettkampfseite für einen passenden Wettkampf anmelden, teilnehmen und Preise abräumen. Anschließend sehen wir uns beim großen Finale auf der Olympia-Schießanlage – mit freundlicher Unterstützung des Bayerischen Sportschützenbundes.

Neben einem Luftgewehr bzw. einer Luftpistole für jeden Sieger bietet auch die Vorrunde eine Vielzahl an Sonder- und Lospreisen, die alles umfassen, was das Schützenherz begehrt. Vom Lehrbuch und Diopter über Tuning-Equipment bis hin zu High-End-Sportgeräten von Walther und Feinwerkbau ist alles dabei.

Gemeinsam seid ihr stark: Meldet eine (vereinsübergreifende) Mannschaft Luftgewehr oder Luftpistole an, und rockt die Teamwettbewerbe!

Freut euch auf deutschlandweite Konkurrenz, ein hochwertiges Finale und einen innovativen sowie spannenden Finalmodus.



Details:

- Termin:** Vorrunde – Oktober 2024 bis Februar 2025;
Finale – 15. und 16. März 2025
- Disziplinen:** LG, LP, LG-Auflage, KK-Liegend;
Teamwertung LG und LP
- Ort:** Deutschlandweite Vorrunde bei Vereinen.
Kein Ort in der Nähe dabei? Dann melde
Deinen Verein selbst als Ausrichter an!
- Preise:** Gewehr/Pistole für alle Sieger, wertvolle
Sachpreise, zahlreiche Los- und Sonderpreise.

Infos/Anmeldung
masteryourten.com/masters



Stickerei Jaeschke

Inhaberin: Carmen-Maria Zwilsperger

Meisterbetrieb für

- Vereinsfahnen, Standarten, Vereinszubehör
- Kirchenfahnen, Paramenten, Automatenstickerei (für z. B. Abzeichen, Berufskleidung, Sportswear)
- Textilrestauration und Konservierung

Garchingener Straße 28 • 84549 Engelsberg
Tel.: +49 8634/8008 • www.fahnen-jaeschke.de

SCHIESSTANDBELÜFTUNG

Am Spitalwald 10 tel.: 09176 - 22 790 99 mail: info@gimpel-lta.de
90584 Allersberg fax: 09176 - 22 786 89 web: www.gimpel-lta.de

Schießscheiben Bogenauflagen

krüger
Schießscheiben
Targets - Cibles - Blancos

Krüger Druck + Verlag
GmbH & Co. KG
Handwerkstraße 8-10
66663 Merzig
Telefon +49(0)68 61/7002-118
Telefax +49(0)68 61/7002-115
E-Mail: schiess-scheiben@kdv.de **Online-Shop: www.krueger-scheiben.de**

BSSB-Shop - der Blasrohrshop

Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

• Online-Bestellung über www.bssb-shop.de •



Prävention sexualisierter Gewalt im Sport – BSSB bestellt Ansprechpartnerin

Der Bayerische Sportschützenbund und der Deutsche Schützenbund stehen gemeinsam für den Schutz der Kinder und Jugendlichen „gegen sexualisierte Gewalt im Sport“ ein. Unter dem Motto „Wir passen auf“ soll eine Kultur der Aufmerksamkeit entstehen und potenzielle Täter abgeschreckt werden. Kinder und Jugendliche sollen die Möglichkeit haben, dem Schieß- und Bogensport mit aller Freude und Eifer nachgehen zu können.

Das Landesschützenmeisteramt trägt dem Schutz der von sexualisierter Gewalt Betroffenen Rechnung und benannte nun eine Ansprechpartnerin, an die sich betroffene Schützinnen und Schützen des Bayerischen Sportschützenbundes wenden können:

**Ansprechpartnerin für physische, psychische und sexualisierte Gewalt im Bayerischen Sportschützenbund ist die Landestrainerin für Aus- und Weiterbildung
Martina Volkland,
Telefon (089) 31 69 49-54
E-Mail: martina.volkland@bssb.bayern**

Der Bayerische Sportschützenbund bietet zu diesem komplexen Thema **online** Grundlagenseminare an, in dem erste Aspekte bezüglich Prävention und Intervention vermittelt werden. Für Interessierte aus Schützen- und Bogenvereinen ist ab sofort die Anmeldung über das Webportal „MeinBSSB“ (www.bssb.de) möglich. Die Ausschreibung finden Sie nebenstehend.

Zahlreiche weitere Informationen für präventive Maßnahmen gegen physische, psychische und sexualisierte Übergriffe, das Schutzkonzept des BSSB zur Prävention sexualisierter Gewalt und Kontaktdaten neutraler Hilfestellen finden Sie auf dem Webportal des BSSB.

red



Ausschreibung „Hinsehen, Hinhören, Handeln“ – Gewaltprävention im Verein

Grundlagenseminar – **ONLINE**

Teilnehmerkreis:

Alle interessierten Trainer, Jugendleiter, Funktionäre, Vereinsmanager und Mitglieder im Bayerischen Sportschützenbund, die sich in der Thematik Prävention sexualisierter Gewalt im Sport und zum Schutz für die eigene Vereinstätigkeit kundiger machen wollen.

Inhalt:

Was hat es mit der zu übernehmenden Verantwortung der Sportverbände und -vereine für den Schutz vor interpersonaler Gewalt auf sich? Was bedeuten Begrifflichkeiten wie Garantspflicht, Grenzverletzung, Schutzkonzept und Risikoanalyse? Welche präventiven Maßnahmen sollte der Verein/Vorstand veranlassen, und was sollte ich in meiner Rolle bspw. als Trainer, Betreuer, Funktionär beachten?

Mit diesen Fragen und den grundlegenden Informationen rund um das Thema Prävention sexualisierter Gewalt werden wir uns auseinandersetzen, um handlungssicherer zu werden.

Die Teilnehmerzahl ist auf 30 Personen begrenzt. Das Seminar findet bei einer Mindestteilnehmerzahl von 15 statt.

Termine:

- Samstag, 14. Dezember 2024, 14.00 bis 17.00 Uhr

Kosten:

20,- Euro für BSSB-Mitglieder. Die Gebühr wird nach Seminarende von Ihrem Konto abgebucht.

- Der Zugangslink wird Ihnen vor der Veranstaltung per E-Mail zugesendet.
- Die Teilnehmergebühr wird nicht zurückerstattet, wenn Sie die Weiterbildung versäumen.
- Es gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen AGB-L BSSB.

Referentin:

Martina Volkland
Landestrainerin für Aus- und Weiterbildung und
Ansprechpartnerin für interpersonale Gewalt im BSSB

Lizenzverlängerung:

Diese Weiterbildung kann mit 4 UE für alle Lizenzen, Vereinsmanager sowie für VÜL-Ausweise zur Verlängerung anerkannt werden.

Ausschreibungen/Anmeldung





Bayerischer Sportschützenbund

Weiterbildungen für Trainer zur Lizenzverlängerung

Ausschreibungen/Anmeldung



Das Wintersemester startet...

Bitte nutzen Sie frühzeitig und während der gesamten Laufzeit Ihrer Lizenz die Möglichkeit für die erforderlichen Verlängerungen.

Trainer-B- und -C-Lizenzen:

Innerhalb der vierjährigen Laufzeit 2 x 8 Unterrichtseinheiten

Trainer-A-Lizenzen:

Innerhalb der zweijährigen Laufzeit 2x 8 Unterrichtseinheiten

Die in der Tabelle mit * gekennzeichneten Themen sind zusätzlich offen für interessierte Schützen aus BSSB-Mitgliedsvereinen.

Datum	Teilnehmerkreis/Lizenz	Thema
7. Dezember 2024	A-B-C	Klarer Auftreten durch inneres Zustandsmanagement
11. Januar 2025	C	Gewehr: Der olympische 3-Stellungskampf LG/KK – Technik und häufige Fehlerquellen
12. Januar 2025	A-B-C	Bogen: Trainingsplanung und -auswertung
18. Januar 2025	C, VÜL *	Pistole: Griffbearbeitung – ein Kurs zur Selbsthilfe
18. Januar 2025	A-B-C	Erfolgreich trotz Leistungsdruck und Nervosität
25. Januar 2025	A-B-C	Bogen: Fehlererkennung und Fehlerbearbeitung, Videoanalyse
25. Januar 2025	A-B-C	Körpersprache richtig deuten
8. Februar 2025	A-B-C	Was gute Teams ausmacht – aktives Teambuilding
15. Februar 2025	A-B-C	Stress und die Auswirkungen auf den Sport
22. Februar 2025	C, VÜL	Erfolgreich schwierige Gespräche meistern
9. März 2025	C, VÜL	Gewehr: Faktoren für ein gelingendes Vereinstraining
22. März 2025	A-B-C	Bogen: Langfristiger Leistungsaufbau im Bogenschießen

Hinweis für alle Inhaber von Trainer-Lizenzen zur diesjährigen Verlängerung



Steht Ihre Lizenz mit **Ablauf des Jahres 2024** zur Verlängerung an und Sie haben die erforderlichen Unterrichtseinheiten zur Verlängerung erbracht, wenden Sie sich **ab Oktober 2024** mit einer E-Mail an Petra Horneber (petra.horneber@bssb.bayern), um Ihre Lizenzverlängerung zu beantragen.

Wir weisen aus gegebenem Anlass darauf hin, dass alle Verlängerungen von Trainer-Lizenzen mit Ablaufdatum zum 31. Dezember 2024 **zur Verlängerung ein erweitertes Führungszeugnis**

(nicht älter als 6 Monate zum Zeitpunkt der Verlängerung), **eine unterschriebene Lizenzerklärung und den unterschriebenen Ehrenkodex** benötigen.

Die entsprechenden Unterlagen, **auch zur kostenfreien Beantragung des Führungszeugnisses**, erhalten Sie auf Anfrage bei Petra Horneber (petra.horneber@bssb.bayern). Bitte berücksichtigen Sie einen zeitlichen Vorlauf zur Beantragung von Führungszeugnissen von etwa drei Wochen. Sofern Ihre Lizenz für das Einreichen beim Landratsamt zur Vereinspauschale durch Ihren Verein benötigt wird, bedenken Sie in diesem Zusammenhang den **Stichtag 1. März 2025**.



Seminare des Bayerischen Sportschützenbundes

Anmeldung im Log-in-Bereich „MeinBSSB“ auf dem Webportal www.bssb.de

Ausbildungslehrgang: Vereinsmanager C

Die Antwort auf die Herausforderungen einer sich wandelnden Gesellschaft heißt Weiterbildung. Deshalb wurde die Vereinsmanager-C-Ausbildung geschaffen, die allen mit der Vereinsführung befassten Funktionären ein umfassendes Wissen vermittelt. Mit der Umsetzung dieses in 120 Unterrichtseinheiten verpackten Wissens machen Sie und Ihre Mitarbeiter Ihren Verein zukunfts- und konkurrenzfähig. Übrigens werden Vereinsmanager bei der Be-punktung zur Sportbetriebspauschale mit 650 Punkten (je Verein einmal anrechenbar) berücksichtigt.

Lehrgangsinhalte sind u. a.:

- Strukturen des Sports in Deutschland
- Sportförderung/Zuschusswesen
- Waffenrecht
- Schießsport
- Motivation durch Kommunikation
- Eventmanagement
- Öffentlichkeitsarbeit
- Vereinsrecht
- Verbandsversicherungen
- Schießstandrichtlinien
- Vereinsmarketing
- Datenschutz
- EDV-Verwaltung
- Finanzen/Steuern
- Inklusion
- Sport und Gesellschaft
- Mitgliedergewinnung
- der zukunftsfähige Verein
- Schützenknigge

Die Ausbildung zum Vereinsmanager C gliedert sich in drei Hauptbereiche:

Grundlagenseminar „Schützenmeister – was nun?“

Dieses Grundlagenseminar ist für die Ausbildung zum Vereinsmanager C verpflichtend.

Aufbau- und Qualifizierungsphase

Dreiteiliger Kompaktkurs für Interessierte, die den Grundkurs „Schützenmeister – was nun“ bereits absolviert haben, bzw. diesen bis zum Kursbeginn abgeleistet haben werden. Am Ende des Qualifizierungskurses steht die Abschlussprüfung mit Lizenzerteilung.

Termine und Ort:

SV Unterwurbach
7. bis 9. Februar 2025,
21. bis 23. März 2025 und
27. bis 30. März 2025

Teilnehmergebühr

300,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten.

Seminar: „Schützenmeister, was nun?“

Dieser Lehrgang richtet sich an Schützenmeister, die erst vor wenigen Wochen oder Monaten ihr Amt übernommen haben sowie an den Führungsnachwuchs insbesondere kleiner oder mittelgroßer Schützengesellschaften, die von einer recht kleinen „Mannschaft“ geführt werden müssen.

In diesem Lehrgang wird ein Überblick über alle Themenbereiche gegeben, die für die Vereinsarbeit erforderlich sind. Themenbereiche sind unter anderem:

- Der Bayerische Sportschützenbund als moderner Dienstleister – Organisation, Struktur, Zuständigkeiten.
- Das Vereinsrecht: Rechte und noch mehr Pflichten – Eine allgemein verständliche Einführung in Gemeinnützigkeit, Haftung und Vereinsorganisation, denn das Vereinsrecht birgt nicht nur Fallstricke, sondern auch Chancen und Hilfen.
- Das Waffenrecht: Der Schützenmeister ist Vorbild, das gilt insbesondere für den Umgang mit dem Sportgerät Waffe. Die Zuverlässigkeit ist ein Grundbaustein der Arbeit am Schießstand, Sicherheit der zweite.
- Die Vereinsfinanzen: Ohne Moos nix los – aber das Finanzamt steht über allem. Eine Einführung in das Steuerrecht und dessen Falltüren.

ACHTUNG: Das Seminar „Schützenmeister – was nun?“ ist als Grundlagenseminar für die Ausbildung zum Vereinsmanager C obligatorisch!

Ziel des Seminars

Ziel der Fortbildung ist ein umfassender Überblick über die einzelnen „Fachbereiche“ in einem Schützenverein, die der Schützenmeister (Vorstand) im Auge behalten muss.

Termine und Lehrgangsorte

- Adelsried
Samstag, 18. Januar 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
- Leinach
Samstag, 8. März 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
- Olympia-Schießanlage (großer Sitzungssaal)
Samstag, 27. Juli 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
- Pettstadt
Samstag, 9. November 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Referenten

Robert Rieck, Jurist (Syndikus des BSSB)/Heiko Dehm, Rechtsanwalt
 Ralf Bauer, 1. Bezirksschatzmeister Bezirk Oberfranken
 Hans-Peter Gäbelein, Landesehrenmitglied

Teilnehmergebühr

50,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten.

Teilnehmerkreis

Angehende oder neue Vereinsvorstände; Interessierte, die die Vereinsmanager-C-Ausbildung anstreben.

Online-Seminar: Standaufsicht (gem. § 27 WaffG, sowie §10, §11 AWaffV)

In Ergänzung zu den Ausbildungen in unseren Gauen bietet der Bayerische Sportschützenbund eine Online-Ausbildung zur Standaufsicht an.

Lehrgangsinhalt:

- Die Schießstätte und ihre Zulassung
- Altersgrenzen im Waffengesetz
- Aufgaben, Rechte und Pflichten der „verantwortlichen Aufsichtsperson“

- Aufbewahrung von Schusswaffen und Munition auf der Schießstätte und im Schützenhaus, Erwerben von Waffen und Munition auf der Schießstätte
- Versicherungen für den Betreiber, Schützen und Gastschützen
- Verbotene Waffen und Munition/verbotene Schießübungen
- Sportordnung/Disziplinen des DSB bzw. zusätzliche Disziplinen des BSSB
- Munition und Ballistik in Bezug auf die Zulassung einer Schießstätte/Standordnung
- Sichere Waffenhandhabung und Beseitigung von Waffenstörungen
- Verhalten bei Unfällen

Termine:

- **Mittwoch, 11. Dezember 2024, 19.00 bis 22.00 Uhr**
- **Mittwoch, 29. Januar 2025, 19.00 bis 22.00 Uhr**
- **Mittwoch, 7. Mai 2025, 19.00 bis 22.00 Uhr**
- **Mittwoch, 23. Juli 2025, 19.00 bis 22.00 Uhr**
- **Mittwoch, 8. Oktober 2025, 19.00 bis 22.00 Uhr**
- **Mittwoch, 26. November 2025, 19.00 bis 22.00 Uhr**

Referent: Gilbert Daniel – Spezialist für Waffenrecht

Kosten: 20,- Euro für BSSB-Mitglieder. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminars von Ihrem Konto abgebucht.



Kirstein-Larisch

Über 140 Jahre Tradition und Kompetenz

- gegründet 1879
- Inhabergeführt
- eine der ältesten noch aktiven Briefmarkenhandlungen weltweit

Unsere Leistungen:
 Wir sorgen dafür, dass Ihre Sammlung auf dem für Sie idealen Weg zu uns kommt.
 Wir beschreiben das Angebot professionell und detailgenau.
 Wir präsentieren die gesamte Auktionsware einem internationalen Publikum.
 Wir rechnen zeitnah ab, so dass Verkäufer ihr Geld und Käufer ihre Ware schnell erhalten.




KIRSTEIN-LARISCH • Briefmarkenauktionen
 Schleißheimer Str. 6 (Stiglmaierplatz) · 80333 München
 Telefon (0 89) 538 01 45 oder 538 01 40
 Telefax (0 89) 536531
 E-Mail: info@kirstein-larisch.com · www.kirstein-larisch.com






RB SHOOTING

Ihr Anschütz Fachhändler
 Goldenbergstr. 1, 50354 Hürth
 Tel. 02233 - 600 96 93
 info@rb-shooting.com
 www.rb-shooting.com





Walther LG400 Redtec RB-Edition



1.499.-

Auflage Variante: 1.669,-

Sofort lieferbar!

mit Sinus-Schaftkappe
 Original Walther Koffer gegen Aufpreis möglich
 mit 20 Klick Diopter
 Duplex-Montage gegen Aufpreis möglich
 200-300 bar Original Walther Kartusche
 Walther Korntunnel M22

Walther LG400 Blacktec RB-Edition



1.499.-

Auflage Variante: 1.669,-

Sofort lieferbar!

mit Sinus-Schaftkappe
 Original Walther Koffer gegen Aufpreis möglich
 mit 20 Klick Diopter
 Duplex-Montage gegen Aufpreis möglich
 200-300 bar Original Walther Kartusche
 Walther Korntunnel M22

Walther LG 400 Black Devil



2.399.-

Auflage Variante: 2.399,-

Sofort lieferbar!

mit Contact III Schaftkappe
 Original Walther Koffer mit 20 Klick Diopter
 All in One Schaftbacke vom KK500
 200-300 bar Original Walther Stahlkartusche
 Centra Score Korntunnel in M22





Jetzt auch als Freihand und Auflage in orange, pink oder rot!

Für alle Produkte Zwischenverkauf vorbehalten!

Fit für das Amt des Schatzmeisters

Dieses praxisorientierte Seminar gibt Einblick in die Aufgabenvielfalt des Amtes eines modernen Schatzmeisters. Der Grundkurs verschafft eine Übersicht über die nachfolgenden Themenbereiche und richtet sich in erster Linie an „Anfänger“, die das Amt eines Schatzmeisters anstreben. Ziel der Fortbildung ist, den (angehenden) Schatzmeistern alle Grundlagen für eine rechtskonforme Verwaltung der Vereinsfinanzen an die Hand zu geben.

- Gemeinnützigkeit aus Finanzsicht
- (Mindest-) Anforderungen an die Vereinsbuchhaltung
- Steuern und Steuerpflicht
 - ideeller Bereich
 - Zweckbetrieb
 - wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb
 - Vermögensverwaltung, Rücklagen
- Aufwandsentschädigungen, 450-Euro-Kraft, BuFDIs
- Spenden
- Sportförderrichtlinien, Breitensportförderung
- Steuerarten
- Rücklagenbildung
- Preisschießen, Schützenfeste

Termine und Ort:

- Leinach
 - Sonntag, 15. Dezember 2024, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr**
- Weiden
 - Samstag, 11. Januar 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr**
- Olympia-Schießanlage (großer Sitzungssaal)
 - Sonntag, 6. April 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr**
- Olympia-Schießanlage (großer Sitzungssaal)
 - Samstag, 20. Dezember 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr**

Referent: Ralf Bauer – 1. Bezirksschatzmeister Oberfranken

Kosten: 50,- Euro. Darin sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten. Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminares von Ihrem Konto abgebucht.

Online-Seminar: ZMI-Client für Vereine

Dies ist ein Grundkurs. Vorkenntnisse sind nicht zwingend erforderlich.

Termin: Samstag, 14. Dezember 2024, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Referent: Kostas Rizoudis – ZMI-Client Vorstellung

Kosten: 20,- Euro

Jugendleiter-Weiterbildung: Prävention von sexuellen Übergriffen und sexueller Gewalt

Dieser Lehrgang, soll den Teilnehmern ein grundlegendes Wissen, Zahlen, Fakten und eine Sensibilisierung im Bereich der sexuellen Gewalt gegenüber Kindern und Jugendlichen vermitteln. Der Lehrgang soll Verantwortlichkeiten und Grenzen der „Zuständigkeit“ klären, um sie vor Überforderung zu schützen. Des Weiteren wird theoretisches und praktisches Wissen zu folgenden Bereichen vermittelt:

Termin und Lehrgangsort:

14. Dezember 2024, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
Gasthof „Zum Goldenen Lamm“
Ebenried 121, 90584 Allersberg

Referent: Thomas Kirner – Polizeioberkommissar
Holger Müller

Kosten: 35,- Euro. In der Teilnehmergebühr sind Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten.
Die Gebühr wird nach Beendigung des Seminares von Ihrem Konto abgebucht.

Teilnehmerkreis:

Jugendleiter/-innen und alle, die für einen Verein im Bereich Kinder und Jugendliche tätig sind.

Seminar: Waffenrecht in der Praxis

Die Umsetzung der EU-Feuerwaffenrichtlinie in deutsches Recht sorgte für die größte Umwälzung im Schießsport seit vielen Jahren. Das Seminar bietet Informationen aus erster Hand zu den relevanten Themen für die Sportschützen.

Neben diesen Neuerungen werden ausführlich dargestellt: Wissenswertes zum waffenrechtlichen Bedürfnis, Altersanforderungen für das Schießen, Aufbewahrungsvorschriften für Waffen und Munition, Transport von Waffen.

Selbstverständlich bleibt viel Raum für die Klärung von Fragen!

Termine und Lehrgangsorte

- Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal
 - Freitag, 17. Januar 2025, 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr**
- Pettstadt
 - Samstag, 24. Mai 2025, 9.30 Uhr bis 14.30 Uhr**
- Olympia-Schießanlage, großer Sitzungssaal
 - Freitag, 31. Oktober 2025, 15.30 Uhr bis 19.30 Uhr**

Referent:

Joachim Franke, 1. Bezirkssportleiter Oberbayern

Teilnehmergebühr

35,- Euro. Darin sind Referenten- und Materialkosten enthalten.

Teilnehmerkreis

Das Seminar ist geeignet für alle Sportschützen – ob Neueinsteiger in den Schießsport, Funktionsträger in den Vereinen oder „alte Hasen“, die ihr Wissen auffrischen möchten.

Mit KI (Künstlicher Intelligenz) im Verein arbeiten und Texte sowie Bilder erschaffen

Entdecke, wie künstliche Intelligenz (KI) Vereinen dabei helfen kann, frischen Wind in ihre Kommunikation zu bringen, bestehende Mitglieder wieder zu aktivieren und neue Mitglieder zu gewinnen. In unserer Infoveranstaltung präsentieren wir dir die aktuellen Möglichkeiten text- und bildgenerierender KI-Systeme und zeigen dir anhand eines Beispiel-Workflows, wie diese innovativen Technologien das Ehrenamt und das Vereinswesen in unserer Region bereichern können.



Ziel des Seminars

In diesem Seminar werden auf einfache Weise folgende Möglichkeiten vorgestellt:

- Midjourney AI: Mit diesem Werkzeug können Sie in wenigen Minuten tolle Bilder erstellen.
- Dall-E-2: Mit diesem Werkzeug können Sie Illustrationen und neue Designs erzeugen. Sie können Bilder mit mehreren Ebenen erstellen.
- ChatGPT: Mit diesem Werkzeug (Chatbot) ist es möglich, Texte zu verfassen und sich Fragen beantworten zu lassen.

Termine und Orte

- Höhenhof
Sonntag, 12. Januar 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
- Allersberg
Samstag, 15. März 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr
- Olympia-Schießanlage (großer Sitzungssaal)
Samstag, 11. Oktober 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Referent

Armin Strohmaier –
Spezialist für den Einsatz künstlicher Intelligenz (KI)

Teilnehmergebühr

50,- Euro. Darin sind ein Mittagessen, Referenten- und Materialkosten enthalten.

Teilnehmerkreis

Alle Interessierte, die in einem Verein mit verschiedenen Medien zu tun, Spaß an neuen Technologien und „Angst vor dem leeren Blatt“ haben.

Jedermannlehrgang: Luftgewehr Auflage

Erweiterung der Kenntnisse im AufLAGESchießen in Theorie und Praxis: Analysen, Technik, Sicherheit, Regeln und Ausrüstung – dies alles sind Themen, um das AufLAGESchießen noch effizienter und reizvoller zu machen. Ziel ist die Verbesserung der Schießtechnik, Optimierung der Ausrüstung und mentale Stärke im Wettkampf, Verbesserung des eigenen Schießergebnisses.

Termine

- Sonntag, 26. Januar 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr**
- Samstag, 8. März 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr**
- Samstag, 10. Mai 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr**
- Sonntag, 29. Juni 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr**
- Samstag, 6. September 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr**
- Samstag, 11. November 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr**
- Sonntag, 23. November 2025, 9.30 Uhr bis 17.30 Uhr**

Lehrgangsort

Schießanlage des SV Diana Allershausen
Am Amperknie 1 in 85319 Allershausen

Referent

Werner Batoja – AufLAGereferent Sportschützengau Freising

Teilnehmergebühr

50,- Euro
Darin sind Referentenkosten enthalten.

Athletic Sport Sponsoring

— ICH BIN DEIN AUTO

Wir bewegen die Menschen, die Deutschland bewegen.

IMMER NOCH KEIN AUTO-ABO?

Entdecke deine Freiheit: Immer Neuwagen zur monatlichen Komplettrate fahren – mit dem Auto-Abo für den Sport.



Jetzt entdecken

Athletic Sport Sponsoring
www.ichbindeinauto.de

Oberfranken

Deutsches Schützenmuseum Schloss Callenberg/Coburg: In der ehemaligen Sommerresidenz der Herzöge von Sachsen-Coburg und Gotha ist das Deutsche Schützenmuseum untergebracht. Auf über 400 Quadratmetern werden die Geschichte und die Vielfalt des Schützenwesens mit modernster Ausstellungstechnik präsentiert. Das Deutsche Schützenmuseum kann mit dem „Kombi-Ticket“ zusammen mit der Sammlung Herzoglicher Kunstbesitz Sachsen-Coburg und Gotha besichtigt werden. Erwachsene bezahlen 4,- Euro, in der Gruppe (ab 20 Personen) pro Person 3,50 Euro, Schüler/ Studenten/ Versehrte 2,50 Euro, Schüler im Klassenverbund 1,- Euro, Familien (Eltern und schulpflichtige Kinder) 7,- Euro. Die Führungsgebühr beträgt je Museum für angemeldete Gruppen zzgl. 1,- Euro pro Person. Das Museum ist täglich durchgehend von 11.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. Weiteres unter: www.dsb.de

Schwaben

Edelweiß Bühl: Der Schützenverein Edelweiß Bühl veranstaltet auch 2025 wieder sein über die Grenzen des Bibertales hinaus bekanntes 100-Schuss-Turnier für Luftgewehr und Pistole. Die Bühler-Schützen haben hierfür Geldpreise im Wert von über 4.000 Euro ausgelobt. Außerdem erhalten die Teilnehmer ein Leistungszertifikat und ein Erinnerungsgeschenk. Der Wettbewerb ist offen für alle Schützen sowie für Luftgewehr und Luftpistole aufgelegt ab dem Geburtsjahr 1974 und früher. Das Turnier wird vom 7. bis 16 März 2025 im Schützenheim der Edelweißschützen in Bühl ausgetragen. Die genauen Schießzeiten, das Schießprogramm sowie alle weiteren Infos finden Sie in der Ausschreibung unter www.edelweiss-buehl.de

Illerbeuren: Schwäbisches Freilichtmuseum mit „Haus zur Schützenkultur“: Das Schwäbische Freilichtmuseum in Illerbeuren hat wieder seine Pforten geöffnet. Im neuen Schützenkompetenzzentrum „Haus zur Schützenkultur“ kann auf 700 Quadratmetern die Geschichte des Schützenwesens hautnah erlebt werden. Kontakt: Schwäbisches Freilichtmuseum Illerbeuren, E-Mail: info@freilichtmuseum-illerbeuren.de, Homepage: www.freilichtmuseum-illerbeuren.de, Telefon (0 83 94) 14 55.

In der Winterpause vom 11. November 2024 bis 18. März 2025 ist das Schwäbische Freilichtmuseum geschlossen.

Unterfranken

Altfeld (Gau Mittelmain): 30. Fränkisches Böllerschützentreffen am 7. Juni 2025 anlässlich des 100-jährigen Bestehens des KKS Altfeld 1925 e. V. und Gauschützenfest des Schützengaus Mittel-Main vom 6. bis 9. Juni 2025. Information/Festprogramm und Anmeldeformulare zum Böllertreffen können bis 31. März 2025 schriftlich oder telefonisch bei Angela Schäfer, Kredenbacherstraße 8a, 97828 Marktheidenfeld, Telefon: (0170) 2 83 78 09, E-Mail: schussmeister.kks.altfeld@gmx.de, angefordert werden. Weitere Infos: <https://kksaltfeld.wordpress.com>

Infos zum Verbands-Versicherungskonzept des Bayerischen Sportschützenbundes

In allen Fragen rund um den obligatorischen Verbandsversicherungsschutz und den optionalen Versicherungsvereinbarungen steht Ihnen unser beauftragtes Servicebüro gerne zur Verfügung.

Die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH, Tölzer Straße 32, 82031 Grünwald, Telefon (089) 64 18 95-0, Telefax (089) 64 18 95-15, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de ist für Sie da! Ausführliche Informationen zu den einzelnen Versicherungspaketen gibt es auch im Rahmen des BSSB-Internetauftritts über die Menüzeile „Service Center“ – „Versicherungen“. Und bitte nicht vergessen! Die LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH stellt das BSSB-Versicherungskonzept bei Infoveranstaltungen – insbesondere auf Schützengaugabeine – vor. Die Buchung ist kostenlos.

Bitte sprechen Sie einen Termin rechtzeitig vor Ihrer nächsten Veranstaltung mit der LIGA-Gassenhuber Versicherungsagentur GmbH ab unter: Telefon (089) 64 18 95-18, E-Mail: bssb@li-ga.vkb.de



Schießsportveranstaltungen auf einen Blick – der Schützenkalender in der Bayerischen Schützenzeitung! Platzieren Sie hier auch Ihre Veranstaltung zum Preis von nur 5,- Euro je Zeile zzgl. Mehrwertsteuer. Wer zuerst kommt, hat größten Nutzen: Mit der oben genannten Schutzgebühr können Sie Ihre Vereins- oder Gauveranstaltung gleich mehrfach schalten! Also einmal bezahlen und bis zu einem halben Jahr präsent sein. Die Platzierung einer Veranstaltung im Schützenkalender ist nur Schützengesellschaften und -verbänden (also keinen kommerziellen Veranstaltern) möglich.



Ingolstädter Str. 30 85077 Manching Tel. 08459 2324



MÜLLER MANCHING
Schießbrillenspezialist und Optiker

Schießbrillen in Ihrer Sehstärke

www.mueller-manching.de

Termine aktuell

Dezember 2024 bis August 2025

Hinweis: Leider können an den unten abgedruckten Lehrgängen für Kaderschützen nur die Mitglieder der bezeichneten Kader teilnehmen. Diese Lehrgänge sind also nicht offen.

06.12. – 08.12.	P	Lehrgang Pistole und Wettkampf	H
07.12. – 08.12.	G	5. Bundesliga-Wochenende Gewehr Vöhringen	
13.12. – 15.12.	G	Lehrgang Gewehr	H
13.12. – 15.12.	G	DSB-Sichtung Luftgewehr	H
21.12.	WS	Lehrgang WS	H

Termine 2025

04.01. – 05.01.	P	6. Bundesliga-Wochende Pistole	
		Scheuring/Waldenburg	
11.01. – 12.01.	G	6. Bundesliga-Wochenende Gewehr	
		Dießen/Heitersheim	
21.01. – 16.01.	G/P	H & N-Cup	H
06.01. – 09.02.	B	Bayerische Meisterschaft Bogen Halle	H
07.02. – 09.02.	G/P	Bundesliga -Finale	Rotenburg an der Fulda
15.02. – 16.02.	BR	Offene Bayerische Meisterschaft Blasrohr	H
22.02. – 23.02.	B	Bundesligafinale Bogen	Wiesbaden
06.03. – 08.03.	B	DM Bogen – Halle	Biberach/Riss
08.04. – 13.04.	B	WA Weltcup	Haines City/USA
23.04. – 28.04.	B	WA Weltcup	Shanghai/CHN
01.05. – 04.05.		Deutscher Schützentag	Schwäbisch Gmünd
02.05. – 04.05.	SB	BM Target-Sprint	München
19.05. – 29.05.	G/P etc.	ISSF Weltcup Junioren	Suhl
30.05. – 01.06.	VL etc.	BM Vorderlader, Doppeltrap, Auflage	H
31.05.		Bayerischer Schützentag	Garching
01.06.		BM Lichtschießen	Feucht
03.06. – 08.06.	B	WA Weltcup	Antalya
07.06. – 15.06.	G/P etc.	ISSF Weltcup	München
20.06. – 22.06.	G	BM Ordonnanzgewehr	Traunfeld
27.06. – 29.06.	G/P etc.	Bayerische Meisterschaft	H
27.06. – 29.06.	SB	DM Sommerbiathlon KK	Clausthal-Zellerfeld
03.07. – 06.07.	G/P etc.	Bayerische Meisterschaft	H
08.07. – 13.07.	B	WA Weltcup	Madrid/ESP
10.07. – 13.07.	G/P etc.	Bayerische Meisterschaft	H
12.07. – 13.07.	B	Bayerische Meisterschaft Bogen 3D	Aislingen
18.07. – 20.07.	B	Bayerische Meisterschaft Bogen	H
18.07. – 20.07.	VL	DM Vorderlader	Hannover/Wiesbaden
18.07. – 20.07.	A	BM Armbrust nat. trad.	Zirndorf
18.07. – 20.07.	B	BM Bogen WA im Freien	H
25.07. – 27.07.	TS	DM Target Sprint	Haibach
31.07. – 03.08.	B	Die Finals DM – Team/Mixed Team	Dresden
09.08. – 10.08.	FB	DM Feldbogen	Delmenhorst
21.08. – 31.08.	G/P etc.	DM allgemein	H
23.08. – 24.08.	B	Deutsche Meisterschaft Bogen – 3D	n. n.

Abkürzungen	LS	Laufende Scheibe	
A	Armbrust	TS	Target Sprint
FA	Feldarmbrust	SB	Sommerbiathlon
B	Bogen	VL	Vorderlader
FB	Feldbogen	J	Jugend
G	Gewehr	H	Hochbrück (OSA)
P	Pistole	WS	Wurfscheibe
S	Skeet	BR	Blasrohr
T	Trap	***	Achtung Änderung!
DT	Doppeltrap	L	Landeskader
		KR	Kampfrichter

PERFORMANCE LINE
Die neue Dimension der Schießsportbekleidung von Sauer.

100% Made in Germany by Sauer





Sauer Shooting Sportswear
Adlerstraße 18
75196 Remchingen
Tel. 07232/73763
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

PERFECT X

NEU



NEU: VELCRO X
neues Zubehörteil für den PERFECT X



EASY TOP



TOP TEN + PREMIUM OPEN



GEORG Klemm
Otto-Hahn-Str. 2 · 91154 Roth
Telefon 09171-1756
Georg.Klemm@web.de

BUINGER Schießsport
Krumme Gwand 2 · 86753 Möttingen
Telefon 09083 920121
info@schuesssport-buinger.de

Lesen schadet der Dummheit – Zu weiteren Nebenwirkungen fragen Sie Ihren Zeitschriften- oder Buchhändler!

Neuanfertigung · Umarbeitung · Schützenaler · Gravuren

Ihr Spezialist für Schützenketten

Komplettlösungen nach Kundenwunsch zum fairen Preis
Eigene Werkstatt mit Goldschmiede, Gießerei und Gravur





Uhren · Schmuck

JOAS

Alfred

Bahnhofstr. 5 · 86470 Thannhausen
Tel. 0 8281/ 4802 · Fax 0 8281/ 5850
www.die-schuetzenkette.de
uhrenschmuckjoas@t-online.de



Weltcup-Finale in Neu-Delhi: Medaillen, ein Abschied und ein Weltrekord für die DSB-Athleten

Ein Highlight zum Saisonabschluss – vom 15. bis 17. Oktober endete die internationale Saison mit dem Weltcup-Finale in den olympischen ISSF-Disziplinen in Neu-Delhi. Acht DSB-Athleten hatten sich qualifiziert und schossen in Indien um Titel und Preisgelder. Josefin Eder gewann mit der Sportpistole, Jolyn Beer feierte ihren Abschied von der internationalen Wettkampfbühne, und Anna Janßen brillierte mit einem neuen Qualifikationsweltrekord mit dem Luftgewehr.

Zum Abschluss der Olympia-Saison trafen sich die über den Jahreslauf besten Schützinnen und Schützen der Weltcup-Rangliste, die Olympiamedaillengewinner von Paris und die Sieger des Weltcup-Finales 2023 sowie per Wildcard eingeladene Schützen im indischen Neu-Delhi, um sich in sechs olympischen Disziplinen zu messen. Neben Medaillen winkten den Startern, darunter auch acht deutsche Schützen, in jeder Disziplin Preisgelder in Höhe von 5.000 Euro (Platz 1), 4.000 Euro (Platz 2) und 2.000 Euro (Platz 3), die sicherlich einen zusätzlichen Anreiz für die antretenden Sportler darstellten.

nach ihrem Programm auf der Anzeige. „Das es so ein krasses Ergebnis wird, hätte ich nicht gedacht, vor allem nach der eingelegten Pause (nach Olympia, Anm. d. Red.). Daran erkennt man einmal mehr wie wichtig Pausen sind, und wie gut sie mir auch tat“, ließ Anna Janßen an ihrer Gefühlslage teilhaben. Doch die Qualifikation kostete Energie, wie sie selbst feststellte, und so reichte es im Finale für die Neuweltrekordlerin „nur“ zu Platz 7. Mit der Luftpistole stellte der DSB den Titelverteidiger: Robin Walter hatte im Vorjahr in Doha, Katar, triumphiert und war auch heuer einer der Hauptprotagonisten

lief“. Der chinesische Kontrahent überflügelte ihn wieder, und so gewann Robin Walter die Silbermedaille.

Goldener Jahresabschluss und ein Schnellfeuer-Trio im Finale

Ganz oben angekommen ist Josefin Eder, die mit einer bravourösen Leistung ihre Saison mit der Sportpistole abschloss. Konstant gute und viele Treffer im Finale ebneten ihren Weg an die Spitze, die sie nach Serie 6 auch nicht mehr losließ. 36 Treffer im Finale und damit einen Treffer mehr als die Französin Camille Jedrzejewski, die tags zuvor mit der Luftpistole gewonnen hatte, bedeuten Gold für die Brandenburgerin. Auch die zweite deutsche Starterin, Doreen Vennekamp, hatte sich in das Finalfeld geschoben und belegte wie in der Qualifikation (587 Ringe) Rang 5. Für Josefin Eder gestaltete sich die Qualifikation im Präzisionsteil schwierig, doch im Duellteil konnte sie sich zurückkämpfen und überstumpfte knapp durch die bessere Abschlussserie bei Ring- und Innenzehnergleichheit mit der Quali-Neuten den Finaleinzug sichern (582 Ringe).



Anna Janßen setzt eine neue Weltbestmarke – Robin Walter gewinnt Silber

In einem eng getakteten und dadurch straffen Zeitplan fanden am ersten Tag die Entscheidungen in den Druckluftdisziplinen statt. Während bei den Herren mit dem Luftgewehr kein deutscher Schütze qualifiziert war – es gewann der chinesische Olympiasieger Sheng Lihao – trat bei den Frauen Anna Janßen in der Qualifikation an die Schießlinie. Und dort brannte die Wahl-Freisingerin ein wahres Feuerwerk ab: Unglaubliche 636,9 Ringe – zugleich ein neuer Qualifikationsweltrekord – standen

im Finale. Um dieses zu erreichen, musste er sich aber nach schwachem Start in der Qualifikation zurückkämpfen, was letztlich mit 579 Ringen und Rang 7 ein erfolgreiches Unterfangen wurde. Im Finale ließ ihn ein durchwachsener Start im Mittelfeld stehen, doch dann steigerte sich der Reichenbacher, bis er nach 16 von 24 Schüssen mit 1,8 Ringen in Führung lag und den Olympiasieger Xie Yu (China) auf Platz 2 verdrängt hatte. Doch dann passierte etwas Kurioses: Plötzlich kletterten Affen durch die Finalhalle, die den Deutschen so sehr ablenkten, dass es „nicht mehr ganz so gut



Die Sportpistolen-Damen hatten vorgelegt, und die Herren mit der Schnellfeuerpistole zogen nach: alle drei DSB-Starter qualifizierten sich für das Finale, womit das halbe Final-Starterfeld aus Deutschland kam. Florian Peter belegte Rang 2 mit 587 Ringen, Christian Reitz war Vierter mit 584 Ringen und Oliver Geis schoss sich durch eine Steigerung im zweiten Programm mit 583 Ringen auf Finalplatz 5. Während die Qualifikation noch rund lief, gestaltete sich das Finale als äußerst holprig. Immer wieder wurden die Athleten von technischen Störungen, sowohl an der Waffe von Oliver



Geis, als auch zweifach durch Fehler der Si-us-Anlage bei *Christian Reitz*, aus ihrem Rhythmus gezogen. Letztlich schossen sie damit sicherlich eines der längsten Schnellfeuerpistolenmatches überhaupt. Vom deutschen Trio konnte *Florian Peter* damit offenbar am besten umgehen und gewann Silber. Er musste sich nur dem chinesischen Ausnahme-Schnellfeuerschützen *Li Yue-hong* geschlagen geben. *Oliver Geis* und *Christian Reitz* belegten die Ränge 4 und 5.

Stolzes Karriereende von Jolyn Beer

Und dann war da noch ein Abschied. Ein Abschied einer Sportlerin, die den deutschen Schießsport international extrem geprägt hat. Die Rede ist von *Jolyn Beer*, die

mit dem KK-Gewehr an der Seite von *Anna Janßen* zu ihrem letzten internationalen Wettkampf antrat. Die Qualifikation meisterten beide DSB-Schützinnen als Fünfte (589 Ringe) und Siebte (588 Ringe). Im Finale belegte *Anna Janßen* wiederum Rang 7, doch *Jolyn Beer* kämpfte voller Überzeugung und Stolz, der ihr über das ganze Finale anzusehen war, nochmal um eine letzte internationale Medaille. Sie schoss konstant und gut, schied jedoch knapp auf dem etwas undankbaren vierten Platz aus. „Ich hätte sehr gern nochmal was ‚Zählbares‘ mitgenommen, aber mit dem vierten Platz bin ich allemal zufrieden!“, zeigte sie sich mit ihrem Karriereende, dass sie kein bisschen bereue, versöhnlich: „Ich bin sehr

stolz, nochmal so performt zu haben und zu zeigen, dass ich definitiv noch konkurrenzfähig bin.“ Bei den Herren gewann der Ungar *Istvan Peni*, deutsche Schützen waren nicht qualifiziert.

Ein Fakt zum Abschluss des Weltcup-Finales verdeutlicht nicht nur das erfolgreiche Abschneiden der DSB-Athleten, sondern auch, dass sie zurecht zu den besten der Welt in ihren Disziplinen gehören: Die deutschen Schützen qualifizierten sich mit einer einhundertprozentigen Quote bei allen neun Starts für die jeweiligen Finals!

DSB-Presselshs
Fotos: Josefin Eder/ISSF

European Champions League: drei Mal Bronze für Deutschland

Vom 25. bis 27. Oktober fand in Belgrad (Serbien) die European Champions League statt. In spannenden Begegnungen konnte das deutsche Team unter anderem im neuen „Hit-and-Miss“-Wettkampfformat insgesamt drei Bronzemedailles erkämpfen.

Zum zweiten Mal lud die Europäische Schießsport-Konföderation (ESC) die besten Luftgewehr- und Luftpistolen-Nationen Europas des vergangenen Sportjahres zur European Champions League ein. Für die Veranstaltung hatte sich der DSB dank der Leistungen der Schützinnen und Schützen im Jahreslauf in beiden Disziplinen qualifiziert. Neben der gastgebenden Nation nahmen die jeweils drei besten Nationen der eigens für diesen Wettbewerb geführten Punkterangliste teil. Wie der DSB stellten Serbien und Italien Mannschaften in beiden Disziplinen. Mit dem Luftgewehr war zudem Norwegen, mit der Luftpistole die Türkei qualifi-

ziert. Wie im Vorjahr wurde ein zweistufiger Team-Wettbewerb mit Halbfinale und Finale ausgetragen, in dem es um Geldpreise und die Champions-League-Trophäe ging. Neu war dieses Mal der Einzel-Wettbewerb, der als Test des neuen „Hit-and-Miss“-Wettkampfformates genutzt wurde. Die Sportler konnten sich dabei noch zusätzliches Preisgeld sichern.

Drei Mal Bronze

Bei den jeweils vier besten Nationen Europas, die mit der Luftpistole und dem Luftgewehr an die Schießlinie traten, konnten bereits im Halbfinale ausgeglichene und spannende Duelle erwartet

werden. Für das Pistolenteam um *Doreen Vennekamp*, *Josefin Eder*, *Robin Walter* und *Christian Reitz* ging es im Halbfinale gegen die starken Türken um ihren Superstar *Yusuf Dikec*. Nachdem es in Folge der Einzelduelle 2 : 2 stand, brachte das Mixed-Team-Duell die Entscheidung um den Einzug ins Goldfinale – mit 2 : 16 fiel diese mehr als deutlich zu Gunsten der Türken aus. Somit trat das deutsche Quartett tags darauf im kleinen Finale um Bronze gegen Italien an. Den anfänglichen Rückstand nach *Robin Walters* 9 : 17-Niederlage gegen *Paolo Monna* glich *Doreen Vennekamp* mit 17 : 11 gegen *Sara Constantino* aus. Gegen den zweiten starken italienischen Mann, *Federico Nilo Maldini* kämpfte *Christian Reitz* lange, doch er musste sich letztlich mit 13 : 17 geschlagen geben. Um noch eine Chance auf Bronze zu haben, musste *Josefin Eder* ihr Duell gegen *Margherita Veccaro* gewinnen und dadurch die Verlängerung, das Mixed-Team-

Match, erzwingen. Die Brandenburgerin behielt die Nerven, gewann 16 : 12 und schickte somit das Duo *Doreen Vennekamp* und *Christian Reitz* an die Schießlinie. Im Vergleich zum Duell mit den Türken am Vortag lief es für beide besser und mit einem klaren 16 : 6-Erfolg sicherten sie dem DSB-Quartett Bronze.

Für das Gewehr-Team kam es zur Neuaufgabe des Vorjahreshalbfinales gegen Norwegen. Damals gewannen die Deutschen, doch heuer drehten die Norweger den Spieß um und siegten mit 2 : 3. Im Bronzefinale war für das deutsche Quartett abermals eine italienische Auswahl der Gegner und wie bei den Pistolenschützen verloren auch hier die Männer ihre jeweiligen Duelle, bevor die Frauen anschließend jeweils ausglich. *Maximilian Ulbrich* führte gegen *Danilo Sollazzo* bereits mit 8 : 2, doch in der Folge punktete nur noch der Italiener zum 8 : 16-Erfolg. Nach *Anna Janbens* 17 : 9-Sieg gegen *Barbara Gambaro* zog *Maximilian Dallinger* in einem hochklassigen Duell mit 12 : 16 Punkten knapp gegen *Edoardo Bonazzi* den Kürzeren. *Larissa Wegner* musste punkten und schaffte das überzeugend mit 16 : 6 Punkten gegen *Martina Ziviani*. Im erneut bronze-entscheidenden Mixed-Team-Duell ließ das deutsche Olympia-Duo *Anna JanBen* und *Maximilian Ulbrich* gegen *Danilo Sollazzo* und *Barbara Gambaro* nichts mehr anbrennen und sichert mit 17 : 7 die Medaille. Im neuen Einzel-Wettbewerb war für alle vier Gewehrschützen und die Luftpistolen-Herren bereits in den Halbfinals Endstation. *Josefin Eder* und *Doreen Vennekamp* gewannen indes ihre Vorrundenspiele und zogen ins Finale ein. Dort trafen sie auf die beiden italienischen Herren, mussten sich diesen aber geschlagen geben. *Doreen Vennekamp* belegte Platz 3 und gewann somit ihre zweite Bronzemedaille.

„Hit-and-Miss“ – ein Format für die Zukunft im Druckluftbereich?

Neu ist das „Hit-and-Miss“-Prinzip keineswegs. Treffer oder kein Treffer – mittels dieser eindeutigen Entscheidungsfindung werden schon seit mehreren Jahrzehnten

die Sieger in den Finals mit der Schnellfeuerpistole ermittelt, und auch die Damen mit der Sportpistole schießen ihre Entscheidungsrunden inzwischen in diesem Modus. Neu ist das aber im Druckluftbereich mit der Luftpistole und dem Luftgewehr. Im neuen Einzel-Wettbewerb der European Champions League testete die ESC das auf seine Funktionalität. Als Grenze zwischen Treffer und Nicht-Treffer legte die ESC bei der Luftpistole die 9,8 als niedrigsten Trefferwert fest. Die Luftgewehrschützen benötigten für einen Treffer mindestens eine 10,3.

In vier geschlechtergetrennten Halbfinals à vier Schützinnen oder Schützen – von jeder Nation startete ein Athlet pro Halbfinale – wurden die vier Finalteilnehmer ermittelt. Im Finale schossen somit jeweils zwei Herren und zwei Damen gegeneinander um den Sieg. In den Halbfinals standen jeweils vier Serien à drei Schüsse auf dem Programm. Nach zwei bzw. drei Serien schied jeweils die Schützin oder der Schütze mit den wenigsten aufsummierten Treffern aus. Bei Gleichstand entschied die niedrigere Setzlistenposition über das Ausscheiden. Nach der letzten Serie stand der Finalteilnehmer fest, und bei Treffer-Gleichstand entschied ein Stechen. Dieses war entschieden, wenn ein Schütze einen Treffer landete und sein Kontrahent nicht traf. Im Finale wurde der Modus leicht abgewandelt: es wurden fünf Serien à fünf Schuss geschossen, und die Elimination der Schützen begann nach der dritten Serie.

Deutsche Meinungen zum neuen Wettkampfformat

Die ESC ist bemüht, den Schießsport durch neue, kurzweilige Wettkampfmodi für die Medien und fachfremdes Publikum attraktiver zu gestalten. Eine generell größere Aufmerksamkeit für den Schießsport und ein größeres Potenzial für Sponsoren, was letztlich den Spitzensportlern in Form von Sponsoring-Einnahmen zu Gute kommen würde, sind das Ziel. Die European Champions League bietet der ESC eine Bühne, um neue Formate und Veränderungen bei Altbewährtem in kleinem Rahmen auf ihre

Funktionalität und Zukunftsträchtigkeit zu testen und sich dabei auch das Feedback der beteiligten Top-Schützen einzuholen. Geteilte Meinungen gab es dabei bei den deutschen Schützen:

Josefin Eder:

„Was den neuen Modus betrifft, bin ich eher skeptisch. Besonders schwer fiel mir das Schießen gegen die Männer. Auch wenn wir uns Chancen ausgerechnet hatten, fühlte es sich letztlich doch an wie ein ‚naja, war ja zu erwarten‘. Der Treffer-Modus ist interessant, aber für mich persönlich nichts Zukunftsweisendes. Ich verbinde Luftpistolenschießen mit der Präzision und der Zehntelwertung, und ich finde, daran sollte man festhalten. Für ein Event wie dieses, das ohnehin mehr auf Spaß ausgelegt war, war es jedoch in Ordnung.“

Doreen Vennekamp:

„Der Wettkampf war spannend, und ich bin eine Befürworterin des Treffer/Nicht-Treffer-Systems. Ich finde es positiv, dass es an Formate wie das SFP-Sportschießen angelehnt ist, da das für Zuschauer, die sich im Sportschießen nicht so gut auskennen, interessanter ist. Ähnlich wie beim Biathlon können die Zuschauer mitfiebern und mitjubeln. Die Idee hat Potenzial, auch wenn es noch nicht ganz ausgereift ist.“

Maximilian Dallinger:

„Im Teamwettbewerb war es wie letztes Jahr, aber das Solo-Format war die größere Neuerung. Es erinnert an das Schnellfeuerpistolenschießen und bietet schnelle Entscheidungen, die für Zuschauer ohne großes Vorwissen leicht verständlich sind. Ich denke, es könnte zukunftssträftig sein, besonders für die mediale Vermarktung des Sports. Es verändert die Herangehensweise, zum Beispiel ist es im Gewehrschießen einfacher, eine 10,3 zu treffen als eine 10,7 oder 10,8. Insgesamt sehe ich das Format positiv, wenn es dazu beiträgt, den Sport mehr Menschen zugänglich zu machen und seine Präsenz in der Öffentlichkeit zu erhöhen.“

DSB-Presseshs

Fotos: ESC



Das Bronze-Luftgewehr-Team (v.l.): Bundestrainer Achim Veilmann, Maximilian Ulbrich, Larissa Wegner, Anna JanBen und Maximilian Dallinger



DSB-Geschäftsführer Jörg Brokamp (li.) und DSB-Präsident Hans-Heinrich von Schönfels (re.) gratulierten dem Luftpistolenschießteam zur Bronzemedaille.

ELEY[®] vip

IT'S ALL ABOUT YOU



 SCAN ME



www.eley.co.uk/vip

1. DSB-Bundesliga Gewehr, Pistole und Bogen

Nach drei bzw. vier Bundesliga-Wochenenden nehmen die Tabellen der Gewehr- und Pistolen-Bundesligen des DSB langsam Gestalt an. Eine ganze Reihe bayerischer Teams mischt dabei kräftig um den Einzug in die Endrunde im kommenden Februar mit. Mit dem Luftgewehr sind der SV Pfeil Vöhringen und die SSG Dynamit Fürth das Maß der Dinge, aber auch die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München und der SV Petersaurach liegen sehr aussichtsreich im Rennen. Und auch mit der Luftpistole spielt die SSG Dynamit Fürth ganz oben mit – genauso wie der SV Kelheim-Gmünd, die Kgl. priv. FSG Kempten und der SV Waldkirch. Bevor allerdings die Finaltickets vergeben werden, kann in der zweiten Vorrundenhälfte noch viel passieren. Indes sind die Bogenschützen in ihre nach-olympische Saison gestartet, und diese verspricht spannend zu werden: Setzen sich die Arrivierten durch, oder können die Underdogs für eine Sensation sorgen?

Das dritte Wettkampfwochenende Luftpistole im Süden: Meister Kelheim-Gmünd strauchelt

Die erste Hälfte der Vorrunde liegt bereits hinter den zwölf Bundesliga-Teams, aber die Entscheidung um die vier Tickets für das Bundesliga-Finale in Rotenburg ist noch lange nicht in trockenen Tüchern. Im Gegenteil: an der Tabellenspitze ist Höchstspannung geboten, denn sieben Teams dürfen sich noch berechnete Hoffnungen auf die Endrunde machen. Und auch im Tabellenkeller ist das Rennen um Ligaverbleib, Relegation und Abstieg noch weit offen. Für die Spannung an der Tabellenspitze sorgte u. a. Meister Kelheim-Gmünd, die sich trotz jeweils besserer Mannschaftsergebnisse, darunter hervorragende 1.906 Ringe gegen die SG Waldenburg, zwei Mal

mit 2 : 3 geschlagen geben mussten. Am Samstag brachte das Stechen zwischen *Carina Wimmer* und *Noah Mauler* im ersten Schuss die Entscheidung zu Gunsten der Württemberger. Da am Sonntag gegen die Kgl. priv. FSG Kempten überraschend auch die zweite Partie mit 2 : 3 verloren ging, rutschte der bisherige Tabellenführer auf Position 3 ab – bei 8 : 4-Mannschaftspunkten gleichauf mit Hambrücken, Kempten und Waldenburg.

Obgleich der Big-Points gegen Kelheim-Gmünd dürfte man bei Kempten mit der Ausbeute am dritten Wochenende nicht ganz zufrieden gewesen sein. Dafür sorgte die bittere, da denkbar knappe Niederlage der Allgäuer gegen die bis dato sieglose Auswahl des SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell. 2 : 1 stand es nach den jeweils 200

Schüssen der beiden Teams, doch weder *Sarah Paul* an Position 4 noch *Michael Heise* an Position 3 konnten ihre Stechen gegen *Andrea Heckner* bzw. *Nils Strubel* für sich entscheiden. Mit dem 4 : 1-Erfolg sammelte Hitzhofen-Oberzell die ersten Mannschaftspunkte der Saison ein und verbesserte seine Position im



Tabellenkeller. Tags darauf musste sich das Team aber gegen die Gastgeber der Kgl. priv. HSG München geschlagen geben, die Nervenstärke bewiesen und ihrerseits den Heimvorteil in die ersten Punktgewinne ummünzen konnten. Dem sonntäglichen 3 : 2-Erfolg gegen Hitzhofen-Oberzell war, angeführt vom starken Mongolen *Davaakhuu Enkhtaivan*, am Samstag ebenfalls ein 3 : 2-Sieg gegen die SG Edelweiß Scheuring vorausgegangen. Während die Münchner „Haupt“ dank des Stecherfolgs von *Mariia Polishchuk* gegen *Philipp Ranzinger* über ein Vier-Punkte-Wochenende und den Befreiungsschlag im Kampf um den Klassenerhalt jubelte, war die Niederlage für Scheuring besonders bitter, da man mit 1.884 Mannschaftsringen 30 Ringe mehr als die HSG erzielte. Die entscheidenden Punkte verpassten die Schützen aber um jeweils zwei Ringe bzw. im Stechen. Und auch am Sonntag konnte sich das Team aus dem Gau Landsberg nicht für seine starke Mannschaftsleistung belohnen. 1.889 Ringe und damit fünf mehr als auf Seiten Waldenburgs standen zu Buche, doch reichte dies wieder nur zu zwei Einzelpunkten. Erneut fielen die Entscheidungen stets knapp gegen Scheuring aus, wodurch das Team weiterhin im Tabellenkeller festhängt. Bei seinem Heimwettkampf-Wochenende bekam es der SV Waldkirch am Samstag mit der SSG Dynamit Fürth zu tun, die glänzend aufgelegt in die neue Saison gestartet war. Und auch gegen Waldkirch ließen die Franken nichts anbrennen, da sie erneut konstant und hoch schossen. Waldkirch blieb da trotz guter Leistung letztlich nur ein Ehrenpunkt durch *Ronja Gmeinder* übrig. Auch beim zweiten Wettkampf gab es für die Waldkircher Fans nur Einzel-, aber keine Mannschaftspunkte zu jubeln.



Zwei klar gewonnenen Duellen standen drei deutlich verlorene Partien gegenüber und so musste sich Waldkirch dem ESV Weil am Rhein mit dem Resultat von 2 : 3 geschlagen geben.

Mit einem weiteren 4 : 1-Sieg erbt Fürth im Duell mit dem SV Altheim Waldhausen die Tabellenführung von Kelheim-Gmünd. Zwar holperte das Getriebe gegen den Aufsteiger ordentlich, doch reichte die bis dato schwächste Saisonleistung der Fürther dennoch deutlich für den Sieg und eine hervorragende Ausgangsposition für die verbleibenden Vorrundenwettkämpfe.

Das vierte Wettkampfwochenende Luftpistole im Süden: Die Aufsteiger haben Heimrecht

Ludwigsburgs Teammanagerin *Kathrin Hochmuth* hatte schon vor dem Duell mit Meister SV Kelheim-Gmünd ein ungutes Gefühl: „Ich wäre entspannter, wenn Kelheim nicht mit zwei Niederlagen zu uns nach Ludwigsburg käme. Die Niederlagen werden Kelheim noch stärker machen.“ Und sie sollte Recht behalten: Mit 1.907 Ringen schoss sich der Titelverteidiger den Frust von der Seele, siegte souverän 5 : 0 und hatte in *Philipp Grimm*, *Monika Karsch* und *Andreas Köppl* drei Athleten, die mit 385, 384 und 382 Ringen die 380er-Marke knackten.

Der Sieg war wichtig, da die beiden in der Tabelle führenden Teams, die SSG Dynamit Fürth und der ESV Weil am Rhein jeweils siegten. Dabei war der Erfolg der Franken erst auf der Zielgeraden eingetütet: In einer ausgeglichenen Partie gegen die Kgl. priv. FSG Kempten erkämpften sich die Fürther auf den Positionen 1, 4 und 5 die nötigen Vorsprünge zu drei Punktgewinnen, sodass die Niederlage von *Sandra Reitz* im Stechen gegen *Michael Heise* zum 3 : 2-Endstand nicht mehr entscheidend ins Gewicht fiel. Der ESV Weil am Rhein schlug seinerseits die Kgl. priv. HSG München, die sich zwar zwei Einzelpunkte sichern konnte, aber in den übrigen drei Duellen weit vom Punktgewinn entfernt war.

In den unteren Regionen der Tabelle war die SG Edelweiß Scheuring der große Gewinner des Aufsteiger-Wochenendes. Die Oberbayern gewannen das Duell gegen den gastgebenden SV Altheim Waldhausen knapp mit 3 : 2 und schoben sich mit nunmehr 4 : 10-Zählern vom Relegationsplatz 11 auf Platz 9. *David Probst*, der an Position 2 mit 376 : 373 Ringen gegen *Günther Schwarz* einen Punkt beisteuerte, gab Einblicke in das Team: „Jeder von uns wusste natürlich, dass der Klassenerhalt mit dem Ausgang des Matches auf dem Spiel stehen könnte, und somit war eine gewisse Anspannung spürbar. Doch der Teamgeist war es, der uns geholfen hat, die Nervosität zu überwinden und mit einem wichti-



Die Kgl. priv. HSG München (oben) schaffte am dritten Wochenende mit den ersten Siegen den langersehnten Befreiungsschlag. *Philipp Grimm* (unten) führte Kelheim-Gmünd zum klaren Sieg in Ludwigsburg.



gen Sieg nach Hause zu fahren.“ Nach dem letzten Schuss war die Erleichterung dementsprechend groß: „Der Sieg gegen Waldhausen war sehr wichtig. Nicht nur für uns als Team, sondern auch für den Klassenerhalt, da wir unglücklicherweise die anderen Wettkämpfe immer wieder sehr knapp verloren hatten.“

Auch der SV Hubertus Hitzhofen-Oberzell hätte sicher gerne zwei wichtige Mannschaftspunkte für den Abstiegskampf aus Ludwigsburg mitgenommen, doch gegen den SV Waldkirch war beim 1 : 4 nicht mehr als ein Einzelpunkt zu holen. Waldkirch konnte mit dem Erfolg seinerseits wichtige Punkte im Kampf um die vier Qualifikationsplätze für das Bundesliga-Finale sammeln und – nun punktgleich mit Kempten und Waldenburg – den Anschluss an das derzeitige Top-Quartett halten: Fürth und Weil am Rhein thronen einträchtig an der Tabellenspitze, gefolgt vom Meister Kelheim-Gmünd und Hambrücken. Alles in allem hat ein Septett noch gute Aussichten, eines der vier Finaltickets zu erhaschen.

Im Tabellenkeller geht es genauso eng zu: Scheuring konnte sich mit dem Erfolg im direkten Duell gegen Altheim Waldhausen etwas Luft verschaffen, doch trennen die Plätze 8 bis 12 in der Tabelle nur zwei Mannschaftspunkte. Dementsprechend stecken alle fünf Teams, neben Ludwigsburg und Altheim Waldhausen auch die bayerischen Vertreter Kgl. priv. HSG München und SV Hubertus Hitzhofen Oberzell noch mitten im Kampf gegen den direkten Abstieg und den Gang in die Relegation.

Das zweite Wettkampfwochenende Luftgewehr im Süden: Fürth grüßt von der Tabellenspitze

Bei der SSG Dynamit Fürth gibt es momentan viele glückliche Gesichter, denn das Luftgewehr-Team hat einen noch erfolgreicher Weg eingeschlagen als das Luftpistolen-Team, das selbst hervorragend in die Saison gestartet ist. Durch das 4 : 1 im Frankenderby gegen Ausrichter SV Petersaurach und das 5 : 0 gegen die FSG Kempten grüßen die Bayern von ganz oben.

„Aktuell läuft es bei uns so gut, weil wir eine sehr ausgeglichene Mannschaft sind, was die Ergebnisse angeht. Wir kennen uns alle schon seit Jahren über die Bundesliga und den Bayernkader und verstehen uns daher auch echt gut, wir haben also ein richtig schönes Klima in der Mannschaft. Der größte Punkt ist aber meiner Meinung nach, dass wir jeden Gegner ernst nehmen und immer bis zum Ende um jeden Ring und jeden Einzelpunkt fighten“, erläutert *Sara Lechner* die Gründe für den Top-Start. Mit 1.985 und 1.983 Ringen, darunter einmal die perfekten 400 Ringe durch die *Inderin Ayonika Paul*, unterstrichen die Fürther ihre Ambitionen in dieser Saison: „Wir wussten, dass wir diese Saison eine gute Mannschaft und auf jeden Fall konkurrenzfähig sind, aber die Tabellenführung auch nach dem zweiten Wochenende noch inne zu haben, ist schon nochmals ein zusätzlicher Motivator für die nächsten Wettkämpfe.“

Die hartnäckigste Konkurrenz bilden dabei der SV Pfeil Vöhringen und der SSV Kronau, die beide ebenfalls noch verlust-

punktfrei sind. Vöhringen setzte sich im besten und am härtesten umkämpften Match mit 4 : 1 (1.986 : 1.980 Ringe) gegen Germania Prittlbach durch. Dabei gab es gleich drei (!) Stechen, wobei *Anita Mangold* und *Jiri Prvratsky* (Tschechien) für die entscheidenden Punkte sorgten. Tags darauf war es ein 3 : 2-Sieg gegen Gmütlichkeit Luckenpaint, der das Punktekonto weiter anwachsen ließ.

In Schlagdistanz mit dem ungeschlagenen Top-Trio hat auch die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München das Bundesligafinale im Visier. Mit geschlossenen Mannschaftsleistungen marschierten die Münchner über ihre Gegner KKS Heitersheim und Gmütlichkeit Luckenpaint mit jeweils 5 : 0 hinweg und erzielten ein perfektes Wochenende. Die Luckenpainter blieben damit an ihrem Heimwochenende ohne Mannschaftspunktgewinn und mussten sich in der Tabelle nach unten orientieren. Besser lief es da für Germania Prittlbach, die die knappe Niederlage gegen Vöhringen über Nacht gut verdaut hatten und gegen Eichenlaub Saltendorf mit 1.983 Ringen wieder stark aufschossen und sich in Person von *Iris Buchmayer* im Stechen den entscheidenden Einzelpunkt zum 3 : 2-Sieg sicherten.

Der SV Petersaurach tat es Prittlbach gleich und sammelte seinerseits am Sonntag zwei wichtige Mannschaftspunkte gegen die Kgl. priv. FSG Diessen. Das vermeintlich deutliche 4 : 1 war aber knapper als der Blick auf das nackte Ergebnis vermuten lässt. Dem Team vom Ammersee, das ohne *Maximilian Ulbrich* auskommen musste, der bei der ESC Champions League weilte, fehlte in der jungen Saison abermals das Ringglück, was bei den knappen Ergebnissen in der Bundesliga mitunter einen Wettkampf in die eine oder andere Richtung entscheiden kann. Auch tags zuvor gegen den SV Fenken (2 : 3) fehlte Diessen das Quäntchen Glück, sodass der unglückliche Fehlstart mit vier Niederlagen zu Saisonbeginn „perfekt“ war. Ähnlich erging es der Kgl. priv. FSG Kempten, die sich mit 2 : 3 Kronau geschlagen geben musste und zudem eine eindeutige Niederlage gegen Fürth kassierte.

Das dritte Wettkampfwochenende Luftgewehr im Süden: Vöhringen packt den Holzhammer aus

Der SV Pfeil Vöhringen drehte am dritten Wochenende einsam seine Runden und zeigte zwei glänzende Auftritte: 1.989 und 1.993 Ringe, nur ein Ring am Bundesligarekord vorbei, alle Einzelpunkte eingesackt und als Kirsche auf der Torte vier Mal die perfekten 400 Ringe verbucht. Gegen die Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München schossen *Anita Mangold* und *Maximilian Dallinger* jeweils 400 Ringe und führten ihr Team



Die Erleichterung bei der Kgl. priv. FSG Diessen war nach dem ersten Saisonsieg gegen die SSG Dynamit Fürth deutlich spürbar.



zu einem 5 : 0, was Münchens Teammanager *Simon Muschiol* Respekt abverlangte: „Wir sind mit dem Ergebnis zufrieden. Zwar hätten wir uns gegen Vöhringen zumindest engere Einzelpartien ausgerechnet, aber die Leistung des Teams von Vöhringen über das gesamte Wochenende war einfach bärenstark.“ Am zweiten Tag waren es *Antonia Back* und *Amelie Anton*, die perfekt agierten und mit dem Teamergebnis von 1.993 Ringen nur um einen Ring unter dem aktuellen Rekord von St. Hubertus Elsen lagen.

Trotz der Niederlage gegen Vöhringen sind die Bund-Schützen weiter in der Verlosung um die Finalränge. Ausschlaggebend dafür war der vierte 5 : 0-Sieg der laufenden Saison gegen Eichenlaub Saltendorf. Hinter Vöhringen und vor dem „Bund“ rangiert in der Tabelle die SSG Dynamit Fürth, die gegen die Kgl. priv. FSG Diessen in einer ausgeglichenen Partie mit 2 : 3 die erste Saisonniederlage bezog, sich aber gegen Final-Konkurrent SSV Kronau mit 3 : 2-Punkten durchsetzte. Für Kronau war die Sporthalle Hebertshausen, in der Germania Prittlbach sein Heimkampfwochenende ausrichtete, kein gutes Pflaster, denn auch das zweite Match gegen ein fränkisches Team ging verloren: Der SV Petersaurach hatte beim 3 : 2-Erfolg die entscheidenden Punkte stets sicher in der Tasche. Mit Blick auf das Bundesligafinale kön-

nen diese im direkten Duell gewonnenen Punkte letztlich ausschlaggebend sein, zumal die Franken mit ihrem zweiten Sieg gegen Gastgeber Prittlbach in der Tabelle mit Kronau gleichzogen. Die Entscheidung im Duell mit Prittlbach war dramatisch: Petersaurach lag vor den beiden notwendigen Stechen 1 : 2 zurück, doch *Michael Höllwarth* im ersten und *Theresa Schnell* im vierten Stechschuss entschieden die Partie und spielten aus Gastgeberseite den Party-crasher. Das Team von *Ralf Horneber* erzielte seinerseits beim 4 : 1-Sieg gegen den KKS Heitersheim einen Pflichtsieg. Ein Gewinner des Wochenendes war definitiv die Kgl. priv. FSG Diessen. Der knappe Erfolg gegen Fürth war der Dosenöffner für das Punktekonto der Oberbayern, die auch gegen Heitersheim stark aufschossen. Sie belohnten sich in der Folge nicht nur mit einem 5 : 0, sondern verschafften sich mit dem Vier-Punkte-Wochenende im Tabellenkeller Luft zu den Aufsteigern, für die es abermals nichts Zählbares zu ernten gab. Die Kgl. priv. FSG Kempten unterlag sowohl dem SV Fenken als auch Gmütlichkeit Luckenpaint jeweils mit 1 : 4. Für die Oberpfälzer war es ein ausgeglichenes Wochenende mit 2 : 2-Punkten, nachdem sie

Schießen. Scannen. Fertig.

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISAPP

www.shotsapp.de

sich in der zweiten Partie mit 2 : 3 dem gastgebenden SV Eichenlaub Saltendorf geschlagen geben mussten. Vor dem kurzen Aufsteiger-Wochenende zieht Vöhringen an der Tabellenspitze ein-sam seine Kreise, und nur die SSG Dynamit Fürth hält sich in Schlagdistanz. Dahinter haben sich mit der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München und dem SV Petersaurach noch zwei weitere bayerische Vereine eine gute Ausgangsposition für die Finaltickets erarbeitet, doch auch die Teams im Mittel-feld sollte man beachten. Mit einem guten Lauf können Prittlbach und Luckenpaint vielleicht noch ein Wörtchen um die Tickets für Rotenburg mitreden. In akuter Ab-stiegsgefahr weilt die Kgl. priv. FSG Kempten weiterhin im Tabellenkeller. Für die All-gäuer wird der Heimwettkampf, bei dem es zum direkten Duell mit Heitersheim kommt, vermeintlich ein saisonentscheidender Schlagabtausch.

Die Bundesliga im Gedenken an Gerhard Furnier

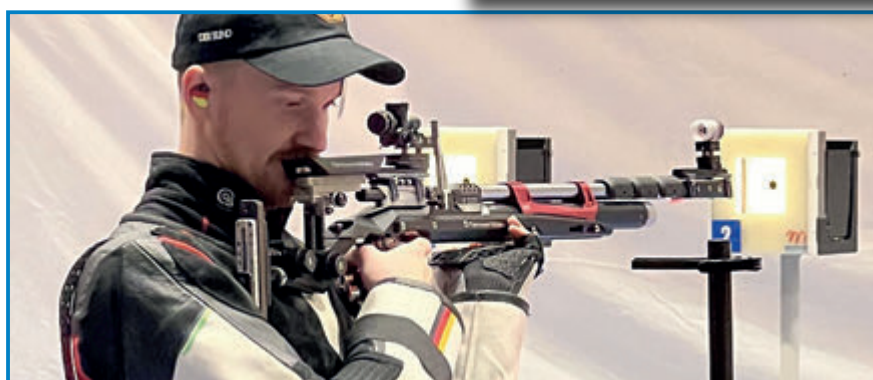
Unerwartet und viel zu früh ging mit *Gerhard Furnier* ein Schützenfunktionär von uns, der den Schießsport so sehr geprägt hatte wie kaum ein Zweiter. Mit Trauerflor am Rückenschild bzw. am Ärmel der Schießjacke traten u. a. die Schützinnen und Schützen der SG Germania Prittlbach und der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ München bei ihren Wettkämpfen am dritten Wochenende an und gedachten so dem verstorbenen DSB-Vizepräsidenten Sport und BSSB-Landesehrenmitglied.

Fotos: DSB/SV H. Hitzhofen-Oberzell/
SGi Ludwigsburg/shs



Sowohl Larissa Wegner (oben Mitte) als auch Martin Strempl (links) erzielten gegen den SV Petersaurach jeweils 400 Ringe. Dennoch gewannen die Franken beide Partien.

Unten: Daniel Bühlmeier und viele weitere Schützen standen am dritten LG-Wettkampfwochenende mit Trauerflor in Gedenken an Gerhard Furnier an der Schießlinie.



Bundesliga Süd Luftgewehr

1. SV Pfeil Vöhringen	25 : 5	12 : 0
2. SSG Dynamit Fürth	23 : 7	10 : 2
3. FSG „Der Bund“ München	22 : 8	8 : 4
4. SSV Kronau	18 : 12	8 : 4
5. SV Petersaurach	16 : 14	8 : 4
6. Eichenlaub Saltendorf	16 : 14	6 : 6
7. SG Germania Prittlbach	15 : 15	6 : 6
8. Gmütlichkeit Luckenpaint	14 : 16	6 : 6
9. Kgl. priv. FSG Diessen	14 : 16	4 : 8
10. SV Fenken	10 : 20	4 : 8
11. Kgl. priv. FSG Kempten	6 : 24	0 : 12
12. KKS SV Heitersheim	1 : 29	0 : 12

Bundesliga Süd Luftpistole

1. SSG Dynamit Fürth	23 : 12	12 : 2
2. ESV Weil am Rhein	23 : 12	12 : 2
3. SV Kelheim-Gmünd	27 : 8	10 : 4
4. KKS Hambrücken	22 : 13	10 : 4
5. SV Waldkirch	18 : 17	8 : 6
6. Kgl. priv. FSG Kempten	18 : 17	8 : 6
7. SGi Waldenburg	18 : 17	8 : 6
8. Kgl. priv. HSG München	16 : 19	4 : 10
9. SG Edelweiß Scheuring	14 : 21	4 : 10
10. SGi Ludwigsburg	9 : 26	4 : 10
11. SV H. Hitzhofen-Oberzell	12 : 23	2 : 12
12. SV Altheim Waldhausen	10 : 25	2 : 12

Auftakt der Bundesliga Bogen: Nach-olympische Saison mit Überrachungspotential

Während die Teams in den Luftgewehr- und Luftpistolen-Bundesligen bereits volle Fahrt aufgenommen haben und so mancher Verein bereits seine Fühler in Richtung des Bundesliga-Finales ausstreckt, sind die Teams der Bogen-Bundesliga gerade erst aus den Startblöcken gestartet. Am ersten Novemberwochenende trafen sich die acht Teams der Süd-Staffel zum ersten von insgesamt vier Spieltagen beim Aufsteiger TSV Natternberg. Zusammen mit dem württembergischen KKS Reihern sind die Niederbayern die „Neuen“ in der Liga, doch echte Neulinge sind beide Clubs nicht, da sie vormals bereits Erstligaluft schnupperten.

Jens Schneider, Trainer des TSV Natternberg, gab als erstes Saisonziel den Ligaverbleib aus: „Unser Saisonziel heißt ganz knapp: Klassenerhalt. Wir haben den direkten Wiederaufstieg geschafft und wol-

Ebersberg und der FSG Tacherting zu nennen, aber auch die württembergische SGi Welzheim und die Bogenschützen der TS Bayreuth wollen ein gewichtiges Wörtchen beim Kampf um die Plätze 1 bis 4 mitreden. Doch dass sich die hochkarätig besetzten Mannschaften letztlich wirklich durchsetzen, ist nicht in Stein gemeißelt: „Es wird dieses Jahr schwierig, weil es die nach-olympische Saison ist und die Athleten teilweise gar nicht da sind, da sie Dienst schießen müssen. Den ersten Wettkampf bestreiten wir mit der zweiten Reihe“, erläuterte Ebersbergs Trainer *Andreas Blaschke* im Vorfeld des ersten Spieltags. „Mit *Oliver Obst* (BS Neumarkt) konnte die Meistertruppe einen Neuzugang im Team begrüßen, doch musste dementsprechend mit *Christian Höck* auch ein Abgang verzeichnet werden. Ohne die erste Garde – *Michelle Kroppen*, *Maximilian Weckmüller* und *Elisa Tartler* standen aus beruflichen Gründen nicht zur Verfügung – stehen die Ebersberger nach den ersten sieben Partien mit ei-

einen erfolgreichen Saisonstart hin, den sie der sehr guten Leistungen von *Moritz* und *Felix Wieser* sowie dem erstmaligen Einsatz von *Matthias Mayer* zu verdanken hatten. *Felix Wieser* war mit einem Pfeil-Durchschnitt von 9,74 Ringen einer der besten Akteure am ersten Spieltag. Dem 6 : 2-Auftaktsieg gegen die Gastgeber aus Natternberg folgte eine Niederlage gegen den zweiten Aufsteiger KKS Reihern, der die Tachertinger eiskalt überraschte. In der Folge sammelten sie aber Punkt um Punkt ein und mussten sich lediglich der starken SGi Welzheim denkbar knapp mit 4 : 6 geschlagen geben. Ebenfalls mit fünf Siegen und zwei Niederlagen aus den ersten sieben Partien ist die ambitionierte TS Bayreuth in die neue Saison gestartet. Die Bayreuther zogen nur gegen die beiden Schwergewichte der Liga, FSG Tacherting (4 : 6) und BSG Ebersberg (3 : 7), den Kürzeren und brachten den Welzheimern im letzten Match des Tages deren einzige Niederlage bei (6 : 2). So-



Links: Das Team des TSV Natternberg legte beim Heim-Spieltag den Grundstein für den Klassenerhalt.

Rechts: Die Tachertinger Felix und Moritz Wieser überzeugten zum Saisonstart.



len keine Fahrstuhlmannschaft werden. Wir wollen uns festigen und dann schauen wir weiter.“ Der unveränderten und eingespielten Mannschaft gelang das am ersten Spieltag vor heimischem Publikum in Degendorf ordentlich. Mit 6 : 8-Matchpunkten stehen die Natternberger vorerst über dem Strich. Gegen die vermeintlich direkten Konkurrenten um den Klassenerhalt, KKS Reihern und SG Freiburg konnten Siege eingefahren werden, doch auf die knappe 4 : 6-Niederlage gegen den BC Villingen-Schwenningen hätte das Team sicher gerne verzichtet. Vor allem beim 6 : 2-Sieg gegen den amtierenden Meister BSG Ebersberg überzeugten die Natternberger und bewiesen, dass gerade zum Saisonbeginn auch die „Großen“ in der Liga schlagbar sind.

Im Kampf um die vier Plätze für das Bundesliga-Finale in Wiesbaden am 22. Februar 2025 dürften in erster Linie die bereits in der Liga etablierten Teams kämpfen. Zuerst sind sicherlich die mit Nationalkaderschützinnen und -schützen gespickten Mannschaften von Titelverteidiger BSG

ner ausgeglichenen Bilanz von 7 : 7-Punkten da. Niederlagen gegen die beiden Aufsteiger und die FSG Tacherting hielten sich mit Siegen über Bayreuth, Freiburg und Villingen-Schwenningen die Waage. Zudem rang *Andreas Blaschkes* Auswahl dem ersten Tabellenführer SGi Welzheim (11 : 3-Mannschaftspunkte) ein Unentschieden ab. Die Württemberger trotzten nicht nur am ersten Spieltag ihren Gegnern, sondern auch im Vorfeld erheblichen Einschränkungen, da ihre Schießhalle und das Vereinsgelände Opfer der sommerlichen Starkregenereignisse und Überschwemmungen wurde. An einen Hallen-Trainingsbetrieb sei laut 1. Vorsitzenden *Manfred Baum* bis zum Jahresende nicht zu rechnen. *Helmut Huber*, Trainer der Tachertinger Bogenschützen, musste teilweise auf Sportler seiner Stammformation verzichten. *Katharina Bauer* beispielsweise war nach ihrer Nach-Olympia-Pause erst wenige Wochen vor dem Bundesligastart wieder in den Trainingsbetrieb eingestiegen und verzichtete noch auf einen Einsatz. Dennoch legte die oberbayerische Equipe

mit überwog bei Bayreuths Trainer *Mark Fichtner* bei Weitem das Positive: „Der gute Start in die Saison war auch für uns überraschend. Wir wussten, dass wir an die Leistungen von letzter Saison anknüpfen können. Mit *Mario Schirrmeister*, *Jakob Hetz* und *Franziska Langhammer* startete unser erfahrenes Top-Trio in die Matches, und wir konnten direkt punkten.“ Dabei überzeugte das genannte Trio mit hohen Ringzahlen, *Jakob Hetz* war mit einem Pfeil-Durchschnitt von 9,75 Ringen bester Athlet im Süden, *Mario Schirrmeister* folgte mit 9,74 Ringen. „Das ist eine doch sehr erfreuliche Bilanz. Wir sind damit sehr zufrieden, wissen aber auch, dass die Leistungsfähigkeit der anderen Mannschaften eher noch zunehmen wird“, zeigte sich *Mark Fichtner* froh, aber verwies damit zugleich auf die nächsten Herausforderungen, die Anfang Dezember beim zweiten Spieltag in Tacherting anstehen werden.

DSB-Presse/shs

Fotos: DSB/TSV Natternberg

Die Gejagten in der neuen Saison: kann die BSG Ebersberg den Titelhattrick perfekt machen?



Bundesliga Süd Bogen

1. SGi Welzheim	+ 20	11 : 3
2. TS Bayreuth	+ 20	10 : 4
3. FSG Tacherting	+ 18	10 : 4
4. KKS Reihen	+ 8	8 : 6
5. BSG Ebersberg	- 2	7 : 7
6. TSV Natternberg	- 8	6 : 8
7. BC Villingen-Schwenningen	- 24	2 : 12
8. SG Freiburg	- 32	2 : 12

Die vollständigen Ergebnisse der einzelnen Paarungen finden Sie auf www.bundesliga.dsb.de:



FOR
A CAPA-PREP
SESSION AT

THE
**H&N
CUP**
21-26TH
JANUARY
2025



C H R I S T M A S

CHAMPION
GEAR...
WHEREVER
YOU GO!

CHIARA LEONE
OLYMPIC GOLD
MEDALIST

ANNA JANSSEN
OLYMPIAN

Deutsche Meisterschaft Armbrust nat. trad. auf der Wiesn und in Lochhausen

Die Armbrustschützen mit der Vogel-Armbrust trafen sich traditionell am mittleren Wiesn-Wochenende bei der ASG Winzerer Fährndl in Lochhausen und im Armbrustschießstand auf der Wiesn zu ihren Deutschen Meisterschaften. Und ebenso traditionell blieb ein Großteil der Medaillen in Bayern: Die BSSB-Schützinnen und -Schützen glänzten mit 11 Gold-, 11 Silber- und 9 Bronzemedailles.

Dass die Deutsche Meisterschaft der Armbrustschützen in der Disziplin „national traditionell (nat. trad.)“ immer am mittleren Wiesnwochenende stattfindet, ist kein Zufall, da die Scheibendisziplin im Anbau an das Armbrustschützenzelt auf der Wiesn ausgetragen wird. Auf den Stern wird allerdings auf der Schießanlage des Winzerer Fährndls in Lochhausen geschossen. Das erforderte – wie alle Jahre – einiges an Logistik: Die ASG Winzerer Fährndl hatte wieder einen Bus-Shuttle eingerichtet und transportierte so die Schützinnen und Schützen samt ihrer schweren Sportgeräte und Ausrüstung von Wettkampfstätte zu Wettkampfstätte. Das bedeutete aber auch, dass ein Teil der Wettbewerbe im Trockenen, der andere Teil im Freien stattfand. Und so war der Blick auf den regenverhangenen Himmel gerichtet, in der Hoffnung, dennoch reguläre Wettbewerbe unter dem Stern durchführen zu können. Die Armbruster hatten Glück: Am Freitag musste zwar das Schießen in Lochhausen noch kurz wegen Regens unterbrochen werden, doch dann blieb es trocken, sodass für alle Sportler weitgehend gleiche Bedingungen herrschten. Neben den Gewinnern in den Einzeldisziplinen Scheibe und Stern wurden auch Deutsche Meisterschaften im Kombinationswettbewerb vergeben, bei dem die Resultate der beiden Einzeldisziplinen addiert werden.

Dabei erwies sich *Norbert Ettner* (ASG Frundsberger Fährndl) zum wiederholten Mal als Köhner: *Norbert Ettner* siegte in der „Königsklasse“, der Kombination beider Wettbewerbe in der Klasse „Gemischt I“. Ein achter Platz auf Scheibe (118 Ringe) und ein zweiter Platz auf den Stern (14 Plattl) führten zu einem Gesamtergebnis von 202 Punkten und damit zwei Zähler

mehr als *Stefan Schauer* (ASG Winzerer Fährndl), der sich den Titel auf den Stern (in der „Ritterrunde“ gegen *Norbert Ettner*) gesichert hatte. Dabei war *Stefan Schauer* überrascht, dass ihm gegen den mehrfachen Welt- und Europameister *Norbert Ettner* lediglich zwei erfolgreiche Schüsse zum Sieg genügten – er hatte die Armbrust für die dritte Runde bereits gespannt...

Doch darüber konnte *Norbert Ettner* glücklich hinwegsehen, denn er siegte mit seinen Teamkollegen *Manfred* und *Martin Gruber* in der Mannschaftswertung auf den Stern, und an der Seite von *Manfred Gruber* und *Stefan Reichhuber* holte er sich auch noch den Teamtitel in der Kombination. Übertroffen wurde *Norbert Ettner* nur von seinem Teamkollegen *Manfred Gruber*. Denn der gewann in der Klasse „Gemischt III“ neben den zwei Mannschaftstiteln auch die Titel auf den Stern mit der Maximalausbeute von 15 Plattln sowie in der Kombination mit 204 Punkten. *Martin Gruber* legte hingegen mit seinem Sieg auf den Stern (14 Plattl) auch den Grundstein für den Deutschen Meistertitel in der Kombination bei den Herren IV.

Hervorzuheben sind auch die perfekten 120 Ringe von *Julian Kemptner* (ASG Frundsberger Fährndl), die ihn zum Einzel- als auch Team-Titel an der Seite von *Veronika* und *Stefan Reichhuber* im Scheibenschießwettbewerb führten. *Simon Schormeier* (ASG Fährnlein Rechberg Mindelheim) war mit starken 118 Ringen in der Juniorenklasse nicht zu schlagen. Die Titel in den Klassen III und IV staubten Schützen aus Württemberg und dem Rheinland ab. Last, but not least gibt ein Newcomer Hoffnung für die Zukunft. Der 22-jährige *Fabian Westermann* (ASG Frundsberger Fährndl) trat das erste Mal unter dem Vogel-

baum zum Sternschießen mit der Vogel-armbrust an. Mit starken 13 Plattln hatte er in der Klasse Gemischt I ebenso viele Holzquadrate wie der routinierte *Wolfgang Bruckschlögl* (Winzerer Fährndl) heruntergeholt. In der Ritterrunde versagten dann dem jungen Mann die Nerven und er musste sich mit Rang 4 arrangieren. Doch dank seines guten Scheibenergebnisses von 117 Ringen schaffte er es im Kombinationswettbewerb auf den Bronzerang. Eine starke Leistung!

Zünftig und gemütlich verlief dann die Siegerehrung in der „Burg“, dem Schützenhaus der ASG Winzerer Fährndl. Erstmals war DSB-Präsident *Hans-Heinrich von Schönfels* nach Lochhausen gekommen und freute sich mit den Siegern. Zusammen mit dem DSB-Beauftragten für das traditionelle Armbrustschießen, Bayerns Landesportleiter *Josef Lederer*, dem DSB Vizepräsidenten und stellvertretenden Landeschützenmeister *Dieter Vierlbeck* sowie dem gastgebenden Gildemeister *Klaus Feierlein* überreichte er die Medaillen und Urkunden an die neuen Deutschen Meister.

Das Ende des Mannschaftspokals

Vor einigen Jahren war bereits beim DSB beschlossen worden, die bis dahin ausgelobten Mannschaftspokale für den erfolgreichsten Verein nicht mehr zu vergeben, was das „Aus“ für die Mannschaftspokale Gewehr und Pistole bedeutet hatte. Die traditionellen Armbrustschützen waren bis dato „etwas unter dem Radar“ gelaufen, und hatten sich alle Jahre auf die Vergabe des prächtigen Mannschaftspokals gefreut. Insbesondere die Schützen der ASG Frundsberger Fährndl, die diesen in den letzten Jahren regelmäßig mit nach Hause genommen hatten, bedauerten sehr, dass nun auch bei den Armbrustschützen mit dem Mannschaftspokal Schluss war. Allerdings hatte der DSB-Präsident „als Ersatz“ ein Präsent mitgebracht, das er dem Gildemeister der Frundsberger, *Markus Gündl*, überreichte. Und der alte Mannschaftspokal wohnt jetzt endgültig in Straßlach...

red





Für den Nachwuchs.

Professionelles Lichtschießen für Kinder.



DISAG RedDot

Vertrauen Sie auf den Marktführer.

Modernste Technologie macht die Faszination Schießsport auch für die Jüngsten erlebbar.



disag.de



Deutschland-Cup Vorderlader

Deutschland-Cup Vorderlader – Kugel- disziplinen – in Hannover

Zum dritten Mal in diesem Jahr traten die Vorderladerschützen des Bayernkaders die Reise in die niedersächsische Metropole an. Nach dem Dreiländerkampf und der Deutschen Meisterschaft wurde auch der Deutschland-Cup 2024 in Hannover ausgetragen. Teams aus zwölf Landesverbänden es DSB hatten sich im Landesleistungszentrum an der Wilkenburger Straße eingefunden, um den diesjährigen Cup-Sieger, den „Deutschen Meister der Landesverbandsmannschaften“ zu ermitteln. Den Schützen des Bayernkaders war, wie schon in den letzten Jahren, im Vorfeld von allen Seiten die Favoritenrolle zugesprochen worden. Das Team Bayern, das heuer mit elf Schützen antrat, ist es inzwischen gewohnt, mit diesen Vorschusslorbeeren umzugehen, weiß es doch um die eigenen Stärken. Jeder einzelne der Mannschaftsschützen hatte sich im Sportjahr in der internen Ausscheidung für einen der begehrten Plätze im bayerischen Cup-Team durchsetzen müssen.

Die Anreise mit den beiden BSSB-Bussen verlief dieses Mal aus verkehrstechnischer Sicht nahezu perfekt, so dass das Team pünktlich zur Waffenkontrolle und anschließenden Waffeneinlagerung in Hannover eintraf.

Der Wettkampftag begann für die Landesreferenten schon eine Stunde vor Wettkampfstart mit dem Referentenschießen, zum einen um mehr Zuschauer zu haben und zum anderen weil dann die Betreuung der Schützen durch die Referenten über den Tag besser gewährleistet war. Leider gab es mit der Elektronik der Scheiben das

eine oder andere Problem, so dass das Auswerteteam am Ende nur mit „Überstunden“ und der Vermessung einiger Deckscheiben ein korrektes Endergebnis liefern konnte. Und dieses sah dann – wie von anderen vorher schon befürchtet und von vielen vorhergesagt – für die Schützen des BSSB wie erwartet und erhofft positiv aus. Mit einem neuen Rekordergebnis von 1.136 Ringen wurde das Spitzenergebnis von 2023 um fünf Ringe überboten und mit neun Ringen vor Württemberg ein klarer Sieg eingefahren. Waren es in der Vergangenheit die Musketenschützen gewesen, die wesentlich zum Erfolg der bayerischen Mannschaft beigetragen hatten, waren es diesmal die Kurzwaffenschützen. Die Musketenschützen lieferten zwar wieder Topergebnisse, aber die Konkurrenz hatte sehr stark aufgeholt. Und gerade die Kurzwaffenschützen, die in der Vergangenheit immer ein klein wenig hinten dran waren, haben heuer mit absoluten Topresultaten zum neuen Rekordergebnis beigetragen.

In den Disziplin-Einzelwertungen holten *Michael Emmerling* (Perkussionsgewehr, 148 Ringe), *Andreas Wimmer* (Perkussionspistole, 142 Ringe) und *Markus Wörnle* (Steinschlosspistole, 141 Ringe) den Sieg.

Mit drei Silbermedaillen und zwei dritten Plätzen hatte der BSSB in allen acht Disziplinen einen Stockerlplatz gewonnen, was letztendlich den Cup-Sieg sicherte.

In den Mannschaftswertungen sah es sogar noch ein wenig besser aus. Es gingen die bayerischen Teams Perkussionsgewehr mit 427 Ringen, Perkussionsdienstgewehr mit 402 Ringen, Muskete mit 392 Ringen, Perkussionspistole mit 419 Ringen und Perkussionsrevolver mit 415 Ringen als Sieger vom Stand. Somit fand keine einzige Siegerehrung am Abschlussabend ohne bayerische Beteiligung statt.

Leonhard Brader

Die siegreiche Mannschaft v. l.: Referent Leonhard Brader, Raimund Zellner, Markus Wörnle, Helmut Stubenrauch, Dr. Matthias Plöscher, Thomas Laumer, Peter Käpernick, Andreas Wimmer, Michael Emmerling, Erwin Gloßner; kniend Kilian Fichtl.

Für den Deutschland-Cup kamen folgende BSSB-Schützen in die Wertung:

Perkussionsgewehr:	Michael Emmerling	148 Ringe
Perkussionsgewehr 100 m:	Leonhard Brader	145 Ringe
Perkussions-Dienstgewehr:	Michael Emmerling	129 Ringe
Steinschlossgewehr:	Andreas Wimmer	142 Ringe
Muskete:	Peter Käpernick	138 Ringe
Perkussionsrevolver:	Dr. Matthias Plöscher	141 Ringe
Perkussionspistole:	Andreas Wimmer	142 Ringe
Steinschlosspistole:	Markus Wörnle	141 Ringe

Deutschland-Cup Vorderlader – Flinte auf der Olympia-Schießanlage

Am 11. und 12. Oktober 2024 fand der Deutschland-Cup der Vorderlader-Flintenschützen in München statt, während zeitgleich die Wettbewerbe der Kugelschützen in Hannover stattfanden. Sechs Landesverbände des Deutschen Schützenbundes hatten insgesamt 25 Schützen entsandt.

Am Freitag wurde mit der Steinschlossflinte gestartet. Hier konnte sich *Franz Lotspeich* vom Württembergischen Schützenverband mit 45 von 50 Treffern gegen die Konkurrenz durchsetzen. Die Plätze 2 bis 5 gingen an Bayern mit den Schützen *Martin Seder* (44 Treffer), *Armin Grübl* (42 Treffer), *Karl Jakob* (42 Treffer) und *Sabrina Rager* (41 Treffer). Ebenfalls 41 Scheiben hatte *Ralf Marek* vom Badischen Sportschützenverband heruntergeholt, weshalb der fünfte Platz geteilt wurde.

Ralf Marek entschied dann den Einzelwettbewerb mit der Perkussionsflinte mit 48 von 50 Treffern für sich. Um den zweiten Platz musste zwischen vier Schützen gestochen werden, die alle jeweils ein Ergebnis von 47 Treffern erreicht hatten. Das Shoot-Off um Silber entschied *Peter Bacso* vom Bayerischen Sportschützenbund für sich. Auf den Plätzen 3 bis 5 folgten *Franz Lotspeich* (Westfalen), *Günther Kühlwein* (Hessen) und *Stefan Burk* (Hessen). Auf Rang 6 landete *Siegfried Laidig* mit 46 Treffern vom Württembergischen Schützenverband.

Rang 1 der Mannschaftswertung erreichte mit der Steinschlossflinte das Team des Bayerischen Sportschützenbundes mit den Schützen *Martin Seder*, *Martin Huber* und *Sabrina Rager* mit 127 Treffern. Platz 2 ging mit 121 Treffern an *Siegfried Saidig*, *Franz Lotspeich* und *Fritz Ludwig* vom Württembergischen Schützenverband.

Mit der Perkussionsflinte konnte sich das Team des Württembergischen Schützenverbandes in selber Besetzung mit 137 Scheiben vor das bayerische Team schießen. Die Deutschland-Cup Wertung, in welcher die Ergebnisse der beiden Disziplinen addiert werden, ging ebenfalls an den Nachbarverband aus Württemberg. Am Samstag wurde der erfolgreiche Wettkampf mit der Siegerehrung und einem gemeinsamen Abendessen abgeschlossen.

Sabrina Rager

Fotos, von oben:

**Gesamtsieger des Deutschlandcups
Einzelwertung Steinschlossflinte
Einzelwertung Perkussionsflinte**



Für den Deutschland-Cup Flinte kamen folgende Schützen in die Wertung:

Perkussionsflinte:	Karl Jakob	40 Treffer
	Armin Grübl	45 Treffer
	Florian Lanzinger	45 Treffer
Steinschlossflinte:	Sabrina Rager	41 Treffer
	Martin Huber	38 Treffer
	Martin Seder	44 Treffer



Deutsche Meisterschaft Auflage in Dortmund

Es wurden in Dortmund zwölf Deutsche Meister gekürt – fünf davon kamen aus Bayern. Dazu brillierten die älteren BSSB-Schützen mit sechs Silber- und fünf Bronzemedailles. Die Schützinnen der Klasse III bescherten dem Bayerischen Sportschützenbund sogar ein rein weiß-blaues Siegerehrungspodest.

Bei der Deutschen Meisterschaft der Auflage-Luftgewehrschützen in Dortmund zeigten die knapp 1.700 Seniorinnen und Senioren großen Sport. Am Ende jubelten zehn einzelne Schützen sowie zwei Teams über die Titel 2024. Der erste Meisterschaftstag gehörte den Seniorinnen und Senioren der Klassen III bis V. In den beiden Iller-Klassen ermittelten die Kontrahenten ihre neuen Meister mittels eines Finalschießens, wohingegen in den Klassen IV und V die Sieger bereits nach 30 Wettkampfschüssen feststanden. Dabei gab es in den Wettbewerben der verschiedenen Altersklassen ganz unterschiedliche Verläufe – manchmal waren die Spitzenergebnisse sehr knapp, manchmal überlegen und souverän. So siegte in der Klasse der Ältesten *Bärbel Breuckmann* (SuS Conc Flaesheim) souve-

rän mit hervorragenden 319,1 Ringen und einem Abstand von 2,4 Ringen auf *Elfriede Eitel* (SG Spalt, 316,7 Ringe), die die erste Silbermedaille mit nach Bayern brachte. Auf Rang 3 folgte mit *Rosmarie Rau* (SG Hubertus Bachhagel, 315,9 Ringe) eine weitere BSSB-Schützin. Bei den Senioren V sicherte sich *Siegfried Hess* (SGes Oggersheim) mit nahezu dem gleichen Top-Ergebnis (319,0 Ringen) wie die gleichaltrigen Mädels die Goldmedaille, allerdings waren die Abstände vor *Herbert Müller* (SV Petersberg, 0,4 Ringe Rückstand) und *Manfred Meyer* (KKSv Ettenheim, 0,7 Ringe Rückstand) deutlich geringer. Bester BSSB-Schütze war in dieser Klasse *Walter Gretschmann* (SG Huglfing), der mit 317,3 Ringen im 133-köpfigen Starterfeld den achten Rang erreichte. Ihm fehlte genau ein Ring zur Bronzemedaille.

Spannende Finale der Iller-Klassen – und Bayern gewinnt

Ganz „heiß“ ging es im Finale der Seniorinnen III her, das eine rein bayerische Angelegenheit wurde. Mit *Ursula Schröppel* (FSC Bad Abbach), *Gerlinde Neuhierl* (Kgl. priv. HSG München), *Ute Dillinger* (SGi Bayreuth), *Agnes Broda* (Kaderschützen Gau Main-Spessart) und *Christine Fischer* (Waldschützen Gernlinden) hatten sich gleich fünf BSSB-Schützinnen für die Runde der letzten Acht qualifiziert. *Christine Fischer* erlaubte sich mit ausschließlich Zehnern keinen einzigen Patzer, und dennoch war für sie auf Rang 7 Schluss – ein Indiz für die bundesweite Leistungsdichte und -stärke. Für *Agnes Broda* kam mit keiner schlechteren Zehn als einer 10,2 auf Rang 5 das Aus. Die verbliebenen drei BSSB-Schützinnen schafften es dann mit den nächsten zwei Schüssen, die verbliebene Rheinländerin *Petra Landauer-Halbeck* aus dem Rennen zu nehmen, und somit stand fest, dass alle drei bereits eine Medaille sicher hatten. *Ursula Schröppel* war am Ende die Glückliche, die mit 252,0 Ringen einen Vorsprung von 0,3 Ringen auf *Gerlinde Neuhierl* über die Ziellinie brachte und sich als neue Deutsche Meisterin feiern lassen durfte. *Ute Dillinger* gewann Bronze (230,6 Ringe). Exakt der gleiche Abstand entschied auch bei den Se-

nieren III über Gold und Silber. Vor den letzten beiden Finalschüssen lagen der Oberbayer *Hermann Plötz* (SG Huglfing) und der lange Zeit führende Lokalmatador *Jürgen Jeskulke* (DSC Wanne-Eickel) gleichauf (beide 232,8 Ringe), dann übertrumpfte *Hermann Plötz* die zwei starken 10,5-Schüsse seines Konkurrenten mit einer 10,6 und einer 10,7 und jubelte über den Titel. Er krönte sich damit zum „Auflage-Kaiser“ der Deutschen Aufлагemeisterschaften 2024, da er bereits mit der Pistole in Hannover den Titel abgeräumt hatte. Das starke Abschneiden der BSSB-Schützen kompletierte *Werner Gumbrecht* (SSV Hohholz), der sich die Bronzemedaille sicherte. Stark hatte sich zudem *Gerhard Tallner* (BSG Bergrheinfeld) präsentiert, der sich im 173-köpfigen Starterfeld auf Rang 4 ebenfalls für das Finale qualifiziert hatte. Er beendete seinen Meisterschaftswettkampf auf dem sechsten Platz.

Last, but not least wurde der erfolgreiche Meisterschaftstag der bayerischen Schützen mit zwei Mannschaftsmedaillen gekrönt. Der SSV Hohholz (*Werner Gumbrecht, Gerhard Hecht, Heinrich Jansohn*) ließ alle weiteren 89 Mannschaften hinter sich und gewann mit 952,8 Ringe den Meistertitel vor dem Württembergischen Team aus Dachtel (951,0 Ringe). Bronze sicherte sich das Trio der SG Huglfing (*Franz Keller, Hermann Plötz, Manfred Schmid*) mit 950,3 Ringen.

Duell der jüngeren Senioren am zweiten Tag

Am zweiten Tag der Deutschen Meisterschaften fielen die Entscheidungen in den Klassen I und II. Während für die Senioren und Seniorinnen der Klasse II wieder nach den 30 Wettkampfschüssen die Deutschen Meister bereits feststanden, mussten die acht besten Damen und Herren der Senio-

Auch bei den Seniorinnen I hatte mit *Elke Burkert* (BSG Bergrheinfeld) eine bayerische Schützin den Einzug in die Endrunde gestemmt. Nach dem zwanzigsten Finalschuss ohne einen einzigen Patzer war trotzdem auf dem undankbaren vierten Platz für sie Schluss. Den Deutschen Meistertitel sicherte sich die Westfälin *Marion Skorzynski*.

Zweimal Silber in der Altersklasse II

Bei den Senioren II siegte *Dieter Hang* (Hessen) mit drei sehr konstanten Serien, die allesamt über 106 Ringe lagen. Am Ende hatte er 319,5 Ringe auf die Scheibe gebracht und zwischen sich und seine Verfolger ein komfortables Polster von 1,4 Ringen gebracht. *Hubert Karg* (SV Oberschleichach, 318,1 Ringe) und die beiden Rheinländer *Martin Beinstein* und *Dirk Wild* (beide 318,0 Ringe) gestalteten das Rennen um die weiteren Medaillenplätze um so span-



Starke bayerische Teams

Eine bayerische Medaille gab es dann auch im 173-köpfigen Starterfeld der Senioren IV zu feiern. *Dieter Diehl* (SSG Ottmarshausen) musste sich in der letzten Serie noch von dem Rheinländer *Konrad Langen* überholen lassen. Für Letzteren standen 318,2 Ringe auf dem Monitor, *Dieter Diehl* gewann mit 318,0 Ringen Silber. Bronze holte *Willi Dangelmaier* (Württemberg), der auch nur 0,5 Ringe hinter dem Sieger lag. Die engste Entscheidung der Titelkämpfe gab es allerdings bei den Seniorinnen IV: *Angelika Röbner* (Hessen) gewann mit 317,3 Ringen und exakt einem Zehntel Vorsprung vor *Brunhilde Diedrichsen* (Hessen, 317,2 Ringe) und der Unterfränkin *Sigrid Oster* (Kaderschützen Gau Main-Spessart, 317,0 Ringe), die auch nur 0,3 Ringe hinter der Deutschen Meisterin lag. Dabei hatten die Zweit- und Drittplatzierte in der letzten Serie mächtig aufgeholt, in der *Angelika Röbner* mit 105,5 Ringen etwas Federn hatte lassen müssen.

renklasse I noch Überstunden schieben – sie ermittelten ihre Medaillenträger in einer Finalrunde. Aus bayerischer Sicht hatte sich nur *Stefan Flachsenberger* (SV Oberschleichach) für die Endrunde qualifiziert – das allerdings mit beeindruckenden 320,8 Ringen auf Quali-Rang 1. *Walter Färber* (Kgl. priv. HSG Regensburg, 316,6 Ringe) hatte auf Rang 9, ringgleich mit dem Achteplatzierten aber der schlechteren letzten Serie, den Finaleinzug unglücklich verpasst. *Stefan Flachsenberger* startete so ins Finale, wie er den Vorkampf beendet hatte: Bereits nach der ersten Fünferserie hatte er Tuchfühlung zur Spitzenposition und übernahm diese nach dem dritten Zweierschuss endgültig. Am Ende hatte er sich einen Vorsprung von sieben Zehnteln auf seinen ärgsten Verfolger, den Württemberger *Ronald Röhl* erarbeitet. *Stefan Flachsenberger* gewann den Deutschen Meistertitel mit starken 255,6 Ringen. Bronze ging an den lange führenden *Ronny Müller* (Thüringen).



nender. Während der Unterfranke mit 105,0 Ringen in der letzten Serie an Boden verlor, holten die beiden Rheinländer mit 106,7 bzw. 106,9 Ringen auf. Am Ende rettete *Hubert Karg* gerade noch ein Zehntel an Vorsprung über die Ziellinie und durfte sich als Vizemeister feiern lassen. Und es wurde eine große Fete: Der Deutsche Meister aus 2019 und Vizemeister aus 2023, *Hubert Karg*, holte sich erneut den Titel des Vizemeisters 2024 bei den Senioren II, und sein Teamkollege und „Lehrling“ *Stefan Flachsenberger* hatte seinen „Meister“ mit dem Deutschen Meistertitel bei den Seniorinnen I noch übertrumpft. Somit können die Aufлагeschützen aus Oberschleichach mit Stolz auf eine äußerst gelungene Teilnahme an der Deutschen Meisterschaft zurückblicken.

Die letzte bayerische Einzelmedaille dieser Meisterschaften sicherte sich bei den Seniorinnen II *Irene Lederer* (Kgl. priv. SG Titting). Sie musste zwar die Südbadenerin *Judith Billharz* mit 317,9 Ringen um vier

Zehntel ziehen lassen, sicherte sich aber mit 317,5 Ringen die Silbermedaille. Dabei ging es ähnlich wie bei den Männern der selben Altersklasse hauchdünn zu, da die dritt- und viertplatzierten Schützinnen, *Claudia Nickisch* (Nord-West) und *Ute Krause* (Norddeutscher Schützenbund) jeweils 317,4 Ringe zusammengetragen hatten. Dank ihrer letzten starken Serie von 106,1 Ringen war es *Irene Lederer* noch gelungen, die beiden Kontrahentinnen abzuschütteln.

gen – das waren genau zwei Zehntel mehr, als die folgenden beiden Mannschaften in Addition erzielt hatten. Die BSG Bergheinfeld (*Thomas Sahlmüller, Elke Burkert* und *Kurt Brönnner*) hatte genauso wie das Team der Karls-Schützengilde Aachen 947,7 Ringe auf der Anzeigentafel stehen. Die schlechteste Serie der sechs Mannschaftsschützen hatte ein Aachener Schütze geschossen, weswegen die Reihung zugunsten der Bürgerlichen SG Bergheinfeld ausfiel.



Wie eng die Leistungen der Auflage-Senioren zusammenliegen zeigte auch eindrucksvoll die Teamwertung: Das Trio der Kgl. priv. HSG Regensburg mit *Georg Heigl, Walter Färber* und *Thomas Iberle* gewann den Deutschen Meistertitel mit 947,9 Rin-

Mit der Siegerehrung in Dortmund wurde nicht nur die Aufлагemeisterschaft, sondern auch das nationale Sportjahr abgeschlossen. Ab sofort werden die Karten neu gemischt, und schon bald startet das erste Meisterschaftsgeschehen das Sportjahres

2025 auf Gauebene, das dann für die Besten nahezu ein Jahr später wieder bei den Deutschen Meisterschaften zu Ende geht.

uuk
Fotos: WSV

Katharina Bechtel wird neue Skeet-Bundestrainerin

Katharina Bechtel wird ab dem 1. Januar 2025 Bundestrainerin Skeet und wird damit die Geschichte der besten Skeet-Schützen im Erwachsenen- und Nachwuchsbereich lenken. Sie löst den langjährigen Bundestrainer *Axel Krämer* ab, der am 31. Dezember 2024 in den Ruhestand geht. Die 55-jährige *Katharina Bechtel* ist in der Szene eine bekannte Größe – eine, die sich stets fortbildete und entwickelte (Trainer C bis Trainer A von 2008 bis 2012), um 2019 schließlich das Trainer-Diplom an der Trainerakademie des Deutschen Olympischen Sportbundes in Köln zu erwerben. In wenigen Wochen wird sie das höchste Traineramt im DSB bekleiden, eine logische Entwicklung, wie *Katharina Bechtel* selbstbewusst sagt: „Es ist so gekommen, wie ich es mir damals zum Start meiner Trainerkarriere erhofft habe. Begonnen hat der Weg mit meiner Trainer B-Ausbildung, die damals *Axel Krämer* geleitet hatte, und er mich fragte, ob ich mir das hauptamtlich vorstellen könnte.“

Stationen als Landestrainerin in Thüringen (2013 bis 2019) und Bundesstützpunkttrainerin in Suhl (seit 2019) folgten, bei denen sie hautnah die Arbeit der Flinten-Bundestrainer *Axel Krämer* (Skeet) und *Uwe Möller* (Trap) erlebte und wertvolle Einblicke erhielt: „Das war sehr hilfreich und ohne das wäre es nicht gegangen, weil es mir verdeutlichte, wie komplex der Bundestrainerposten ist. Es ist nicht nur auf dem Stand stehen und Anweisungen geben, sondern es geht um Organisation, Planung, Finanzen, Koordination, Kommunikation und vieles mehr“, so *Katharina Bechtel*, die 2020 zudem ein Bachelorstudium der Sportwissenschaften erfolgreich abschloss.

DSB-Presse



Schießen. Scannen. Fertig.

ShotsApp von DISAG
DEINE ERGEBNISSAPP

www.shotsapp.de

Trap-Rundenwettkampf Oberbayern, Niederbayern und Schwaben

Finalrunde auf der Olympia-Schießanlage

Mit nur zwei Siegen und vier Punkten aus der Vorrunde ging es für die Wurfscheibenschützen des WTC Taufkirchen zum Endkampf der diesjährigen Rundenwettkampfsaison mit vier weiteren Mannschaften aus dem Bezirk Oberbayern und je einem Team aus Niederbayern und Schwaben auf die Olympia-Schießanlage in Hochbrück. Als Tabellenletzter hatte der WTC Freising ebenfalls vier Punkte auf der Habenseite, und nachdem im Endkampf entsprechend der Platzierung dort die Punkte von 7 bis 1 vergeben werden, musste der WTC Taufkirchen am Ende mindestens einen Rang vor Freising stehen, um in der Tabelle nicht nach hinten zu fallen.

Beide Mannschaften schossen schließlich ein Finalergebnis von jeweils 230 getroffenen Scheiben, und nachdem Freising die besseren Serien „hinten ‘raus“ schoss, gin-

gen drei Punkte an den WTC Freising und nur zwei an den WTC Taufkirchen. In der Endtabelle überholte Freising auch noch die SG Adler Kirchseeon, deren Team mit 221 Scheiben nur einen Punkt ergatterte und Tabellensechster wurden. Für den WTC Taufkirchen waren *Richard Hiermann* (80 Treffer), *Herbert Waitl* (79 Treffer) und *Roland Empl* (71 Treffer) in der Wertung, Ersatz waren *Georg Wiesheu* (70 Treffer) und *Hans Seisenberger* (65 Treffer).

Die Tabellenspitze behauptete der WTC Mainburg mit 266 Scheiben als Endkampsieger, dahinter folgten der WTC Thannhausen (256 Treffer), der WTC Dachau (256 Treffer) und der WTC Mühldorf (231 Treffer). Bester Einzelschütze beim Endkampf war *Michael Goldbrunner* (Mainburg) mit 92 Treffern.

Peter Stadler



VISSMANN

Der Testsieger bei den Wärmepumpen: **VITOCAL 250-A**

2,1 bis 18,5 kW für Neubau
und Modernisierung

Die Luft/Wasser-Wärmepumpe nutzt das natürliche Kältemittel R290 und gilt daher als besonders umweltschonend. Mit einer Vorlauftemperatur von bis zu 70 °C ist sie ideal für die Heizungsmodernisierung geeignet, denn vorhandene Radiatoren können weiter genutzt werden. ViCare erlaubt die komfortable Bedienung per App – bei hoher Transparenz von Energieverbrauch und Kosten dank innovativem Energy Management System.

Weitere Informationen zum
Testsieger sowie zur kompletten
Vitocal Produktreihe finden Sie
unter www.viessmann.de/vitocal



Die Viessmann Niederlassungen im Raum Bayern beraten Sie gern:

Niederlassung Augsburg:
86165 Augsburg · Tel.: 0821 74789-0

Niederlassung Nürnberg:
91207 Lauf · Tel.: 09123 9769-0

Niederlassung Hof:
95030 Hof · Tel.: 09281 6183-0

Niederlassung Plattling:
94447 Plattling · Tel.: 09931 9561-0

Niederlassung München:
85570 Markt Schwaben · Tel.: 08121 2249-0

Niederlassung Würzburg:
97076 Würzburg · Tel.: 0931 6155-0



Bundesturnier Blasrohr in Einbeck

BSSB-Sportlerinnen und -Sportler gewannen 5 Gold-, 6 Silber- und 6 Bronze-Medaillen

18 Titelträger wurden am Wochenende des Bundesturniers Blasrohr im niedersächsischen Einbeck ermittelt. Dabei konnten sich die Zuschauer von der Begeisterung und dem Können der Teilnehmer überzeugen und einmal eine seltene 300er-Serie bejubeln. Im nächsten Jahr soll erstmals eine Deutsche Meisterschaft im Blasrohrsport ausgetragen werden – dann erneut in Einbeck.

Zu Beginn der sportlichen Tage in der Mitte Deutschlands gedachten die Teilnehmenden dem wenige Tage zuvor verstorbenen DSB-Vizepräsidenten Sport, *Gerhard Furrner*, der nach schwerer Krankheit kurz vor seinem 71. Geburtstag verstorben war. „Eine große Persönlichkeit des Schießsports hat uns für immer verlassen“, so *Andreas Stieber*, der zu einer Schweigeminute überleitete.

Herren: Andreas Brünkmann sorgt für das Highlight

Florian Braun (SGes Sinsheim) gewann mit 590 Ringen und vor allem dank eines hervorragenden ersten Durchgangs bei den Herren I. Seine 297 Ringe (von 300 möglichen) waren die Grundlage für den Erfolg vor den ringgleichen *Sebastian Kerschensteiner* (SV St. Georg Loderbach) und *Markus Nadler* (SV Ringingen), die beide 588 Ringe erzielt hatten.

Andreas Brünkmann (SGi der Stadt Buxtehude) sorgte aber für DAS Highlight beim Bundesturnier. Der Niedersachse brachte in der Herren-II-Konkurrenz im zweiten Durchgang perfekte 300 Ringe auf die Scheibe, hatte am Ende somit 595 Ringe und übertraf damit den nach dem ersten

Durchgang führenden *Benedikt Schäfer* (BSC Stuttgart) um exakt einen Ring. Bronze sicherten sich die ringgleichen *Andreas Prochaska* (SV Nanzenbach) und *Michael Vincon* (SV Onstmettingen) mit 592 Ringen.

Ein Kopf-an-Kopf-Rennen lieferten sich *Michael Artz* (SSG St. Sebastian Balve) und *Bernd Zillert* (SV Eutendorf) in der Herren-Klasse III. *Michael Artz* hatte bereits nach 30 Pfeilen mit einem Ring (299 : 298 Ringe) vor *Bernd Zillert* gelegen und brachte am Ende exakt diesen Vorsprung ins Ziel (592 : 591 Ringe). Auch hier gab es zwei Drittplatzierte: *Marc Oschatz* (SV Bergschützen Kettenbach) und *Thomas Wolf* (SGi Lorch) kamen ebenfalls auf 591 Ringe, hatten aber einen Zehner weniger als *Bernd Zillert* auf ihrem Ergebniszettel notiert.

Auch in der ältesten Herrenklasse (IV) wurde hoch geschossen. *Manfred Treller* (Schützengruppe im SV Ellingstedt) sicherte sich souverän den Titel, da er in beiden Durchgängen mit 297 und 298 Ringen Bester war und damit mit vier Ringen Vorsprung vor den ringgleichen *Bodo Lohmann* und *Axel Pralle* (beide SV Essel) siegte. Anschließend meinte er: „Ich habe mir als Rentner eine neue Herausforderung gesucht, zuvor habe ich Luftpistole und Compoundbogen geschossen. Ich hätte gedacht, dass der Titel mit 597 Ringen weggeht, aber ich freue mich natürlich und der Titel bedeutet mir schon etwas.“

Damen: Ein Ring mehr für Lisa Bester

Auch bei den Damen ging es äußerst knapp zu. In der Klasse I gab ein Ring mehr für *Lisa Bester* (Bogen-Sportverein Kandel) den

Ausschlag. Ihre 586 Ringen waren exakt einer mehr als die von *Melina Loidl* (SV St. Georg Loderbach), die ihrerseits einen Ring mehr aufwies als die drittplatzierte *Daria Vormfenne* (SGes Dalbke).

Wie bei den Herren wurden auch bei den Damen in der Altersklasse II höhere Ergebnisse erzielt als bei den jüngeren Damen der Klasse I. Mit sehr starken 297 Ringen in der zweiten 30er-Serie setzte sich *Sabine Seiffert* (Alschützengesellschaft Pull) mit insgesamt 590 Ringen vor *Kathrin Liebhagen* (SGes Kreiensen, 587 Ringe) und der Mittelfränkin *Silke Knetsch* (SV 1927 Grünsberg-Weinhof, 584 Ringe) durch.

Auf ebenfalls 590 Ringe kam die Siegerin aus der Damen III-Klasse. Dabei zeigte sich *Regina Cramer* (SSV Lürtrinhäusen) sehr konstant, denn in beiden Durchgängen kam sie auf 295 Ringe. Ihr folgten *Christina Eisele* (SGem Bad Dürrehim) und *Elisabeth Loidl* (SV St. Georg Loderbach) mit zwei bzw. vier Ringen Rückstand.

Von den 16 Teilnehmerinnen in der Damen-Klasse IV erwies sich *Ursula Brügge-mann* (Schützenkorps Tespe) als am treffsichersten: 579 Ringe bedeuteten Platz 1 vor *Elke Bergmann* (SV Wildschütze Großblaudenbach) und *Annerose Heynen* (SV Diana Elsenfeld), die mit drei bzw. sechs Ringen Abstand folgten.

Nachwuchs: Tinus Buckler siegt mit größtem Vorsprung

Die jüngsten Teilnehmer am Bundesturnier waren die Teilnehmer in den Schülerklassen. Hier durften sich *Tom Roser* (SGi Tailfingen) über seine 577 Ringe und *Lara Kerschensteiner* (SV St. Georg Loderbach) über

ihre 575 Ringe als jüngste Sieger in Einbeck freuen. *Tom Roser* siegte in der Schüler-Klasse III vor *Dominik Zeller* (SV 1927 Grünsberg-Weinhof, 570 Ringe) und *Moritz Krieger* (KKS SV Stein am Kocher, 569 Ringe). *Lara Kerschensteiner* sicherte sich in der gleichen Klasse der Mädchen vor *Sophia Wehner* (SV Steinfischbach, 570 Ringe) und *Luise Krauter* (SV St. Hubertus Bruchmühlbach, 567 Ringe) den Sieg. In den Schüler-Klassen II bestiegen *Max Sadowasser* (SSV Unteröwisheim) und *Ziva Brünkmann* (SGi der Stadt Buxtehude) die höchsten Stufen des Trepperls. Mit 566 bzw. 559 Ringen siegten die beiden jungen Sportler, wobei der Sieg von *Ziva Brünkmann* sehr knapp ausfiel: Bei Ringgleichheit mit *Maya Braun* (SV Murrhardt-Karnsberg) war die höhere Anzahl an Zehnern ausschlaggebend. Rang 3 sicherte sich *Daniela Santl* (Bergschützen Schwaben, 551 Ringe), bei den männlichen Schülern kamen *Valentin Schäfer* (Spessartschützen Vormwald, 551 Ringe) und *Noah Wenz* (SV Beltershausen, 548 Ringe) auf die Plätze. *Hanna Eckstein* (SV 1927 Grünsberg-Weinhof) und *Nick Görner* (SV Brühl) hießen die strahlenden Sieger in der Schüler-Klasse I: *Hanna Eckstein* brachte starke 584 Ringe auf die Scheibe und lag somit vor *Leonie Wiesenbacher* (SV Lehrberg, 582 Ringe) und *Magdalena Zöberlein* (SV 1953 Gersdorf, 580 Ringe). Damit bescherten die Schülerinnen dem BSSB ein rein weiß-blaues Treppchen. *Nick Görner* siegte mit fünf Ringen Vorsprung vor *Moritz Engler* (SV Diana Limbach, 567 Ringe) und *Leandro Dietel* (SV St. Hubertus Bruchmühlbach, 564 Ringe).

In der Jugend- und Juniorenklasse wurden dann wieder höhere Ergebnisse erzielt: *Peter Volkhardt* (SV Lehrberg) war in der Jugendklasse mit seinen 591 Ringen von der Konkurrenz nicht zu schlagen und lag vor *Michael Herrmann* (BC Oberviechtach, 585 Ringe) und *Noah Gries* (Spessartschützen Vormwald, 582 Ringe), bei den Mädchen siegte *Emilia Loidl* (SV St. Georg Loderbach) mit 21 (!) Ringen Vorsprung vor *Julia-Sophie Bouillon* (SGi Tailfingen, 560 Ringe) und *Emma Witt* (SV Nordgoltern, 558 Ringe). Den größten Vorsprung schoss sich am Wochenende *Tinus Buckler* (SG Neu-Isenburg) bei den Junioren heraus: Der Hesse siegte mit 587 Ringen und einem Vorsprung von 22 (!) Ringen vor *Louis Sigmann* (SGi Reichartshausen) sowie *Joel Weißmüller* (SSG St. Sebastian Balve, 562 Ringe). Bei den Juniorinnen war die Entscheidung deutlich umkämpfter, am Ende setzte sich *Gina-Marie Luithle* (SSV Leingarten) vor *Nele Wilmsen* (SGi Faßberg) und *Vanessa Hower* (Kleinkaliber-SV Hattorf) durch. Die Endergebnisse lauteten 571, 569 und 550 Ringe.

EB/Axel Ambrosy/Fotos: S. Schönemann



Wolfram Waibel wird neuer Gewehr-Bundestrainer

Wolfram Waibel wird neuer Gewehr-Bundestrainer des Deutschen Schützenbundes. Der 54-jährige Österreicher, aktuell Bundesstützpunkttrainer auf der Olympia-Schießanlage in Hochbrück und DSB-Assistenztrainer, löst zum 1. Januar 2025 Achim Veelmann ab.

Wolfram Waibel ist seit dem 1. August 2022 am bayerischen Bundesstützpunkt verantwortlicher Trainer und hat dort mit seinem Wirken wichtige Impulse gesetzt. Zuvor war der Österreicher als Cheftrainer des Schweizer Schießsportverbandes (2006 bis 2012) sowie des Österreichischen Schützenbundes (2015 bis 2021) aktiv – die von ihm betreuten Sportler holten mehrere Einzel- und Mannschaftsmedaillen bei Europa- und Weltmeisterschaften. Wolfram Waibel war selbst ein Weltklasseschütze, der als Sportler viermal an Olympischen Spielen (Silber und Bronze bei den Olympischen Spielen 1996) teilnahm. Als Trainer betreute er bei fünf Olympischen Spielen seine Athleten. Er genießt bei den Athleten ein enormes Ansehen und großes Vertrauen. Zu seiner neuen Position äußerte er sich folgendermaßen: „Ich freue mich auf die Aufgabe und bin mir gleichzeitig der Verantwortung bewusst, den traditionell erfolgreichen Gewehrbereich im DSB an oberster Stelle zu übernehmen.“

Wolfram Waibel ist ein Teamplayer und möchte ein schlagkräftiges Trainerteam um sich versammeln. Konkreter wird er bei seinen Zielen: „Die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro 2016 waren ein absolutes Highlight. Wenn man da nur annähernd hinkäme, wären wir alle glücklich. Man kann es nicht nur an Olympia festmachen, aber das ist natürlich der wichtigste Wettkampf und olympische Medaillen sind die Währung, die zählt.“ Wir werden Wolfram Waibel in Bayern vermissen!

DSB-Presselred/Foto: Lisa Haensch



Heiner Gabelmann für PotAS-Kommission vorgeschlagen

Seit mehreren Jahren werden im Rahmen der Leistungssportförderung des Bundes über das sogenannte „Potenzialanalysesystem“ (PotAS) die Erfolgsaussichten der Athletinnen und Athleten der Spitzensportverbände analysiert. Dazu werden die Verbandsstrukturen, die Kaderpotenziale sowie zurückliegende Erfolge bewertet. Über eine Vielzahl an Fragen und einzureichende Dokumente bewertet die PotAS-Kommission die Verbände und verfasst am Ende eines jeweiligen Olympiazklus einen Abschlussbericht, der die Ergebnisse aus der Bewertung der drei Säulen enthält. Er dient dem Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB) und dem Bundesinnenministerium (BMI) zur weiteren Berücksichtigung in den Strukturgesprächen sowie bei der Förderentscheidung durch die Förderkommission. Die Ergebnisse der PotAS-Eingaben der Spitzenverbände sind damit entscheidend für deren Leistungssportförderung durch den Bund.

Zukünftig soll mit dem ehemaligen DSB-Sportdirektor Heiner Gabelmann ein ausgewiesener Fachmann des Leistungssportes als stellvertretendes Mitglied der PotAS-Kommission angehören. Heiner Gabelmann hatte vor seinem altersbedingten Ausscheiden aus dem DSB den Leistungssport des Deutschen Schützenbundes über Jahrzehnte an entscheidender Stelle mitgestaltet. Das DOSB-Präsidium beschloss in seiner letzten Sitzung zum 1. Januar 2025 neben der Entsendung Heiner Gabelmanns das bisherige stellvertretende Mitglied Jörg Ziegler zukünftig als ordentliches Mitglied in die PotAS-Kommission zu entsenden. Gemäß Geschäftsordnung können sowohl DOSB als auch die PotAS-Kommission Mitglieder vorschlagen.

DSB-Presse



Vielen Dank, Josef Beckmann

Landesarmbrustreferent beendet „ehrenamtlichen Dienst“

Der allseits beliebte, langjährige Landesreferent Armbrust, Josef Beckmann, hat Anfang Oktober aus gesundheitlichen Gründen seinen Rücktritt eingereicht.

Seine Funktionärslaufbahn begann Josef Beckmann 1974 als Gildenschreiber der ASG Zirndorf. 1985 übernahm er zudem das Amt des Gaureferenten Armbrust des Schützengaus Fürth, 2005 wurde er Landesreferent Armbrust des Bayerischen Sportschützenbunds, 2014 bis 2022 war er Bundesreferent Armbrust des Deutschen Schützenbunds. Beim BASV war er u. a. von 1983 bis 1998 Schriftführer. Beim Weltverband der IAU ist er seit 1987 in zahlreichen Ehrenamtsfunktionen tätig, u. a. als Finanzchef, mehrfaches Jurymitglied sowie Mitglied der Technischen Kommission. Er war und ist die „Stimme“ der deutschen Armbrustschützen.

Josef Beckmann war über Jahrzehnte hinweg die zentrale Figur des bayerischen Armbrustschützenwesens. Er organisierte, förderte und repräsentierte das Armbrustschützenwesen Bayerns in aller Welt. Sein Wirken diente der Fortschreibung der sportlichen Erfolge des deutschen Armbrustschießens, aber ebenso dem Sportstandort Bayern mit seinem Spitzen- wie Breitensport im Bereich Armbrust. Josef Beckmann schaffte bei den Armbrustschützinnen und Armbrustschützen zusammen mit seiner Frau Ilse viel Motivation für ihre Sportausübung, erhielt ihre internationale Konkurrenzfähigkeit und sorgte im nationalen wie internationalen Armbrustschießbetrieb für solide und zukunftsgerichtete Strukturen.

Wir wünschen Josef Beckmann alles erdenklich Gute im „Ehrenamts-Ruhestand“.

red



Bayerische Meisterschaften Unterhebelrepetiergewehr A, B und GK-Kombi

Helmut Stubenrauch verteidigt alle Titel

Die letzten Bayerischen Meisterschaften des Sportjahrs 2024 wurden auf den Schießständen der HSG Nürnberg ausgetragen. Schon beinahe traditionell beenden die Schützen mit den großkalibrigen Unterhebelrepetiergewehren und den großkalibrigen Revolvern und Pistolen die Bayerische Meisterschaftsserie eines jeden Sportjahres.

Unterhebel A – Helmut Stubenrauch holt den Hat trick

Helmut Stubenrauch von der Schützengesellschaft Coburg 1354 ist mit den Unterhebelrepetiergewehren eine Klasse für sich: Auf der Olympia-Schießanlage war ihm bereits die Titelverteidigung mit dem Unterhebel C auf Klappscheiben gelungen, in Nürnberg gelang ihm die Titelverteidigung auch mit dem Unterhebelrepetierer der Klasse A. Wie im Vorjahr erzielte Helmut Stubenrauch 312 Ringe und gewann mit einem Vorsprung von neun Ringen auf Helmut Forstmaier (Altschützengesellschaft Mirkskofen, 303 Ringe) den Meistertitel. Allerdings hatte Helmut Forstmaier mit 90 Ringen die stärkste Serie des Tages gezeigt. Für den Bronzerang reichten Armin Pütz (SG Coburg) dann 289 Ringe, die immer noch einen Vorsprung von 15 Ringen auf die weiteren Verfolger bedeuteten. Die beiden Coburger Schützen legten damit auch den Grundstein für den Titelgewinn in der Mannschaft. Zusammen mit Carsten Präger hatten Helmut Stubenrauch und Armin Pütz 826 Ringe gesammelt.

Unterhebel B – Hat trick Nr. 2 für Helmut Stubenrauch

Deutlich enger gestalteten die Schützen mit dem Unterhebelrepetierer B ihren Meisterschaftswettkampf. In der ersten Fünfer-Serie hatten fünf Schützen eine Ringzahl über 40 auf ihrem Konto, vier von ihnen legten auch in Serie 2 noch über 40 Ringe nach, in der dritten Serie gelang es aber einzig Helmut Stubenrauch und seinem Teamkollegen Arpad von Schalscha-Ehrenfeld erneut eine „Ü-40-Serie“ nachzulegen. Damit setzten sich die beiden Coburger Schützen ringgleich an die Spitze des Klassements. Die letzte Serie musste die Entscheidung bringen. Und nachdem Helmut Stubenrauch 39 Ringe traf (insgesamt 165 Ringe) und Arpad von Schalscha-Ehrenfeld „nur“ 37 Ringe in Serie 5 sam-

melte (insgesamt 163 Ringe) stand fest, dass auch mit dem Unterhebelrepetierer B der neue und alte Bayerische Meister Helmut Stubenrauch hieß. Rang 3 sicherte sich Jörg Schaffer (SV Enzian Kirchenbirkig) mit 161 Ringen.

In der Mannschaftswertung führte ebenfalls erneut kein Weg an dem Coburger Trio vorbei. Helmut Stubenrauch, Arpad von Schalscha-Ehrenfeld und Armin Pütz hatten sich mit 467 Ringen einen Vorsprung von 28 Ringen auf Matthias Edelmann, Georg Asböck und Marcus Niebecker vom SV Edling 1926 (439 Ringe) erarbeitet.

GK-Kombi – Der Titel bleibt in Nürnberg

Spannender hätten die Schützen ihren Meisterschaftswettkampf kaum gestalten können: Nach den zwei Revolver-Serien lagen Stefan Groll (Kgl. priv. FSG Klosterjäger Geisenfeld) und Thomas Grall (SSV Schwabach-Roth-Hilpoltstein) aussichtsreich in Führung. Aber dann startete Ralph Burkart (SGes Nürnberg-Nord) seine Aufholjagd mit der Pistole. Mit insgesamt 162 Ringen fing er auf der Zielgeraden noch Herbert Müller (VSG Wemding, 161 Ringe) um einen Ring ab und schob sich an die Spitze des Klassements. Das Siegerehrungstreppehen komplettierte Michael Schneider (Kgl. priv. FSG Landsberg) mit 155 Ringen. Auch im Team-Wettbewerb entschied ein Ring die Platzierungen 1 und 2. Thomas Grall, Uwe Wüstner und Robert Neeck (SSV Schwabach-Roth-Hilpoltstein) setzten sich mit 443 Ringen vor das Trio der SG Sportschützen Alötting-Burghausen.

red





S. K. H. Herzog Franz von Bayern verleiht Protektorzeichen in Gold

Die große Ehre wurde 12 Schützen auf Schloss Nymphenburg zuteil

Es ist das große Highlight jeder Schützenkarriere – egal ob im Ehrenamt oder im Sport – vom Protektor des BSSB, S. K. H. Herzog *Franz von Bayern*, mit dem Protektorzeichen in Gold ausgezeichnet zu werden. Mitte November hatte S. K. H. Herzog *Franz von Bayern* in die Gesellschaftsräume von Schloss Nymphenburg in München eingeladen, um im Rahmen einer Feierstunde den zu Ehrenden die Nadeln samt Urkunden auszuhändigen. Mit dem Herzog war zudem S. K. H. Prinz *Ludwig von Bayern* mit in die Gesellschaftsräume gekommen, um den Geehrten zu gratulieren – eine zusätzliche hohe Ehre. Einleitend dankte 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* für die Einladung und Verleihung des Protektorzeichens, die alles andere als alltäglich sei. „Es ist für die bayerischen Schützinnen und Schützen eine große Ehre, die Auszeichnung unmittelbar aus Ihrer Hand zu erhalten,“ wandte sich *Christian Kühn* an den Protektor. „Die Wiltelsbacher haben das Schützenwesen in der Vergangenheit maßgeblich mitgeprägt. Ich bin mir sicher, dass dies auch in Zukunft so sein wird. Wir sind jedenfalls in Geschichte wie Gegenwart unter ihrem Schutz immer gut aufgehoben gewesen und so sind wir bayerischen Schützen dankbar, wenn dies so bleibt“, führte der Landesschützenmeister aus. Doch bei aller historischen Verbundenheit sei es doch speziell die persönliche Fürsprache von S. K. H. Herzog *Franz von Bayern*, die die Schütz-

nen und Schützen auszeichne. „Königliche Hoheit, Ihr öffentliches Eintreten fürs Schützenwesen gibt uns viel gesellschaftlichen Rückhalt. Und so ist Ihr Protektorat eben nicht allein formal oder dem Wortsinne nach ein Schutz für die Schützen – es ist dank Ihrer Persönlichkeit eine Unterstützung, die ganz real bei weiten Bevölkerungskreisen für viel Glaubwürdigkeit und Wohlwollen für unser Schützenwesen sorgt.“ Das Protektorzeichen stiftete viel Schwung fürs Ehrenamt auf allen Verbandsebenen, leitete 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* zur eigentlichen Verleihung über. Während er kurz die hohen ehrenamtlichen Leistungen und sportlichen Erfolge des zu Ehrenden umriss, überreichte S. K. H. Herzog *Franz von Bayern* die von ihm gestifteten Nadeln. Zehn hochverdiente ehrenamtliche Tätige aus den acht Schützenbezirken des BSSB wurden in diesem würdigen Rahmen ausgezeichnet. Ein weiteres Protektorzeichen in Gold erhielt der Oberlandesschützenmeister des Patenverbandes, dem Südtiroler Sportschützenverband, *August Tappeiner*, für seine Verdienste um die freundschaftlichen Beziehungen über Landesgrenzen hinweg. Das letzte Protektorzeichen überreichte S. K. H. Herzog *Franz von Bayern* an den zweifachen Bronzemedaillegewinner bei Olympischen Spielen, *Hans Riederer*, der durch seinen Trainingsfleiß und seinen sportlichen Erfolg ein

Vorbild für mehrere Schießsportgenerationen ist. S. K. H. Herzog *Franz von Bayern* richtete nach der Verleihung das Wort an die Geehrten und dankte für die unentgeltlichen Leistungen, die sie für die Gesellschaft erbrachten. Sein besonderer Dank galt der Jugendarbeit.

Danach mischte er sich zusammen mit S. K. H. Prinz *Ludwig von Bayern* unter die Schützenschar, um sich interessiert über das ein oder andere Thema zu unterhalten. Zu den ersten Gratulanten zählten die stellvertretenden Landesschützenmeister *Hans Hainthaler*, *Albert Euba* und *Stefan Fersch*, ebenso die Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner*, *Georg Felbermayr*, *Harald Frischholz* und die Präsidenten *Ernst Grail* wie *Markus Harrer*.



Josef Bittl

(Schützenbezirk Mittelfranken)

Josef Bittl ist seit 1975 Mitglied im Bayerischen Sportschützenbund und annähernd 50 Jahre ehrenamtlich tätig. Als Schriftführer seines Heimatvereins, den Altmühl-taler Schützen Gungolding im Schützen-gau Eichstätt, und beim Gauleistungs-verein Jura Altmühl ist er seit Jahrzehnten im Einsatz.

Beim Leistungsverein, den Rot-Weiß-Schützen Franken fungiert *Josef Bittl* seit 2007 nicht nur als Schriftführer, sondern auch als EDV-Beauftragter und vor allem

als 1. Schatzmeister. Die Kasse der Rot-Weiß-Schützen führt er äußerst korrekt und gewissenhaft. Im Schützenbezirk Mittelfranken ist er als 1. Bezirksschriftführer aktiv: Damit ist *Josef Bittl* für alle Protokolle nicht allein im verwaltungstechnischen sondern auch im sportlichen Bereich zuständig. Korrekt, gewissenhaft und präzise sorgt er hier für alle Aufzeichnungen. Damit unterstützt *Josef Bittl* die gesamte Verwaltung des Schützenbezirks im Schützen-, Damen- und Jugendbereich auf außerordentlich zuverlässige Weise.



Helmut Ostermeier

(Schützenbezirk München)

Helmut Ostermeier trat 1977 in den Polizei-Sportschützenverein München ein. Hier begann er auch seine „Ehrenamtskarriere“: Von 1981 bis 2000 war er 1. Jugendleiter und von 2000 bis 2024 langjährig stellvertretender Schützenmeister. Seitdem ist er Ehrenmitglied des Vereins. Im Schützengau München Süd-Ost war *Helmut Ostermeier* von 2005 bis 2023 stellvertretender Gauschützenmeister sowie seit 2015 Ehrenamtsbeauftragter. 2023 wurde er schließlich hochverdient zum Eh-

renmitglied des Schützengaus ernannt. *Helmut Ostermeier* liegt seit jeher die sportliche Jugend am Herzen: Während seiner Jugendleiterzeit befanden sich unter „seinen“ Jugendlichen sogar DSB-Pokalgewinner und Bayerische Meister. Neben seinen Funktionen in Verein und Gau ist *Helmut Ostermeier* einer unserer treuesten Mitarbeiter beim Oktoberfest-Landesschießen: Vom Aufbau bis zur Standaufsicht – *Helmut Ostermeier* ist immer mit dabei. Habe Dank für Deinen über vier Jahrzehnte währenden Ehrenamtsinsatz im Zeichen unseres Sportschießens!



Herbert Lang

(Schützenbezirk Niederbayern)

Herbert Lang ist seit seinem zwölften Lebensjahr Mitglied im Bayerischen Sportschützenbund und bereits seit 1981 fürs Schützenwesen ehrenamtlich aktiv. Jugendleiter, 1. Sportleiter, Schriftführer, 1. Schützenmeister, stellvertretender Gaujugendleiter, 1. Gausportleiter, schließlich 1. Gauschützenmeister: *Herbert Lang* bekleidete in seiner Ehrenamtslaufbahn zahlreiche Funktionen. Stets übte er seine Ämter mit unermüdlicher Leidenschaft aus. Dabei war und ist er im Verein wie Gau ein innovativer Vordenker: So wurden

bei seinem Heimatverein Edelweiß Gais-hofen – als einem der ersten Vereine im Schützengau Vilshofen – elektronische Schießstände installiert. Und Sommerbiathlonveranstaltungen organisierte *Herbert Lang* bereits, als die Disziplin noch weithin unbekannt war. Aber auch die Tradition liegt ihm am Herzen: Die Vereinsfahnenweihe 1988 oder die Feier zum 65-jährigen Bestehen des Schützengaus Vilshofen waren Höhepunkte seines schützenkulturellen Engagements. Dabei ist *Herbert Lang* selbst als Schütze in vielen Disziplinen aktiv und bei allen Veranstaltungen im Gau und Bezirk mit da-



bei. Sein über vier Jahrzehnte währendes Engagement ist inspirierend für uns alle.

Wolfgang Dietrich

(Schützenbezirk Oberbayern)

Wolfgang Dietrich ist seit 1968 Mitglied im Bayerischen Sportschützenbund. Seit 1975 ist er ehrenamtlich tätig: zuerst als Sportleiter, dann, von 1989 bis 2023, als 1. Schützenmeister des Schützenvereins Eichenlaub Mammendorf, bei dem er sich bis heute als Referent für die Mitgliederverwaltung einbringt. Seit der Gründung des Böllerschützenzugs Grafrath 2005 ist er zudem aktiver Böllerschütze und dort als stellvertretender Schriftführer tätig. Im Schützengau Fürstenfeldbruck war er ab 2005 stellvertretender Gauschützen-

meister und seit 2009 1. Gauschützenmeister – ein Amt, das er bis heute umsichtig und verlässlich sowohl an der Spitze des Gaus als auch als Partner für den Bezirk ausübt. Der Pflege von Tradition und Brauchtum gilt dabei sein besonderes Augenmerk – genauso wie dem Sport: So ist er beim Sportschützenverein Brucker Land langjährig stellvertretender Schützenmeister und seit 2020 1. Schützenmeister. „*Wolfgang Dietrich* steht meinem Heimatgau Fürstenfeldbruck vor – ist sozusagen mein „Chef“ – und so freue ich mich besonders über seine wohlverdiente Auszeichnung“, fügte 1. Landesschützenmeister *Christian Kühn* an.



Armin Singer

(Schützenbezirk Oberbayern)

Armin Singer ist seit 1992 Mitglied im Bayerischen Sportschützenbund. Als Vereinsjugendtrainer begann er vergleichsweise früh, sich ehrenamtlich für die Schützen einzubringen.

Bei der Kgl. priv. FSG Trostberg ist er heute stellvertretender Schützenmeister. Bei der Schützenabteilung des TSV 1863 Trostberg wirkte er als 1. Sportleiter.

Im Schützengau Trostberg übernahm er zunächst das Amt des Gauschriftführers, um 2000 – mit jungen 27 Jahren – zum 1. Gauschützenmeister gewählt zu wer-

den: ein Amt, das er souverän bis 2016 ausübte. In seine Amtszeit fielen u. a. die Durchführung eines Bezirksschützentages sowie eine Bezirkswallfahrt. Von 2016 bis 2020 war er 1. Gaujugendleiter, seit 2017 zudem Ehrengauschützenmeister.

Im Schützenbezirk Oberbayern ist *Armin Singer* ein stets offener und loyaler, gewissenhafter und zuverlässiger Mitarbeiter: zunächst als stellvertretender Bezirksschriftführer, seit 2019 als 1. Bezirksschatzmeister.

Armin Singer engagiert sich darüber hinaus in der Aus- und Weiterbildung: Er hält Lehrgänge sowohl im Gau als auch für den Landesverband – ein vielfältiges Ehren-



amtsleben im Zeichen unseres Schießsports.

Markus Kranitzky

(Schützenbezirk Oberfranken)

Markus Kranitzky ist seit 1984 Mitglied im BSSB. Seine Ehrenämter waren bzw. sind zahlreich: Unter anderem war er Vereinsjugendleiter, aber auch Rundenwettkampfleiter in Gau und Bezirk.

Im Gau Oberfranken Nord-Ost ist er seit 2010 1. Gausportleiter, seit 2016 zudem Referent für Aus- und Weiterbildung und leitender Ausbilder für Standaufsichten. Seit 2013 ist er darüber hinaus Ausbilder wie Prüfer für die Waffensachkunde. Auf Bezirksebene übernahm er 2015 das Amt des

stellvertretenden Bezirkssportleiters. Hier verantwortet er die gesamte terminliche Planung der oberfränkischen Bezirksmeisterschaft, bei der er auch als Wettkampfleiter tätig ist.

Seine Expertise im Bereich „Sport-EDV“ leistet dem Schützenbezirk bei der Bewältigung der vielfältigen Aufgaben große Dienste. Seine Erfahrungen und Kenntnisse gibt er bei der Ausbildung für Vereinsübungsleiter an den Nachwuchs weiter.

Markus Kranitzky ist mit großer ehrenamtlicher Vielfalt Förderer des Schießsports und Vorbild für den oberfränkischen Schießsport.



Stefan Brandmiller

(Schützenbezirk Oberpfalz)

Stefan Brandmiller ist seit 2000 Mitglied im Bayerischen Sportschützenbund. In seinem Heimatgau, dem Sportschützen-grenzgau Vohenstrauß, ist er in zahlreichen Vereinen Mitglied und ehrenamtlich wie sportlich fest verankert.

Sein Heimatverein ist der Schützenverein „In Treue fest“ Gebhardsreuth. Schon zu Beginn seines Schützenlebens brachte er sich hier ehrenamtlich ein: So war er Referent für gleich mehrere Fachbereiche, Beisitzer, stellvertretender Jugendleiter, 1. Sportleiter und seit 2010 bis heute 1. Schützenmeister.

Nicht minder aktiv ist er im Sportschützen-grenzgau Vohenstrauß. Vom Referenten

für Leistungsabzeichen über das Amt des RWK-Leiters bis zum 1. Gausportleiter: *Stefan Brandmiller* ist eine allseits verlässliche Stütze des Grenzgaus – und dies bis zum heutigen Tag. Denn seit 2012 steht er dem Gau als 1. Gauschützenmeister vor. Er bringt viele neue Ideen ein und setzt zahlreiche Impulse in Richtung Zukunft. Unter anderem wird auf seine Initiative hin eine neue Gausgeschäftsstelle aufgebaut. Seit 2016 ist er zudem in der SpGem Grenzgau Vohenstrauß 1. Schützenmeister.

Auch im Schützenbezirk Oberpfalz ist *Stefan Brandmiller* unentbehrlich: Seit 2016 ist er hier 1. Bezirksschatzmeister. Er lenkt die Finanzströme vorausschauend und setzt die vorhandenen Gelder zukunfts-gewandt zur Förderung des Schützenwesens wie der schießsportlichen Jugend ein.



Bezirk, Gau und Verein haben in *Stefan Brandmiller* einen nimmermüden Impulsgeber und gekonnten Organisator – alles in allem einen wahren „Motor“ an Ehrenamtsleistung.

Werner Eisenkolb

(Schützenbezirk Schwaben)

Werner Eisenkolb trat 1960 in seinen Heimatverein, den Schützenverein Leubas, ein, den er von 1969 bis 2005 als 1. Schützenmeister leitete. Unter seiner Vorstandschaft wurde u. a. das Vereinsheim erbaut. Angesichts seiner hohen Verdienste ist er heute wohlverdient Ehrenschatzmeister des Vereins.

Im Schützengau Allgäu war er von 1983 bis 2023 stellvertretender Gausportleiter, für

zwei Jahre auch kommissarisch 1. Gausportleiter. Zudem war er Ehrungsreferent des Schützengaus: Als solcher sorgte er von 2005 bis 2023 in ausgesprochen verlässlicher Weise für die Auszeichnung verdienster Schützenfunktionäre – eine Tätigkeit, die mit Blick auf die Motivation fürs Ehrenamt nicht hoch genug eingeschätzt werden kann.

Nach 40 aktiven Jahren im ehrenamtlichen Dienst hat sich *Werner Eisenkolb* 2023 als Gauhrenmitglied in den wohlverdienten Ehrenamts-Ruhestand verabschiedet.



Johann Riederer

(Schützenbezirk München)

Johann „Hans“ Riederer ist seit 1971 Mitglied in der Schützengesellschaft Immergrün Unterföhring, seit 1992 zusätzlich bei der Kgl. priv. FSG „Der Bund“ in München.

Vor allem aber ist Hans Riederer einer unserer großen, bayerischen Sportler. Auf dem internationalen „Sportparkett“ sehr erfolgreich, ist er ein „Aushängeschild“ unseres Schießsports „made in Bavaria“: So gewann er bei den Olympischen Sommerspielen 1988 in Seoul und 1992 in Barcelona jeweils die Bronzemedaille mit dem Luftgewehr. 1996 in Atlanta gehörte er ebenfalls zum deutschen Aufgebot bei den Olympischen Spielen. Hans Riederer holte zudem vier Goldmedaillen bei Weltmeisterschaften: 1986 und 1990 jeweils als Doppelweltmeister im Luftgewehrschießen – sowohl im Einzel- als auch im Mannschaftswettbewerb.

Johann Riederer ist und war Vorbild für ganze Sportlergenerationen: Seine Spitzenerfolge motivierten unzählige Nachwuchssportler, es ihm gleichzutun.

Dabei verlor er nie die „Bodenhaftung“ oder den Bezug zur sportlichen Heimat: Dank seiner freundlichen und stets offenerhizigen Persönlichkeit war Hans Riederer in seiner aktiven Zeit ein immer gern gesehener Gast bei vielen Preisschießen – und das, obwohl die anderen Teilnehmer ganz genau wussten, dass sie bei einer solchen Konkurrenz wohl keine Chance mehr auf den ersten Platz haben würden.

Sein sportliches Wissen und Können teilt er bereitwillig: Immer nahbar und aufgeschlossen gibt er gerne Tipps und Hilfestellungen bei allen Fragen rund ums Sportschießen. Ein Olympionike mit Bodenhaftung – ein Vorbild im Sport und als Mensch.



Walther Expert – Für die, die mehr als nur schießen wollen!



Kundenzufriedenheit seit 1998:
Viele Tiefpreise online
in unserem Shop!

Walther LP500 Expert - verschiedene Modelle,
auch als Auflageversion erhältlich!

SCHÜTZEN TREFFEN SICH BEI BUINGER!

online
www.buinger.de
info@buinger.de

oder ganz persönlich:
Krumme Gwand 2 | 86753 Möttingen
Tel. 0 90 83 - 92 01 21

Folgen Sie uns!
@FABuinger
facebook.com/SchiesssportBuinger



Solange Vorrat reicht!
Verkauf nur nach den gesetzlichen Bestimmungen!

Marita Schuster

(Schützenbezirk Schwaben)

Marita Schuster ist seit 1970 Mitglied beim Schützenverein Tell Dösingen. Hier war sie langjährig ehrenamtlich tätig – als Damenleiterin, Rundenwettkampfleiterin, 1. Sportleiterin und Schützenmeisterin. Seit 2018 ist sie wohlverdient Ehrenschützenmeisterin ihres Heimatvereins. Im Sportschützengau Kaufbeuren-Marktoberdorf wurde sie 1998 zur stellvertretenden Gauschützenmeisterin gewählt und übernahm zugleich die Aufgabe der

Ehrungsbeauftragten. Nach einer langen Ehrenamtslaufbahn schied *Marita Schuster* 2017 aus der Gau-Vorstandschafft aus. Das Amt der Ehrungsbeauftragten führt sie allerdings weiter – wie immer hoch kompetent und ausgesprochen zuverlässig, eine wichtige Ansprechpartnerin auch für den Schützenbezirk, bei allen Gauversammlungen, vielen Bezirksschützentagen und Bayerischen Schützentagen präsent, dazu äußerst hilfsbereit: Eine Gau-Kollegin wie man sie sich besser nicht vorstellen kann.



Mathias Dörrie

(Schützenbezirk Unterfranken)

Mathias Dörrie wurde 2003 Mitglied in seinem Heimatverein, der Schützengesellschaft Diana Leinach, der er bereits seit 2005 als 1. Schützenmeister vorsteht. Seitdem zählt der Verein zu den aktivsten Vereinen im Schützengau Würzburg. Von der Erneuerung des Schützenhauses bis hin zu einer aktiven Nachwuchsarbeit mit jugendaffinen Disziplinen wie dem Bogen- und Blasrohrschießen – *Mathias Dörrie* geht voran: auch als Böllerkommandant. Im Schützengau Würzburg war er ab 2007 zunächst stellvertretender Gaujugendleiter, dann von 2009 bis 2017 stellvertretender Gausportleiter. In dieser Funktion zeichnete er für die Gaumeisterschaften

wie Rundenwettkämpfe verantwortlich. Zusätzlich fördert er als C-Trainer den Sport, seit 2010 sogar als Kadertrainer im Schützengau Würzburg. Dabei unterstützt er zudem die Ausbildung zum Vereinsübungsleiter. Im Schützenbezirk Unterfranken wurde *Mathias Dörrie* 2013 zum stellvertretenden Bezirksschützenmeister, 2016 zum 1. Bezirksschützenmeister gewählt. Sozial kompetent, macht er mit klaren und modernen Strukturen sowie mit sportlichem Schwerpunkt, aber auch mit bester Öffentlichkeits- und Damenarbeit den Schützenbezirk fit für die Zukunft. Seit 2013 leitet er zudem als Rundenwettkampfleiter die Rundenwettkämpfe im Schützenbezirk, einschließlich der Auf- und Abstiege – eine der zeitaufwändigsten Aufgaben im sportlichen Ehrenamt.



Mathias Dörrie ist ein Schützenbruder, der sich mit „Leib und Seele“ dem Schießsport widmet und unablässig fürs Schützenwesen eintritt.

August Tappeiner

(Südtiroler Sportschützenverband)

August Tappeiner ist seit 2013 Landes-Oberschützenmeister des Südtiroler Sportschützenverbandes – ein Amt, das er mit großer persönlicher Überzeugung und Überzeugungskraft wahrnimmt.

Seine Verdienste um das Schützenwesen sind zahlreich und bedeutend – einer dieser Verdienste ist die Pflege der Verbandspartnerschaft zwischen den Sportschützen Südtirols und Bayerns.

August Tappeiner lebt die bereits seit den 1950ern und 60ern bestehende Verbandspartnerschaft mit viel Herz, Hand und Verstand – eine Partnerschaft, die 1996 mit der Patenschaft des Bayerischen Sportschützenbunds für die neue Fahne des Südtiroler Sportschützenverbands hochförmlich besiegelt wurde.

Und so wurde aus einer verbandlichen Partnerschaft Schritt für Schritt eine Schützenfreundschaft, die sogar durch zwei Landesgrenzen nicht aufzuhalten ist. Diese Schützenfreundschaft wollen wir nicht missen. Sie zeigt, was das Schützenwesen im Kern seit jeher war und bis heute ist: Zusammenhalt und Verbundenheit im Geiste vielfältiger Schützenkultur.

Diese Schützenfreundschaft ist – neben Sport und Brauchtum – die eigentliche Säule unseres Schützenlebens: Eine Säule, die in Südtirol und Bayern gleichermaßen trägt.

„Viel verbindet uns“, führte 1. Landes-schützenmeister *Christian Kühn* aus. „Ich zähle nur wenige exemplarisch auf:

- Eure Teilnahme an unseren Bayerischen Schützentagen, unsere Teilnahme an Euren Landesversammlungen,
- Eure Teilnahme am Oktoberfest-Landes-schießen in München, unsere am Martinschießen in Eppan,
- unsere beider Teilnahme am ARGE-ALP-Vergleichswettkampf,
- unsere gemeinsame Teilnahme bei den internationalen Jugendbegegnungen der Schützenjugend sowie
- unser Fachaustausch bei der Aus- und Weiterbildung.“

August Tappeiner steht zusammen mit dem Ehren-Landes-Oberschützenmeister *Karl Gasser* in herausgehobener Weise für diese Verbandspartnerschaft. Hierfür ein herzliches „Vergelt's Gott“! Das gute Miteinander zwischen Südtirol und Bayern ist lang gewachsen und bewährt – so soll's bleiben!



Ein umfangreiches Fotoalbum der Feierstunde finden sie auf den Facebookseiten des BSSB:



Feuerrauch und Pulverdampf in Wunsiedel

Zum 12. Kleinen Böllertreffen der Priv. SG Wunsiedel i. F. begrüßte 1. Schützenmeister und Böllerkommandant *Peter Pinzer* die Ehrengäste Landrat *Peter Berek*, Bürgermeister *Manfred Söllner*, stellvertretender Gauschützenmeister *Jürgen Marx*, 2. Landesböllereferenten *Adolf Reusch* und seine Referentenkollegen aus den oberfränkischen Gauen Nord und Süd, *Hans-Georg Rebhan* und *Wolfgang Nickl*, auf dem Katharinenberg. Gleichzeitig gab *Peter Pinzer* seine Berufung als Bezirksrefe-

steinach, Neudrossenfeld, Marktzeuln, Creußen und als neunte Gruppe die eigenen Böllerer willkommen. Zudem dankte er seinem gesamten Böllerteam, seiner Tochter *Vanessa* und *Brigitte Nickl*, die die Verpflegung und Bedienung übernommen hatten.

Landrat *Peter Berek* zeigte sich über die lebendige Traditionspflege erfreut, begrüßte die Böllerausträge im Landkreis und der Stadt Wunsiedel und beglückwünschte *Peter Pinzer* zu seiner Berufung.

Adolf Reusch freute sich, wieder einmal in Wunsiedel dabei zu sein, lobte die Arbeit der Referenten in den vier oberfränkischen Gauen und betonte, seine Nachfolge als Bezirksreferent jetzt in guten Händen zu wissen.

Nach einer kurzen Kommandantenbesprechung formierten sich gegen 15.30 Uhr 41 Böllerschützen zum Abmarsch in Richtung des Böllerplatzes am Tiefenbacher Weg. Nach dem Anmarsch und der Aufstellung folgten unter dem Kommando des neuen Bezirksböllereferenten die Formationen. Geschossen wurde ein Eröffnungssalut, eine langsame und eine schnelle Reihe, ein Doppelschlag, ein Reißverschluss und ein Abschlussalut.

Die Synchronität aller Formationen, besonders des Abschlussalutes, wurden von vielen Böllerschützen als die besten Formationen, an denen sie 2024 teilgenommen hätten, gelobt.

Nach der Rückkehr ins Schützenhaus überreichte *Peter Pinzer* den Böllerguppen die Erinnerungsnadeln und betonte, dass die Gruppen ihm mit ihrer gezeigten Disziplin eine besondere Freude zum Antritt seines neuen Amt gemacht haben. Gegen Abend fand das kleine Böllertreffen bei Spanferkel und Sauerkraut seinen Ausklang.

Text: *Peter Pinzer*
Fotos: *Florian Miedl*



rent Böller in Oberfranken bekannt und verwies darauf, glücklicherweise in der eigenen Gesellschaft eine fast 250-jährige Böllertradition in der Privilegsstatuta von 1781 mit dem „Büchsenvisitator und Kanonier“ nachweisen zu können.

Insgesamt acht Böllerguppen aus ganz Oberfranken waren wieder dem Ruf nach Wunsiedel gefolgt, und *Peter Pinzer* hieß im Einzelnen die Böllerer aus Lichtenberg, Marktredwitz, Brand, Neusorg, Warmen-

Außerdem betonte er die kurzen Kommunikationswege zwischen Vorstand und Landrat. „Wenn es mal notwendig ist erreichen wir uns gegenseitig sehr schnell“. Als Ehrengast erhielt *Peter Berek* eine Erinnerungsnadel, die diesmal als Zeichen der Nachbarschaft zur Falknerei auf dem Katharinenberg einen Steinadler im Beutezug zeigt. *Jürgen Marx* las anstelle eines Grußwortes die passende „Deas-Gschit'n – Der Meisterschütz“ von *Otto Schemm* vor.



Redaktionsschluss der Bayerischen Schützenzeitung

Senden Sie Ihren Beitrag bitte bis zum **15. des Folgemonats**, in diesem Fall 15. Dezember 2024, an bsz@bssb.bayern nebst allen Anhängen und Bildern. Es ist ausrei-

chend, diese uns als Word-, Open Office- oder pdf-Datei zukommen zu lassen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi)

als Anhang per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion

„Summer-End-Party“ der Schützendamen im Spalter Stroh

Nach zwei Schießtagen, an denen insgesamt 39 Schützinnen aus zehn Vereinen ihre Schüsse auf den Schießständen der SG Spalt abgaben, fand am Samstag, 21. September, die Preisverteilung des diesjährigen Strohschießens des Schützengauges Schwabach-Roth-Hilpoltstein statt.

1. Gaudamenleiterin *Angelika Warnhofer* und ihre Stellvertreterin *Erika Baerwald* begrüßten zur Preisverteilung u. a. den 1. Gauschützenmeister des Schützengauges Schwabach-Roth-Hilpoltstein, *Dieter Emmerling*, Ehrengauschützenmeister *Josef Grillmayer* und den 2. Bürgermeister der Stadt Spalt, *Dieter Selz*.

Nach den Grußworten vom Spalter Schützenmeister *Jürgen Hofmann*, *Dieter Selz* und *Dieter Emmerling* eröffnete die 1. Damenleiterin der SG Spalt, *Liliana Eitel*, das Kuchenbüfett der Spalter Schützendamen, und die Gaudamenleiterinnen nahmen parallel die Preisverteilung vor.

Beim Wettbewerb waren von den Schützinnen, die in einer der Disziplinen Luftgewehr, Luftpistole oder den Auflage-Varianten antraten, elf Wertungsschüsse gefordert. Es galt, eine möglichst gute Serie in Zehntelwertung zu schießen und mit dem elften Schuss dem von den Gaudamenleiterinnen erzielten Referenzschuss, jeweils für Freihand und Auflage, möglichst nah zu kommen.

Zunächst wurden die Gewinnerinnen der besten Serien aufgerufen und durften im Strohhaufen nach einem Päckchen suchen. Jede Teilnehmerin brachte dazu ein hübsch verpacktes Geschenk mit, das dort vorab

versteckt wurde – und jede Schützinn durfte ein Päckchen im Stroh suchen. Bei den Freihandschützen gewann *Petra Schwendner* von der SSG Röttenbach mit 102,7 Ringen vor *Dagmar Peitz* (SG Spalt, 98,4 Ringe) und *Sabine Kühnlein* (SSG Röttenbach, 96,4 Ringe). Beste Luftpistolenschützinn war *Barbara Ritzer* vom SV Georgensgmünd mit 92,8

Kerstin Gabler (SV Großweingarten, 16,4-Teilerdifferenz). Insgesamt gab es für die Plätze 1 bis 9 einen Preis. Bei den Auflage-schützinnen gingen die beiden vergebenen Preise an die Spalter Schützinnen *Iris Disterer* und *Elfriede Eitel*. *Iris Disterer* kam mit einem 232,9-Teiler der Referenz von 193,3 am nächsten. *Elfriede Eitels* Schuss wies ei-



Ring auf Platz 7. In der Aufлагewertung gewann mit *Gitte Dittmar* (105,1 Ringe) eine Luftpistolenschützinn vor den Luftgewehrschützinnen *Erika Baerwald* (beide ZSSV Edelweiss Roth, 103,9 Ringe) und *Liliana Eitel* (SG Spalt, 103,9 Ringe).

Anschließend wurden die vom Schützengau gestifteten Preise für den elften Schuss verteilt. *Hanna Bosch* von der Kgl. priv. FSG Hilpoltstein kam mit einem 513,6-Teiler dem Referenzteiler von 508,9 für die Freihandschützen am nächsten. Mit einer Differenz von 4,7 belegte sie den ersten Platz vor *Adriane Greim* (SGi Almenrausch Eckersmühlen, 14,3-Teilerdifferenz) und

ne Differenz von 69,7 auf. Bei herrlichem Sonnenschein endete die Veranstaltung, die von den Spalter Schützendamen im Freien ausgerichtet wurde. Die begeisterten Schützinnen, die ebenso wie die Gäste beste Laune und fröhliche Gesichter hatten, sprachen deshalb von „Kreuzfahrt-Feeling“ und „Summer-End-Party“. Da die Veranstaltung traditionell vom Heimatverein der Gewinnerin des Referenzschießens ausgerichtet wird, findet das Strohschießen der Gaudamen im kommenden Jahr in Hilpoltstein statt.

Bernhard Baumann

BezirksDamenMatch 2024 der Damen in Oberfranken

Zum dritten Mal lud die oberfränkische Bezirksdamenleiterin *Kerstin Jacobsen* schießsportbegeisterte Damen des Bezirks zum BezirksDamenMatch ein. Das diesjährige Finale fand bei der SG Ebersdorf im Gau Oberfranken-Nord statt. Dort trafen sich Ende September die insgesamt 25 Finalistinnen aus allen vier oberfränkischen Gauen.

Vorausgegangen war ein fünfmonatiger Fernwettkampf, bei dem jede Teilnehmerin mindestens fünf Ergebnisse einsenden musste, um sich für das Finale zu qualifizieren. Diese Ergebnisse wurden in eine Auswertematrix eingegeben und in Punkte umgerechnet. So entstand ein ganz spezieller Wettkampf – eine Mischung aus Leistungssport und Breitensport. Notwendig war eine gute Portion Können, aber wie immer auch eine Prise Glück. Letztlich wurden die fünf Besten jeder Disziplin zum Finalschießen eingeladen. Sie gingen in

den Disziplinen Luftgewehr, Luftgewehr-Auflage, Luftpistole und Luftpistole-Auflage an den Start.

Durch die Übertragung in den Gastraum konnten auch die zahlreich mitgereisten Begleitpersonen die Wettkämpfe verfolgen und waren somit ganz nah dabei.

Nachdem alle Ringe eingegeben und die Punkte errechnet waren, wurden bei der

anschließenden Siegerehrung die siegreichen Schützinnen geehrt. Jede Schützinn erhielt je nach Platzierung einen Preis in Form eines Wertgutscheins für einen Themenbesuch oder für die nächste Tankfüllung und eine Urkunde zur Erinnerung.

Text: Kerstin Jacobsen
Foto: Torsten Spickmann



Bezirksdamenpokal der oberfränkischen Gauen

Nach einigen Jahren Abstinenz ist es wieder da – die Neuauflage des früheren Gauvergleichsschießens startete mit neuem Namen und neuem Modus in eine neue Ära. Die Damen im Bezirk Oberfranken sind motivierte Schützinnen, immer gut drauf und zielsicher. Sie schätzen neben dem sportlichen Wettstreit auch die Geselligkeit. Diese



Erfahrung konnte Bezirksdamenleiterin Kerstin Jacobsen schon häufig in den vergangenen Jahren bei allerlei Veranstaltungen machen. Warum also nicht auch wieder den von der früheren Bezirksdamenleiterin Christine Schneider-Knapp gestifteten Wanderpokal ausschießen? In Co-Verantwortung mit den oberfränkischen Gauen organisierte Kerstin Jacobsen die Neuaustragung des Bezirksdamenpokals in Oberfranken.

Aus den oberfränkischen Gauen Nord, Nord-Ost, Süd und West trafen sich Ende September 44 motivierte Schützinnen zum Wettkampf um den Bezirksdamenpokal im Schützenhaus der SG Münchberg. Die Teams, die von den Gau-Verantwortlichen für die Damenarbeit zusammengestellt wurden, traten in den Disziplinen Luftge-



wehr, Luftpistole, Luftgewehr Auflage, Luftpistole Auflage und Sportpistole an. Geschossen wurde je Disziplin ein Durchgang mit 40 bzw. 30 Schuss nach Rundenwettkampfordnung. Das Ringergebnis jeder Schützin wurde in Punkte umgewandelt und somit der Gausieger ermittelt. Jede Einzelschützin hatte zusätzlich noch die Chance auf einen attraktiven Preis in Form von Gutscheinen bspw. für einen Thermenbesuch.

Der Höhepunkt der Siegerehrung, die Übergabe des Wanderpokals, wurde mit Spannung erwartet. Den ersten Platz erreichte mit 81 Punkten der Gau Nord vor dem Gau Süd (67 Punkte), dem Gau Nord-Ost (51 Punkte) und dem Gau West (39 Punkte). Als Vertreterin des Gaus Nord nahm die stellvertretende Gausportleiterin

Sabine Herr den in blau und gold schimmernden Pokal freudestrahlend entgegen.

Text: Kerstin Jacobsen
Foto: Markus Kranitzky

Christine Kräh ist die neue Schützenliesl des Gaus Kötzing

Kürzlich fand beim SV Grub im Gasthaus Fechter das Gaudamenschießen des Schützengaus Kötzing statt, bei dem 36 Teilnehmerinnen an die Schießstände traten. Die Gaudamenleiterinnen Julia Brandl und Regina Dorner hießen die anwesenden Schützendamen aus mehreren Gauvereinen zum Preisschießen willkommen. Für die Auflage- und freistehenden Schützinnen gab es jeweils eine eigene Klasse mit Geld- und Sachpreisen für die besten Teilnehmerinnen. Bei den Aufлагeschützinnen sicherte sich Anita Muhr (SV Kaitersberg Steinbühl) den ersten Platz vor Elisabeth Frohnauer (SG Blai bach) und Anna Preiß (SV Kaitersberg Steinbühl). Bei den Freihandschützinnen sicherte sich die Katrin Hartl den ersten Platz. Zweite wurde Katrin Meidinger (beide SV Grub) vor Julia Irlbeck vom SV Zandt. In beiden Preisklassen gab es für die nachfolgenden zwölf

Plätze jeweils Sachpreise. Die letztplatzierten Schützinnen erhielten traditionell ein „Zielwasser“. Auch der 2018 ins Leben gerufene Wanderpokal wurde bei dieser Gelegenheit wieder ausgeschossen. Dieses Jahr gab der Wirt des Gastgebervereins, Albert Fechter, den Lieslschuss vor. Für die Teilnehmerinnen galt es sodann, den vorgelegten 390,0-Teiler zu erreichen. Mit einem 389,0-Teiler kam Christine Kräh von den Schatzberg schützen Harlling dem vorgegebenen Treffer am nächsten, sodass sie den Schützenliesl-Wanderpokal für ein Jahr mit nach Hause nehmen durfte. Zudem findet das Gaudamenschießen im kommenden Jahr in Harlling statt.

Text: Alexander Ziareis
Foto: Thomas Stahl



60. Gaudamenschießen im Gau Starnberg

Mit der feierlichen Proklamation der neuen Schützenköniginnen ging das 60. Gaudamenschießen im Gau Starnberg zu Ende. Im herbstlich geschmückten Saal des Schützenhauses Gilching wartete ein großes Sortiment an liebevoll ausgesuchten Preisen auf die Preisträgerinnen. Der 1. Schützenmeister von Edelweiß Gilching, *Thomas Grandtner*, dankte den Besuchern, den 106 Schützinnen und den 20 am Kids Starter Cup teilnehmenden Kindern sowie allen Helfern der Veranstaltung. Gilchings Bürgermeister und Schirmherr *Manfred Walter* lobte die Schützen für ihr vorbildliches, ehrenamtliches Engagement und den damit verbundenen Beitrag zum gemeindlichen Leben. 1. Gauschützenmeister *Andreas Lechermann* lobte die Schützinnen im Gau, die auch nach 60 Jahren ihr Traditionsschießen aufrecht erhalten und gratulierte zu dem besonderen Jubiläum. *Kornelia Erb*, Gaudamensportleiterin und 2. Schützenmeisterin von Gilching, schloss sich dem Dank Ihrer Vorredner an. Anschließend ging es zur gespannt erwarteten Proklamation der neuen Gaukönigin. Mit einem 45,1-Teiler errang *Agnes Klarwein* von Frohsinn Oberpfaffenhofen die

Würde der Gaukönigin. Als Stellvertreterin steht ihr *Lisa Hlavon* von der VSG Pöcking zur Seite.

Den Mannschaftswanderpokal der Freihandschützinnen konnte sich erneut Edelweiß Gilching mit den Schützinnen *Alesandra von Thurn und Taxis*, *Susanne Hilger* und *Jovana Vlavcheska* mit 908,5 Ringen, gefolgt von Bavaria Dröbling und Frohsinn Oberpfaffenhofen sichern. Mit ebenfalls 908,5 Ringen gewannen bei den Schützinnen mit Hilfsmitteln die Damen der Wildschützen Pentenried mit *Ursula Wilfert*, *Gabriele Jucht* und *Erika Krafcsik* wie im letzten Jahr den Wanderpokal. Sie siegten mit nur 0,5 Ringen Abstand vor Edelweiß Gilching und Immergrün Tutzing. Zum Gewinn der Jubiläumsscheibe war ein 60-Teiler gefordert. Dem Wert kam *Claudia Würfel* von Frohsinn Oberpfaffenhofen mit einem 56-Teiler am nächsten. Über die Torte als Meistbeteiligungspreis freuten sich die Wangener Schützinnen, die 13 Schützinnen an den Stand brachten. Eine weitere Torte wurde unter allen teilnehmenden Vereinen ausgelost. Glückliche Gewinnerinnen waren die Schützinnen der VSG Pöcking. Ein extra Dankeschön erhielt

ten die Wangenerin *Elfriede Illgen* als älteste und die Pöckingerin *Felicitas Krauthausen* als jüngste Schützlin.

Auf der Festscheibe hatte bei den Luftgewehr-Schützinnen *Alexandra Zollner* (Aubachschützen Hochstadt) mit einem 8,2-Teiler die Nase vorn. Bei den Luftgewehr-Schützinnen mit Hilfsmittel siegte *Doris Froitzheim* von St. Vitus Stockdorf mit dem Traumergebnis eines 0-Teilers. *Melanie Ried* von Martinslust Martinsried belegte Platz 1 bei den Luftpistolenschützinnen. Bei der Adlerscheibe gewann mit dem Luftgewehr wie im letzten Jahr die Pentenriederin *Annalena Krafcsik* mit 104,3 Ringen vor *Stefanie Müller* von den Aubachschützen Hochstadt mit einem 6,3-Teiler. Bei den Luftgewehr-Schützinnen mit Hilfsmittel erreichte *Claudia Würfel* (Frohsinn Oberpfaffenhofen), mit 106,3 Ringen den ersten Rang vor *Ursula Wilfert* (Wildschützen Pentenried) der ebenfalls ein sagenhafter 0-Teiler gelang. Bei den Luftpistolenschützinnen siegte *Kornelia Erb* mit 96,3 Ringen vor ihrer Gilchinger Vereinskollegin *Franziska Pletl* mit einem 138,2 Teiler.

Evi Laube



Endkampf um die Bezirkspokale Hl. Ursula

In diesem Jahr fand der Endkampf um die Bezirkspokale Hl. Ursula, zu dem acht bzw. neun Gaue mit dem Luftgewehr und der Luftpistole antraten, bei den Vereinigten Schützen Kühbach im Gau Aichach statt. Für die Schützinnen galt es, ein möglichst gutes, niedriges Punktergebnis in der DSB-Wertung zu erzielen. Mit dem Luftgewehr waren die Damen des Gaues Schrobenhäuser erfolgreich, die den Pokal freudestrahlend für ihre überlegenen 135,4 Punkte entgegennahmen. Auf Platz 2 kamen die Vorjahressiegerinnen des Gaues Friedberg mit 166,0 Punkten. Platz 3 ging an die Damen aus dem Gau Ingolstadt mit 174,6 Punkten. Die beste Teilerschützlin war *Sandra Resch* aus dem Gau Schongau mit einem 1,0-Teiler. Sie erzielte mit acht Punkten auch das beste Punktergebnis. Die Luftpistolwertung entschied mit

538,2 Punkten der Gau Dachau für sich. Mit deutlichem Abstand folgte mit 685,7 Punkten der im Vorjahr siegreiche Gau Landsberg auf Platz 2. Der Gau Schongau sicherte sich mit 873,3 Punkten den dritten Platz. *Marlene Mrosekt* aus dem Gau Traunstein erreichte mit 73,0 Punkten das beste Punktergebnis (339 Ringe, 12-Teiler). Die siegreichen Gaue freuten sich sehr über die wunderschönen Figuren der Hl. Ursula, die nun ein Jahr in ihrem Besitz sind. Für ihre guten Leistungen erhielten auch die einzelnen Schützinnen der Siegergaue Ehrengaben. Zudem gab es für die Unterstützer des Endkampfes die Bezirksdamenmedaille in Gold und Blumen für die Helferinnen und Helfer.

Text: *Gabi Gams*
Foto: *Kornelia Erb*



Mittelfranken



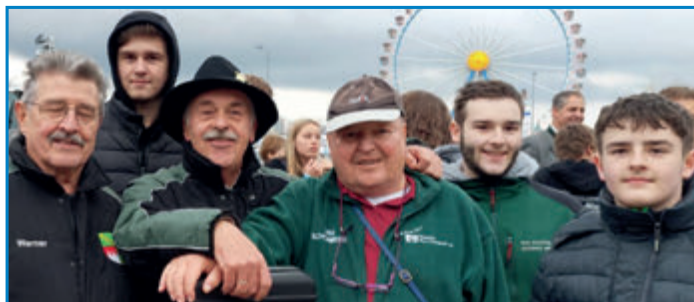
Zum Schießen auf die Wies'n

Gausportleiter *Siegfried Richthammer* organisierte für den Gau Pegnitzgrund eine Fahrt zum Oktoberfest-Landesschießen mit über 30 Teilnehmern aus mehreren Vereinen, darunter fünf Jugendlichen. Während die einen die reservierten Sitzplätze im Schützen-Festzelt einnahmen, gingen die aktiven Schützinnen und Schützen an den Schießstand, um ihre Schüsse auf die vorgegebenen Scheiben abzuge-

ben. Manche Schützen waren sehr zufrieden mit ihrem Ergebnis, manche weniger, aber es gilt stets der Olympische Gedanke: Dabei sein ist alles. Anschließend ging es zur Stärkung zurück ins Zelt – natürlich auch mit einer Mass Bier und einem von der Festwirtsfamilie Reinbold spendierten halben Hendl für die Jugend. Die Kosten für die Schießeinlage und die halben Reisekosten für die Jugendlichen

wurden von Jugendkasse des Schützengauges Pegnitzgrund übernommen. Auch ein Teil der Buskosten für die Fahrt wurde großzügig vom Schützenbezirk Mittelfranken übernommen. Nach einem ausführlichen Wiesenbummel ging es um ca. 17 Uhr gemeinsam vom Zelt zum Bus, um den Heimweg anzutreten.

Text: *Siegfried Richthammer*
Foto: *Privat*



Abschluss des Bezirks-AuflageCups 2024

Mit dem fünften Schießtermin endete der beliebte AuflageCup, der vom Seniorenreferenten des Schützenbezirks Mittelfranken, *Hans-Rainer Beetz*, organisiert wird und inzwischen zu einem wahren Dauerbrenner wurde. Zum Abschluss waren 41 Seniorinnen und Senioren mit dem Luftgewehr (23 Starter) und der Luftpistole (18 Starter) bei der SG Wendelstein zu Gast, wo der Wettbewerb unter der Leitung des 1. Schützenmeisters *Rainer Nowak* und dessen Sportwart *Rudolf Gebert* ausgetragen wurde. Zudem verwöhnte das Serviceteam des Vereins die Gäste mit herzhaften und süßen Stärkungen für das leibliche Wohlergehen.

Die Ringwertung der Luftgewehr-Auflageschützen gewann *Gerhard Hecht* (SSV Hohholz) mit 318,0 Ringen vor *Günter Hell* (SG Wendelstein, 317,1 Ringe) und *Roland Schwederski* (SV Hohenstadt, 315,9 Ringe). Die besten Blattl erzielten aber andere: *Eberhard Fiebig* (SG Wendelstein) traf einen 8,1-Teiler zum Sieg und lag damit knapp vor dem 8,6-Teiler von *Michael Ochsenkühn* (SSV Dietershofen). Dritter wurde *Heinrich Jansohn* (SSV Hohholz) mit einem 11,2-Teiler. Mit der aufgelegten Luftpistole hatte *Johann Eberle* (Kgl. priv. FSG Gre-

ding) die Nase mit 312,7 Ringen deutlich vorn. Rang 2 ging an *Renate Fischer* (ZSSV Roth, 304,1 Ringe) vor *Johannes Böß* (SSG Erlangen-Büchenbach, 303,1 Ringe). Bei der Blattwertung drehte *Renate Fischer* mit einem 68,8-Teiler den Spieß um und gewann vor *Johann Eberle* (115,9-Teiler) und dessen Vereinskollegin *Anni Karch* (131,5-Teiler).

Jahreswertung des AuflageCups

Über die fünf Stationen im Jahreslauf waren insgesamt 69 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mit der Luftpistole und dem Luftgewehr am Start. In der Serienwertung und der Blattwertung winkten den Schützen, die mindestens drei der fünf Wettkämpfe absolviert hatten, insgesamt 23 prozentual zugeteilte Sachpreise. Mit einem Durchschnittsergebnis von 317,03 Ringen, darunter dem besten Einzelergebnis von 318,0 Ringen, gewann *Gerhard Hecht* die Serienwertung Luftgewehr Auflage. Zweite wurde *Gabriele Bruckner* (SSG Schönberg) mit 316,23 Ringen und auf Rang 3 schob sich *Günter Hell* mit durchschnittlich 315,87 Ringen. In der Blattwertung wurde der Durchschnitt aus den drei besten abgegebenen Schüssen eines

Schützen gebildet, der ebenfalls *Gerhard Hecht* als Sieger hervorbrachte. Mit seinem Durchschnitt von 15,73-Teilern lag er erneut vor *Gabriele Bruckner* (20,85-Teiler) und *Günter Hell* (24,29-Teiler).

Auch die Luftpistolenschützen sahen einen Dreifacherfolg eines Sportlers: *Johann Eberle* erzielte das beste Einzelergebnis mit 312,7 Ringen, den besten Ringdurchschnitt mit 310,5 Ringen und den besten Teilerdurchschnitt mit 88,06-Teilern. In der Serienwertung belegte *Renate Fischer* mit 305,93 Ringen Platz 2 vor *Gerhard Köhler* (SSV Hohholz) mit 304,3 Ringen. Auch in der Blattwertung landete *Renate Fischer* mit dem Durchschnitt eines 159,3-Teilers auf dem Podium, musste aber *Heinz Lang* (SSV Hesselberg) mit einem 158,42-Teiler knapp den Vortritt lassen.

Hans-Rainer Beetz freute sich sehr, dass sich der ursprüngliche Gedanke hinter dem AufLAGESchießen, den Sport bis ins hohe Alter auf Wettkampfniveau betreiben und gleichzeitig zum Austausch mit Gleichgesinnten nutzen zu können, zu einer solchen Erfolgsgeschichte entwickelt hat.

Text: *Sabine Rottmann/red*
Foto: *Rudolf Gebert*



Abschlusswettkampf mit der Winchester in Schönberg

Die mittelfränkischen Winchester- bzw. Unterhebelgewehr-C-Schützen trafen sich bei der SSG Schönberg zu einem gemeinsamen Wettkampf, um das Sportjahr 2024 abzuschließen. Der Wettkampf fand unter Aufsicht der Rundenwettkampfleiter *Siegfried Richthammer* und *Antonio Nicolas-Amat* statt.

Geschossen wurden acht Wertungsreihen à fünf Schuss in je 20 Sekunden aus einer Entfernung von 25 Metern auf fünf Klappscheiben mit 85 mm Durchmesser. Die jeweils drei besten Schützen eines Vereins bildeten eine Mannschaft, und die besten acht Schützen zogen ins Finale ein. Dort wurde bei einer Zeit von nur noch zehn Sekunden für fünf Schuss nach dem

K.-o.-System der Sieger ermittelt. Sieger im Finalschießen wurde *Jörg Schaffer* vom SV Kirchenbirkig, der mit 37 Treffern zudem bester Schütze war, vor *Alexander Redel* (SV Waidach) und *Günther Stich* (SG Oberasbach). Der Sieg in der Mannschaftswertung ging ebenfalls an den SV Kirchenbirkig mit 101 Treffern vor dem SV Grün-Schwarz Nürnberg (85 Treffer) und der SSG Schönberg (74 Treffer). 82 Schützen und 15 Mannschaften nahmen am Rundenwettkampf teil. 44 Schüt-



zen sowie zwölf Mannschaften kamen in die Jahreswertung. Die drei besten Einzelschützen und die Schützen der drei besten Mannschaften werden zur Siegerehrung mit einem Preisschießen eingeladen.

Text: *Siegfried Richthammer* / Foto: *Privat*

München



Manfred Zimmermann erringt Höhenkirchener Wildererscheibe

Die Sportschützen der SG Frohsinn Höhenkirchen hatten ihren Kleidungsstil beim traditionellen Wildererschießen dem Thema des Abends angepasst. So traten sie dieses Mal statt mit ihrer persönlichen Sportausrüstung im Trachtengewand zum Wettkampf mit den vereinseigenen historischen Zimmerstützen an. Unter der fachkundigen Anleitung von Ehrenschiützen-

meister *Dr. Rudolf Pauli* und 2. Sportleiter *Thomas Göbl* wurde der Sieger nach drei Probeschüssen mittels fünf Schuss ermittelt. Bei der Siegerehrung und Verteilung der hochwertigen Preise vom heimischen Wild freute sich 1. Schützenmeister *Johann Liebhart*, dass diese traditionelle Veranstaltung mit 30 Teilnehmern eine gute Resonanz fand.

1. Sportleiter *Maximilian Schober* übergab die Wildererscheibe zusammen mit *Johann Liebhart* an den Gewinner, *Manfred Zimmermann*, der das beste Blatt (117,8-Teiler) erzielte und sich als erster einen der 20 Wilbret-Preise aussuchen durfte. Ihm folgten *Fynn Makosch* (205,3-Teiler) und *Claudia Eidkum* (217,1 Teiler) auf den Plätzen.

Klaus Schokolinski



PSSV-Vereinsausflug nach Schwabach

Am letzten Oktoberwochenende startete bei traumhaften Wetter der Ausflug der Polizei-Sportschützen München in die Goldschlägerstadt Schwabach. Nach der Ankunft des Busses am Hotel ging es zum



Abendessen in die Gaststätte mit dem treffenden Namen „Wilhelm Tell“, und der Freitagabend ging in der Hotellobby bei einem gemeinsamen Spieleabend zu Ende. Samstags wurde der Markt in Schwabach besucht, und für die, die wollten, ging es nach Nürnberg zum Lebkuchenhersteller Schmidt mit anschließender Stadtrundfahrt. Natürlich wurde auch das Stadtmuseum Schwabach besucht, um die interessante Vorführung zur Blattgoldherstellung anzuschauen. Am Sonntag war ein Besuch bei den Alpakas in Wollersdorf mit Alpakawanderung angesagt. Nach dem Mittagessen im Gasthof Höhenluft in Haundorf ging es zum Abschluss zum Großen Brombachsee, wo eine Fahrt mit dem großen

Katamaran auf dem See wartete. Vielen Dank an *Angelika Reichardt*, die das gelungene Wochenende super geplant und organisiert hatte.

Helmut Ostermeier



Niederbayern



14. Arco-Cup im Schützengau Straubing-Bogen

Zum 14. Mal trug der Schützengau Straubing-Bogen den Mannschaftswettbewerb Arco-Cup aus. Dieses Jahr beteiligten sich 42 Luftgewehr-, 22 Luftpistolen- und 16 Auflegemannschaften mit über 250 Schützen. Nach drei Vorkämpfen im K.-o.-System, die Mitte Mai starteten, standen die jeweiligen Finalmannschaften fest. Das spannende Finale fand auf der elektronischen Schießanlage der Sportschützen Atting statt.

In der Disziplin Luftgewehr konnte sich die Jugendmannschaft des SV Eintracht Irlbach mit *Julia Reith*, *Julia* und *Sophia Stegbauer*, die mit einem 17,8-Teiler den besten Finalschiess erzielte, durchsetzen. Sie gewannen vor dem SV Alte Kameraden Aholfing und Grüne Au Geraszell 3. Das beste Luftgewehr-Mannschaftsergebnis erzielte Geselligkeit Großlintach mit 57,6 Punkten. In der Einzelwertung siegte *Nadine Hecht* (4,0-Teiler) vor *Birgit Witt* (8,5-Teiler) und *Max Lermer* (9,2-Teiler).

In der Luftpistolenklasse setzte sich der Favorit Eintracht Obermiethnach mit den Schützen *Martin Krottenthaler*, *Johannes* und *Christian Ebner* durch. Auf den weiteren Plätzen folgten die beiden Mannschaften des SV Edelweiß Perkam. Mit 458 Punk-

ten holte sich Edelweiß Perkam 2 den Preis für das beste Mannschaftsergebnis. In der Einzelwertung siegte *Kilian Plank* (10,1-Teiler) vor *Stefan Aigner* (40,0-Teiler) und *Sabrina Rauscher* (55,5-Teiler).

Den besten Schuss im Auflegfinale erzielte mit einem 10,1-Teiler *Arcangelo Masarie* für die Kgl. priv. SGI Straubing und holte somit mit seinen Teamkollegen *Alfred Eiglsperger* und *Alfred Weiß* den Sieg vor den Vorwaldschützen Steinach 3. Die Vorwaldschützen Steinach 2 erreichten Platz 3. Das Top-Ergebnis aller Runden erzielten die Vorwaldschützen Steinach 4 mit 12,2 Punkten. In der Einzelwertung holte sich *Elisabeth Mühlbauer* (1,4-Teiler) den Sieg vor *Andreas Ruzicka* (2,2-Teiler) und *Joachim Wolf* (3,1-Teiler).

Bei der Siegerehrung im Rahmen eines Grillfestes bei den Sportschützen Atting konnte Gauschützenmeister *Roland Saller* über 120 Sportschützen begrüßen. Sein besonderer Gruß ging an den Arcobräu-Niederlassungsleiter *Hans Artmann*, und der Gauschützenmeister bedankte sich bei Arcobräu für das großzügige Sponsoring der Veranstaltung. Ein besonderer Dank ging an die Sportschützen Atting mit 1. Schützenmeister *Helmut Fischer* und Sportleiter

Sebastian Sander für die reibungslose Durchführung des Finales.

In seinem Grußwort gab *Hans Artmann* seiner Freude Ausdruck, dass dieser Wettkampf bei den Schützen nach wie vor gut ankommt und der Arco-Cup zu einem festen Event im Schützenkalender geworden ist. Die Förderung des Schießsportes liegt der heimatverbundenen Arco-Brauerei sehr am Herzen. Unter großem Beifall sicherte er auch die Unterstützung für die kommende Saison zu. Bei der Siegerehrung wurden die Sach- und Geldpreise an die Mannschaften übergeben.

Text: Roland Saller
Foto: Gerhard Nedoschill

Die gesamten Ergebnisse finden Sie auf:
www.schuetzengau-sr-bog.de



Schützengau Dingolfing beim Volksfest-Auszug

Mitte Oktober fand der Volksfest-Auszug bei der Dingolfinger Kirta statt. Bei schönstem Wetter führte der Festzug durch die Altstadt von Dingolfing. Auch der Schützengau Dingolfing beteiligte sich mit sei-

nen drei Gauschützenkönigen *Elena Fülle* (Jugend), *Lisa Wallner* (Damen) und *Daniel Will* (Schützen), dem Gauschützenmeisteramt, dem Gauausschuss und den Dingolfinger Gauvereinen am Auszug. Angekom-

men auf der Festwiese, verbrachte man noch einige schöne Stunden im Festzelt.

Helmut Rosenfeld



150-jähriges Jubiläum der Altschützen Mirskofen

Die Feierlichkeiten zum 150-jährigen Bestehen der Altschützen Mirskofen und zum 40-jährigen Gründungsfest der Böllerabteilung sind erfolgreich zu Ende gegangen. Hatten die Verantwortlichen noch während der Woche gebangt, ob das geplante Böllerschießen wegen des Dauerregens würde durchgeführt werden können, zeigte sich das Wetter letztlich gnädig. Bei Temperaturen um die sieben Grad war es zwar ziemlich frisch, doch pünktlich eine Stunde vor Beginn des Schießens hörte es auf zu regnen, und die Böllerabteilung konnte mit den geladenen Schützen aus dem Landkreis das Fest eröffnen. Mit zehn Schüssen in verschiedenen Formationen zeigten die rund 60 Schützen unter der Aufsicht von *Florian Forstmaier* ihr Können oberhalb der Gastwirtschaft Luginger. Abends fand dann die Verteilung der Preise der Marktmeisterschaft statt. Am Sonntag ging der Festumzug zur Kirche, wo Pfarrer *Daniel Schmid* mit den Teilnehmern einen schönen Gottesdienst feierte, bevor es zurück zum festlich geschmückten Luginersaal ging. Wegen der niedrigen Temperaturen waren leider nur wenige Anwohner gekommen, die sich die Feierlichkeiten ansahen. 1. Vorstand *Helmut Forstmaier* durfte neben den Kirchen-

vertretern, der Abordnung des Schützengaus Landshut, den Adlerhorstschützen Ergolding, 1. Bürgermeister *Dieter Neubauer* und den Mirskofener Gemeinderäten auch die Ortsvereine aus Mirskofen und Umgebung begrüßen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen wurden von 1. Gauschützenmeisterin *Heinke Gschlössl*, stellvertretendem Gauschützenmeister *Manfred Gallecker* und *Helmut Forstmaier* die Ehrungen für langjährige Vereinsmitgliedschaften und Zugehörigkeit zum Schützengau und zum BSSB vor-



genommen. Für 60 Jahre Mitgliedschaft wurde *Ludwig Mieslinger* geehrt. 50 Jahre sind *Albert Kolbeck*, *Manfred* und *Rudi Rödig* sowie *Heinz Schwertl* dabei. *Anton Forstmaier*, *Helmut Forstmaier*, *Albert Kolbeck*, *Ludwig Mieslinger* und *Ernst Pertl* wurden als Gründungsmitglieder der Böllerabteilung besonders geehrt.

Heinz Schwertl



50-jähriges Jubiläum des SV Grüne Au Geraszell

Mitte Juli feierte der SV Grüne Au Geraszell aus dem Schützengau Straubing-Bogen sein 50-jähriges Gründungsfest. Bürgermeister *Andreas Urban* begleitete das Fest als Schirmherr. Neben den beiden Patenvereinen, dem SV Immergrün Wiesenfelden und den Löwenschützen Zinzenzell, nahmen Orts-, Gemeinde- und Gastvereine aus dem Gau und zahlreiche Ehrengäste an dem Jubiläum teil. Blickt man 50 Jahre zurück, so fand auf Initiative vom späteren Schützenmeister *Johann Drexler jun.* die Gründungsversammlung im Gasthaus Hermann in Geraszell statt. Die neun Gründungsmitglieder beschlossen damals, mit einem Startkapital von jeweils 100 Deutschen Mark den Verein zu gründen. 1986 waren die Grüne-Au-Schützen bei den Löwenschützen Zinzenzell Paten. Im Jahr 1994 fand erstmals ein großes Fest mit Segnung der neuen Fahne statt und 2012 erwählten die Wiesenfelder Schützen anlässlich ihres 50-jährigen Bestehens die Geraszeller zum Patenverein. Zum 40-jährigen Gründungsfest wurde 2014 das neue Schützenheim, das von



den Vereinsmitgliedern und vielen freiwilligen Helfern in ihrer Freizeit in Eigenleistung errichtet worden war, gesegnet. Zehn Schießstände fanden darin ihren Platz, die inzwischen auf elektronische Schießstände umgerüstet wurden. Im gleichen Jahr nahm der Jubelverein am Volksfestauszug in Straubing und auf Einladung des Bayerischen Sportschützenbundes am Oktoberfest Trachten- und Schützenzug in München teil. Nicht nur feiern können die Geraszeller Schützen, was sich in den zahlreichen organisierten Festivitäten zeigt, sondern auch sportlich beteiligen sie sich erfolg-

reich bei Meisterschaften und Rundenwettkämpfen. Ein weiterer Höhepunkt im Vereinsleben war nun das 50-jährige Gründungsfest. Nach einem Totengedenken folgte der Auszug zum Festplatz mit vielen Gästen. Im großen, geschmückten Festzelt wurde das Jubiläum bei musikalischer Unterhaltung gebührend gefeiert. Auch der stellvertretende Landesschützenmeister und 1. Bezirksschützenmeister *Hans Hainthaler* und Straubing-Bogens 1. Gauschützenmeister *Roland Saller* nahmen an den Feierlichkeiten teil.

Helmut Weber

Schützen feiern in Kropfmühl großes Doppeljubiläum

Gesellig, sportlich, lautstark. Dieser Dreiklang prägte das Doppeljubiläum der Schützen in Kropfmühl Mitte Oktober. Unter großer Anteilnahme der örtlichen Politprominenz feierten der Schützengau Unterer Wald sein 75-jähriges und der örtliche Schützen- und Jägerverein Glück Auf Kropfmühl sein 70-jähriges Bestehen. Beides wurde im Kropfmühler Schützenheim mit einem Jubiläumsschießen, kombiniert mit dem Gaukönigsschießen und dem Landkreispokal, gefeiert.

Auf Kommando von Gauböllerkommandant und Ehrenmitglied *Heinz Resch* wurden die dreitägigen Feiern durch die Böllerschützen eröffnet.

Vielen Prominenten nahmen beim Eröffnungsschießen teil: Mit *Gudrun Donaubaue*r, *Ludwig Prügl*, *Klaus Weidinger* und *Reinhard Hoffmann* waren die Bürgermeister oder ihre Stellvertreter aus Hauzenberg, Oberzell, Sonnen und Breitenberg gekommen. Den Landrat vertrat *Hans Koller*. Die Ehrenmitglieder *Heinz Resch*, *Adolf Feuchtn*er und *Helmut Seidl* sowie Hauzenbergs Ehrenbürger *Josef Wiplinger* gaben sich die Ehre.

Der Untergriesbacher Rathaus-Chef und Schirmherr des Festes, *Hermann Duschl*, wies auf die Geselligkeit, das Gemein-

schaftsgefühl und die Feierlaune bei den Schützen hin. „Die Schützen lassen keine Gelegenheit aus, um zu feiern“ meinte er. Diese Geselligkeit und Gemütlichkeit seien tragende Säulen des Lebens in unseren Gemeinden, lobte *Hermann Duschl*. Gau-schützenmeisterin *Evi Oberneder* und *Heinz Resch* übernahmen

dann den historischen und sportlichen Teil der Veranstaltung. Der Gau Unterer Wald erstreckte sich im Wesentlichen über die Gemeinden des Altlandkreises Wegscheid und durch kontinuierlich steigende Mitgliederzahlen wies der Gau gegenwärtig gut 2.100 Erstmitglieder auf. *Heinz Resch* freute sich über den zahlreichen Besuch, insbesondere aus der Politik, und berichtete vom „Ilzgau“, dessen Geschichte bis 1870 zurückreiche und dankte *Evi Oberneder* für ihr Engagement. Sie sei eine „Vollblutschützenmeisterin“. Zudem dankte er dem Kropfmühler Vorstand *Gerhard Unter* und seinem Stellvertreter *Gottfried Wiplinger* für deren Einsatz und überreichte ih-

nen eine Holzfigur der Heiligen Barbara und des Heiligen Sebastian. Zum Jubiläumsschießen kamen rund 190 Schützinnen und Schützen ins Kropfmühler Schützenhaus und ermittelten unter anderem die Gaukönige in der Jugend-, Damen- und Herrenklasse. Außerdem wurden die neu angeschafften Königsketten für Auflage-schützen und Bogenschützen ausgeschossen. Auch der vom Altlandrat *Franz Meyer* gestiftete und vom amtierenden Landrat *Raimund Kneidinger* dotierte Landkreispokal wurde ausgeschossen.

Die Proklamation der Könige und die Preisvergabe fand Anfang November im Gasthaus Waldbauer in Haag statt.

Helmut Preuss



Finale um den Landshuter Gaupokal

Nach zwei Vorrundenkämpfen trafen sich jeweils sechs Mannschaften zum Gaupokalfinale mit Luftgewehr und Luftpistole in Mettenbach. Geschossen wurde nach der DSB-Wertung.

Mit dem Luftgewehr gewannen die Bayerlandschützen Ergolding den Wettbewerb mit 216 Punkten. Dies bewerkstelligten *Alen Androic* (27 Punkte), *Veronika* (41) und *Artur Gerling* (106) sowie *Marlene Hoffmann* (42) – allesamt Nachwuchsschützen. Hubertus Käufelkofen musste sich mit 251 Punkten in der Besetzung *Darya Schöne* (18), *Florian* (45), *Katherina* (91) und *Matthias Lacknermeier* (97 Punkte) knapp geschlagen geben. Vaterland Neuhäusen mit *Markus Friedl* (40), *Andreas*

(49) und *Roland Walter* (140) sowie *Marcus Höslmeier* (78) wurde Dritter (307 Punkte). Die besten acht Einzelschützen des Endkampfes traten dann noch zu einem Finalschießen in der Einzelwertung an. *Darya Schöne* gewann mit 238,5 Ringen klar vor *Josef Pömmel* (Wildbachschützen Landshut) mit 233,8 Ringen. Den dritten Platz belegte *Carina Königbauer* (Lindenschützen Hoheneggkofen).

Mit der Luftpistole waren die Wildbachschützen Landshut nicht zu schlagen, wengleich sich die Vilstalschützen Vilshelm stark wehrten (1.002 : 1.158 Punkte). *Matthias Ruckerbauer* (86 Punkte), *Markus Unterholzner* (222), *Celina Kathleen Jost* (167) und *Laura Labanca* (527) behielten

die Oberhand gegenüber *Lukas Hadersdorfer* (121), *Peter Kübler* (279), *Axel Schönerwald* (320) und *Gerhard Scheubeck* (438). Dritte wurden die Altschützen Mirskofen mit Respektsabstand und 2.145 Punkten, die *Florian Palmberger* (237), *Florian Forstmaier* (371), *Karl-Sebastian Ostermeier* (739) und *Tobias Kammermeier* (798) erzielten.

Im Finale lagen dann drei Wildbachschützen vorn. *Matthias Ruckerbauer* (231 Ringe) als Sieger, *Markus Unterholzner* (225 Ringe) als Zweiter und die Dritte *Celina Kathleen Jost* verwiesen ein Vilshelmer Trio auf die nächsten Plätze.

Manfred Alt



11. Auflage-Cup im Schützengau Wolfstein

Bei den Aufлагeschützen geht es mitunter noch spannender zu als bei den Freihand-Schützen. Das wurde beim diesjährigen Auflage-Schießen des Schützengaus Wolfstein, bei dem sich die Schützenvereine Hubertus Böhmzwiesel und Wildschütz Speltenbach auch heuer ein interessantes Duell um den Mannschaftswanderpokal lieferten, wieder einmal deutlich. Insgesamt 69 Starter aus elf Vereinen nahmen bei der elften Auflage des Wettbewerbs, die beim SV Wildschütz Speltenbach unter Leitung des Gausportleiters *Josef Friedsam* ausgetragen wurde, teil. Neben der Einzelwertung flossen die 30-Schuss-Resultate der Schützen auch in die Mannschaftswertung ein, für die die besten fünf Ergebnisse herangezogen wurden. Die Siegerehrung am zweiten Wettkampftag nahmen 2. Gauschützenmeister *Florian Eider* und *Josef Friedsam* vor. Bei den Luftgewehr-Senioren gewann in der Klasse A (46

bis 58 Jahre) mit *Karin Poxleitner* (314,1 Ringe) eine Schützin des gastgebenden Vereins vor *Bianka Hain* (Haidmühle, 311,6 Ringe) und *Christian Strahberger* (Neureut, 311,4 Ringe). Gar das komplette Podium belegten Speltenbacher Schützen in der Klasse B (59 bis 68 Jahre): *Ludwig Hilgart* gewann mit 315,2 Ringen vor *Reinhard Wilhelm* (313,6 Ringe) und *Josef Friedsam* (311,3 Ringe). In der Klasse C (65 bis 68 Jahre) war *Siegfried Ascher* (Böhmzwiesel, 315,7 Ringe) am treffsichersten. Die weiteren Plätze belegten *Max Wurm* (Rehberg, 314,9 Ringe) und *Josef Ranzinger* (Raidumsreut, 314,8 Ringe). In Klasse D (ab 69 Jahre) ging erneut das ganze Podium an einen Verein. Dieses Mal gelang dies Hubertus Böhmzwiesel mit den Schützen *Rony Egger* (318,5 Ringe), *Albert Grünzinger* (314,8 Ringe) und *Manfred Barth* (312,6 Ringe). Die Luftpistolen-Schützen starteten in einer gemeinsamen Klasse. Hier gewann

abermals ein Böhmzwieseler Trio: *Rony Egger* gelang mit 306,9 Ringen der zweite Sieg vor *Gerhard Bauer* (300,6 Ringe) und *Ludwig Berger* (300,2 Ringe). In der Mannschaftswertung war letztlich Hubertus Böhmzwiesel mit 1.575,8 Ringen erfolgreich. Wildschütz Speltenbach ordnete sich mit 1.565,3 Ringen dahinter ein, und der SV Birkenwald Rehberg belegte mit 1.534,1 Ringen Rang 3. Neben der Serienwertung für die Einzel- und Mannschaftsklassifikationen wurde für die Glückswertung auf Blattl geschossen. Dabei wurden die beiden besten Blattl eines Schützen zusammengezählt. Dreißig Sachpreise im Gegenwert von 700 Euro standen zur freien Wahl. Es gewann *Bianka Hain* (34,8-Teiler) vor *Rony Egger* (41,4-Teiler) und *Karin Poxleitner* (54,5-Teiler), die sich Platz 3 sicherte.

Florian Duschl



Edelweißschützen gedachten ihren verdienten Mitgliedern

Die Edelweißschützen Attenhausen trafen sich gleich zu zwei ihrer Höhepunkte im Vereinsjahr: Zum Martin-Paulus-Gedächtnisschießen und zum Sebastian-Raßhofer-Gedächtnisschießen.

Martin-Paulus-Gedächtnisschießen

1. Schützenmeister *Josef Schwaiger* konnte hierzu zahlreiche Schützen, darunter Ehrenschützenmeister *Manfred Alt*, Ehrenmitglieder sowie Gönner und Stifter *Max Paulus* begrüßen.

Martin Paulus war 26 Jahre lang Vorsitzender der Edelweißschützen, und in erster Linie war es ihm zu verdanken, dass der Verein nach dem Zweiten Weltkrieg wieder

ins Leben gerufen wurde. Nach einer von *Max Paulus* gestifteten Brotzeit wurde die handgemalte Schützenscheibe mit Attenhausener Motiven mittels fünf Schuss in der Ring-Teiler-Wertung ausgesprochen. Bei der Siegerehrung konnte *Josef Schwaiger Marcel Bailänder* als Gewinner ausrufen. Dieser gewann mit einem Punkteergebnis von 57 (25 Ringe/32 Teiler). Den zweiten Platz belegte mit *Lara Friesacher* (73 Punkte) eine Jungschützin, und Luftpistolenschütze *Florian Neumaier* schaffte es auf Rang 3 (79 Punkte).

Sebastian-Raßhofer-Gedächtnisschießen

Josef Schwaiger erinnerte an das verdienstvolle Wirken von *Sebastian Raßhofer* im Schützenverein, der sich nach schwerer Krankheit im jungen Alter von 26 Jahren verabschieden musste. Deshalb gedenken die Edelweißschützen ihm mit einem Schieß-

abend, und die Familie *Raßhofer* hatte hierzu eine Schützenscheibe fertigen lassen – mit einem Portrait des Verstorbenen und dem Heiligen Sebastian, Schutzpatron der Schützen sowie dem Vereinswappen von Edelweiß Attenhausen. Mit fünf Schuss in der Zehntelwertung sollte die Siegestrophäe an einem Schützen gehen, der an diesem Tag die sportlich hochwertigste Leistung vollbrachte. Dies schaffte mit 49,5 Ringen *Simon Wohlschläger*. *Julian Franz* stand ihm mit 49,4 Ringen kaum nach und *Eveline Brenninger* wurde mit 49,3 Ringen Dritte.

Manfred Altred



Oberbayern



Drei Jubiläen an drei Tagen

Anfang August feierten die Männerschützen Gaimersheim drei Jubiläen an drei Tagen: 40 Jahre 1. Böllerschützen Gaimersheim, 40. Weinfest und 150 Jahre Männerschützen Gaimersheim. Das neue Konzept im Marktkern von Gaimersheim in und um das Schützenheim zu feiern, ging voll auf. Rund 1.000 Gäste pro Tag feierten im stillvollen Biergartenambiente. Bürgermeisterin *Andrea Mickel* lobte das Konzept, das als Blaupause für so manch andere Veranstaltung der Marktgemeinde dienen könnte. Eichstätt Landrat *Alexander Anetsberger* zog den Hut vor den vielen freiwilligen Helfern, die dieses Fest vorbereitet und durchgeführt hatten. Schirmherr, ehemaliger Bürgermeister von Gaimersheim und Landrat von Eichstätt, *Anton Knapp*, lobte seine Männerschützen für den Zusammenhalt und die Pflege der Tradition. 1. Bezirksschützenmeister *Alfred Reiner* sprach von einem Schützenfest, wie er es in dieser Art und Weise noch nicht erlebt habe und überbrachte den Männerschützen seine besten Wünsche.

Am Freitag hatten über 100 Böllerschützen das Fest bei einem Salutschießen im Retzbachpark vor imposanter Kulisse eröffnet. Am Abend rockten die feierwilligen Gaimersheimer den Marktkern und brachten

auch die Kellerbar bis in die Morgenstunden zum Beben. Das 40. Weinfest der Männerschützen am Samstag entwickelte sich in eine neue Dimension. Das bisherige Gartenfest wurde am diesjährigen Standort von 1.000 Gästen bis in die späten Abendstunden besucht, und in geselliger Runde wurden die Pfälzer Weine leer getrunken. Am Sonntag wurde das Schützenfest zum 150-jährigen Bestehen der Männerschützen in etwas anderer Art gefeiert: kein Schützenzelt, sondern Biergartenambiente, kein klassischer Schützenumzug sondern ein Umzug mit festen Musik-Standorten um den Zuschauern immer musikalische Unterhaltung zu gewähren und ein Café mit heimeliger Einrichtung, in dem die Gäste sich die selbstgemachten Kuchen bei einem ruhigen Ratsch schmecken lassen konnten. Der Festgottesdienst, gehalten vom Böllerpfarrrer *Alfred Binder*, begeisterte die Schützen aus dem Schützengau Ingolstadt. Die kleinen Besucher stürmten drei Tage lang die Hüpfburg und den Schießstand, egal ob beim Bogenschießen oder mit dem Lichtgewehr und der Lichtpistole.

Festleiterin *Andrea Reinl* bedankte sich am Sonntag bei allen Helfern, egal ob von den Männerschützen, dem Patenverein Lohen-

grin Wettstetten oder der Feuerwehr Gaimersheim. Ohne die Hilfe und den Zusammenhalt von allen wäre dieses Fest nicht möglich gewesen. Sie überreichte dem 1. Schützenmeister *Gerhard Frank* für seinen fortwährenden Einsatz für die Männerschützen die vom Schützenbezirk Oberpfalz anlässlich des 73. Bayrischen Landeschützentages ausgegebene Erinnerungsilbermünze. Die Männerschützen haben Wort gehalten und mit allen Gästen ein Fest gefeiert, wie es Gaimersheim noch nicht gesehen hat.

Andrea Reinl



Drei Vereine – ein gemeinsamer Ausflug zum Oktoberfest-Landesschießen

„Sportlich am Stand – gmütlich beinand“ lautet das Motto auf der Vereinsfahne von Gemütlichkeit Niederbergkirchen, das auch vollkommen auf den erstmaligen Vereinsausflug zum Oktoberfest-Landesschießen am ersten Festsamstag zutrifft. Der Reisebus war mit 51 Teilnehmern voll besetzt. Neben 35 Gemütlichkeit-Schützen teich sich Schützinnen und Schützen der Patenvereine Waldeslust Rohrbach und Immergrün Wolfsberg die übrigen Plätze. Insbesondere *Gerhard Wurm*, der umfassendes Insider-Wissen zum Ablauf mitbrachte und 1. Vorstand *Martin Kagerer* mit Vorstandsmitgliedern organisierten zusammen einen Ausflug, bei dem es im Resümee hieß: „es hat alles gepasst“, angefangen bei der Busfahrt mit Brotzeit bis hin zum geselligen Beisammensein auf der Galerie im Schützen-Festzelt.

Aus sportlicher Sicht gab es etliche gute Ergebnisse, die zu Gewinnen im Geldprämienbereich führten. Besonders *Franz Lohr* war das Blattglück mit einem 1,0- und einem 1,4-Teiler hold, was ihm einen Sachpreis für Platz 2 auf der Luftgewehr-Auflage-Senioren-Blattscheibe einbrachte. In bester Stimmung feierten Schützinnen und Schützen gemeinsam am Platz im

Festzelt oder sie mischten sich unter die zahllosen übrigen Gäste auf der Wiesn unter der Bavaria. Mit „gmütlich beinand“ war nach der Heimfahrt noch lange nicht Schluss. In Niederbergkirchen angekommen, ließ man im vereinseigenen Gasthaus „Schützenwirt“ den Ausflugstag standesgemäß ausklingen.

Franz Lohr



JHV der Stefanischützen Söcking

Mit der Jahreshauptversammlung am 16. Oktober starteten die Stefanischützen Söcking in die neue Schießsaison 2024/2025. Heuer standen wieder Vorstandswahlen auf der Tagesordnung: Die Position

des 1. Sportleiters hat gewechselt und wird nun von *Mario Sieweck* (ebenfalls Jugendleiter) bekleidet. Zudem konnte der Posten des 2. Schatzmeisters mit *Willi Beisenherz* besetzt werden. Bei allen anderen Positio-

nen um 1. Schützenmeister *Donald Sieweck*, 2. Schützenmeister *Josef Fischer* und 1. Schatzmeister *Thomas Beuschel* gab es keine Änderungen.

Donald Sieweck

Franz Oberbauer neuer Schützenmeister in Engolding

Die Neuwahl der Vorstandschaft stand im Mittelpunkt der Jahreshauptversammlung des SV Frisch auf Engolding. Dabei wurde *Franz Oberbauer* als Nachfolger von *Manfred Ebert* zum 1. Schützenmeister gewählt. Ihm zur Seite stehen *Richard Eglsoer* als Stellvertreter, *Andrea Mayer-Kusterer* als Kassenführerin und *Veronika Bohner* als Schriftführerin. *Andrea Oberbauer* als 1. Vorstand, *Michael Oberbauer* als 2. Vorstand und *Maximilian Eglsoer* als Jugendleiter komplettieren die neue Vorstandschaft.

Nach dem Verlesen des Protokolls durch *Andrea Oberbauer* erinnerte Schützenmeister *Manfred Ebert* in seinem Tätigkeitsbericht an die sportlichen und gesellschaftlichen Ereignisse des letzten Vereinsjahres, wie dem Sommerfest, der Discoparty

oder die Teilnahme an den kirchlichen Festen. Dem Bericht der Kassenführerin *Andrea Mayer-Kusterer* war ein kleines Plus zu entnehmen. 1. Gauschützenmeister *Erich Jungwirth* bedankte sich bei der Vorstandschaft und gratulierte zum aktiven und gut geführten Verein. Buchbachs Bürgermeister *Thomas Einwang* gratulierte der neu gewählten Vorstandschaft und sprach dem Verein seine Wünsche aus. Er bedankte sich zudem bei seinem damaligen Nachfolger und nun scheidenden Schützenmeister *Manfred Ebert*, dass dieser den Verein neun Jahre mit großem Engagement geführt habe.

Im Rahmen der Versammlung wurden auch Ehrungen langjähriger und verdienter Vereinsmitglieder vorgenommen. U. a. wurden dabei *Maria Lanzinger*, *Elfriede*

Mühlhofer und *Johann Maierhofer* für 40-jährige Mitgliedschaft vom Schützenmeister mit einer Urkunde und einer Ehrennadel ausgezeichnet. Für seine insgesamt 20-jährige Tätigkeit als Fähnrich wurde dem neu gewählte Schützenmeister *Franz Oberbauer* das Fahnen Ehrenzeichen in Gold verliehen. 1. Gauschützenmeister *Erich Jungwirth* überreichte *Manfred Ebert* für dessen Einsatz zum Wohle der Sportschützen als Dank und Auszeichnung die Verdienstnadel „in Anerkennung“ des BSSB.

Mit einem Ausblick auf die kommende Schießsaison, Dank für die Unterstützung und Zusammenhalt im Verein und Hinweisen auf anstehende Termine beendete *Manfred Ebert* die Versammlung.

Franz Rampl



Herbsttagung des Gaues Mühlendorf

1. Gauschützenmeister *Erich Jungwirth* begrüßte zahlreiche Schützenmeister und Vereinsvertreter des Schützengauses Mühlendorf im Schützenheim in Erharting zur Herbsttagung des Gaues. Unter den Gästen war auch Bürgermeister *Matthias Huber*, der ein Grußwort an die Versammlung richtete.

Erich Jungwirth wies in seinem Bericht auf die intensiven Aktivitäten der Gauvereine im sportlichen als auch im gesellschaftlichen Bereich, wie der Teilnahme an zahlreichen Ferienprogrammen sowie Förderungsmöglichkeiten für die Jugendarbeit hin. Zudem blickte er auf zahlreiche Gauveranstaltungen, Lehrgänge und die besuchten Vereinsveranstaltungen, besonders aber auf den oberbayerischen Bezirksschützertag in Mühlendorf im April sowie den Schützenzug am gleichen Ort zurück.

Ihm folgten die weiteren Gauvorstandsmitglieder mit ihren Berichten. Gausportleiter *Josef Rottner* wies auf neue Disziplinen für die Meisterschaften, wie z. B. die Wettbewerbe mit dem Lichtgewehr und auf die bereits beginnenden Gaumeisterschaften 2025 hin. Gaudamenleiterin *Susanne Osenstetter* und Gaujugendleiterin *Sophie Heiß* berichteten über die Erfolge ihrer Schützinnen und Schützen. Für die Jugend soll zum bestehenden Gewehrkadern ein Pistolenkadern aufgebaut werden. Gaurundenwettkampfleiterin *Lisa Wimmer* wies auf Startberechtigungen und fristgerechte Passänderungen hin. Zum Schluss der Versammlung wurden



Schützen geehrt, die bei den Oberbayerischen Meisterschaften den ersten Platz und bei den Bayerischen Meisterschaften einen der ersten beiden Plätze belegt hatten. Bei der Bayerischen Meisterschaft waren dies *Maurice Parnet* (Kgl. priv. FSG Mühlendorf, Luftpistole-Mehrkampf und Luftpistole-Standard), *Harry Mayer* (ASG Mettenheim, 50 Meter KK-Gewehr Auflage) und *Vera Birken* (Hörndlberg Schützen Flossing, Perkussionsrevolver).

Franz Rampl

Jahreshauptversammlung bei Germania Grucking

Die Germania-Schützen starteten Ende September in die neue Saison. Zuerst wurde mit dem Gedenkgottesdienst in der Gruckinger Filiationkirche den verstorbenen Mitgliedern gedacht und anschließend in einer gut besuchten Generalversammlung der Ausgangspunkt für die neue Saison gelegt.

Schützenmeister *Bernhard Lanzinger* startete mit einem Rückblick über die Aktivitäten der vergangenen Saison. In ihrem Kasernenbericht berichtete Schatzmeisterin *Cornelia Brenninger* über ein finanziell positives Jahr für den Verein. Nach dem Bericht der Schriftführerin *Stefanie Numberger-Haller* konnte Sportleiterin *Lena Lanzinger*

auf ein sportlich erfolgreiches Jahr zurückblicken, insbesondere bei der Jugend und dem Sektionsschießen. Bürgermeister *Hans Wiesmaier* lobte in seinem Grußwort die wichtige Arbeit des Vereins, bevor Gauschützenmeister *Klaus Waldherr* einige Ehrungen vornahm. U. a. wurden geehrt: *Christine Scheiel, Brigitte Haller, Hildegard und Gisela Huber* für 40 Jahre, *Sebastian Gruber* und *Johann Brielmair* für 50 Jahre und *Anton Schraufstetter* und *Josef Hintermaier* für 60 Jahre Treue und Mitgliedschaft.



Zusammen mit Sektionsschützenmeister *Andreas Ulrich* gab Schützenmeister *Bernhard Lanzinger* einen Ausblick auf das Highlight der kommenden Saison, dem Sektionsschießen, das im März 2025 von den Gruckinger Schützen ausgerichtet wird.

Stefanie Numberger-Haller

33 Übungsleiter-Ausweise verlängert

Im Oktober fand ein Verlängerungskurs für Vereinsübungsleiter im Gau Ingolstadt statt. Im Vereinsheim der Kgl. priv. FSG Kösching haben 33 Übungsleiter ihre Lizenzen um vier weitere Jahre verlängert, um für die Jugend- und Nachwuchsarbeit in ihren Vereinen zur Verfügung zu stehen.

Von den Kursleitern *Stefan* und *Florian Kasper* wurde die aktuelle Sportordnung und Änderungen der vergangenen Jahre besprochen. Außerdem wurden Technischelemente des Stehendanschlags und die

Vorgehensweise bei der Einstellung der Sportgeräte auf die (Nachwuchs-)Schützen behandelt.

Ausgebildete Vereinsübungsleiter sind in den Vereinen notwendig, um einerseits Kinder und Jugendliche in den Vereinen

betreuen zu dürfen, andererseits aber auch, um auf dem aktuellen Ausbildungsstand zur Schießtechnik im Sportschießen zu sein.

Stefan Kasper



Kirchweihsschießen in Kissing

Auch heuer fand wieder das traditionelle Kirchweihsschießen des SV Gunzenlee Kissing statt. 1. Schützenmeister *Markus Dosch* konnte ein mit 46 Gästen fast vollbesetztes Schützenheim begrüßen. Das erfreuliche daran: fast die Hälfte der Besucher waren Jungschützen. Außerdem waren die Eltern der Jungschützen eingeladen, die sich an diesem Abend mit dem sportlichen Hobby ihrer Kinder vertraut machen konnten. Sportleiter *Pierre Stumpf* bot zudem ein Schnupperschießen an, um das Schießen selbst auszuprobieren. Für den Ablauf des Kirchweihsschießens hatten sich die Sportleitung um *Markus Kraus, Thomas Knaier* und *Pierre Stumpf* einen besonderen Modus ausgedacht. Es wurde auf mit Nummern versehenen Scheiben geschossen, die später als Lose galten. Nach einem erfolgreichen Treffer wander-

te die Scheibe in den Lostopf. So hatte jeder Teilnehmer die gleiche Chance einen der Preise zu gewinnen.

Auch bei den Preisen gab diesmal eine Neuerung. Wurden in den letzten Jahren für die ersten drei Preise stets Frischgeflügel in Form von Gans, Ente und Gockel abgeschossen, was allerdings ziemlich an Attraktivität verloren hatte, gab es heuer Geldpreise in Höhe des Gegenwertes der Geflügel. Die weiteren Preise bestanden wieder aus Leckereien für Jung und Alt. Mit 44 Teilnehmern nahmen fast alle Gäste teil und wollten sich die ersten Preise schnappen. Auch die Eltern der Jungschützen durften unter Aufsicht teilnehmen und



hatten jede Menge Spaß dabei. Den ersten Preis von 70,- Euro gewann Jungschützin *Elena Klose*. Platz 2 und 50,- Euro sicherte sich Nachwuchsschütze *David Albrecht*, gefolgt von *Christian Decker* der mit dem dritten Platz 30,- Euro gewann.

Damit auch die anderen Jungschützen nicht mit leeren Händen nach Hause gehen mussten, hatte *Georg Scharnagl* Süßigkeiten spendiert und so für große Freude gesorgt. *Johann Breimeir*

Oberfranken



28. Weißenstädter Stadtmeisterschaft

Zur Siegerehrung der 28. Weißenstädter Stadtmeisterschaft konnte *Detlev Olmes*, 1. Vorstand des SV Weißenstadt, die 1. Gau-schützenmeisterin *Monika Kranitzky* sowie den Weißenstädter Bürgermeister *Matthias Beck* begrüßen. Insgesamt 288 Hobby-schützen und 82 Mannschaften hatten an



der diesjährigen Austragung teilgenommen. Die hohe Teilnehmerzahl ist eine tolle Werbung für den Schießsport, den man auch im hohen Alter ausführen kann – der älteste Teilnehmer war 90 Jahre alt. In den Mann-

schaftswertungen siegten die Feuerwehr Weißenstadt (Jugend, 477 Ringe), der Surfclub (Damen, 522 Ringe) und der CVJM (Herren, 547 Ringe). In der Jugend-Einzelwertung behauptete sich *Felix Herde* (Dorfgemeinschaft Weißenhaid, 183 Ringe) als Sieger. Bei den Damen ging Platz 1 mit 188 Ringen an *Christina Voit* vom Surfclub und wie bei den Damen stellte auch bei den Herren die siegreiche Mannschaft den Einzelsieger: Es gewann *Daniel Hertel* (CVJM) mit dem Ergebnis von 186 Ringen. Den Titel des Bürgerschützenkönigs sicherte sich *Andreas Westernacher* von 1A Autoservice Rott mit einem 45,8-Teiler. Den besten Schuss auf die Ehrenscheibe gab *Helmut Hüttner* (Old- und Youngtimer IG) mit einem 19,2-Teiler ab. Er gewann vor *Christina Voit* (Surfclub, 26,6-Teiler) und *Andreas Gesell* (Wintersportverein, 37,3-Teiler). In-

gesamt 67 Teilnehmer erhielten auf der Ehrenscheibe wertvolle Sachpreise.

Ehrungen für verdiente Schützinnen und Schützen

Im Rahmen der Siegerehrung führte *Detlev Olmes* mit den anwesenden Ehrengästen einige Ehrungen für verdiente Vereinsmitglieder des SV Weißenstadt durch. Neben weiteren Ehrungen erhielten u. a. *Clarissa Söll*, *Julia Lang* und *Elisabeth Schörner* die Verdienstnadel „In Anerkennung“ des BSSB. *Udo Olmes*, *Klaus Mann* und *Helmut Stäudel* bekamen zur Würdigung ihrer langjährigen Verdienste das Protektorabzeichen in Silber S. K. H. Herzog *Franz von Bayern* ans Revers gesteckt.

Detlev Olmes/red

Die Majestäten für das Burgebracher Jubiläumsjahr

Normalerweise beginnt der SV Burgebrach das höchste Fest im Schützenjahr mit einem Dankgottesdienst in der Pfarrkirche. Wegen der Kirchenrenovierung wurde dieser ins Schützenhaus verlegt. Pfarrerin *Kerstin Kowalski* stimmte die Besucher in einem prägnanten Wortgottesdienst auf die Königsproklamation ein. Die Ebrachtaler Musikanten, die Böllergruppe Steigerwald und Vertreter der Feuerwehr begleiteten anschließend die Vereinsmitglieder und ihre Gäste vom Patenverein SG Hamonia Bamberg zu den amtierenden Majestäten, wo sich die zahlreichen Gäste für den Weg zurück zum Schützenhaus stärkten. 1. Vorstand *Herbert Nitschke* begrüßte im voll besetzten Vereinsheim vor allem Ehrenvorstand *Peter Bayer* und die anwesenden Ehrenmitglieder. Höhepunkt des Abends war die Proklamation der neuen Majestäten. *Herbert Nitschke* kürte *Max Gille* (143,3-Teiler) zum Jugendkönig. Seniorenkönigin wurde *Andrea Horn* mit einem 90,6-Teiler. Stellvertretender Landrat und 1. Bürgermeister der Marktgemeinde Burgebrach, *Johannes Maciejonczyk*, betonte in seinem Grußwort, dass er gerne

die Schirmherrschaft für das Jubiläum des Schützenvereins im nächsten Jahr übernimmt. Anschließend proklamierte er *Katharina Nitschke* (386,3-Teiler) als Schützenkönigin. *Robert Schruffer*, 1. Vorstand der SG Hamonia Bamberg, proklamierte *Holger Nitschke* mit einem 157,1-Teiler zum neuen Schützenkönig. Anschließend wurden die Sieger der Meisterserie, der Ehrenscheiben und der verschiedenen Pokale gekürt. Bei der Meisterserie gewannen *Michael Horn* (Schützenklasse, 101,5 Ringe), *Bernadette Lechner* (Damen, 101,1 Ringe), *Claudia Nitschke* (Senioren, 105,3 Ringe), *Jenny Nitschke* (Jugend, 95,1 Ringe) und *Anton Kraus* (Lichtgewehr, 90,4 Ringe). Die Ehrenscheibe der Schützenklasse gewann *Jürgen Heckmann* mit einem 72,3-Teiler und bei den Schülern und Jugendlichen war *Daniel Schmidt* (116,4-Teiler) erfolgreich. Die Pokale errangen *Michael*



Horn (Herrenpokal, 91,0-Teiler), *Bernadette Lechner* (Damenpokal, 11,4-Teiler), *Gerd Ertel* (Senioren-Pokal, 51,0-Teiler), *Daniel Schmidt* (Jugendpokal, 20,8-Teiler) und *Sofia Volk* (Schülerpokal, 84,5-Ringe). Bei den Sachpreisen war *Lothar Horn* mit einem 2,0-Teiler der beste Schütze, dicht gefolgt von *Marianne Selig* (5,3-Teiler). Auf Platz 3 landete *Bernadette Lechner* mit einem 15,2-Teiler.

Marianne Selig

Oberpfalz



Ehrenabend der Schützensektion Regensburg-Süd

Will Smith (SV Teppichwerk Regensburg) ist der neue Luftgewehr-Schützenkönig der Schützensektion Regensburg-Süd. Er setzte sich vor *Paul Chelaru* (SV Ziegetsdorf) und Vorjahreskönig *Lars Scheck* (SV Teppichwerk Regensburg) durch. Mit *Sandra Effhauser* ist eine weitere Teppichwerk-Schützin Schützenliesl des Jahres 2024/25. *Beate Leja* (Post/Süd Regensburg) wurde erneut Zweite vor *Martha Hierstetter* (SV Teppichwerk Regensburg). Als Luftpistolenschießkönig regiert *Günther Leja*. Er platzierte sich vor Sektionsleiter *Wolfgang Stich* (Sportclub Regensburg) und *Viktor Neubauer* (Post/Süd Regensburg). Die Würde des Sportpistolenschießkönigs ging an den Eh-

renschützenmeister der Kgl. priv. HSG Regensburg, *Ernst Seidl*, vor den weiteren HSG-Schützen *Albana Hyseni* und *Peter Ruff*. Sektionsleiter *Wolfgang Stich* und Sportleiterin *Rosi Krausenberger* proklamierten die Majestäten im Sportheim des Sportclubs Regensburg. Neben der Königsproklamation wurden die Sektions-Wanderpokale vergeben und die Einzel- und Mannschafts-Sektionsmeister sowie die Sieger der Sektionsliga geehrt. Post/Süd Regensburg sicherte sich mit *Ulrich Kemeter* und *Beate Leja* die Wanderpokale Luftpistole und -gewehr und zudem die Sektionsscheibe. Bei den Auflageschützen war *Rosi Krausenberger* (SV Teppich-

werk Regensburg) die Zielsicherste. Bei den Sektionsmeistern ist bei den Luftgewehrdamen *Isabella Pokorny* mit 396 Ringen hervorzuheben.

Der neue 1. Gauschützenmeister *Alexander Schuster* betonte, dass im Schießsport alle Generationen gemeinsam um Ringe kämpfen. Sektionsleiter *Wolfgang Stich* freute sich, dass die Jugend nachschiebt, hob *Isabella Pokorny* vom SV Teppichwerk Regensburg hervor und mahnte zugleich an, dass es noch mehr Nachwuchs sein dürfte. Mit Ehrungen für verdiente Mitglieder wurde der Ehrenabend der Sektion beschlossen.

Josef Eder



Ehrenabend der Schützensektion Regensburg-Nord

Die Jugendkönigschette Luftgewehr der Sektion Regensburg-Nord überwintert zum vierten Male in Folge bei *Sonja Poser* (Alte Burg Donaustauf), die den Titel vor *Karina Konev* (Hohe Linie Keilberg) und *Sophia Abt* (Adler Sallern) verteidigte. *Alois Wurm* (Hohe Linie Keilberg) regiert als Luftgewehr-Sektionskönig vor *Andrea Ferstl* (Alte Burg Donaustauf) und *Jürgen Frische* (SG Konradsiedlung). Bei den Luftpistolenschützen wurde *Bernhard Kaulich* (Adler Sallern) die Traditionskette umgehängt. *Axel Genewsky* (Steinfeder-Alt Weichs-7 Kurfürsten) und Sektionsleiter *Peter Grillmayer* (Adler Sallern) folgten auf den Plätzen.

Beim Ehrenabend in der Schießanlage Nord wurden auch verdiente Schützenkameraden mit Ehrungen des Gaues und des Schützenbezirks Oberpfalz ausgezeichnet. *Peter Grillmayer* verdeutlichte, dass sich die Sektion in den letzten zwölf Jahren von 16 auf neun Vereine stark verkleinert

haben, aber der Breiten-sport nach wie vor hochgehalten werde und alle Generationen altersunabhängig und obgleich möglicher Einschränkungen gemeinsam die Wettkämpfe bestreiten. Außerdem gehe man mit der Zeit und der Technik, habe in vielen der Schießstätten bereits auf elektronische Schießanlagen umgebaut und setze somit ein wichtiges Zeichen für die Jugend. Der neue 1. Gauschützenmeister *Alexander Schuster* bat mit den Worten „wir Schützen sind Teamplayer“ um helfende Hände bei den im Gau laufenden Renovierungsarbeiten. Sportleiter *Jürgen Semella* freute sich, dass sich 97 Schützen und damit mehr als im Vorjahr an den Sektionsmeisterschaften, ausgerichtet von Alte Burg Donaustauf, beteiligten. Anschließend wurden die Sieger der Sektionsliga

geehrt und die Gewinner der einzelnen Klassen der Sektionsmeisterschaft gekürt. Beachtliche Ergebnisse erzielten die Luftpistolenschützen *Axel Genewsky* und *Bernhard Kaulich*, die ihre Klassen gewannen und an die Ergebnisse der Luftgewehr-Sieger heranreichten oder diese sogar teils übertrafen.

Bei den Sektionspokalen gelang *Wolfgang Götzfried* (Alte Burg Donaustauf) ein Doppelsieg mit dem Luftgewehr und in der Auflage-Wertung. *Richard Zamal* (Zu den Linden Regensburg) gewann den Luftpistolenschießpokal, und den Wanderpokal Götzfried sicherte sich *Martin Semella* (Adler Sallern).

Josef Eder



Redaktionsschluss der Bayerischen Schützenzeitung

Senden Sie Ihren Beitrag bitte bis zum **15. des Folgemonats**, in diesem Fall 15. Dezember 2024, an bsz@bssb.bayern nebst allen Anhängen und Bildern. Es ist ausrei-

chend, diese uns als Word-, Open Office- oder pdf-Datei zukommen zu lassen. Bilder senden Sie uns ganz einfach in einer ausreichenden Auflösung (ideal 300 dpi)

als Anhang per E-Mail oder per WeTransfer. Bei Fragen dürfen Sie gerne unter der Rufnummer (089) 31 69 49-22 Kontakt mit uns aufnehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

Ihre BSZ-Redaktion

Ehrenabend der Sektion Labertal

Zum Ehrenabend der Sektion Labertal begrüßte 1. Sektionschützenmeister *Thomas Schmid* die Mitglieder der sechs Sektionsvereine im Gasthaus Stang in Saxberg. Nach dem Totengedenken zeigte sich der Schützenchef in seiner Ansprache zufrieden mit den Ergebnissen und Aktivitäten im Schießjahr 2024. Besonders zufrieden war er mit der Teilnahme der Jungschützen, die es in diesem Jahr deutlich mehr an die Stände zog.

1. Sektionsjugendleiter *Thomas Schmid* übernahm dann mit seinem ehemaligen Stellvertreter *Matthias Reinhardt* die Siegerehrung im Jugendbereich. Sinzings

1. Bürgermeister *Martin Brix* und Nittendorfs 3. Bürgermeister *Herrmann Kugler* überreichten die Bürgermeister-Jugend-Wanderpokale. Es gewann Labertal Alling (860-Teiler) vor Alte Linde Undorf (1.314-Teiler) und Waldeshöh Saxberg. Die Meistbeteiligung sicherte sich Labertal Alling mit 21 Jungschützen. Die Siegerehrung der Damen nahmen die Damenleiterinnen *Marion Krenz* und *Nina Kasowski* vor. Den Damenwanderpokal gewann Alte Linde Undorf (179-Teiler) vor Labertal Alling und Waldhäusl Kleinprüfening.

Thomas Schmid und sein 1. Sektionsportleiter *Markus Maier* führten die Siegerehrungen in der Schützenklasse durch. Die Bürgermeister überreichten erneut die Wanderpokale. Den ersten Platz belegte mit einem 331-Teiler bei sechs gewerteten Schützen Alte Linde Undorf, den zweiten Platz belegte mit einer Teilersumme von 388 Labertal Alling vor Alpenrose Etterzhäusern.

Anlässlich des 40. Jubiläums der Bürgermeister-Wanderpokale hatten die beiden

Gemeinden eine handbemalte Schützenscheibe gestiftet. Diese Jubiläums-scheibe gewann mit einem Summenteiler von 660 Alte Linde Undorf.

Den Raiffeisenpokal gewann bei gewerteten fünf Schützen Labertal Alling mit einem Summenteiler von 284. Den Raiffeisenjubiläumspokal sicherte sich mit einem Summenteiler von 272 Alte Linde Undorf. Beste Einzelschützin war die Undorferin *Adriana Krenz*, die mit einem 2,3-Teiler das beste Blattl des gesamten Wettbewerbs schoss.

In seinem Grußwort betonte *Martin Brix* die Leistungen der Sektion und der Vereine für das Gemeinwohl. Er sei stolz, dass er seit kurzem auch Mitglied in einem Schützenverein und damit jetzt auch ein Schützenbruder sei. Der 1. Gauschützenmeister *Alexander Schuster* zeigte sich begeistert von den Leistungen und dem Zusammenhalt in



der Sektion Labertal. Besonders erwähnte er die sehr gute Jugendarbeit der Sektion. Zusammen mit den beiden Sektionschützenmeistern *Thomas Schmid* und *Alois Kiendl* zeichnete er anschließend verdiente Funktionäre aus. U. a. erhielt *Dietmar Krenz* (Alte Linde Undorf) die Verdienstnadel „In Anerkennung“ des BSSB. Die Schützenkönige und Schützenliesln der Sektionsvereine eröffneten anschließend mit dem Königstanz den gemütlichen Teil des Abends.

Text: *Thomas Schmid*
Foto: *Dietmar Krenz*



Ehrungstag der SG Naabtal Unterköblitz

Ehrungen sind nicht nur eine Alterserscheinung, sondern auch ein sehr wichtiger Bestandteil des Vereinslebens, so wie die Geherten die Stützen und Garanten eines Vereins sind.

Der Schützenmeister der Schützengesellschaft Naabtal Unterköblitz, *Karl Eckert*, begrüßte am Vormittag des letzten Oktobersamstages die zu ehrenden Mitglieder im ehemaligen Gasthaus Braun. Sein Dank galt besonders der Familie Braun für das Überlassen der Räumlichkeiten. Über den Wandel im Verein, die neue elektronische Schießanlage sowie Erneuerungen im Schießsport informierte der Schützenmeister die Gäste. Gleich danach ging *Karl Eckert* auf die geleisteten Arbeiten der zu Ehrenden ein. Ohne diese Vorgänger und Wegbereiter wären die Naabtal-

schützen nicht der Verein, die sie heute sind. Da der Ehrentag im Vorjahr ausfiel, wurden heuer die Ehrungen beider Jahre zusammengefasst. Für langjährige Mitgliedschaft wurden u. a. für 40 Jahre *Martin Hagler*, *Georg Dobmeier*, *Johannes Braun*, *Elisabeth Demleitner*, *Markus Biller*, *Josef Lettner*, *Helmut Kraus*, *Michael Biller* und *Jürgen Dippel* geehrt. *Bernhard Bodensteiner*, *Josef Lang*, *Helmut Blank*, *Fritz Gietl*, *Günther Müller*, *Josef Appl*, *Fritz Geitner* und *Richard Klinger* halten den Schützen schon 50 Jahre ihre Vereinstreue. Und auf stolze 60 Jahre bei den Naabtalschützen können *Rudolf Kumeth* und *Pe-*

ter Fiedler zurückblicken. Der Verein sei stolz auf solche langjährig vereinstreuen Mitglieder, die den Verein mit aufgebaut und weiterentwickelt haben, zog *Karl Eckert* als Fazit. Ein Mittagsbüfett und gemütlicher Schützenplausch beendete den schönen Ehrentag.

Hans Schlosser



Schwaben



Grundsteinlegung: Weldener Schützen vergraben einen Schatz

Modern und großzügig soll die neue Schießhalle werden, die zugleich das größte Bauvorhaben der Vereinsgeschichte des SV Welden ist. Die Halle wird an das bestehende Schützenhaus angebaut und 20 Schießstände für Luftgewehr und Luftpistole sowie sechs Bahnen für die Bogenschützen, Umkleiden, sowie Sanitäranlagen umfassen. Die ganze Anlage wird barrierefrei, so dass Menschen mit Behinderung problemlos Zugang zu allen Gebäudeteilen haben werden.

Mit Fertigstellung der Bodenplatte wurde der Grundstein gelegt. Zu diesem Ereignis hatte der Verein zusammen mit dem Bauunternehmen Bendl eingeladen. In einer Zeitkapsel, die unter der Bodenplatte eingelassen wurde, will der Verein etwas für die Nachwelt festhalten. Bürgermeister *Stefan Scheider* stellte in seiner Rede die

Besonderheit dieses Ereignisses im Markt Welden fest und bedankte sich für die intensive Zusammenarbeit zwischen dem Verein, dem Bauunternehmen und dem Markt Welden als Grundstückseigentümer. Das habe er in so positiver Weise selten erlebt. Für die Zeitkapsel hatte er einige Schriftstücke im Gepäck, angefangen von der Baugenehmigung bis hin zu den Grundbuchauszügen, Lageplänen und das Protokoll über den Zuschussantrag an den Markt Welden. *Peter Finkel*, Geschäftsführer der Firma Bendl, fand lobende Worte für das Projekt und die hervorragende Zusammenarbeit mit dem Verein.

Die Unterlagen des Bürgermeisters, eine Tageszeitung, das Amtsblatt, ein Pfeil, eine Dose Diabolos, die Vereinschronik, Fotos, Münzen, ein Guschu-Sticker und vieles mehr wurden von Vorstand *Ludwig Fischer*

und Kassierer *Daniel Maier* in eine Zeitkapsel gesteckt. Besonders war auch der in der Kapsel deponierte Brief, den Jugendsprecherin *Greta Fischer* an die Schützenjugend der Zukunft verfasst hatte. In eine zweite Zeitkapsel kam eine Flasche französischen Armagnacs mit Jahrgang 1969 – abgefüllt als der Verein 100 Jahre alt war. „Wenn die Flasche in 100 Jahren ausgegraben wird, ist sie vielleicht so viel wert, dass damit eine Baumaßnahme mitfinanziert werden kann“, so die Hoffnung von Stifter *Ludwig Fischer*. Von der Schützenjugend wurden die beiden Zeitkapseln dann in einer Öffnung der Bodenplatte verstaut und alle Anwesenden durften gemeinsam mit einer Kelle Beton das Loch verschließen. Gefeiert wurde mit einem Umtrunk und einer gemütlichen Brotzeit im Schützenheim.

Ludwig Fischer



Neue Schießanlage der Berger Schützen eröffnet

Bei den Berger Schützen beginnt das elektronische Schießzeitalter. Auf zwölf neuen Schießbahnen wird nun nicht mehr auf Papierscheiben, sondern auf einen elektronischen Messrahmen geschossen, der den Schusswert in Millisekunden berechnet und am Tablet des Schützen ausgibt. „Das ist die neue Technik, welche die Zukunft im Schießsport ist“, sagte 1. Schützenmeister *Maximilian Mayer*. Ungefähr ein Drittel der Vereine im Schützengau Donau-Ries besitzt bereits so eine Anlage, wie nun auch die Berger Schützen.

Der Umbau war für den Verein ein großes Projekt. Nach einem Jahr Vorbereitung und Planung und über 500 Stunden ehrenamtlich geleisteter Arbeit innerhalb von zwölf Wochen konnte die neue elektronische Schießanlage der Schützengesellschaft Adler Berg Mitte Oktober eröffnet werden. Gefördert und unterstützt wurde die Erneuerung seitens der Stadt Donauwörth, dem BSSB, in Verbindung mit dem Bezirk Schwaben, sowie zahlreichen Unternehmen und Mitgliedern.

Bevor das Eröffnungsschießen begann, war es für die Adler-Schützen ein großes

Anliegen, den kirchlichen Segen durch Dekan *Robert Neuner* für das renovierte Gebäude, die neue Schießanlage und alle Schützinnen und Schützen zu erbitten. Im Anschluss konnten die Gäste und Mitglieder mit zehn Schuss die neue Schießanlage testen und sich danach bei Kaffee und Kuchen gesellig austauschen. Abends fand der Festakt im gut gefüllten Vereinsheim statt. In seiner Festrede zog *Maximilian Mayer* Parallelen mit dem Wahlspruch des Donauwörther Sebastiani-Ordens, welcher lautet: „Was in sich einig ist, ist in sich stark“. Die Berger Schützen waren sich einig, die Schießanlage zu erneuern, machten dies mit großem Zusammenhalt und seien nun bereit für die Zukunft im Schießsport. Dies mache den Verein stark für gute sportliche Ergebnisse, eine erfolgreiche Jugendarbeit und gute Kameradschaft. Ebenfalls sprach er allen Helfern den Dank des Vereins aus. Anschließend erfolgten Grußworte in denen 1. Gauschützenmeisterin *Heike Wildfeuer-*



Fick, Donauwörth's Oberbürgermeister *Jürgen Sorré* und der Bürgerbeauftragte der Bayerischen Staatsregierung und MdL *Wolfgang Fackler* die besten Glückwünsche überbrachten. Bei der folgenden Preisverteilung des Eröffnungsschießen gewann der stellvertretende Gauschützenmeister *Helmut Meyer* die Gästewertung. *Roland Popp* konnte den besten Schuss in der vereinsinternen Wertung abgeben und gewann die Eröffnungsscheibe.

Text: *Maximilian Mayer*

Foto: *Stephan Graf*

Foto: v. l. 1. SM Maximilian Mayer, MdL Wolfgang Fackler, 1. GSM Heike Wildfeuer-Fick, Roland Popp, Landesschützenkönigin Iris Harlacher, stellv. GSM Helmut Meyer, stellv. SM Xaver Dirr, OB Jürgen Sorré.

Erfolgreiches 100-Schuss-Turnier in Dietmannsried

Nach der Vorjahrespremiere trug der SV Dietmannsried im September zum zweiten Mal ein 100-Schuss-Turnier aus. 220 Schützinnen und Schützen aus dem Schützengau Allgäu sowie befreundeter Vereine außerhalb der Gaugrenzen strömten an den vier Schießtagen an die Stände, um ihr Können beim Marathonschießen unter Beweis zu stellen. Die Vorjahresteilnehmerzahl von 154 Schützen wurde somit deutlich übertroffen.

Die erhebliche Teilnehmersteigerung und das durchweg positive Feedback der Teilnehmer werteten 1. Schützenmeister *Harald Schlumberger* und Sportleiter *Stefan Hess* bei der Siegerehrung Mitte Oktober als großen Erfolg und Lohn für die Mühen der Vorbereitung und Durchführung des Preisschießens. Beide dankten den zahlreichen Unterstützern im Verein, ohne deren helfende Hände solche Schießveranstaltungen nicht durchgeführt werden könnten. Ob des Erfolges der diesjährigen Auflage kündigte der Schützenmeister bereits die Fortführung für die kommenden beiden Jahre an.

Stellvertretende Gauschützenmeisterin *Monika Koch-Rufinatscha* und 2. Bürgermeister *Otto Schmid* als Vertreter der Gemeinde Dietmannsried sprachen Grußworte, lobten und dankten dem SV Dietmannsried und seinen Verantwortlichen, die mit diesem Wettbewerb die Schützinnen und Schützen im Gau zum Saisonstart vor den Rundenwettkämpfen zusammenbringen würden.

Stefan Hess nahm die Siegerehrung vor und gab eingangs bekannt, dass dank der hohen Beteiligung Preisgelder von insgesamt über 4.700,- Euro ausgeschüttet werden konnten, die vollständig durch die Einlage und die separate Blattwertung finanziert wurden. In jeder Wertung konnten sich circa die Hälfte der Teilnehmer über Geldpreise freuen. Für die ersten Platzie-

rungen gab es zudem Holzpokale mit eingelassenen Wertmünzen, die *Harald Schlumberger* selbst gefertigt hatte. Bei den Jungschützen (Jahrgang 2008 oder jünger) gewann *Jan Morsch* mit 959 Ringen aufgrund der besseren Deckserie vor der ebenfalls für den SV Walzlings gestarteten *Verena Dodel*. Das Podium komplettierte mit *Katharina Frick* (944 Ringe) eine weitere Walzlingerin.

In der Offenen Klasse mit dem Luftgewehr wurden sensationelle Ergebnisse aufgeboten: *Marie-Nadine Müller* (Kgl. priv. FSG Kempten) gewann mit 996 Ringen vor ihrem Vereinskollegen *Dominik Schwarzer* (992 Ringe). Mit gerade einmal vier Neunern auf 100 Schuss und sieben perfekten 100er-Serien verbesserte sie den von ihr gehaltenen Standrekord aus dem Vorjahr um drei Ringe. Platz 3 blieb mit 988 Ringen beim SV Dietmannsried und ging an *Stefan Hess*. Mit der Luftpistole ging der Sieg ebenfalls an die Kgl. priv. FSG Kempten: *Peter Riedel* siegte mit 924 Ringen knapp vor *Stefan Rietzler* (SV Wiggensbach, 922 Ringe) und seiner Vereinskollegin *Sabine Gutsell-Pollmann* (917 Ringe).

Der Wertung der Luftgewehr-Auflageschützen drückte *Ruppert Lemcke* seinen Stempel auf. Er gewann mit 1.052,1 Ringen vor *Peter Wanner* (beide Kgl. priv. FSG Kempten, 1.048,5 Ringe). Den dritten Platz belegte *Rainer Kögel* vom SV Sulzberg, der 1.046,9 Ringe in die Waagschale warf. Die knappste Entscheidung boten die Luftpistole-Auflageschützen. *Gerhard Mösle* vom SV Altusried behielt bei 995,8 Ringen um ein Zehntel die Oberhand vor *Lisa Romano* (SG Hirsch Lenzfried, 995,7 Ringe). *Manfred Klatt* (SV Buchenberg, 981,4 Ringe) komplettierte das Siegertrio.

Neben den Siegern der Mannschaftswertungen für Luftgewehr, Luftpistole und Auflage lüftete *Stefan Hess* abschließend das Geheimnis um die Sieger der Blattwer-

tungen Freihand und Auflage (jeweils mit Blattfaktor 3,0 für die Pistoleros). Die Freihand-Wertung gewann für den SV Eichenlaub Maria Steinbach startend *Hansjörg Kloos* mit einem 1,0-Teiler vor dem Luftpistolenschützen *Thomas Müller* (Tell Ronsberg, 2,2-Teiler) und *Thomas Fischer* (Kgl. priv. FSG Kempten, 4,2-Teiler). Bei den Auflageschützen vollbrachten die ersten drei das Kunststück, allesamt einen 2,0-Teiler zu erzielen, wodurch das Deckblattl zum Tragen kam. Hier war *Wolfgang Müller* (SV Ittelsburg) das Glück mit einem 7,0-Teiler hold. Er übertrumpfte damit *Georg Köbler* (SV Untrasried, 9,2-Teiler) und *Peter Wanner* (12,3-Teiler).

Text: shs
Foto: Andrea Peter



KK-Dorfmeisterschaft des SV Biberach/Asch

Der Schützenverein Biberach/Asch lud wieder Mannschaften mit jeweils drei Hobby-Schützinnen und Schützen zur KK-Dorfmeisterschaft ein. Es wurde liegend mit dem aufgelegten Kleinkalibergewehr auf 50 Meter geschossen. So erlangte mancher Hobby-Schütze höhere Ringzahlen als routinierte Vereinsmitglieder. Die Verteilung der Preise ließ jede Mannschaft auf einen reichlich gefüllten Brotzeitkorb hoffen, denn neben den ersten drei Plätzen bekam jede weitere drittplatzierte Mannschaft einen Preis. Da die Preisverteilung im Anschluss an den letzten Schießtag stattfand

und traditionell nur dort anwesende Mannschaften Preise bekommen, war sie gut besucht.

Dieses Jahr gingen 43 Mannschaften aller Altersklassen an den Start. Der erste Platz ging mit 297,5 Ringen an die Mannschaft „Mayr's“ mit den Schützen *Patrick*, *Fabian* und *Katrin Mayr*. Den zweiten Platz belegte „Hubertus Schießen III“ mit *Josef Benz*, *Karin Gerstlauer* und *Johann Bader* mit 296,0 Ringen. Die Mannschaft „Stammisch 2“ mit *Toni Leutenmaier*, *Jakob Hochenbleicher* und *Christoph Schneider* kam mit 294,4 Ringen auf den dritten Platz.



Die höchste Ringzahl der Einzelschützen erreichte *Stefan Spiegler* mit 102,7 Ringen, und das beste Blattl erzielte *Josef Benz* mit einem 44-Teiler.
Regina Gerstlauer

Unterfranken



Riesiger Andrang beim Tag der offenen Tür der BSG Schweinfurt

Am 28. September veranstaltete die Bürgerliche SG Schweinfurt einen Tag der offenen Tür, bei dem sich alle Abteilungen im Schützenhaus präsentierten und interessierte Gäste empfingen. Insgesamt fanden 150 bis 200 Besucher den Weg zur Schießanlage.

Mit dem Luftgewehr und der Luftpistole konnten sich die Besucher selbst testen. *Gregory Stemp*, *Dieter Koch* und *Winfried Ammer* hatten hier alle Hände voll zu tun, um den großen Andrang auf ihren Ständen zu bewältigen. Die Kinder waren vor allem vom Lichtgewehr begeistert.

Großen Andrang gab es am Schießkino, das der Gau Schweinfurt dem Verein zur Verfügung gestellt hatte. Jeder wollte einmal mit dem Lichtgewehr die Dosen und weiteren Ziele treffen. Um den Besuchern die Handhabung der Armbrust auf die 10- und 30-Meter-Distanz zu zeigen, schmissen sich *Klaus-Dieter Weigand* und *Christian Weh-*

ner in ihre Schießkleidung und stellten sich den vielen Fragen der Besucher. Natürlich führten sie auch ihre Sportgeräte in Aktion vor. Beim Blasrohrschießen hatten viele der Gäste einen Riesenspaß, als sie auf Anweisungen der Mitglieder der Blasrohrabteilung zum ersten Mal mit dieser Disziplin Bekanntschaft machten. Mancher musste feststellen, dass es gar nicht so einfach ist, den Pfeil auf die Scheibe zu schießen – aber *Hans-Peter Lamprecht* stand mit seiner Mannschaft mit Rat und Tat zur Seite.

Vom tollen Wetter profitierte die Bogenabteilung. Ständig war Erklären, Zeigen und Ausprobieren angesagt. Im Kurzwaffen-Stand war richtig was los. *Matthias Jäger* und seine Abteilungskameraden präsentierten in einer Ausstellung moderne Kurzwaffen. Außerdem führten sie die verschiedenen Kurzwaffen-Disziplinen vor – von der .22er bis zum Magnum-Revolver.

Bei den Vorderladerschützen gab es ebenfalls eine kleine Ausstellung – ein Überblick von der Steinschloss-Muskete bis zum Vorläufer der Winchester. *Christian Schröpfer* und *Hans Mader* führten ihre Waffen vor. Die Gäste waren teilweise erstaunt, dass diese altmodischen Waffen in punkto Treffsicherheit mit den modernen mithalten können.

Bei schönem Wetter konnten die Gäste den Tag bei einer guten Bratwurst oder Kaffee und Kuchen im Garten des Schützenhauses ausklingen lassen. Ein herzlicher Dank gilt *Marco Hartl* und den Kuchenbäckerinnen für die Bewirtung.

Hans Mader



Bocksbeutel-schießen in Miltenberg

Das mittlerweile im Gau Maintal etablierte Bocksbeutel-schießen, das den älteren Schützen vorbehalten ist, wurde in diesem Jahr in Miltenberg ausgetragen. *Jochen Schübler*, Referent AufLAGeschießen und Organisator des Schießens, freute sich über 25 Teilnehmer, wovon fünf Doppelparter waren. Den Meistbeteiligungspreis sicherten sich in diesem Jahr mit neun Teilnehmern die Sulzbacher Schützen. Sieger des Ältestenschießens mit dem aufgelegten Luftgewehr wurden in den jeweiligen Klassen *Martin Breunig* (Senioren I, Schneeberg, 314,4 Ringe), *Renate Galm* (Senioren II, Kirchgeld, 295,2 Ringe), *Manfred Kuhn* (Senioren III, 311,4 Ringe), *Ewald Schäfer* (Senioren IV, beide Sulz-

bach, 311,8 Ringe) und *Manfred Kling* (Senioren V, Bürgstadt, 315,6 Ringe). Bei der aufgelegten Luftpistole waren drei Wettkampfklassen vertreten, die allesamt von Sulzbacher Schützen gewonnen wurden: *Elke Weikum* (Senioren II, 271,4 Ringe), *Jochen Schübler* (Senioren III, 304,3 Ringe) und *Werner Ziemlich* (Senioren V, 291,5 Ringe). Letzterer gewann mit 255 Ringen auch die Sportpistolen-AufLAGewertung. Neben den Auflage-Disziplinen bewiesen sich die Schützen auch freihändig. Mit dem Luftgewehr gewann *Andreas Wolfstätter* mit 275 Ringen die gemischte Klasse III-V,



Heiko Haeb (beide Obernburg) war mit 285 Ringen mit der Luftpistole sowie mit 270 Ringen mit der Sportpistole erfolgreich.

Neben den sportlichen Disziplinen wurde noch ein Glücksschuss abgegeben. Hier war *Manfred Kling* der diesjährige Meisterschütze. *Jochen Schübler* zeigte sich zufrieden mit dem Ablauf des Schießens, und dankte dem gastgebenden Schützenverein Miltenberg.

Erik Tristan Kunkel

- Altöttinger Nachwuchs in Ruhpolding und im BLSV-Sportcamp in Inzell
- Andreas-Mertl-Gedächtnispokal 2024 des Schützenbezirks Oberbayern
- Landshuter Ranglistenfinals der Jugend in der Stockhalle in Mettenbach
- 3-Schützengau-Schülervergleichskampf der Gaue Aichach, Pöttmes-Neuburg und Schrobenhausen
- 1. Kids-Starter-Cup im Gau Starnberg
- Jugendtag im Gau Passau Stadt und Land
- Nachwuchs-Sportlerehrung im Schützengau Türkheim
- Gustav-Dahm-Gedächtnispokal 2024 des Schützenbezirks Oberbayern
- Siechendorfer Jugendaktivitäten
- RWS-Team-Cup in Frankfurt/M.



Das Team der Landesjugendleitung wünscht allen Schützinnen und Schützen einen wunderschönen Advent im Lichterglanz der vielen Weihnachtsbuden mit dem Duft von Punsch, Lebkuchen, Zimtplätzchen und mit noch so allerlei Leckereien. Der Nikolaus steht auch vor der Tür und bringt so manches in seinem Sack mit. Ihr ward doch alle brav? Dann gibt's nur Gutes, meint „Guschu“. Die Adventszeit ist auch die Zeit, in der viel dekoriert, gebastelt und gewerkelt wird. Gutes Gelingen! Und bald ist dann Weihnachten. Dazu wünscht die Landesjugendleitung und „Guschu“ fröhliche, besinnliche und friedliche Festtage im Familien- und Freundeskreis!

Altöttinger Nachwuchs verbringt ein Wochenende am Schießstand Ruhpolding und im BLSV-Sportcamp in Inzell

Alle zwei Jahre veranstaltet der Schützengau Altötting ein Trainingswochenende für die Luftgewehr- und Luftpistolen-schützen. Dieses Mal fuhren 20 Schützen im Alter von 13 bis 19 Jahren mit dem Trainerteam *Svenja Niedermeier, Sepp Neumeier, Michi Holzner* und *Franz Buchfellner* am Freitagnachmittag zum Schießstand nach Ruhpolding. Die Altöttinger Gaujugendleitung hieß die Gruppe mit einer Brotzeit herzlich willkommen. Beim anschließenden Training gingen die Trainer individuell auf die Bedürfnisse des Nachwuchses ein. Nach den trainingsintensiven Stunden durfte sich die Jugend beim Minigolf austoben. Im Anschluss wurde gemeinsam im Schützenheim zu Abend gegessen, bevor es nach Inzell in die Blockhütten des BLSV-Sportcamps ging.

Gut gestärkt vom Frühstück, folgte am nächsten Morgen wieder eine Trainingseinheit am Schießstand für die Jugend. An diesem Tag stand nicht nur Praxis auf dem Programm. Jugendsprecherin *Nina Kamhuber* brachte dem Nachwuchs auch

etwas zum Thema „Achtsamkeit für Körper und Geist“ bei. Insbesondere ging *Nina Kamhuber* auf Entspannungsübungen, Atemtechniken und Angstbewältigungs-



strategien näher ein. Am Abend wurde die Jugend mit dem Besuch des Wellenhallenbads und einem großen Schokofondue für ihren Trainingsfleiß belohnt. Am Sonntag folgte nach den individuellen Trainingseinheiten eine Leistungskontrolle. Bei der Abschlussbesprechung bedankten sich alle bei Gautrainerin *Svenja Niedermeier* herzlich für ihren Einsatz, ihre Geduld und die gemeinsame schöne Zeit. Leider steht sie für die kommende Saison

2024/2025 als Gautrainerin nicht mehr zur Verfügung.

Auch dieses Jahr wurden trotz der trainingsintensiven Stunden die Gemein-

schaft gestärkt und neue Freundschaften geknüpft – insgesamt eine rundum gelungene Veranstaltung. Die Gaujugendleitung mit *Elisabeth Kellner* und *Veronika Bernhart* sowie Gaujugendsportleiter *Erwin Halmbacher* wurden bei der Organisation und Durchführung von den Gaujugendsprechern *Nina Kamhuber, Fabian Baur* und *Dominik Schachinger* unterstützt.

Veronika Bernhart/les

Andreas-Mertl-Pokal

Schützenbezirk Oberbayern

Der Gedächtnispokalwettbewerb des Schützenbezirks Oberbayern wird in der Disziplin Luftgewehr-Dreistellung durchgeführt. Als Mannschaft können in der Schüler-, Jugend- und Juniorenklasse II jeweils bis zu drei Schützen antreten. Gewertet wird je Klasse der beste Schütze der Mannschaft. Geschossen werden bei den Schülern jeweils 3 x 10 Schuss und bei den anderen Klassen 3 x 20 Schuss.

2024 ging's um den Sieg des Gedächtnispokals zwischen den Schützengauen Erding mit der Trainingsgruppe 10,9 von Treu Bayern Kirchasch und dem Gau Wasserburg-Haag eng zu. Letztlich siegte Wasserburg-Haag mit 1.448 Ringen vor Erding mit 1.440 Ringen und Schrobenhausen mit 1.387 Ringen.

Für Erding waren in der Schülerklasse *Alexandra Fink* vom SV Alt Niederneuching, *Lena Moser* vom SV Gambrinus Niedergeislbach und *Mathilda Kronseder* vom SV Treu Bayern Kirchasch am Start. Mit 288 Ringen gewann *Alexandra Fink* die Schülereinzelerwertung vor *Julia Burger* und

Anna Burger vom Gau Wasserburg-Haag mit jeweils 287 Ringen. Es folgten die Erdinger *Mathilda Kronseder* mit 281 Ringen und *Lena Moser* mit 277 Ringen. In der Jugendklasse starteten *Emma* und *Paul Haubold* vom SV Alt Niederneuching und *Theresa Sedlmeir* vom SV Hubertus Finsing. Das beste Ergebnis für den Gau Erding schoss *Emma Haubold* mit 584 Ringen. Sie belegte damit in der Jugendklasse hinter *Jakob* und *Martin Eder* vom Gau Wasserburg-Haag Platz 3. Die beiden entschieden mit 588 und 585 Ringen die Jugendklasse für sich. Der Erdinger *Paul Haubold* lag mit 535 Ringen auf Platz 6.

In der Juniorenklasse starteten für den Schützengau Erding *Benedikt Sedlmeir* vom SV Hubertus Finsing und *Lukas Moser* vom SV Gambrinus Niedergeiselbach. Mit 568 Ringen schoss der Erdinger *Benedikt Sedlmeir* das beste Ergebnis für den Gau Erding und erreichte damit den dritten Platz. Es siegte in dieser Klasse *Antonella Adler* mit 573 Ringen vor *Hanna Joppich* mit 570 Ringen (beide Wasserburg-Haag).

Auf Platz 4 landete *Stefanie Zenz* (Gau Wasserburg-Haag) mit 565 Ringen vor *Veronika Blankenhorn* (Gau Schrobenhausen) mit 551 Ringen. *Lukas Moser* (Gau Erding) wurde Sechster.

Gabriele Gamsles



Landshuter Gauranglistenfinales der Jugend

Die für die Vorkämpfe der Gauranglistenfinales qualifizierten Nachwuchsschützen im Schützengau Landshut trafen sich in der Stockhalle in Mettenbach, um die Besten unter ihnen auszuschießen. Dazu hatten Gaujugendleiter *Bernhard Röckl* und Gausportwart *Erich Mirlach* alles bestens organisiert.

nach folgten *Marlene Hoffmann*, *Alen Androic* und *Celine Landgraf* (alle Bayerland). In der Vorrunde der Jugendklasse sicherte sich *Florian Lacknermeier* (Käufelkofen) mit 374 Ringen die Bestleistung vor *Mia Löbnitz* (Piflas) mit 365 Ringen und *Artur Gerling* (Ergolding) mit 361 Ringen. Auch hier setzte sich im Finale der Vorrundensieger *Florian Lacknermeier* gegen *Mia Löbnitz* mit 237 : 231 Ringen durch. Ihnen folgten *Artur Gerling*, *Luca Zistler* (beide Ergolding) und *Elias Penker* (Käufelkofen).

der *Sicheneder* von der SG Ahrain mit 361 Ringen. Im Finale gab es wenig Veränderungen. *Jessica Scheubeck* distanzierte *Kathrin Straßer* mit 243 : 234 Ringen, und *Katherina Lacknermeier* verwies *Anna Mitterhuber* auf Rang 4.

Bei der Siegerehrung gab es für die strahlenden Sieger die entsprechenden Trophäen des Schützengaus Landshut.

Manfred Alt/les



Im Vorkampf zeigte das Schülerteam von Bayerland Ergolding mit *Veronika Gerling* (188 Ringe), *Alen Androic* (181 Ringe) und *Marlene Hoffmann* (180 Ringe) eine Topleistung. Im Finale der acht besten Schüler behauptete sich *Veronika Gerling* gegen *Xaver Raumeier* mit 227 : 225 Ringen. Da-

Beim Vorkampf der Junioren dominierten die Damen: *Jessica Scheubeck* aus Vilsheim (381 Ringe), *Katherina Lacknermeier* aus Käufelkofen (377 Ringe), *Katrin Straßer* aus Zweikirchen (375 Ringe) und *Anna Mitterhuber* aus Niedererlbach (365 Ringe). Danach folgte der erste Junior *Alexan-*



Bild links v. l.: GJL Bernhard Röckl mit den Schülern Veronika Gerling, Xaver Raumeier, Marlene Hoffmann und stv. JL Johann Oberhofer. Bild Mitte v. l.: Jugendklasse Artur Gerling, Mia Löbnitz, Florian Lacknermeier. Bild rechts v. l.: Junioren Katherina Lacknermeier, Jessica Scheubeck, Katrin Straßer.

3-Schützengau-Schülervergleichskampf

Jedes Jahr veranstalten die drei Schützengau Aichach, Pöttmes-Neuburg und Schrobenhausen einen Schülervergleich. Ausrichter war in diesem Jahr der Schützengau Schrobenhausen. Der Wettbewerb wurde bei den Enzienschützen Lampertshofen durchgeführt.

In der Mannschaftswertung siegte dieses Jahr der Schützengau Pöttmes-Neuburg mit 1.424 Ringen überragend vor dem Schützengau Schrobenhausen mit 1.358 Ringen und dem Schützengau Aichach mit 1.300 Ringen.

Schon in der Vorrunde wurden Topergebnisse erzielt. Am Ende erreichten fünf Jungschützen aus dem Gau Pöttmes-Neuburg, zwei Schüler aus dem Gau Schrobenhausen und eine Schülerin aus dem Gau Aichach das Finale der besten Acht. Vom Schützengau Pöttmes-Neuburg waren es

Kilian Friedrich (189 Ringe), *Amelie Mack* (184 Ringe), *Tamia Swistak* (183 Ringe), *Veronika Kaufmann* (179 Ringe) und *Rebeka Glatz* (175 Ringe). Für den

Schützengau Schrobenhausen zogen *Lilly Hopfenmüller* (176 Ringe) und *Florian Rauscher* (174 Ringe) ins Finale ein, und für den Schützengau Aichach schaffte es *Kerstin Stegmayer* (179 Ringe).

In einem spannenden Finale überholte *Amelie Mack* mit 97,5 Ringen *Kilian Friedrich* und gewann den Schülervergleich. *Kilian* wurde Dritter mit 94,9 Ringen. *Veronika Kaufmann* verbesserte sich vom vierten auf den zweiten Platz mit 95,0 Ringen (alle Pöttmes-Neuburg). Es folgten *Kerstin Stegmayer* (Aichach) mit 93,8 Ringen, *Re-*



bekka Glatz (Pöttmes-Neuburg) mit 92,8 Ringen, *Tamia Swistak* (Pöttmes-Neuburg) mit 88,3 Ringen, *Florian Rauscher* mit 88,3 Ringen und *Lilly Hopfenmüller* (beide Schrobenhausen) mit 84,5 Ringen.

Thomas Bauch/les

Die acht Finalisten nach der Siegerehrung (v. l.): Tamia Swistak, Veronika Kaufmann, Florian Rauscher, Amelie Mack, Kilian Friedrich, Kerstin Stegmayer, Rebeka Glatz und Lilly Hopfenmüller.

1. Kids-Starter-Cup

Schützengau Starnberg

Um interessierte Anfänger in das sportliche Schießen einführen zu können, fand im Rahmen des 60. Gaudamenschießens der 1. Kids-Starter-Cup mit dem Lichtgewehr auf den Ständen der SG Edelweiß Gilching statt. Teilnahmeberechtigt waren Kinder, die am Austragungstag das 12. Lebensjahr noch nicht vollendet hatten. Geschossen wurde stehend mit dem Lichtgewehr mit Auflage. 20 Mädchen und Buben

beteiligten sich an dem Wettbewerb und wurden von den Jugendleitern des Vereins, *Marco Hilger* und *Jonathan Leder* fachkundig angeleitet und betreut.

Bei der Preisverteilung zum Gaudamenschießen durfte sich jedes Kind, das 30 Schüsse abgegeben hatte, einen Preis aus diversen Geschicklichkeitsspielen aussuchen.

Die beste Serie hatte *Magdalena Plöschner* mit 100,6 Ringen, dicht gefolgt von *Isabella Artemenko* mit 97,3 Ringen und *Emma Drahtschmidt* mit 93,8 Ringen. Ihnen folgten *Emilia Stumpfenhausen* (90,4



Ringe) und *Wolfgang Schmid* (89,9 Ringe). Es bleibt zu hoffen, dass einige der interessierten Nachwuchsschützen ihren Weg in die Vereine des Gaus finden. *Eva Laube*

Jugendtag des Gaus Passau Stadt und Land

Die Schützenjugend wurde zum diesjährigen Gaujugendtag in die Halle des Passauer Kegelvereins eingeladen. Begrüßt wurden sie von den Gaujugendleitern *Florian Himmelsbach* und *Tobias Kellner* sowie Gauschützenmeister *René Wiedenbein*. Stellvertretender Bezirksjugendleiter *Patrick Preuß* war sehr angetan von den vielen Jungschützinnen und Jungschützen, die zu diesem Anlass gekommen waren, denn dies sei nicht selbstverständlich. *Patrick Preuß* überbrachte herzliche Grüße von Bezirksjugendleiterin *Marisa Goossens* und zeigte sich höchst beeindruckt über die Jugendarbeit in den einzelnen Vereinen im Schützengau Passau Stadt und Land. „Toll finde ich, dass neben der Siegerehrung auch ein super Rahmenprogramm mit Kegeln angeboten wird“, lobte er.

Auch Gauschützenmeister *René Wiedenbein* freute sich über die vielen Nachwuchssportler. Ganz besonders bedankte er sich bei den Trainern und Betreuern aus den Vereinen. Vieles wäre ohne sie nicht möglich, sie bemühten sich das ganze Jahr um eine perfekte Ausbildung, begleiteten die Jungschützen zu den Wettkämpfen und böten dazu auch immer ein Rahmenprogramm. Einen großen Dank richtete er zudem an die beiden Gaujugendleiter *Florian Himmelsbach* und *Tobias Kellner*, die für die jungen Schützen immer da seien, und auch für das Miteinander auf Augenhöhe sorgten.

Zahlreiche Siegerehrungen standen an: Der Jugendfernwettkampf, an dem 2024 mit 62 Nachwuchsschützen fast doppelt so viele wie im Jahr zuvor teilnahmen, ist ein Wettbewerb, bei dem die Jungschützen an drei Terminen und verschiedenen Schießständen im Schützengau Passau ihr Können unter Beweis stellen dürfen. Im Jahr 2024 wurde beim SV Denkhof, bei den Dettenbachschützen Neukirchen und beim SV Mahd geschossen. Die Schüler schießen bei diesem Wettbewerb unter zwölf Jahren mit dem Lichtgewehr und von zwölf bis 14 Jahre mit dem Luftgewehr jeweils zwei Zehnerserien, die Jugend- und Juniorenklassen schießen mit dem Luftgewehr vier Zehnerserien.

Die besten drei Schüler mit dem Lichtgewehr: *Mia Loibl* (Neukirchen) siegte mit 547 Ringen vor *Lia Sophie Reitberger* (Denkhof) mit 540 Ringe und *Elena Pechl* (Neukirchen) mit 538 Ringen. Bei den Schülermannschaften gewann Neukirchen mit 1.586 Ringen vor Denkhof mit 1.492 Ringen und Tiefenbach mit 1.190 Ringen. Mit dem Luftgewehr holte sich den ersten Platz *Felix Wolf* mit 534 Ringen vor *Vanessa Wolf* (beide Denkhof) mit 521 Ringen und *Jonas Sellmayer* (Neukirchen) mit 520 Ringen. Bei den Schülermannschaften mit dem Luftgewehr gewann den ersten Platz Denkhof mit 1.559 Ringen vor Neukirchen I mit 1.521 Ringen und Neukirchen II mit 1.438 Ringen.

Bei der Klasse der Jugend- und Junioren-schützen siegte mit dem Luftgewehr *Han-*

nah Stemplinger mit 1.146 Ringen vor *Viktoria Wiedenbein* (beide Denkhof) mit 1.134 Ringen und *Klara Hanzl* (Neukirchen) mit 1.124 Ringen. Den Mannschafts-sieg holte sich der SV Denkhof mit 3.402 Ringen vor den Dreiburgenschützen Tittling mit 3.255 Ringen und den Braunschützen Straßkirchen mit 3.251 Ringen. Beim Shooty-Cup 2024 haben 30 Schüler mit Licht- bzw. Luftgewehr teilgenommen. Am Pistolen-Nachwuchs-Cup 2023 beteiligten sich insgesamt neun Schützen. Dabei gab es eine offene Klasse (bis 27 Jahre), Junioren 1 (bis 19 Jahre), Schüler Luftpistole und Luftpistole mit Hilfsmittel.



Mit großer Spannung wurde nach Auszeichnung der Einzel- und Mannschaftsschützen die Ehrung der diesjährigen Nachwuchssportler erwartet. Die Wahl fiel bei den weiblichen Schützen auf *Sophia Kölbl* von den Sportschützen Tiefenbach, und bei den männlichen Schützen hatte *Felix Wolf* vom SV Denkhof mit seiner Vita die Jury überzeugt.

Auszug aus den Laudationen: *Sophia Kölbl* ist seit Januar 2024 Mitglied bei den Sportschützen Tiefenbach und hat sich durch ihren enormen Trainingsfleiß bereits solide Platzierungen bei der Gau- und Bezirksmeisterschaft erkämpft. Ihr Highlight war die Teilnahme an der Bayerischen Meisterschaft in Hochbrück. Aufgrund ihres Talents wurde sie nach Vorstellung in den Bezirkskader aufgenommen. Durch ihren Eifer ist *Sophia* mittlerweile innerhalb des Vereins bereits ein großes Vorbild für die jüngeren Schützen/-innen. *Felix Wolf* ist seit 2020 Mitglied im SV Denkhof und stolz



darauf, bei vielen Gelegenheiten seinen Verein und den Gau Passau Stadt und Land vertreten zu haben, wie beispielsweise beim Fackellauf der BSSJ, beim 50-jährigen Gründungsjubiläum des Vereins, und mehrmals marschierte *Felix* als „Taferlbua“ beim großen Maidultumzug in Passau vornweg. Sein Trainingsfleiß und seine sportliche Einstellung sind vorbildlich. *Felix Wolf* sicherte sich 2024 den Sieg bei der

Gaumeisterschaft im Einzel und im letzten Jahr mit der Mannschaft, nahm bereits mehrmals an den Bezirks- und Bayerischen Meisterschaften mit beachtlichen Ergebnissen teil. *Felix* zeichnet sich durch seine faire und zuvorkommende Art gegenüber seinen eigenen und auch gegnerischen Mannschaftskameraden aus. Für seine besondere Jugendarbeit im Schützengau Passau Stadt und Land er-

hielt Gaujugendleiter *Florian Himmelsbach* als Dank und Anerkennung die Bezirksjugendnadel in Bronze von *Patrick Preuß* verliehen.

Der komplette Bericht von *Helga Wiedenbein*, auch mit allen Ergebnissen, ist unter <https://schuetzengau-passau.de/gaujugendtag-2024/> nachzulesen.

Helga Wiedenbein/les

Umfangreiche Nachwuchs-Sportlerehrung

Schützengau Türkheim

Die jährliche Gaujugend-Sportlerehrung des Schützengaus Türkheim fand Mitte Oktober 2024 im herbstlich dekorierten Saal im Gasthaus zum Kreuz in Siebnach statt.

Nachdem 1. Bürgermeister *Robert Sturm* ein paar Grußworte an die Anwesenden gerichtet hatte, nahm der Gaujugend-sportleiter *Jonas Scharpf* mit der stellvertretenden Gaujugendleiterin *Stephanie Kluge* und Gaujugend-Rundenwettkampf-leiter *Werner Müller* die Ehrung der jungen Schützinnen und Schützen vor. Insges-

samt wurden 59 Schützinnen und Schützen aus 17 Vereinen in 40 verschiedenen Disziplinen und Klassen mit Urkunden und Pokalen ausgezeichnet.

1. Gauschützenmeister *Anton Egger* richtete auch ein paar Worte an die Versammlung. Danach gab's Eis für alle, das 1. Bürgermeister *Robert Sturm* spendiert hatte. Zusätzlich erhielten die Teilnehmer Knabebereien und Süßigkeiten, bevor die Ehrun-

gen fortgesetzt wurden. Unten eine Fotoauswahl der Geehrten.

Isolde Schwarz/les

Bild unten: Die erstplatzierten Sportler der Gaumeisterschaften 2024. Bild links: Die Jugendklassensieger beim Jugendpokal 2023. Bild daneben: Die Rundenwettkampfsiegerinnen der Schülerrunde.



Gustav-Dahm-Pokal

Schützenbezirk Oberbayern

Beim Endkampf des Gustav-Dahm-Gedächtnispokals kämpften acht Schützen-gaue mit der Luftpistole auf der Olympia-Schießanlage Hochbrück.

Mit 1.556 Ringen setzte sich der Gau Freising knapp vor den Gau Wasserburg-Haag mit 1.550 Ringen durch. Titelverteidiger Gau Altötting erreichte mit 1.523 Ringen den dritten Platz. Es folgten die Gaue Dorfen (1.480 Ringe), Ingolstadt (1.469 Ringe), Schrobenhausen (1.418 Ringe) und Erding (1.417 Ringe).

In der Schülerklasse-Einzelwertung gewann wie 2023 wieder *Eva Greimel* (Dorfen) mit 179 Ringen vor *Martin Kürzeder* mit 176 Ringen und *Magdalena Feichtner* mit 165 Ringen (beide Wasserburg-Haag). Platz 4 belegte *Thomas Ratberger* (Erding) mit 161 Ringen vor *Moritz Wöhr* (Ingolstadt) mit 160 Ringen.

In der Jugendklasse setzte sich *Lena Holzner* (Wasserburg-Hahn) mit 355 Ringen an die Spitze vor *Michael Trostl* (Freising) mit 354 Ringen und *Cristina Padovan* (Ingolstadt) mit 353 Ringen. Es folgten *Maria Ober* (Altötting) mit 353 Ringen und *Maximilian Kürzeder* (Wasserburg-Hahn) mit 342 Ringen.

In der Juniorenklasse II siegte *Matthias Blank* (Freising) mit 359 Ringen vor *Markus Steckler* (Altötting) mit 350 Ringen und *Mathias Schwarzenböck* (Dorfen) mit 336 Ringen. Platz 4 errang *Fabian Scholtysik*

(Wasserburg-Haag) mit 332 Ringen und *Marie Matter* (Ingolstadt) mit 328 Ringen. In der Juniorenklasse I gewann *Sven-Ansgar Garz* (Schrobenhausen) mit 369 Ringen vor *Johannes Blank* (Freising) mit 362 Ringen und *Amelie Maier* (Wasserburg-Haag) mit 356 Ringen. Es folgten *Dominik Schachinger* (Altötting) mit 350 Ringen und *Kilian Meindl* (Dorfen) mit 349 Ringen. Bei der Siegerehrung gab es strahlende Gesichter.

*Bild: Raphael Schwarz
Text: Gabriele Gams/les*



Jahrgangsmeisterschaften 2024

Schützengau Oberfranken-Nord

Mit der stolzen Meldezahl von 81 Teilnehmer/-innen führte das Gaujugendleitungsteam im September 2024 auf dem Schießstand der Kgl. priv. SSG Lichtenfels ihre Jahrgangsmeisterschaften für Kiddies bis zu den jungen Erwachsenen durch. Zu gewinnen gab's Medaillen. Die gemeldeten Mannschaften mit je drei Jungschützen kämpften um Gaupokale.

Bedauerlicherweise schlug die erste Erkältungswelle zu und wirbelte die gefertigten Starterlisten ordentlich durcheinander. Immerhin waren dann doch 78 Starter aus zwölf Vereinen mit 19 Mannschaften am Start.

Die Vereine mit den meisten Meldungen wurden mit Süßigkeiten für ihr nächstes Training belohnt: Gastgeber Lichtenfels, Kronach und Dürrenried. Weitere Jungschützen/-innen kamen aus Rödental, Grub am Forst, Ebersdorf, Ludwigsstadt, Pressig, Fürth am Berg, Großgarnstadt, Tell Weidhausen und Neustadt zu dieser beliebten Auftaktveranstaltung für das neue

Sportjahr. In fünf Durchgängen mit dem Luftgewehr bzw. mit der Luftpistole zeigten sich die Kids sehr konzentriert, was auch die Jüngsten in den entsprechenden Lichtdisziplinen betraf. Insgesamt



spiegelt das die gute sportliche Jugendarbeit in den teilnehmenden Vereinen wider.

Bei herrlich sonnigem Herbstwetter konnten alle den Innenhof der SSG Lichtenfels genießen und sich mit *Justins* Bratwürsten stärken. Die Mamas der Lichtenfeler Kids verkauften leckeren Kuchen und Kaffee zu Gunsten der Jugendkasse, was regen Zuspruch fand. Darüberhinaus wurde zur Auflockerung ein Schnupperschießen mit dem Bogen und das Schießkino des Bezirks angeboten.

Die Aufsicht im 10-Meter-Stand hatten die Gaujugendsprecher *Leonie Bischoff* und *Max Florschütz*, die Schießleitung lag bei 1. Gaujugendleiterin *Barbara Florschütz*.



Nach der Siegerehrung bedankte sich *Barbara Florschütz* sehr herzlich bei ihrem Jugendteam, bei allen Helfern und Unterstützern und auch bei den vielen Teilnehmern, die so erfolgreich mitmachten und das große Schützenhaus der SSG Lichtenfels mit ihrem Charme eroberten.

Die umfangreiche Ergebnisliste kann vom Schützengau Oberfranken-Nord heruntergeladen werden.



Barbara Florschütz/les

Schaurige Gesichter

Jugendteam des SV Ettenstatt

Bei schönem Herbstwetter fand im Schützenverein Ettenstatt auch dieses Jahr wieder das Kürbisschnitzen statt. Jedes Kind brachte hierzu seinen eigenen Kürbis mit.

Nach einer kurzen Sicherheitsunterweisung im Schützenverein ging's nach draußen, um die Kürbisse zu bearbeiten.

An der frischen Luft wurden die Kürbisse mit viel Geschick, natürlich unter Aufsicht, ausgehöhlt und mit schaurigen Gesichtern versehen.

Nach der kreativen Tätigkeit wartete eine wohlverdiente Stärkung auf die Teilnehmer. Bei Muffins, Laugenstangen und



Würstchen verbrachten die Kinder einen schönen Nachmittag. Zum Abschluss erhielten alle je ein LED-Licht mit der Bitte, ein schauriges Bild seines beleuchteten Kürbisses bei Nacht an

die WhatsApp-Gruppe des Schützenvereins Ettenstatt zu stellen.

*Text: Selina Rottler
Foto: Rainer Rottler*

Pokalwettbewerbe 2025

Es beginnen, wenn nicht schon zum Teil geschehen, die Terminplanungen für das Jahr 2025. Neben Guschu-Open und Multi-Youngsters-Cup 2025 gibt es wieder die

beliebten Pokalwettbewerbe, wofür vier Ergebnisse, wie z. B. beim Anschütz-Pokal vom 1. Januar 2025 bis 31. Mai 2025 mit dem Lichtgewehr oder der Luftpistole zu schießen sind und an den BSSJ-Referenten für das Lichtschießen *Christopher Rogoza*

zu melden sind. Die Ausschreibungen von allen Pokalwettbewerben sind auf der Homepage der BSSJ (bssj.de) abrufbar. Bitte bezüglich der Altersangaben, Disziplinen, Meldeadressen die Ausschreibungen genau durchlesen und rechtzeitig melden!

Siechendorfer Jugendaktivitäten

Flughafenfeuerwehr München

Die Jugend der SV Siechendorf löste den Gutschein für den ersten Preis bei der Meistbeteiligung beim diesjährigen Gau-



schießen ein. Sie durften die Werksfeuerwehr am Flughafen München besichtigen. Das Interesse war riesig, und so startete die Gruppe mit nahezu 50 Kindern, Jugendlichen, Betreuern und noch einigen Interessierten vom Sponsor aus Hohenbachern in Richtung Erdinger Moos.

Am Besucherpark wurde die Gruppe von einem Mitarbeiter des Flughafens empfangen. Die Aufregung war groß, als zunächst einmal die Sicherheitskontrolle passiert werden musste, bevor es mit dem Reisebus zum Gebäude Nord der Flughafenfeuerwehr ging. Hier erwartete die Teilnehmer

zeugs. Der Andrang war groß, denn niemand wollte sich diese Gelegenheit entgehen lassen, einmal einen Blick in dieses beeindruckende Fahrzeug zu werfen, oder den Feuerwehrschlauch selbst in

Händen zu halten. Als zum Schluss dann noch die Einstellkriterien für einen Arbeitsplatz bei der Flughafenfeuerwehr geklärt waren, ging's mit vielen neuen Eindrücken zurück in den Bus und nach einer ausgiebigen Flughafenrundfahrt nah an den Passagierflugzeugen vorbei zurück zum Besucherpark. Ein unvergesslicher Tag klang bei einem Eis aus.

Volle Kraft voraus!

Der diesjährige Jugendausflug im Juli 2024 stand unter dem Motto „Volle Kraft voraus“, das zu einer Kanuwanderung ins schöne Altmühltal einlud.

Nach fachkundiger Einweisung stiegen die 27 Kinder und Jugendliche sowie zwölf Erwachsene in Kipfenberg in die Kanus, wo sich alle zuerst einmal aufeinander einstel-



lem Zusammenhalten! So schaffte es die Gruppe, nach gut 2,5 Stunden gemeinsam in Kinding anzukommen, bevor nach einem kurzen wohlverdienten Erfrischungsbad in der Altmühl alle zum gemeinsamen Mittagessen im Biergarten am Kratzmühlsee zusammensaßen.

Im Anschluss ging's auf der Rückfahrt dann noch zum Freizeitpark „Altmühlbob“ nach Riedenburg, wo der Tag nach einigen wilden Fahrten mit der Sommerrodelbahn oder einem kühlen Getränk ausklang. Ziemlich erschöpft, aber glücklich ging's zurück in Richtung Heimat.

Hoch hinaus!

Gegen Ende der Sommerferien veranstaltete der SV Siechendorf wieder ein Trainingslager am Walchensee, wo die 18 Jungschützen nicht nur bei den wohl durchdachten Trainingseinheiten und einem lustigen Sommerbiathlon viel Spaß hatten, sondern auch bei kniffligen Geschicklichkeitsaufgaben sowie auch einfach nur bei Gesprächen in geselliger Runde den Gruppenzusammenhalt stärken konnten.

Am letzten Tag ging's hoch hinauf auf den Herzogstand, wo der atemberaubende Ausblick über den Walchensee eine Beloh-



nung für den anstrengenden Aufstieg zum Gipfelkreuz und einen grandiosen Abschluss für ein tolles Trainingslager 2024 bildete.

Maria Zellhuber/les



ein interessanter Vortrag eines engagierten Mitarbeiters der Feuerwehr, der über alles Wichtige zum Flughafen, der Flughafenfeuerwehr sowie deren Einsatzbereiche informierte. Er beantwortete auch geduldig einige Fragen der Jugendlichen, bevor nach der Theorie das Gebäude mit der Kommandozentrale und den geparkten Feuerwehrfahrzeugen besichtigt wurden. Das Highlight des Tages war ohne Frage die Vorführung des größten zur Verfügung stehenden Flugzeug-Löschfahr-

len mussten, um die Kanus in der Spur zu halten und kein Durcheinander entstand.

Vorbei an wunderschöner Natur und einheimischen Vögeln meisterten alle mehr oder weniger die Stromschnellen, bestritten das ein oder andere Rennen und schlugen sich in Wasser-schlachten. Und wenn nicht jedes Kanu immer mit der restlichen Gruppe gut mithalten konnte, so war doch für alle das Ziel klar: Spaß haben, Durchhalten und vor al-

RWS-Team-Cup 2024

Beim RWS-Team-Cup 2024 in Frankfurt/M. belegte die Schülerin *Julia Kohlmann* im Dreistellungswettbewerb den achten Platz mit 581 Ringen. Für den ersten Platz hätte

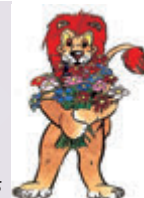
sie 588 Ringe gebraucht. Das Schülerteam Bayern I kam auf den vierten Platz mit 1.722 Ringen.

Mit der Luftpistole gewann die Schülerin *Cristina Padovan* in der Einzelwertung mit 362 Ringen den dritten Platz. Im Team mit *Maurice Parnet* (331 Ringe) und *Peer Ni-*

klas Winterboer (341 Ringe) erreichten die Schüler ebenfalls den dritten Platz. Die beiden Schüler *Martin Kürzeder* (Team Bayern II) und *Peer Niklas Winterboer* (Team Bayern I) gewannen Platz 9 bzw. 10 mit jeweils 341 Ringen.

„Guschu“ gratuliert herzlichst.

dsb/les



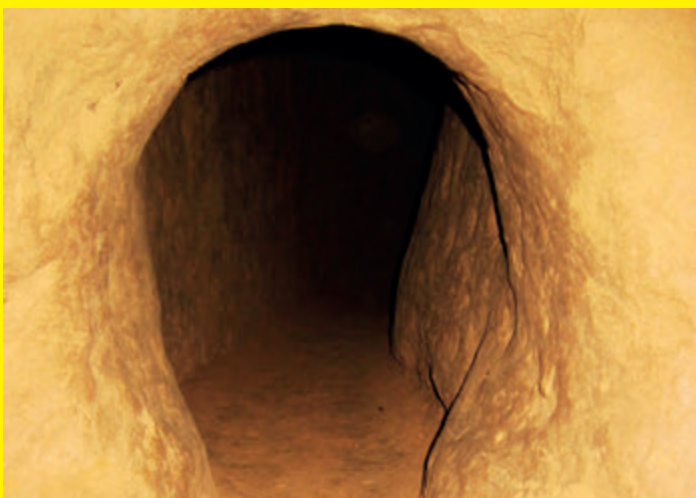
Geheimnisvolle Schrazellöcher

Enge, verwinkelte und verzweigte Gänge und unterirdische Höhlensysteme, uralt und in den Fels gehauen oder gegraben – um die geheimnisvollen Schrazellöcher ranken sich etliche Geschichten.

Im Volksmund werden diese sonderbaren Erdtunnel, im Fachjargon als Erdställe bezeichnet, „Zwergenlöcher“ oder „Schrazellöcher“ genannt. Die unterirdischen Anlagen aus Gängen und Kammern sind besonders häufig im Südosten Deutschlands, im Norden Österreichs und im Süden Tschechiens zu finden. Doch zu welchen Zwecken die im Hochmittelalter im 10. und 11. Jahrhundert entstandenen Anlagen genutzt worden sind, ist bisher ungeklärt. Oftmals befinden sich die Gänge und Kammern bis heute unter Bauernhäusern, Burgen und Kirchen. Deutlich erkennbar sind sie von Menschenhand geschaffen und mit primitiven Werkzeugen ins taube Gestein geschlagen worden.

Nach Überlieferungen von Oberpfälzern wurden diese Löcher von den Urbewohnern der Oberpfalz erschaffen: den Kankerl, Fankerl, Schrazeln und Schranzen. Diese Zwergenclassen leben heute noch weiter in den Sagen und Märchen der Region. Die Sagen erzählen, dass diese kleinen Wesen in den Erdlöchern unter den Häusern wohnen und in der Nacht hervorkommen. Im Dunkel der Nacht verrichten sie wertvolle Arbeiten wie Stricken oder Obstpflücken für die Menschen. Bescheiden geben sie sich mit Speiseresten als Lohn für ihre Arbeit zufrieden.

Winkelig angeordnete Irrgänge, Labyrinth und Geheimgänge ganz ohne Stützbalken: Die bis zu 60 Zentimeter breiten und meist 100 bis 140 Zentimeter hohen Erdställe sind ausgestattet mit Kammern, Belüftungsrinnen und Sitznischen und konnten nur kriechend passiert werden. Heutzutage zählen die Schrazellöcher in Bayern zu den Naturdenkmälern und zugleich zu den letzten unerforschten Geheimnissen in Europa.



(Quelle: Arbeitskreis für Erdstallforschung e. V. und Verein zur Erhaltung der Tradition im Regental; Foto: Martin Müller)

Preis-Rätsel

1. Schlag einer Spielbahn beim Golf	↓	Stadt in Frankreich	Tatort (2016) mit Ballauf und Schenk	↓	Hengst b. Karl Ma...
Verfahren zur Ortung von Objekten	▶				▶
Abk. für: die römische Zahl 9	▶		franz. Stadt an der Ardeche	▶	
Die ... ist gleich abgebrannt		deut. Stadt bei Rathenow	Initialen v. Politiker/in ... Heuss (1884-1963)	▶	
über ... gehen	Kfz-Z. von Eisenach		chem. Zeichen für: Copernicium	○ 7	Beethoven 3. Sinfon. von 1803
Großmutter Jesu Christi	▶		○ 1		Person, die den Computer nutzt
von geringer Bedeutung	Nachrichtendienst der USA		Ländercode Ägypten	▶	Abk. für Europäische Weltraumorganisation
Ruheplatz für Säuglinge		engl. für: Fledermaus		Kfz-Z. von Kleve	
○ 8			○ 2		
europ. Laubbaum, Espe	Fahrzeughersteller aus Italien		lat. für: Erde		großer landwirtschaftlich Betrieb
				○ 6	
besitzende und gebietende Frau		kroatische Insel in der Adria		Abk. für: Airport Surveillance Radar	▶
engl. für: Auto	▶			Abkürzung Corporate Identity	▶
aufmerksame Wahrnehmung der Umwelt	▶				

Auch diesen Monat gibt's beim Rätseln wieder einen Gutschein im Wert von 50,- Euro der Firma Schießsport Holme, mit Fachgeschäften in Erding, Mellrichstadt und Tittmoning zu gewinnen. Eine Postkarte mit der richtigen Antwort senden Sie bitte an:
Bayerische Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching-Hochbrück
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen!



Einsendeschluss ist der
18. Dezember 2024!

im Dezember

ei	wärmste Jahreszeit	↕	der Hund ist ein beliebtes ...	↕	Kfz-Z. von Hohenmörsitz	Abk. für: Alpine Rettung Schweiz
	US-Stadt in Nebraska am Missouri	→				
		↻ 3	Chronometer	→		
	wirklich, ursprünglich, original		Handynachricht (Abk.)	→		
		↻ 11	amerik. Schausp., Ryan ... (*1941)	↕	chem. Zeichen für: Kupfer	Kfz-Z. von Annaberg-Buchholz
			Die ... ist der Nachfolger der Acht	→		
					Abk. für: Mainzer Carneval Club	
			Suchhilfe an Karteikarten	↕	Abk. für: Intern. Energieagentur	Kfz-Z. von Hettstedt
						↻ 5
	gelblühende Ölplanze		Abk. für: Economic Commission for Europe	→		
			Abk. für: der Kaufpreis	↕	Abk. für: Phenylethylamin	
			Abk.: Allgemeine Rundfunk-Information	↕	Nebensinsel von Sansibar, Tansania	↻ 4
						chem. Zeichen für: Lawrencium
			engl. für: Ohr	→		
	Stephen-King Verfilmung (englisch)	↕	Kfz-K. für Ingolstadt	↕	Abk. für: das Osmium (Element)	chemisches Symbol für Rhenium
			Nebenfluss des Tajo in Portugal	→		↻ 10
			Geruchs- und Atmungsorgan	→		

Wie heißt das Schloss, in dem S. K. H. Herzog Franz von Bayern das Protektorzeichen verliehen hat?

Die Lösung des Rätsels aus der Oktober-Ausgabe war „Oskar Landenhammer“. Der Gewinner des 50-Euro-Gutscheins der Firma Schießsport Holme ist: Karl Lidl, Augsburg
Der Preis wird in den nächsten Tagen zugesandt.

Für Siegerehrung und Endschießen, bei Holme finden Sie das Richtige!



Riesen-Auswahl an Pokalen!
Über 1.000 Stück auf Lager!

Königsketten, Taler und Kettenkoffer finden Sie in unserem Onlineshop!



Königs-Abzeichen im Internet ansehen!



Schulterklappen auch Sterne und Buchstaben

Schießsportanlagen

DISAG GmbH & Co KG

Heganger 16
D-96103 Hallstadt
Telefon 0951-30 95 53-0
Fax 0951-30 95 53-0
info@disag.de
www.disag.de

Eigenbrod GmbH & Co. Schießsportanlagen – Metallbau KG

Zur Mosterei 11a
D-36282 Hauneck-Eitra
Telefon 06621-14 44 7
Fax 06621-14 44 6
info@eigenbrod-schiessanlagen.de
www.eigenbrod-schiessanlagen.de

Intarso GmbH

Albert-Einstein Straße 9
D-64739 Höchst
Telefon 0700-42 74 64 10
Fax 06163-9 39 66 58
info@intarso.de
www.intarso.de

MAHA GmbH

CNC-Dreh- und -Frästechnik
Schießsport-Anlagenbau
Ostalbstraße 20
D-73441 Bopfingen/
Trochtelfingen
Telefon 07362-92 31 25
Fax 07362-54 59
info@maha-praezision.de
www.maha-praezision.de

Meyton Elektronik GmbH

Spenger Straße 38
D-49328 Melle-Bruchmühlen
Telefon 05226-98 24-0
Fax 05226-98 24-20
info@meyton.de
www.meyton.de

Munition

Eley Ltd.

Telefon: +44 (0) 121 313 4567
www.eley.co.uk

Haendler & Natermann Sport GmbH

Auf dem Dreisch 2
D-34346 Hann. Münden
Telefon 05541-9 09 63-0
Fax 05541-9 09 63-98
sales@hn-sport.de
www.hn-sport.de

RWS GmbH

Kronacher Straße 63
D-90765 Fürth
Telefon 0911-79 30-0
Fax 0911-79 30-680
info@rws-tech.com
www.rws-tech.com

Waffenhersteller

Carl Walther GmbH

Im Lehrer Feld 1
D-89081 Ulm
Telefon 0731-15 39-0
Fax 0731-1 53 91 09
info@carl-walther.de
www.carl-walther.de

Feinwerkbau GmbH

Neckarstraße 43
D-78727 Oberndorf/Neckar
Telefon 07423-814-0
Fax 07423-814-200
info@feinwerkbau.de
www.feinwerkbau.de

Grünig + Elmiger AG

Jagd + Schiess-Sport Center
Industriestraße 22
CH-6102 Malters
Telefon +41 41-499 90 40
Fax +41 41-499 90 49
info@gruenel.ch
www.gruenel.ch

J.G. ANSCHÜTZ GmbH & Co.KG

Jagd- und Sportwaffenfabrik
Daimlerstraße 12
D-89079 Ulm
Telefon 0731-4012-0
Fax 0731-4012-700
anschuetz@anschuetz-sport.com
www.anschuetz-sport.com

Morini Competition Arm S.A.

Via ai gelsi, 11
CH-6930 Bedano
Telefon +41 91 935 22 30
Fax +41 91 935 22 31
morini@morini.ch
www.morini.ch

Pardini Deutschland GmbH

Am Rasen 2
D-98529 Suhl
Telefon 03681-76 35 33
Fax 03681-76 35 34
info@pardini.de
www.pardini.de

STEYR SPORT GmbH

Olympiastraße 1
A-4432 Ernsthofen
Telefon +43 (0) 74350-202 59-0
Fax +43 (0) 7435-202 59-99
office@steyr-sport.com
www.steyr-sport.com

Schießscheiben

braun-network GmbH

Benzstraße 5
D-57290 Neunkirchen
Telefon 02735-619780
Fax 02735-6197815
info@schiess-scheibe.de
www.schiess-scheibe.de

Krüger Druck + Verlag GmbH & Co. KG

Handwerkstraße 8 - 10
D-66663 Merzig
Telefon 06861-7002-118
Telefax: 06861-7002-115
schiess-scheiben@kdv.de
www.krueger-scheiben.de

Waffenschränke

ZFS SAGERER TRESORE

Emmericher Straße 19
D-90411 Nürnberg
Telefon 0911-933 88-0
Fax 0911-933 88-88
info@sagerer-tresore.de
www.sagerer-tresore.de

Capapie Sports

Telefon 0091-22 25 81 16-45/
59/ 85
Fax 0091-22 25 81 16 85
info@capapiesports.com
www.capapiesports.com

centra Feinwerktechnik GmbH

Nägelestraße 15
D-79618 Rheinfelden
Telefon 07623-74 91 20
Fax 07623-74 912 49
info@centra-visier.de
www.centra-visier.de

Gehmann GmbH & Co. KG

Karlstraße 40
D-76133 Karlsruhe
Telefon 07212-45 45
Fax 07212-98 88
info@gehmann.com
www.gehmann.com

Sauer – Shooting Sportswear

Adlerstraße 18
D-75196 Remchingen-Singen
Telefon 07232-7 37 63
Fax 07232-7 93 80
info@sauer-shootingsportswear.de
www.sauer-shootingsportswear.de

SE ShootingEquipment GmbH

Lehenweg 6
D-88281 Schlier
Telefon 0751-3 52 77 95
info@shootingequipment.de
www.shootingequipment.de

TEC-HRO Shooting Equipment

In der Zielgass 50
D-78086 Brigachtal
Telefon 07721-916 86 50
info@tec-hro.de
www.tec-hro.de

Schießsportzubehör

ahg Anschütz Handels GmbH

Raiffeisenstraße 26
D-89079 Ulm
Telefon 07314-20 31
Fax 07314-20 33
info@ahg-anschuetz.de
www.ahg-anschuetz.de

Schießsport Händler

Kiermeier Solutions

Isarstraße 9
D-84100 Niederaichbach
Telefon (08702) 9 48 44 90
info@kiermeier-solutions.de
www.kiermeier-solutions.de

Schießsport Buinger GmbH

Krumme Gwand 2
D-86753 Möttingen
Telefon 09083-92 01 21
Fax 09083-92 01 26
info@buinger.de
www.buinger.de

Rainer Holme

Rennweg 27
D-85435 Erding
Telefon 08122-9 79 70
Fax 08122-4 25 93
info@holme.de
www.holme.de
Filiale Tittmoning
Stadtplatz 58
Telefon 08683-8 96 40
Filiale Mellrichstadt
Thüringer Straße 27
Telefon 09776-7 06 90 16

Klingner GmbH Schützenbedarf

Stader Straße 50
D-27432 Bremervörde
Telefon 04761-7 04 25
Fax 04761-7 10 01
info@klingner-gmbh.de
www.klingner-gmbh.de

RB-Shooting

Goldenbergstraße 1
D-50354 Hürth
Telefon 02233-6 00 96 93
Fax 03212-3 13 09 55
E-Mail: info@rb-shooting.com
www.rb-shooting.com

Optiker

Brillen Müller

Ingolstädter Straße 30
D-85077 Manching
Telefon 08459-2324
Fax 08459-7069
info@mueller-manching.de
www.mueller-manching.de

champion-Vertrieb M. Meier

Neustraße 4
D-44623 Herne
Telefon 02323-9 51 20 99
Fax 02323-5 04 76
info@championbrillen.de
www.championbrillen.de

Versicherungen

LIGA-Gassenhuber

**Versicherungsgesellschaft
GmbH**
Tölzer Straße 32
D-82031 Grünwald
Telefon 089-64 18 95-0
Fax 089-64 18 95-39
info@li-ga.vkb.de
www.liga-gassenhuber.de

Fahnen/Flaggen

Buri GmbH

Otto-Hahn-Straße 1
D-97204 Höchberg
Telefon 0931-40 05 00
Fax 0931-40 71 29
info@buri.de
www.buri.de

Fahnen Kössinger GmbH

Am Gewerbering 23
D-84069 Schierling
Telefon 09451-93 13-0
Fax 09451-93 13-330
info@fahnen-koessinger.de
www.fahnen-koessinger.de

Jaeschke&Zwilsperger GbR

Garchingener Straße 28
D-84549 Engelsberg
Telefon 08634-80 08
Fax 08634-55 73
info@fahnen-jaeschke.de
www.fahnen-jaeschke.de

Abzeichen/Schützenketten/Münzen

Dorothy Junker

Spindlerplatz 15
D-81477 München
Telefon 089-78 58 82 00
Fax 089-78 01 97 85
junker@schuetzentaler.de
www.schuetzentaler.de

Alois Rettenmaier GmbH & Co. KG

Benzholzstraße 16
D-73525 Schwäbisch Gmünd
Telefon 07171-9 27 14-0
Fax 07171-3 88 00
info@aloes-rettenmaier.de
www.aloes-rettenmaier.de

Steinhauer & Lück GmbH & Co. KG

Hochstraße 51
D-58511 Lüdenscheid
Telefon 02351-1062-0
Fax 02351-1062-50
info@steinlueck.de
www.steinlueck.de

Graveurwerkstätte

Prägeanstalt Oswald oHG

Brandlstraße 30
D-83259 Schleching
Telefon 08649-392
Fax 08649-620
contact@mintmaster.de
www.mintmaster.de

Goldschmiedebetrieb

Goldschmiede Herrmann

Augsburgerstraße 16A
D-82110 Germering
Telefon 089-81892001
herrmann.martina@gmx.de

Uhrmachermeister

Alfred Joas
Bahnhofstraße 5
D-86470 Thannhausen
Telefon 08281-48 02
Fax 08281-58 50
uhrenschmuckjoas@t-online.de
www.uhrenschmuckjoas.de
www.die-schuetzenkette.de

Armbrust

Georg Klemm

**Schießsport + Armbrust-
service**
Otto-Hahn-Straße 2
D-91154 Roth
Telefon 09171-1756
Handy 0178-7 77 17 56
Georg.Klemm@web.de

Lufttechnische Anlagen

Gimpel Luft- und Wärmetechnik GmbH

Am Spitalwald 10
D-90584 Allersberg
Telefon 09176-2 27 90 99
Fax 09176-2 27 86 89
info@gimpel-lta.de
www.gimpel-lta.de

Wenn Sie Sportwaffen und Zubehör kaufen oder verkaufen wollen, können Sie in dieser Rubrik kostenlos inserieren. Dieses Angebot gilt nur für Privatpersonen und Vereine, nicht für gewerbliche Anbieter. Anzeigen für Waffen mit Erwerbsberechtigung dürfen laut Gesetz nur mit dem entsprechenden Hinweis veröffentlicht werden! Nach den neuen Verordnungsbestimmungen muss dem Eigenverlag des BSSB die vollständige Anschrift vorliegen, wenn Waffen und Waffenteile (auch Druckluftwaffen etc.) sowie Munition angeboten werden! Deshalb werden Kleinanzeigen nur dann veröffentlicht, wenn die vollständige Adresse (E-Mail-Adresse reicht nicht) angegeben ist, auch wenn diese nicht oder nur teilweise veröffentlicht werden soll. Die nicht veröffentlichten Daten werden den gesetzlichen Bestimmungen gemäß aufbewahrt.

Winzler Armbrust 10 Meter, Carbonbogen, Glasfasersehne, elektr. Abzug, Umbau auf große Batterie, inkl. drei Pfeilen und Originalwerkzeug in Tasche, 30 Bleie, 10 Hölzer, Gießform und -löffel und kpl. elektrische Zuanlage, Preis: 2.000,- Euro. Bilder können angefordert werden.
Mobil: (0151) 41 32 67 26 ••

Verkaufe komplette Meyton-Anlage: 16 Messrahmen, Beleuchtung, Steuer-PC, 17 Zoll TFT-Monitore, Master-PC mit neuester Software, Drucker, Zuschauer-PC, alle Kabel. Verkauf bis zu vier Stück auch einzeln möglich, Anfragen unter Telefon: (0171) 3 85 02 61 ••

Verkaufe Feuerstutzen Suhler Jagdhütte Nr. 825, System Martini, cal. 8,15 x 46R, Deutsche Backe, Bügel und Verschluss graviert, schöner Zustand, Länge 120 cm. VB: 790,- Euro. **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** E-Mail: rauh.h-p@t-online.de
Telefon: (09222) 720 ••

Suche Luftpistole Morini in Titan mit mechanischem Abzug, Rechtsgriff L. Telefon: (0151) 20 28 27 66, E-Mail: khlang@gmx.de ••

Verkaufe Winzler Armbrust 10 Meter, Rechtshänder mit Carbonbogen und Zubehör, VB: 1.250,- Euro. Telefon: (09961) 9 43 38 70 ••

Suche gebrauchte Luftgewehre und Luftpistolen, Matchluftgewehre und Matchluftpistolen aller Hersteller – auch Vereinswaffen oder defekte Waffen egal ob Kipplauf, Seitenspanner, CO₂ oder Pressluft. Telefon: (0174) 2 00 47 55, E-Mail: ssp-pfaeffle@web.de •

Suche folgende Ersatzteile für ältere Diopter:
1) Verstellrädchen (Kunststoff schwarz) für H/T und L/R für ältere Feinwerkbau-Diopter, wie sie bei den Modellen FVB 300 und 600 verwendet wurden.
2) Verstellrädchen (Alu- oder Magnesiumguss weiß) für H/T

und L/R für ältere Anschütz-Diopter (6705 oder älter).

3) Diopterscheiben ohne Iris-Verstellung, Farbfilter, Optik oder ähnliches, passend für alle Markendiopter mit Befestigungsgewinde M9,5 x 1. Wenn jemand noch solche Dinge rumliegen hat (oder auch defekte, evtl. auch nicht mehr reparable Diopter aller Art), bitte melden unter (0160) 90 31 09 13 - ich schicke gerne Fotos per WhatsApp oder E-Mail, um Missverständnisse und/oder Falschlieferungen auszuschließen – Preisabsprache nach Austausch von Fotos der Teile oder nach persönlicher Vorstellung. •

Sportschütze und Waffensammler sucht Walther Olympia Schnellfeuerpistole mit Mündungsbremse, Modell 200 bzw. 201 oder 202, Kaliber .22 kurz. Auch Lizenzfertigung der Fa. Hämmerli. Sehr guter Originalzustand ist Voraussetzung. Vorzugsweise mit Zubehör im Firmenkarton. EWB vorhanden! Telefon (08092) 13 01. •

Verkaufe Anschütz LG 9003 Premium S 2 PRECISE, rechts, schwarz, Griffgröße M mit Koffer; VB: 2.080,- Euro. Telefon (09961) 9 43 38 70 ••

Verkaufe Colt Python 357 Mag. Nr. E96; Hämmerli P240 mit Wechselsystem Kal. 22 Ir, Kal 32; S&W long WC, Kal. 38 WC; Preis: VB. Erbitte bei Interesse ein akzeptables Angebot! **Abgabe nur an Inhaber einer Erwerbserlaubnis.** Die Berechtigung ist nachzuweisen. Anfragen an, E-Mail: Kerger-kl@t-online.de •

Verkaufe folgende Gehmann-Produkte: eine Schießjacke und -hose (Größe 104, Schrittlänge 70 cm, Farbe schwarz-weiß), dazu Unterziehhose und -hose, Schießschuhe Gr. 43, einen Handschuh ohne Finger (weiß), einen Finger-Handschuh (dunkelgrün); Preis nach Absprache. Telefon: (09265) 17 11 •

**BSSB-Shop -
der Blasrohrshop**

Egal ob Einsteiger oder Profi -
alle Ausrüstungsgegenstände
für das Blasrohrschießen erhalten
Sie in bester Qualität im BSSB-Shop

• • Online-Bestellung über www.bssb-shop.de • • • • Online-Bestellung über www.bssb-shop.de • • •

BSSB Jugendcamp
im ARBER Hohenzollern-Skistadion

Entdecke das einzigartige Jugendcamp im Bayerischen Wald!

- 20 Betten im Vier-Bett-Zimmer 16,- Euro/Person/Tag
- 30 Schießstände LG + KK 5,- Euro/Person/Tag
- Aufenthaltsraum (ARBERLAND Stadt), Küchennutzung, Sanitäranlagen, Fitnessraum inkl.
- Organisation von Ausflügen/Events auf Wunsch

Kontakt/Anmeldung: kontakt@arberland-betriebs-ggmbh.de

Exklusiv für BSSB-Mitglieder! Alle Infos: www.bssb.de

Offizielles Organ des Bayerischen Sportschützenbundes e. V.
121. Jahrgang (wiederbegründet 1950)

Herausgeber und Verlag:
Bayerischer Sportschützenbund e. V.
Geschäftsstelle:
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-0
Telefax (089) 31 69 49-50

Redaktionsleitung:
Ulrike Übelacker-Kühn (uuk)

Redaktion:
Stefan Hess (shs)
Simone Drexler (Elternzeit)

Jugendredaktion:
Elfe Stauch (es)

Redaktionsanschrift:
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-21/-22

Anzeigen:
Anzeigenverwaltung der Bayerischen Schützenzeitung
Olympia-Schießanlage Hochbrück
Ingolstädter Landstraße 110
85748 Garching
Telefon (089) 31 69 49-22

Druck:
Holzmann Druck GmbH & Co. KG
Gewerbestraße 2
86825 Bad Wörishofen
Telefon (08247) 993-0
Telefax (08247) 993-208

Anlieferung von Beilagen an:
Holzmann Druck GmbH & Co. KG,
Adresse s. o.

Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn.
Bezugspreis: Abonnement jährlich
40,20 Euro inklusive Mehrwertsteuer und Versand

Vorstand i. S. §26 BGB
1. Landesschützenmeister:
Christian Kühn
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Dieter Vierlbeck
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Hans Hainthaler
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Albert Euba
Stellvertretender Landesschützenmeister:
Stefan Fersch

Geschäftsführer:
Alexander Heidel

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Namentlich gezeichnete Artikel müssen nicht mit der Verbandsmeinung übereinstimmen.

ISSN 1436-834X

Internet: www.bssb.de
E-Mail: bsz@bssb.bayern

Rosen-gewächse (Japanische Pfäutze)	U	Herrschaft in Tolosan (Polynesien)	engl. für Tabak	T	Kfz-Z. von Bergisch Gladbach	Ende in Rom	V	Abk. Neum. Testament	engl. für klein	S	Abk. für im Ruhestand	Abk. für Sendzeit	Kfz-Model von Audi
Kfz-Z. von Mannheim	M	chem. Zeichen für Silber	A	Vertreter einer Philosophie	N	I	M	I	S	T			
Friedensliebe	E	I	N	B	L	A	T	T	Heil-kundiger	A	R	Z	T
Film (1934) mit Spencer Tracy	R	engl. für Furcht	L	Wir sollen sein will. muss	Abk. Senat	I	öffentlicher Haushalt	Abk. für Radsport Club	L	die Pro-zessen auf der	T	Film (1998) mit Charlton Heston	
T	E	U	F	E	L	S	K	E	R	L	E	Kfz-Z. von Eisenach	K
Hauptstadt von Ruanda	X	adlerartiges Wesen der indischen Mythologie	E	Gedächtnis (Mehrzahl)	E	T	A	T	s. brit. Pop-Musiker Chris	R	E	A	
K	I	G	A	L	Person, die in der Nähe wohnt	N	A	C	H	B	A	R	
von, Haus- oder Heringsort	L	A	R	adler Majoran (Gewürz)	D	O	S	T	italienischer Gebirgsort	dt. Autor: Eduard 1823-1900	S	Schauspieler aus Katalonien	T
Teil eines Fingers	R	Kfz-Z. von Monarch	vorläufer von EG und EU	E	Abk. für Nordheim-Waffenart	T	altes Wort für Wankhahn	S	I	E	C	H	
D	A	U	M	E	N	N	A	G	E	L	Abk. für die Anordnung	A	O
ross. Stadt am Polnizsee	G	D	O	W	Abk. für das Radium (Element)	R	A	Abk. für das Itrium (Element)	I	L	Abkürzung von unten	V	U
große zeitliche Ausdehnung haben	L	A	N	G	Kfz-Z. von Waldshut-Tengen	W	T	ohne dacht	S	E	S	A	M

Neuvorstellung!

X HITEX

**Sonderöffnungszeiten
für Weihnachten und
Neujahr auf unserer
Shop-Webseite!**



Hitex Evo-Top NG Jacke

Die neue Hitex Evo-Top NG Jacke mit INN-Tex Innenmaterial. Highend aus Europa zu einem absoluten Spitzenpreis!

Wir haben die gängigsten Größen in Erding auf Lager! Kommen Sie zum Testen!

Evo-Top NG Jacke € 798,-

Material: 80% Kunststoffswebbe, 20% Leder, Belag: Kunststoffs



Feinwerkbau 900

Walther LG500 itec



Einmaliges Angebot zum Test!

K&T Imperial Match

K&T Royal Match handsortierte Maßmunition der Spitzenklasse. Ein Begriff für AufLAGeschützen! Wir fordern Sie auf, testen Sie die Imperial Match und überzeugen Sie sich selbst! Dafür haben wir dieses einmalige Angebot für Sie ausgehandelt!

5.000 Schuss statt € 109,- **kurzfristig und solange Vorrat € 79,50**



Rollen-Matchtasche

- Großer Innenraum 75x40x36 cm
- Wasserabweisendes Nylon-Material 600D
- verstärkte Kunststoff-Bodenwanne
- als Rollentasche oder Tragetasche zu verwenden

Aktionspreis nur **€ 49,-**



Auflage Stativ Primus

nur **€ 99,-**



Anschutz 9015 Alu Nuss

Das Gewehr mit dem wohl schnellsten mechanischen Abzug auf dem Markt. Mit stufenlos verstellbarem Vorderschaft, Visierlinienerhöhung und Koffer. Hervorragende Preis/Leistung!

nur **€ 2379,-**

HOLME

Rennweg 27
85435 Erding

Tel.: (081 22) 97 97-0
Fax.: (081 22) 4 25 93

Filialen: Mellrichstadt 09776/7069016
Thüringer Straße 27

Tittmoning 08 683/890 640
Stadtplatz 58

www.holme.de

Verkauf nur nach gesetzl. Bestimmungen! Nur solange Vorrat reicht! Luftdruckwaffen ab 18 Jahren - Altersnachweis nötig!

Montag geschlossen!